

imaging

photokina-Ausgabe

10/2004

+foto

€ 3,50 ISSN 1430 - 1121

33. Jahrgang G 30605

<http://www.foto-contact.de>

contact

GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBranche

Kodaks digitale photokina Welt
Bilder immer und überall



• zu Hause • beim Fotohandel • im Internet • im Mobilfunk • im Digitaldruck

imaging

+ fot

com

GRÖSSTE FACHZEITS

the new
Rollei

Digitalkameras



Multimedia



Projektoren



Neuheiten

04

Rollei
startet durch
mit der

photokina

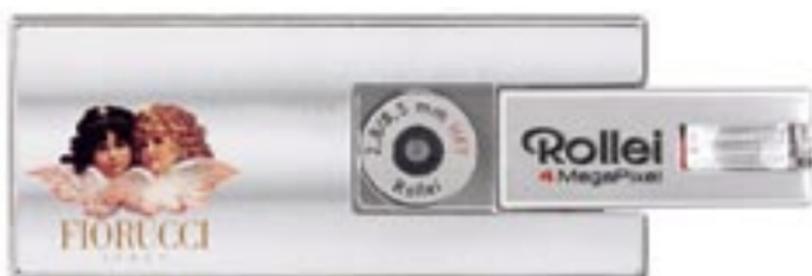


Willkommen in der Welt von Rollei.

Wir haben Ihnen viel zu zeigen:

- **Spitzen-Digitalkameras,**
extrem schnell und leistungsstark
- **DLP Digital-Projektoren,**
lichtstark und mit hohem Kontrast,
superkompakt und leicht
- **Qualitäts-Speicherkarten,**
für jeden Bedarf
- **Rollei-S/W-Filme R³,**
exklusiv und in allen gängigen Größen

... dazu interessante Projekte
wie Designer-Kameras im „Look“
bekannter Modeschöpfer



**Besuchen Sie uns in Halle 2.1,
Stand E038/F031**

www.rollei.com 

Rollei Fototechnic GmbH · Salzdahlumer Straße 196 · 38126 Braunschweig

Das Olympus Verkaufs-Saison-Konzept Handelsunterstützung im Wechsel der Jahreszeiten

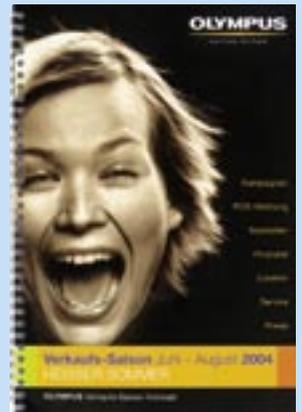
Für Olympus und seine Handelspartner hat das Jahr nicht mehr nur vier Jahreszeiten, sondern derer gleich fünf. Mit dem Verkaufs-Saison-Konzept und dem dazu gehörenden Info-Handbuch bietet das Unternehmen dem Handel eine reelle Unterstützung für Beratungs- und Verkaufsgespräche.

Die fünf Verkaufs-Saisons heißen „Frohes neues Jahr“, „Blühender Frühling“, „Heißer Sommer“, „Bunter Herbst“ und „Himmlische Weihnachten“. Eine neue Werbeaktion mit entsprechenden Dekomaterialien wird zu Beginn jeder Saison für den Handel bereitgehalten. Ein Ringbuch mit den jeweils aktuellsten Informationen zu den Olympus-Produkten wird zusätzlich zu den einzelnen Saisonstarts herausgegeben. Und dieses Ringbuch hat es in sich: Auf rund 170 Seiten steht alles Wissenswerte, nicht nur zu den neuesten analogen und digitalen Kameras und deren Zubehör, sondern auch zu Olympus Ferngläsern und Diktiergeräten. Doch nicht nur die einzelnen Produktgruppen werden ausführlich behandelt. Das erste Kapitel des

Handbuchs beinhaltet alle Informationen, die der Händler über Werbekampagnen und PoS-Material benötigt. Zur jeweils aktuellen Saison sind die Anzeigenmotive, Cityposter und Verkaufs-Promotions detailliert abgebildet und erklärt. Zudem gibt es Informationen über Sponsoring-Aktionen sowie alle Artikel für die Schaufensterdekoration. Die diversen Mittel zur Unterstützung am PoS, wie z. B. Deckenhänger, Thekenmatten, Banner, Wobbler und vieles mehr, sind neben der jeweiligen Olympus-Kamera aufgeführt. Das vereinfacht für den Händler die Suche nach dem passenden Dekomaterial für seine eigenen Aktionen.

Zur Bestellung der PoS-Materialien genügt ein Klick in den Händlerbereich des Unternehmens im Internet. Unter www.olympus.de stehen ein 24-Stunden-Bestellservice sowie alles Wissenswerte rund um alle weiteren Dienstleistungen, wie z. B. Reparaturservices, zur Verfügung. Sollte der Händler keinen Zugang zum Internet haben, dann genügt auch ein Fax an die [at.sales communications GmbH](mailto:at.sales.communications GmbH), um die benötigten Materialien zu bestellen.

Aber nicht nur die Digitalkameras von Olympus sind im Handbuch ausführlich dargestellt, alle wichtigen



Informationen sowie Werbemittel für die Bereiche der Analogkameras, Ferngläser und Diktiergeräte wurden ebenso berücksichtigt.

Die nächsten Kapitel sind den einzelnen Produkten gewidmet. Vorab werden wichtige technische Eigenschaften der Kameras erläutert, und der Verkäufer kann dem Kunden anhand detaillierter Abbildungen jede Menge Know-how rund um die Digitalfotografie vermitteln. Beim Weiterblättern gelangt man in den Bereich, in dem die jeweils aktuellen Modelle und deren Zubehör ausführlich erklärt werden. Auf zwei gegenüberliegenden Seiten finden sich die Kameras in einer Schnellübersicht mit den wichtigsten technischen Daten und dem im Lieferumfang enthaltenen und dem optional erhältlichen Zubehör. So kann der Verkäufer z. B. schnell mal nachschlagen, wenn ein Kunde wissen möchte, ob er zu einer bestimmten Kamera auch einen externen Blitz oder verschiedene Filter kaufen kann. Eine zusätzliche Unterstützung im Verkaufsgespräch sind die Bewertungen und Auszeichnungen der jeweiligen Produkte, die von unabhängigen und anerkannten Testzeitschriften vergeben wurden.

Im Serviceteil des Handbuchs sind zudem alle wichtigen Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse verzeichnet. Eine jeweils aktuelle Preisliste mit Einkaufs- sowie empfohlenen Verkaufspreisen für jeden Artikel wurde separat eingelegt.

Für das ausführliche und informative Beratungs- und Verkaufsgespräch stellt Olympus seinen Handelspartnern ein praktisches und hilfreiches Instrument zur Verfügung.



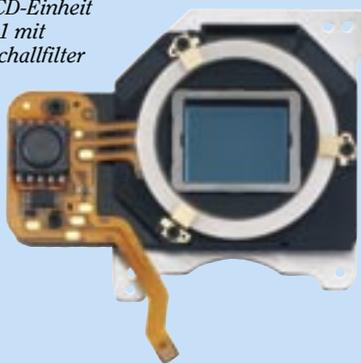
Zu jeder der fünf Verkaufs-Jahreszeiten erhalten die Olympus Handelspartner die stets aktuellste Ausgabe des Handbuchs mit allen wichtigen Neuheiten und Informationen.

Das Olympus E-System ist ein „Allrounder“ Da steckt noch mehr dahinter

Das im letzten Jahr eingeführte E-System hat nicht nur technisch eine Menge Neues in die Fotolandschaft eingebracht. Olympus bietet rund um das E-System noch viele Dienstleistungen und Informationen sowohl für seine Handelspartner als auch für den Endverbraucher.

Mit umfangreichem Zubehör, das nicht nur auf ein bestimmtes Modell, wie z. B. die E-1, zugeschnitten wurde, sondern auch mit allen anderen Kameras der Serie kompatibel ist, bekommt der Anwender alle wichtigen Werkzeuge der kreativen Fotografie aus einer Hand. Die von Olympus speziell für die digitale Fotografie entwickelten Objektive spielen hier noch eine besondere Rolle, da sie ein Novum im digitalen Segment darstellen. Der 4/3-Standard soll SLR-Fotografen Bilderergebnisse verschaffen, die mit den bis dato verwendeten Objektiven nicht zu erzielen waren. Doch nicht nur neue Objektive brachte die Entwicklung des E-Systems hervor, auch ein Ultraschallfilter, der Staub- und andere Kleinstpartikel vom

Die CCD-Einheit der E-1 mit Ultraschallfilter



CCD ablöst, gehört zur obligatorischen Ausstattung der Kameras. All dies soll das Fotografieren für Profis und ambitionierte Hobbyisten zu einem Erlebnis der besonderen Art machen.

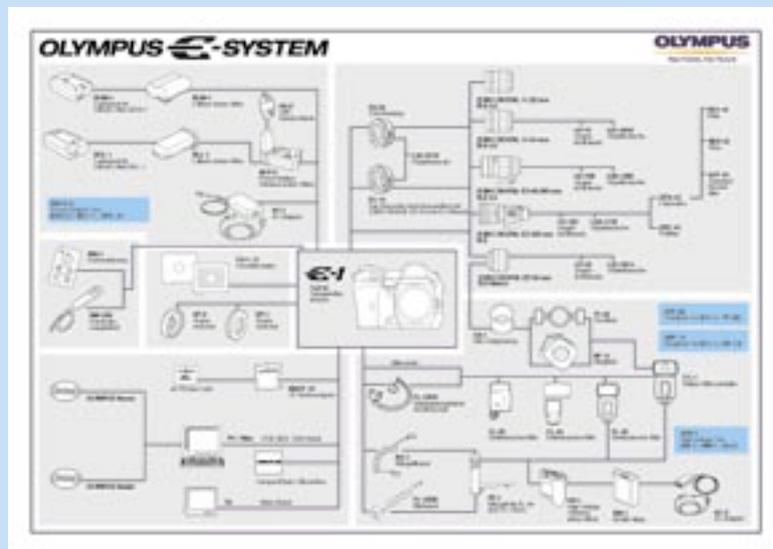
Aber nicht nur die Technik des E-Systems kann begeistern. Olympus hat für all diejenigen, die sich für das System entschieden haben, noch mehr im Programm. So können sich Händler wie auch Fotografen unter www.olympus-pro.de eingehend über das E-System informieren. Dort stehen unter anderem detaillierte Informationen zum 4/3-Standard, zu den einzelnen Produkten und zu den Services, die Olympus anbietet, zur Verfügung. Es gibt auch einen separaten Bereich, wo

der User mit seinem Namen und einem Paßwort weitere Vorteile des Systems, wie z. B. den Download von Broschüren und Software, nutzen kann.

Weiterhin bietet Olympus allen Interessierten eine Mitgliedschaft in verschiedenen E-System-Programmen an. Die drei Mitgliederprogramme wurden speziell für die Anforderungen verschiedener Anwender entwickelt. Das Olympus E-Master-Programm bietet in fast jedem Land ein umfangreiches Servicepaket. Für die Profis stehen ein Reparaturservice und je nach Verfügbarkeit eine kostenlose Ersatzausrüstung für den Zeitraum der Reparatur bereit.

Berufsfotografen können sich im E-Professional-Programm registrieren lassen und haben die Möglichkeit, neben der regulären Garantie, noch weitere zwölf Monate den kostenlosen Kundenservice in Anspruch zu nehmen. Kameras und Zubehör der E-Professional Mitglieder werden ebenfalls repariert und, sofern verfügbar, wird ihnen kostenlos eine Ersatzausrüstung gestellt. Es steht ihnen zudem der technische Support zur Verfügung, und sie können einmal pro Jahr ihre Kamera zur Inspektion einschicken.

Das Olympus E-Club Programm ist speziell auf die Anforderungen von Hobbyfotografen zugeschnitten. Alle Mitglieder erhalten viermal jährlich das e-magazin frei Haus, sie werden zu regionalen Workshops, Camps und Round Table-Diskussionen eingeladen und erhalten Zugang zu dem bereits genannten paßwortgeschützten Bereich auf der Webseite www.olympus-pro.de. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Produktregistrierung und der Nutzung des Kundenservices über eine gebührenfreie Telefonnummer oder per E-Mail. Damit steht fest: Das Olympus E-System ist damit der „Allrounder“ der digitalen Fotografie.



Die gesamte Produktpalette zur Olympus E-1 wurde in der Systemübersicht anschaulich dargestellt.

Olympus E-300

Das neueste Mitglied der E-System Familie ist das 8-Megapixel-Modell Olympus E-300.

Auf den ersten Blick fallen die Größe und die für eine SLR ungewöhnliche Form auf. Das schlanke und kompakte Design der Kamera konnte durch die Verwendung eines TTL-Spiegelsucher-Systems anstelle eines Pentaprismas erreicht werden. Das ermöglichte auch die Integration eines speziellen Pop-up-Blitzes, der beim Ausfahren nach vorne gleitet.

Weiterhin wurde die E-300 mit einem Full Frame Transfer CCD ausgerüstet. Dieser besitzt im Vergleich zu Interline Transfer CCDs eine größere Pixelfläche mit größeren Photodioden und Datenkanälen. So können mehr Bildinformationen aufgezeichnet werden. Dies führt zu einem hohen Signal/Rauschabstand und einem erweiterten Dynamikumfang. Die Vorteile sind ein



Die Bedienelemente auf der Rückseite der E-300 sind übersichtlich angeordnet.

größerer Belichtungsspielraum sowie Aufnahmen mit hoher Detailgenauigkeit und weniger Rauschen. Um die hohe Qualität der aufgezeichneten Bilddaten weiter zu optimieren sowie deren Verarbeitung zu beschleunigen, hat Olympus die Kamera mit dem Bildprozessor TruePic Turbo bestückt.

Die Ausstattung und das Zubehör lassen die Kamera nicht nur für fortgeschrittene Hobbyfotografen und Profis interessant erscheinen.

Die digitale SLR wurde mit umfangrei-

chen fotografischen Funktionen sowie benutzerfreundlichen Menüs und Bedienelementen ausgestattet.

So kann der Anwender beispielsweise zwischen Single AF, Continuous AF und manuellem Fokus oder zwischen einzelnen Belichtungsmethoden umschalten. Er kann zudem Digital ESP, mitbetonte und Spot-Belichtungsmessung einstellen oder auf voreingestellte Motivprogramme zurückgreifen.

Als Speichermedien werden eine CompactFlash-Karte oder ein Microdrive angeboten. Die Kompatibilität mit dem umfangreichen Systemzubehör, einschließlich aller Objektive für das

Olympus E-System, erweitert zusätzlich die kreativen Möglichkeiten. Momentan sind für dieses Modell neun Wechselobjektive erhältlich. Die Objektive basieren auf dem für das E-System obligatorischen FourThirds Standard. Hierbei ist der Strahlengang im Objektiv telezentrisch, wodurch das Licht nahezu senkrecht auf den Bildsensor fällt. Das Ergebnis sind exzellente Farben, Schärfe und Helligkeit von der Bildmitte bis in den Randbereich.

Auch die E-300 ist mit dem Supersonic Wave Filter ausgestattet.

Während eines Objektivwechsels kann das Eindringen von Staub kaum verhindert werden. Auch kleinste Partikel, die sich auf dem CCD ablagern, können die Qualität der Aufnahmen beeinträchtigen. Um Anwendern Zeit und Kosten für die Reinigung des Chips zu ersparen, entwick-



kelte Olympus den Supersonic Wave Filter. Dieser produziert Schwingungen im Ultraschallbereich, wodurch sich Staub- und/oder andere Partikel vom CCD lösen. Sie bleiben dann auf einer speziell beschichteten Folie haften. Die Ultraschallreinigung wird beim Einschalten der Kamera automatisch gestartet, sie kann aber auch manuell aktiviert werden.

Die vielseitige Kompakt-SLR wird im Kit mit einem 14–45 mm Zuiko Digital Zoomobjektiv angeboten. Optional sind auch neue Objektive wie das 40–150 mm Zuiko Digital, das externe Blitzgerät FL-36 und der Powergriff HLD-3 erhältlich. Darüber hinaus kann die Kamera mit nahezu dem gesamten Sortiment an professionellem Equipment für das Olympus E-System verwendet werden.

Die Olympus E-300 und ihr Zubehör werden voraussichtlich zum Ende des Jahres 2004 auf den Markt kommen.



Zum optionalen Zubehör der E-300 gehören das 40–150 mm Zuiko Digital Zoomobjektiv und das externe Blitzgerät FL-36.

Seit dem 1. Juni 2004 verantwortet Daniela Warner die Vertriebsleitung des Geschäftsbereichs Imaging Systems Consumer Products Deutschland bei Olympus. Im Interview mit **imaging+foto-contact** erläuterte sie die zukünftigen Vertriebsaktivitäten des Unternehmens und den Erfolg des Olympus E-Systems.

imaging+foto-contact: Sie haben erst kürzlich die Vertriebsleitung übernommen, was waren Ihre Aufgaben, bevor Sie zu Olympus gekommen sind, und was reizt Sie an Ihrer neuen Tätigkeit?

Daniela Warner: Ich war in meiner letzten Position internationale Vertriebsleiterin für digitale Kameras in industriellen Bereichen. Jetzt agiere ich gemeinsam mit einem hochmotivierten Team ungleich näher am Handel und am Endkunden – eine sehr interessante Aufgabe und eine spannende Herausforderung.

imaging+foto-contact: Welche Neuerungen haben Sie für den Vertrieb von Olympus vorgesehen? Und wie sollen die Umstrukturierungen umgesetzt werden?

Daniela Warner: Die Außendienstmannschaft soll kontinuierlich verstärkt werden. Hier möchte ich frische Impulse setzen und neu motivieren. Im Fokus steht ganz klar die intensive Unterstützung des Fachhandels, traditionell unser wichtigster Partner. Die bisher durchgeführten Veränderungen haben schon erste Erfolge gezeigt. Beispielsweise wurden die jeweiligen Verkaufsgebiete und das Key Account-Management neu strukturiert sowie ein besonders transparentes, für beide Seiten interessantes Konditionensystem eingeführt. Diese Maßnahmen wurden sukzessive umgesetzt und bewähren sich derzeit im Tagesgeschäft. Wir sind überzeugt, daß sie in ihrer Summe immense Vorteile für unsere Kunden generieren werden.

imaging+foto-contact: Wie wird sich das auf die Zusammenarbeit zwischen Olympus und dem Handel auswirken?

Daniela Warner: Olympus ist bekannt für die Nähe zum Fachhandel und für

Interview mit Daniela Warner



die aufmerksamkeitsstarke Ansprache des Endkunden. Das wird beibehalten – und die ersten Gespräche mit unseren Handelspartnern bestätigen, daß Olympus einmal mehr auf dem richtigen Weg ist.

imaging+foto-contact: Mit welchen Aktivitäten wird Olympus die Händler zum Weihnachtsgeschäft unterstützen, und auf welche neuen Produkte kann man gespannt sein?

Daniela Warner: Sie konnten sich ja bereits bei der großen Europäischen Pressekonferenz in Frankfurt einen ersten frühen Überblick über die photokina-Neuheiten verschaffen und haben die Begeisterung Ihrer Kollegen und Kolleginnen aus ganz Europa hautnah erlebt. In Köln steht nicht nur eine, sondern eine ganze Reihe von aufregenden Kameras im Mittelpunkt, beispielsweise unser Schmuckstück μ -mini DIGITAL, die sehr professionell konzipierte digitale SLR E-300 oder die neuen C-370 und C-470, die bestens dazu geeignet sind, die letzten Digitalfoto-Skeptiker zu überzeugen. Im bevorstehenden Saisongeschäft werden wir uns auf die direkte Ansprache des Kunden in der „face-to-face“-Kommunikation konzentrieren. Bei Kameras und Fotozubehör, ganz gleich ob analog oder digital, handelt es sich um erklärungsintensive Produkte. Geschulte Fachberater sind im Verkaufsgespräch nicht nur in der Lage, auf das richtige Knöpfchen hinzuweisen, sondern auch zu erklären, was beim Druck aufs Knöpfchen passiert. Vor diesem Hintergrund sind maßgeschneiderte Handelsaktivitäten wie

Schulungen, Verkäufer-Workshops, ausbalancierte PoS-Aktionen und vieles mehr unabdingbar für Olympus – gerade in einer Zeit, in der es darauf ankommt, aus einem immer größer werdenden Angebot die optimale Lösung für den Kunden zu wählen.

imaging+foto-contact: Wie beurteilen Sie die bisherige Entwicklung des E-Systems?

Daniela Warner: Das E-System ist eine der bedeutendsten Meilensteine in der Entwicklung von Olympus der letzten Jahre. Es handelt sich um das erste voll digitale Spiegelreflexsystem der Welt. Unser selektives Vertriebssystem für die E-1 hat sich als hervorragende Strategie herausgestellt. Es bedeutet für die Händler stabile Preise, gute Margen, verlässlicher Support.

imaging+foto-contact: Was ist von vertrieblicher Seite in dieser Hinsicht für die Zukunft geplant?

Daniela Warner: Bezogen auf das Olympus E-System: Das Profikit wurde aufgewertet mit einer 1-Gigabyte xD-Karte zur photokina. Dies bietet den Händlern mehr Möglichkeiten zur Vermarktung. Für den Endkunden ist es ein sehr attraktives Angebot.

imaging+foto-contact: Mit welchen Verkaufsargumenten für das E-System werden der Außendienst und die Händler versorgt?

Daniela Warner: Hier haben wir eine ganze Palette von Hilfsmitteln entwickelt, die wichtigsten: Prospektmappe mit Einzelprospekten zu Gehäuse, Objektiven und Zubehör, den fourthirds Standard; einen E-System Ordner für autorisierte Händler mit UVP's und Abbildungen; eine E-System Mappe mit technischen Details für Profianwender und Verkäufer; die E-System Website www.olympus-Pro.com; das Oly-e.de Forum, ein anwendergeführtes Diskussionsforum, in dem Anwender ihre Erfahrungen austauschen, und vieles mehr.

imaging+foto-contact: Frau Warner, vielen Dank für das Gespräch.



More innovations. More business. Die neue, exklusive EXILIM Hightech-Kollektion.

Alles, was man zum digitalen Fotografieren braucht. Die neue, exklusive EXILIM Kollektion erfüllt höchste Ansprüche und setzt neue Standards im Digitalkamera-Segment: Die neue, leistungsstarke EXILIM Zoom EX-Z50* sowie die EX-Z55 mit großem 2,5 Zoll TFT-Farbdisplay und SUPER LIFE-Battery für extralangen Fotospaß werden Ihre Kunden begeistern. Auch die ultraflache, revolutionäre EXILIM Card EX-S100 mit 2,8fach optischem Zoom und „keramischer Linse“ ist ein absolutes Highlight. Genau wie die neue, professionelle EXILIM Pro EX-P700 mit 7,2 Megapixel, welche die einzigartige Erfolgsstory der mit dem EISA Award ausgezeichneten EX-P600 fortsetzen wird. Mit EXILIM Digitalkameras werden Fotos zu großen Bildern. EXILIM – get the big picture & the big business.

photokina
world of imaging

28. September – 3. Oktober 2004

Halle 3.1 · Stand J 048



EX-Z55

EXILIM
ZOOM

.....5,0 Mega
Pixel

ultraschnell & ultrakompakt
extragroßes 2,5 Zoll TFT-Farbdisplay**
energiesparende Technologie
3fach optischer Zoom
in ca. 1,6 Sek. betriebsbereit
Auslöseverzögerung ca. 0,01 Sek.***

BESTSHOT
innovative Funktionen



EX-P700

EXILIM
PRO

.....7,2 Mega
Pixel

kompakt & innovativ
4fach optischer Zoom
energiesparende Technologie
2 Zoll TFT-Farbdisplay
blitzschnelles Autofokussystem
Auslöseverzögerung ca. 0,01 Sek.***

vielfältige manuelle
Einstellmöglichkeiten
TV- und Blitzanschluss



EX-S100

EXILIM
CARD

.....3,2 Mega
Pixel

ultraschnell & ultrakompakt
„keramische Linse“
2,8fach optischer Zoom
2 Zoll TFT-Farbdisplay
in ca. 1,4 Sek. betriebsbereit
Auslöseverzögerung ca. 0,01 Sek.***

BESTSHOT
innovative Funktionen

EXILIM
www.exilim.de

* ohne Abbildung, **EX-Z50 mit 2 Zoll TFT-Farbdisplay, ***nach Fokussierung, LCD und Blitz aus

photokina

world of imaging
28. September – 3. Oktober 2004

Grußwort von **Peter Sibbe** Vorsitzender des Photoindustrie-Verbandes



Mengenzuwachs 500 Prozent, Wertzuwachs 210 Prozent: Es gibt wenig Branchen, die zur Zeit mit solchen Zahlen aufwarten können.

Der Foto- und Imagingmarkt gehört dazu, die beiden genannten Werte beziehen sich auf den Zuwachs bei digitalen Spiegelreflexkameras in diesem Jahr. Sie sind Ausdruck eines anhaltend wachsenden Digitalmarktes, der mehr ist als nur Kameras, sondern Memory Cards, Fotodrucker, Beamer, Scanner, Fotopapier, Bilderdienste und Zubehör einschließt. Dieser Boom hat die Branche attraktiv gemacht und wird unsere Weltmesse, die photokina, wieder zu einem ganz besonderen Ereignis machen.

Die photokina zieht Fachbesucher aus aller Welt an, sie ist vielen Privatbesuchern eine Reise nach Köln wert. Die deutschen Fotohändler haben die Weltmesse der Fotografie praktisch vor ihrer Haustür.

Die Veranstalter der photokina haben erstmals ein speziell auf den Fachhandel zugeschnittenes Internationales Fachhandelszentrum in Halle 8.1 eingerichtet. Dieses VIP-Zentrum für Wiederverkäufer bietet Informationen und Beratungen rund um das Geschäft mit Foto und Imaging. Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn dieses Zentrum von der Zielgruppe Fachhandel, für die es eigens eingerichtet wurde, auch entsprechend genutzt würde.

Auf keiner anderen Messe wird die breite Palette des Produktangebots so umfassend präsentiert wie

auf der photokina. Nur hier kann der Fotohändler einen Eindruck von den Erweiterungsmöglichkeiten seines Angebots bei digitalen Produkten und Zubehör sowie den Bilddienstleistungen im Imaging-Bereich gewinnen. Wenn er also sehen will, wohin die Entwicklung geht, hat er auf der photokina, der World of Imaging, die beste Gelegenheit dazu.

Und die technische Entwicklung geht so rasch, daß man viel versäumt, wenn man nicht zur photokina fährt.

Die photokina ist das Schaufenster der gesamten weltweiten Imaging-Industrie, gleichzeitig aber auch Plattform für Kultur, Wissenschaft und Forschung. Dies zeigt sich in einem breit gefächerten Rahmenprogramm mit Vortrags- und Seminarveranstaltungen sowie zahlreichen Bilderausstellungen.

Der Fotohandel mit seiner fachlichen Kompetenz rund ums Bild hat auch in Zukunft gute Chancen, wenn er sein Angebot rund um analoge und digitale Produkte sowie Bilddienstleistungen möglichst vielseitig und attraktiv gestaltet. Die photokina kann ihm dazu eine Menge Anregungen bieten. So ist eine Reise nach Köln gerade jetzt besonders wichtig.

Ich wünsche allen Messebesuchern spannende und ertragreiche photokina-Tage in Köln.



Grußwort von **Oliver P. Kuhrt** Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH

Aus der allgemein trüben Konjunkturlage in Deutschland hebt sich die Imaging-Branche und damit die photokina Köln als leuchtender Fixstern heraus. Digitalfotografie boomt, und die Kameraverkäufe erreichen immer neue Rekordhöhen. Beste Voraussetzungen also für eine photokina der Superlative, die sich entsprechend stark präsentiert: Das Angebot wurde noch umfassender und internationaler. Rund 1.600 Unternehmen aus 50 Ländern – darunter das gesamte Who-is-who des Imaging-Weltmarkts – stellen aus. Gegenüber der sehr erfolgreichen photokina 2002 bedeutet dies einen Zuwachs von drei Prozent. Der Auslandsanteil steigt auf über 60 Prozent, mit Zuwächsen vor allem aus Südostasien und den neuen EU-Ländern.

Zu den Global Players der Foto- und Imaging-Industrie haben sich neue Anbieter aus der IT, TK und Drucktechnik gesellt, die auf das florierende Geschäft rund um die digitale Fotografie setzen. Bestes Beispiel ist Mobile Imaging, das auf der photokina durch neue Aussteller wie Nokia und die Deutsche Telekom besondere Akzente setzt. Kamerahandys mit Megapixeln sind fototauglich geworden und eröffnen der gesamten Imaging-Branche neue Geschäftsfelder. Ein weiteres Beispiel ist das wachsende Angebot an Bildsoftware, das in diesem Jahr in der Halle 10.1 konzentriert wird. Wir sind sehr stolz, daß neben Adobe, Pinnacle und weiteren führenden Anbietern erstmals auch Microsoft dort repräsentativ auftritt.

Vor allem zeigt die photokina natürlich Kameras – die riesige Palette an neuen Kameras für Standbilder und Videos, von der Kompaktkamera über die Spiegelreflexkamera für höchste Consumer-Ansprüche bis zur Studiokamera für die Profis, ist weltweit ohne Parallele. Das gilt auch für Fotodrucker und Speichermedien, für Kamera- und Fotozubehör, für Kiosksysteme, Minilabs und Dienstleistungen für den Handel.

Dieses Angebot präsentiert sich Ihnen im Centrum Consumer Imaging, das die Hallen 1 bis 8, 10.1 und 11 belegt. Den Profibedarf – von Profikameras und Studioausstattung über Digital Publishing, Finishing und Large Format Printing bis zur Audiovisuellen Kommunikation – haben wir in den Hallen 10.2 und 14 konzentriert.

Schon allein die Fülle der Innovationen für den Handel zu sichten, zu vergleichen und zu testen, ist für Sie eine große Herausforderung. Um Ihnen diese Aufgabe zu erleichtern, haben wir erstmals ein Internationales Fachhandelszentrum in Halle 8.1 eingerichtet, das Ihnen kompakte Information über Aussteller und Produkt-Highlights, kompetente Gesprächspartner, umfassenden Service und ein interessantes Workshop-Programm bietet. Nutzen Sie das Fachhandelszentrum als Anlaufstelle, um sich auf Ihren Messetag vorzubereiten, denn es ist täglich schon ab 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr exklusiv für unsere wichtigste Besucherzielgruppe geöffnet. Und lassen Sie Ihren Messetag dort abends bei der Happy Hour in entspannter Atmosphäre ausklingen.

Daß die photokina darüber hinaus mit einem hochkarätigen Rahmenprogramm an Fachkongressen, Symposien, Erlebniswelten und kulturellen Highlights aufwartet, versteht sich von selbst. Schon der Auftakt ist spektakulär: In einer internationalen Panel Discussion diskutieren Spitzenvertreter der Key Accounts der Anbieter über „The Growing Imaging Market“. Weitere Veranstaltungen für den Handel wie die GfK Marketing Briefings, der Picture Business Park in der Software-Halle 10.1 und die Themeninsel Mobile Imaging in Halle 8.2 bieten Ihnen eine Fülle von Information, Know-how und Anregungen für Ihre Geschäftsstrategien.

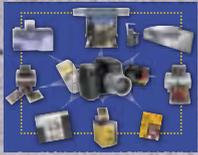
Kulturellen Genuß dagegen bieten die vielen Fotoausstellungen in den Messehallen, allen voran die „Visual Gallery“ in Halle 7. Dort erwarten Sie 16 hochkarätige Fotoschauen mit Meisterleistungen der Fotografie und ausgezeichneten Nachwuchsarbeiten aus renommierten Wettbewerben. Zu den herausragenden Ausstellungen zählen Werke von Anton Corbijn, Elliott Erwitt, Alberto Venzago, James Nachtwey, Walter Schels und vielen anderen. Damit auch unsere Fachbesucher diese Bilder in Ruhe genießen können, ist die Visual Gallery täglich bis 19.00 Uhr geöffnet.

Spannende Messetage liegen vor Ihnen. Ich heiße Sie herzlich willkommen zur photokina und wünsche Ihnen einen erfolgreichen und angenehmen Aufenthalt in Köln.



Zum Titelbild: Kodaks digitale Fotowelt: Bilder immer und überall

Die Digitalfotografie – ob mit der Kamera oder mit dem Handy – hat die Anwendungsmöglichkeiten für Bilder deutlich erweitert. Kodak stellt auf der photokina innovative Produkte, Dienstleistungen und Systeme für den Spaß mit Bildern zu Hause, im Internet oder in mobilen Netzwerken vor. Dabei verbindet das Unternehmen nicht nur die analoge mit der digitalen Welt, sondern auch die zahlreichen Bildanwendungen miteinander. Das soll auch dem Fotohandel neue Umsatzchancen eröffnen. **Seite 40**



Agfa Consumer Imaging stellt auf der photokina die Weichen für die Zukunft

Wenige Wochen nach der Ankündigung des Verkaufs des Agfa Geschäftsbereiches Consumer Imaging an eine unabhängige Investorengruppe und das Management stehen auf der photokina mit neuen Produkten in allen bestehenden Geschäftsfeldern – Film, Finishing (Fotopapiere und Fotochemie) und Laborgeräte – die Zeichen auf Zukunft. Bereits im kommenden Jahr wollen die Verantwortlichen die Unabhängigkeit und Flexibilität des künftigen mittelständischen Unternehmens nutzen, um schwarze Zahlen zu schreiben. **Seite 28**



Rollei richtet Produktsortiment auf die digitale Welt aus

Mit neuen Kooperationspartnern und neuen Produkten präsentiert sich Rolleiflex auf der photokina 2004 wieder als wichtiger Lieferant für den Fotofachhandel. Das deutsche Traditionsunternehmen richtet dabei sein Produktsortiment wesentlich auf die digitale Welt aus und wird auch neue Produktlinien aufnehmen. **Seite 44**



imaging+foto-contact-Interviews



Nachdem Fotofunktionen zu einem wichtigen Ausstattungsmerkmal von Mobiltelefonen geworden sind, wundert es nicht, daß Nokia zum ersten Mal als Aussteller auf der photokina auftritt. imaging+foto-contact hatte Gelegenheit, Yves-Raphael Loerke, Multimedia Business Director bei der Nokia GmbH in Düsseldorf, nach den Hintergründen der Messebeteiligung zu befragen. **Seite 51**

Ein Fotohändler, der sich dafür entschieden hat, das umfangreiche Thema Mobilfunk in sein Portfolio mit aufzunehmen, ist Stefan Krimpmann (links). Der 32jährige leitet das Fotogeschäft „Foto Aktuell“ in Nottuln bei Münster und ist Vertriebspartner von debitel und Ringfoto. imaging+foto-contact unterhielt sich mit Krimpmann über sein Konzept in Sachen Mobilfunk. **Seite 55**



Tokina zählt seit mehr als fünf Jahrzehnten zu den führenden Objektivherstellern weltweit. Jetzt kommt der renommierte Hersteller auch in Deutschland mit Objektivvorsätzen für Digitalkameras und Camcorder auf den Markt. imaging+foto-contact sprach mit Wolf Rubin, Präsident des europaweiten Exklusiv-Distributors digitalfoto & logistic GmbH, über Chancen für den Handel mit dem renditeträchtigen Zubehör. **Seite 66**

Drei Telekom-Töchter zeigen ihre Foto- und Datenprodukte/-dienste

Zum ersten Mal ist auch die Deutsche Telekom auf der photokina vertreten. Deren drei Töchter T-Com, T-Mobile und T-Online zeigen auf rund 260 Quadratmetern in Halle 8 ihr Portfolio an Geräten und Diensten rund um die Themen Fotos und Datenversand. Schwerpunktthemen sind MMS im Festnetz und MMS im Mobilfunknetz, Datentarife und Lösungen zum Drucken von Fotos auf Postkarten und echtem Fotopapier. **Seite 58**



CeWe Color entwickelt neue digitale und mobile Dienstleistungen

Mit neuen Dienstleistungen reagiert CeWe Color auf die Veränderungen im Bildergeschäft. Gemeinsam mit dem Fotohandel soll ein Angebot entwickelt werden, das deutlich über Prints hinausgeht und den Endkunden den Zugriff auf ihre Bilder über das Internet, Mobilfunknetze und in Zukunft auch das Digitalfernsehen ermöglicht. Das Zukunftsprojekt „Mein digitales Fotoalbum“ soll noch in diesem Herbst starten. In einer intensiven Marktstudie hat CeWe Color gemeinsam mit der GfK das Fotografierverhalten von Digitalkamera-Besitzern untersucht. Dabei, so erklärte Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG, auf einer Pressekonferenz in Oldenburg, sei die enge Verbindung von Digitalkamera und PC deutlich geworden. **Seite 18**



So könnte ein digitales Fotoalbum aussehen. Das Erscheinungsbild wird dabei vom Internetauftritt des beteiligten Händlers mitbestimmt.



Zum Titelbild

Kodaks digitale Fotowelt:
Bilder immer und überall **40**

Editorial

Die Fotobranche wird größer **14**

Wirtschaftspolitischer Kommentar

Wieder mehr an Deutschland glauben? **86**

Internationale Messen

Grußwort zur photokina von Peter Sibbe **9**

Grußwort zur photokina von Oliver P. Kuhrt **10**

Industrie

Agfa Consumer Imaging stellt auf der photokina die Weichen für die Zukunft **28**

Kodaks digitale Fotowelt:
Bilder immer und überall **40**

Rollei bietet dem Fotohandel attraktive Spannen und Margensicherheit auch bei Digitalprodukten **44**

Ilford präsentiert seine Produktpalette. **74**

Bilddienstleistungen

CeWe Color entwickelt neue digitale und mobile Dienstleistungen **18**

FotoToGo Fotokioske arbeiten bargeldlos **26**

Handel

H. D. Lehmann: Ereignisse **82**

Foto Lindenberg feiert 100jähriges Bestehen **85**

imaging+foto-contact-Interviews

Yves-Raphael Loerke, Multimedia Business Director, Nokia GmbH: Wir zeigen auf der photokina, daß wir Imaging ernst nehmen **51**

Stefan Krimpmann, Inhaber von „Foto Aktuell“ und debitel Partner: Kundenbindung durch das „Einfach mehr Programm“ **55**

Wolf Rubin, Präsident digitalfoto & logistic GmbH: Erfolgreicher Start **66**

Profi

Urbschat Studio zieht positive Bilanz **78**

Nachrichten **16, 89**

Amateur-Camcorder im HDV-Standard

Sony stellt auf der photokina eine spektakuläre Camcorder-Neuheit vor: Die Handycam HDR-FX1 ist der erste Camcorder der Welt, der den hochauflösenden Standard HDV 1080i auch für engagierte Amateure nutzbar macht. Mit dem HDV-Standard, der von einem Hersteller-Konsortium festgelegt wurde, soll das Qualitätsniveau des hochauflösenden Fernsehens HDTV



auch beim Videofilmen realisiert werden. Die horizontale Auflösung liegt mit 1.080 Linien doppelt so hoch wie beim herkömmlichen Standard. Das bedeutet eine Auflösung von 1.440 x 1.080 Pixeln und damit viermal mehr Bildinformationen als bisher.

Seite 24

Video

Ulrich Vielmuth: Neuer Profi-3CCD-Camcorder XL2 im DV-Format **84**

Neuheiten **77, 92**

Sony kündigt HDV-Camcorder für Amateure an . **24**

Neue Kameras von Canon..... **32**

Kleine und feine Digitalkameras von Olympus ... **36**

Vierfache Exilim-Power von Casio **48**

Caplio R1 und Caplio RZ1 von Ricoh **68**

Neue digitale SLR- und 8-Megapixel-Kamera von Konica Minolta **70**

Optio S51 und Optio X von Pentax **72**

HP erweitert seine Photosmart-Reihe **75**

Fünf neue Kameras von Nikon **80**

Foto + Telekommunikation

Nokias neues Megapixelhandy Nokia 6670..... **54**

Nokia Fashion-Collection mit VGA-Kamera. **54**

Drei Telekom-Töchter zeigen ihre Fotoprodukte . **58**

Komfortabler Bildversand mit Breitband..... **60**

Sony Ericsson zeigt Fotohandys..... **64**

T-Mobile erweitert das Handyangebot **65**

der grosse foto-katalog

Nachträge..... **101**

Rechtstips..... **88**

Literatur **90**

Inserenten-Verzeichnis **109**

Klein- und Personalanzeigen **105**

Impressum..... **108**

Die Offensive im digitalen Bildergeschäft

Mehr
Kunden.

Mehr
Kompetenz.

Mehr
Umsatz.



Pribox



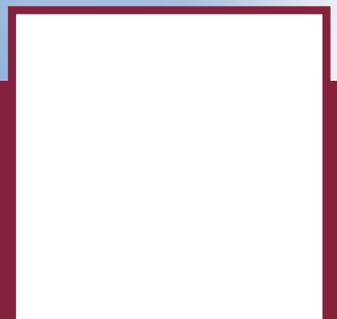
dDP-411



QSS-3201

NORITSU
Halle 14.2
Stand G021/J010

Kommen Sie uns besuchen...



Der photokina-Slogan „Imaging is more“ trifft zu

Die Fotobranche wird größer

Wenn man vor gar nicht langer Zeit eine Messe besucht hätte, um die neuesten LCD- und Plasma-Bildschirme, digitalen Projektoren, Internetangebote, Mobilfunk-Innovationen oder Handy-Modelle zu sehen, wäre man bestimmt nicht nach Köln gefahren. In diesem Jahr ist das anders: Denn die genannten Produktbereiche gehören zu den Highlights der photokina, der World of Imaging, die ihren Anspruch als weltweite Leitmesse der Fotobranche mit mehr als 1.600 Ausstellern eindrucksvoll unterstreicht.

Imaging is more, das heißt vor allem: Bilder sind mehr als das, was durch ein Objektiv in die Kamera hinein und am Ende aus einem Drucker oder einer Labormaschine wieder herauskommt. Die Digitaltechnik, das Internet und der Mobilfunk machen es möglich: Bilder werden zum Kommunikationsmittel schlechthin oder, wie es Kodak mit dem Motto des photokina-Standes ausdrückt: Anytime, anywhere – Bilder immer und überall.

Das breitgefächerte Angebot in Köln zeigt: Die Visionen, die uns seit einigen Jahren begleiten, werden jetzt Wirklichkeit – sicher manchmal anders, als man es erwartet hat: Wer früher davon träumte, daß jeder immer eine Kamera dabei hat, konnte sich vermutlich nicht vorstellen, daß sich diese in einem Mobiltelefon befindet. Und wer früher „Fotoalbum“ sagte, dachte mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht an gesammelte Bilder im Internet, die man sich auf eben diesem Mobiltelefon

nicht nur anschauen kann, sondern sie auch noch damit nicht nur auf andere Fotohandys, sondern auch in E-Mail-Briefkästen versenden oder ins Fotolabor zum Drucken schicken kann.

Die Digitalfotografie hat bereits die Anwendungsmöglichkeiten für Bilder deutlich erweitert: Echte Fotos werden schon lange nicht mehr nur im Großlabor oder Minilab hergestellt, sondern auch auf Kiosks oder mit dem Drucker zu Hause. Durch die neuen Netzwerk- und Mobilfunk-Technologien steigen die Anwendungsmöglichkeiten allerdings noch einmal dramatisch. Denn jetzt greifen die unterschiedlichen Übertragungs- und Drucktechnologien sozusagen nahtlos ineinander. Ein Bild kann heute auf Film aufgenommen, auf CD gespeichert, dann mit einem PC über das Internet auf ein Fotohandy gesandt werden, von diesem wieder in ein anderes Internetalbum, aber auch zu einem Kiosk, einem Minilab oder einem Großlabor und von da aus, wenn man möchte, auch wieder zurück ins Internet, aufs Handy usw. – bloß nicht auf den Film natürlich!

Was bedeutet das alles für den Fotohandel? Jetzt ist nicht die Zeit zum Klagen, jetzt ist die Zeit zum Handeln. Natürlich hat der digitale Umbruch auch seine Schattenseiten und zwingt uns, von liebgewordenen Gewohnheiten und Geschäftsmodellen Abschied zu nehmen: Die Filmverkäufe gehen zurück, die Zahl der Filmentwick-

lungen in den Großlabors damit natürlich auch, die Diaprojektion liegt danieder, und mit dem Begriff „Heimlabor“ wissen nur noch Nostalgiker etwas anzufangen. Andererseits: Noch nie wurden so viele Kameras verkauft wie heute – der Markt hat sich in den letzten Jahren in Deutschland nahezu verdoppelt –, und es wurden noch nie so viele Bilder gemacht wie heute. Und morgen wird es noch mehr Bilder geben, den Fotohandys sei Dank! Auf der photokina werden nicht nur zukunftsweisende Konzepte gezeigt, was man mit diesen Bildern alles anstellt, sondern auch, wie der Fotohandel damit Geld verdienen kann. Das ist im Zweifelsfalle die beste Nachricht.

Natürlich lecken sich auch andere Vertriebsformen von Consumer Electronics-Händlern bis zum Internet-Versandhaus nach diesen Wachstumssegmenten die Finger. Der Fotohandel aber hat, was diese erst noch aufbauen müssen: viel Fachwissen rund ums Bild und – vor allem! – die Kunden, die ihm dieses Fachwissen zutrauen.

Das tun übrigens auch die neuen Anbieter digitaler Technologien, die unsere Branche in Köln vergrößern. Mobilfunk-Unternehmen wie die Deutsche Telekom mit T-Online und T-Mobile oder Handyhersteller wie Nokia hätten bestimmt nicht in große Messestände investiert, wenn sie nicht an einer Partnerschaft mit dem Fotohandel interessiert wären. Und das ist auch gut so!

Th. Blömer

SONY

Größer. Schärfer. Besser. Egal was Sie aufnehmen, auf dem **2,5" LCD-Bildschirm** (6,35 cm) sehen Sie alles größer und schärfer. Und durch das **Carl Zeiss Vario-Tessar Objektiv** und den **Real Imaging Prozessor** wirkt jedes der **5 Millionen Pixel** vielfach lebensechter und realistischer. Zum Glück ist die Kamera selbst angenehm klein.



Cyber-shot W1

'Sony' und 'Cyber-shot' sind eingetragene
Marken der Sony Corporation, Japan.

www.sony.de/cyber-shot


You make it a Sony

Kodak schließt fünf Labors in Frankreich

Laboratoires Kodak, die Fotofinishing-Tochtergesellschaft der französischen Groupe Kodak SA, hat die Schließung von fünf Großlabors zum Ende des Jahres bekanntgegeben. Betroffen sind die Betriebe in Caudan (33 Mitarbeiter), Poitiers (42 Mitarbeiter), Seclin (58), Villé (25) und Vitrolles (61). Die Maßnahme ist Teil des von Kodak Chairman und CEO Dan Carp am 22. Januar 2004 angekündigten Kostensenkungsplans, der den Abbau von weltweit 12.000 bis 15.000 Arbeitsplätzen vorsieht. Nach Angaben von Kodak ist die Nachfrage nach traditionellen Fotofinishing-Dienstleistungen (Filmentwicklung und Bilder) innerhalb von 15 Monaten in Frankreich um 45 Prozent gesunken. Die steigende Zahl digitaler Aufträge konnte diese Entwicklung zum einen nicht vollständig kompensieren, zum anderen werden für die Herstellung digitaler Bilder weniger Arbeitskräfte benötigt. Die Produktion der fünf Labors soll in die anderen sechs Großlabors von Kodak in Frankreich verlagert werden. Unabhängig davon hat Kodak bekanntgegeben, die Fotopapier-Fabrik in Coburg (Australien) Ende November zu schließen. Davon sind 600 Mitarbeiter betroffen. Das Produktionsvolumen soll auf andere Kodak Fabriken in Europa, Nordamerika und Asien verlagert werden.

Palombo nicht mehr Geschäftsführer

Patrick Palombo, Sprecher der Geschäftsführung der Liesegang Optoelectronics GmbH, hat auf einer Sitzung am 9. September den Aufsichtsrat um Entlassung aus seinem Vertrag gebeten. Nach der erfolgreichen Beendigung der Insolvenz, der Restrukturierung und Neuausrichtung des Unternehmens sowie der im Juni 2004 abgeschlossenen Suche nach privaten Investoren möchte Palombo sich nun neuen Aufgaben zuwenden, hieß es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. Für den Aufsichtsrat bedauerte der Sprecher der Investoren, Kurt Ebert, den Schritt. Er dankte Palombo für die geleistete Arbeit und gab bekannt, daß das bisherige Management-Team, bestehend aus Finanz-Geschäftsführer Eduard Dietze und dem Prokuristen Oliver Middelhauve, Vertrieb und Marketing, sowie Andreas Wulf, Produktentwicklung, den Wiederaufstieg Liesegangs zu einem der führenden Anbieter von Projektionsgeräten wie geplant fortsetzen wird.

JVC startet neues Fachhandels-Konzept

Mit der Zielsetzung, seine Marktposition auszugleichen und kontinuierlich auszubauen, startet JVC das Handelskonzept „Star Line“ – speziell für die Zusammenarbeit mit dem kooperierten Fachhandel. Um sowohl die spezifischen als auch qualitativen Anforderungen des Fachhandels zu erfüllen, wurde „Star Line“ mit vielen attraktiven Punkten ausgestattet. Zu diesen zählen: ein Sortiment aus den Produktbereichen TV, DVD, Heimkino, HiFi und Camcorder, ausgewählte Produkte, die ausschließlich an den kooperierten Fachhandel distribuiert werden, Prospekte zur Handels- und Verbraucherinfo sowie eine Roadshow mit Gelegenheiten zu individuellen Gesprächen. JVC präsentiert das Star Line-Konzept auf bekannten Herbstmessen, der photokina und im Rahmen einer Roadshow in Deutschland.

ifc wird Partner beim Plus X Award

Der Plus X Award, der in sieben Technologie-Sparten, unter anderem im gesamten Fototechnik-Bereich, herausragende Produkte für Innovation, Design und Bedienkomfort unterstützt, hat einen neuen Medienpartner: imaging+foto-contact, die größte Fachzeitschrift der Fotobranche, erweitert den Kreis der beteiligten Fachzeitschriften, zu denen mit PoS-MAIL bereits ein Magazin aus dem C.A.T.-Verlag gehört. Weitere Medienpartner des Plus X Awards sind unter anderem die Fachzeitschriften CE Markt, electro, mobile zeit und plugged sowie die Fernsehsender ZDF und 3sat. „Der Fotomarkt zeichnet sich zur Zeit durch dynamisches Wachstum aus“, erklärte Donat Brandt, Geschäftsführer der Media Society Networks und einer der Initiatoren des Awards. „Darum sind wir erfreut, daß mit imaging+foto-contact die in diesem Bereich führende Fachzeitschrift unser Partner wird.“ „Der Plus X Award konzentriert sich nicht nur auf technische Merkmale und Meßwerte, sondern prämiert in einzigartiger Weise Produkte, die sich durch Innovation, Design und Bedienkomfort auszeichnen und damit einen echten Mehrwert für den Fachhandel und die Verbraucher darstellen“, begründete imaging+foto-contact Verleger Thomas Blömer die Entscheidung, die Auszeichnung als offizieller Partner zu unterstützen. Informationen zum Plus X Award im Internet unter www.plusxaward.de.

Agfa ist Testsieger bei Online-Diensten

Der Agfanet-Printservice ist unter 13 getesteten Anbietern von Online-Print-Diensten als Sieger hervorgegangen. Preis, Service und Bildqualität überzeugten die Tester des Fachmagazins ColorFoto. Mit diesem ersten Platz landet Agfa zum fünften Mal in Folge auf den ersten Rängen. Einen Grund für die Bestplatzierung sehen die Tester in der gezielt von Agfa geförderten Qualifizierung der Minilab-Betreiber, die mit der über Agfanet „schnell und reibungslos“ zu installierenden Übertragungssoftware „Silverwire“ arbeiten. „Vor dem Hochladen der Bilder wählt der Fotograf ein Labor aus einer Anbieterliste aus. Die Preise des Anbieters bekommt man ordentlich aufgelistet, so daß die Suche nach einem günstigen Labor recht leicht fällt“, attestiert das Magazin. Der von den Prüfern in die Wahl genommene Minilabbetreiber lieferte die Testbilder „bereits am nächsten Tag in einer hochwertigen Plastikbox. Das bringt Agfa die beste Bewertung bei der Übermittlungsnote.“ Mit „durchgehend farbtreuen und scharfen Bildern“ erzielte Agfa „die beste Bildbewertung“.

Kodak verkauft Großlabor in Oostende

Kodak will das für die Benelux-Staaten zuständige Großlabor in Oostende (Belgien) an die Spector Photo Gruppe verkaufen. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde jetzt von beiden Unternehmen unterzeichnet. Demnach soll die Spector Photo Gruppe die Kodak Tochtergesellschaft Litto-Color SA vollständig übernehmen. Dadurch würde der Spector Umsatz um 24 bis 26 Millionen Euro steigen. Im vergangenen Jahr setzte die Gruppe, die in Belgien ein Großlabor betreibt und einer der führenden Anbieter von Mailorder-Fotofinishing-Dienstleistungen in Europa ist, 376,8 Millionen Euro um. Spector unterhält auch Einzelhandelsaktivitäten in Belgien und Ungarn. Erst vor wenigen Wochen hatte die Gruppe ein

Joint-venture mit dem Schweizer Mailorder-Fotofinisher Fotolabo Club angekündigt. Nach der Übernahme des Kodak Labors in Oostende will Spector weiterhin die bekannte Palette von Kodak Markenbildern anbieten. Die Transaktion soll zum 1. Oktober abgeschlossen sein.

Aus Tetenal wird Tetenal AG & Co. KG

Die Tetenal Photowerk GmbH & Co. KG, die Muttergesellschaft der Tetenal Unternehmensgruppe, hat ihre Rechtsform geändert. Zukünftig wird Tetenal als Tetenal AG & Co. KG im Markt auftreten. Dieser Schritt resultiert aus der fortschreitenden Internationalisierung der Unternehmensentwicklung. Die Tetenal AG & Co. KG ist heute auf den Gebieten der Fotografie, des Medical Imaging, im Inkjet Druck sowie im Prepress-Bereich tätig und hat Tochtergesellschaften in Frankreich, Großbritannien, Irland, Spanien, Polen und Indien. Zudem arbeitet das Unternehmen weltweit in rund 80 Ländern mit Tetenal-Händlern zusammen. Als Rechtsnachfolgerin der Tetenal GmbH & Co. KG übernimmt die Tetenal AG & Co. KG alle Rechte und Pflichten. Alle bestehenden Verträge werden unverändert fortgeführt. Für die Kunden des Unternehmens ändert sich außer der Firmenbezeichnung nichts.

Iford Produkte weiterhin verfügbar

Auch nach den Insolvenzanträgen der Iford Imaging UK Ltd. und der Iford Imaging GmbH in Dreieich sind Iford Produkte weiterhin verfügbar. Das teilte das Unternehmen mit. Nach Angaben von Iford ist geplant, die Herstellung von Schwarzweiß-Filmen und -Papieren in England weiterzuführen. Dabei seien Sortimentsstraffungen nicht auszuschließen. Wie berichtet, ist die Iford Imaging Switzerland GmbH, wo die Inkjet-Produkte des Unternehmens hergestellt werden, von der Insolvenz nicht betroffen und deshalb die Ware voll verfügbar. Obwohl ein neues Distributionszentrum für die Märkte in Deutschland und Österreich erst eingerichtet werden muß, ist nach Angaben von Iford die Warenversorgung gesichert. Allerdings kann ein 24-Stunden-Lieferservice zur Zeit nicht angeboten werden. Deshalb empfiehlt Iford seinen Kunden, sich an die rund 40 Stützpunkt-Händler zu wenden. Eine entsprechende Adressenliste kann in Dreieich angefordert werden. Bei Redaktionsschluß plante Iford, auf der photokina in Köln mit einem Messestand vertreten zu sein und auch Neuheiten zu präsentieren.

Ohlsson neuer Epson Country Manager

Henning Ohlsson, 48, ist neuer Country Manager bei Epson. Er verfügt über langjährige, internationale Erfahrung in Vertrieb und Marketing und war für namhafte Firmen in den Bereichen IT, Consumer Electronics und Telekommunikation tätig. Im August 2003 wurde er als Marketing Direktor vom Epson Deutschland Management ins Unternehmen geholt. Ohlsson trug maßgeblich zu Entwurf und Umsetzung des Plans zur Wiederentdeckung und Stärkung unabhängiger Vertriebspartner bei. „Die Umsetzung der erfolgreichen Vertriebs- und Marketingstrategie von Epson in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Benelux und in vielen osteuropäischen Ländern werden wir mit Nachdruck fortsetzen. Verlässliche Partnerschaft mit dem Fachhandel ist hier der Schlüssel zum Erfolg“, stellt Henning Ohlsson klar.

digitalfoto & logistic

df&l GmbH

Canon PowerShot A400



- 3,2 Megapixel CCD-Sensor
- Auflösung bis zu 2.048 x 1.536 Pixel
- PictBridge-kompatibel
- 9-Punkt AiAF
- 2,2fach Zoomobjektiv
- 12 Belichtungsfunktionen
- Vier Farben: Silber, Blau, Orange, Grün

Bundle-Angebot:

Canon PowerShot A75

- 3,2 Millionen Pixel CCD
- Auflösung bis zu 2.048 x 1.536 Pixel
- 1,8 Zoll Farb-LCD-Monitor
- 3fach Zoomobjektiv
- 3,2fach Digital-Zoom
- 9-Punkt-AiAF
- DIG!C-Bildprozessor
- Blitz mit vier Funktionen



Canon CP 220 Photo Printer



- Thermosublimationsdrucker mit 300 dpi Auflösung
- Drucken ohne Computer
- Für Papier und Sticker
- Für haltbare Ausdrücke mit Schutzschicht
- Papierformat bis 10 x 15 cm
- Automatischer Papiereinzug
- USB-Schnittstelle

you can
Canon

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!

digitalfoto & logistic

Frankfurter Straße 52-56

D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany

Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 96

E-Mail: info@dflogistic.de · www.dflogistic.de

Besuchen Sie uns auf der photokina, Halle 11.1, Stand B 18

CeWe Color entwickelt neue digitale und mobile Dienstleistungen

Mit neuen Dienstleistungen reagiert CeWe Color auf die Veränderungen im Bildergeschäft. Gemeinsam mit dem Fotohandel soll ein Angebot entwickelt werden, das deutlich über Prints hinausgeht und den Endkunden den Zugriff auf ihre Bilder über das Internet, Mobilfunknetze und in Zukunft auch das Digitalfernsehen ermöglicht.

Das Zukunftsprojekt „Mein digitales Fotoalbum“ soll noch in diesem Herbst starten.

In einer intensiven Marktstudie hat CeWe Color gemeinsam mit der GfK das Fotografierverhalten von Digitalkamera-Besitzern untersucht. Dabei, so erklärte Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG, auf einer Pressekonferenz in Oldenburg, sei die enge Verbindung von Digitalkamera und PC deutlich geworden. „Alle befragten Digitalkamera-Besitzer verfügen über einen PC, 94 Prozent über einen Drucker und 93 Prozent über einen Internet-Zugang.“ 78 Prozent der Digitalkamera-Nutzer haben zudem schon einmal Papierbilder selbst gedruckt oder beim Fotohandel bzw. Großlabor Fotos produzieren lassen. Dabei erklärten 90

Mehr als Prints

Neue Wertschöpfungsmodelle für Großlabors und Fotohandel



Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG: „Digitalkamera-Besitzer sind sehr gut über die Möglichkeiten informiert, ihre Bilder mit dem PC und in digitalen Netzwerken zu nutzen.“

Prozent der Befragten, sie bzw. ein Haushaltsmitglied wüßten, wie man Bilder vom PC aus ausdruckt. Dennoch steigen bekanntlich die Aufträge für digitale Bilder in den Großlabors rasant an – auch bei CeWe Color.

Dies liegt, so macht die Marktstudie deutlich, allerdings nicht an der Unfähigkeit der Kunden zum Selberdrucken, sondern daran, daß Bilder aus dem Labor einfach bequemer, schneller, preiswerter und in besserer Qualität zu haben sind. Am stärksten wächst dabei die Zahl der Aufträge über den Fotohandel vor den ebenfalls rasant steigenden Internet-Bestellungen.

Immer mehr CDs

In den Labors der CeWe Color Gruppe wurde inzwischen deutlich, daß die Kunden bei Bildaufträgen über den Fotohandel neue Prioritäten setzen: „Immer mehr Kunden brennen ihre Bilder für die Printaufträge selber auf CD und geben diese dann beim Fotohändler ab“, betonte Hollander. „Das ist eine klare Bestätigung der Marktforschungsergebnisse, die aussagen, daß Digitalkamera-Besitzer sehr gut mit ihren PCs umgehen können und dort auch ihre Bilder bearbeiten, verwalten und organisieren.“ Dabei hat nach Einschätzung von CeWe Color



Der Anteil digitaler Produkte am Fotofinishing-Umsatz von CeWe Color steigt rasant an. Bis zum Jahr 2006 soll dieses Segment fast die Hälfte des Umsatzes ausmachen.



Die neuen Versionen der Home Photo Service Software und der Image CD können mit Links zur Homepage des entsprechenden Händlers versehen werden, auf der dann auch weitere Bilder bestellt werden können.

auch die Home Photo Service Bestellsoftware dazu beigetragen, die Fotobestellung per CD einfach und populär zu machen.

Digitalkamera-Besitzer, so läßt sich die Marktstudie zusammenfassen, fotografieren häufiger als ihre analogen Kollegen, nutzen die Bilder auf dem PC, versenden sie über das Internet und betrachten Papierbilder zwar nach wie vor als wichtigen Teil der Nutzung von Fotos, aber nicht mehr als den einzigen. Dieser Trend wird sich nach Einschätzung von CeWe Color mit der steigenden Popularität von Fotohandys weiter verstärken. Deshalb hat man in Oldenburg frühzeitig damit begonnen, Dienstleistungen zu entwickeln, die über die reine Bildherstellung hinausgehen und die unkomplizierte Nutzung der Aufnahmen in digitalen und mobilen Netzwerken ermöglichen. Diese Dienstleistungen können übrigens nicht nur von Digitalfotografen genutzt werden: Da auch alle Bilder vom Film allein wegen des Indexbildes und in wachsendem Maße auch wegen der Image CD ohnehin gescannt werden, können auch Kunden, die noch keine Digitalkamera besitzen, ihre Bilder digital nutzen.

„Mein digitales Fotoalbum“

Mit dem Zukunftsprojekt „Mein digitales Fotoalbum“ will CeWe Color alle Wege, mit Bildern zu kommunizieren, für analoge und digitale Aufträge miteinander verbinden: Die Endkunden

sollen auf ihre Aufnahmen sowohl über das Internet als auch über Mobilfunknetze und in Zukunft auch über das digitale Fernsehen zugreifen können. Geschäftsmodelle, so erklärte CeWe Color Vorstandsmitglied Wulf-D. Schmidt-Sacht, sollen dabei gemeinsam mit den Handelspartnern entwickelt werden. Für Umsatz sorgen könnten neben Bildbestellungen auch



CeWe Color Vorstandsmitglied Wulf-D. Schmidt-Sacht: „Wir wollen gemeinsam mit unseren Kunden im Fotohandel neue Geschäftsmodelle für digitale Dienstleistungen entwickeln.“

Gebühren für das Album selbst und eine Beteiligung an den Erträgen der Mobilfunk-Netzbetreiber, die ein großes Interesse daran haben, den Datenverkehr über das Handy zu steigern. Das Prinzip ist einfach: Alle Bilder, die bei CeWe zum Printen bestellt werden – gleich ob digital oder analog –, werden für den Kunden in einem Album ins

Internet gestellt. Zusammen mit seinen Bildern erhält der Kunde die Adresse, wo er sie findet und kann dann über das Internet oder das Mobiltelefon auf die Aufnahmen zugreifen, sie per E-Mail versenden, Freunden und Bekannten aufs Handy schicken und natürlich weitere Prints bestellen. Dabei sollen die Bilder zunächst für einen bestimmten Zeitraum – zum Beispiel 30 Tage – in hoher Auflösung ins Netz gestellt werden, um spontan Bestellungen von Bildern oder Funartikeln von der Originaldatei zu ermöglichen. Danach wird die Auflösung so reduziert, daß sie für den Versand per E-Mail oder über das Mobiltelefon ausreicht. Dem Kunden soll dabei die Möglichkeit einer Verlängerung gegen Gebühr eingeräumt werden. Zusätzlich erhält er ein separates Album „My favorites“, in dem er bis zu 40 Bilder dauerhaft unterbringen kann. Wichtig dabei ist, daß dies unter dem Namen des entsprechenden Partners aus dem Fotohandel funktioniert, der auch an den Erträgen beteiligt ist.

„Hier kommt uns zugute, daß wir uns bereits seit Ende der 90er Jahre mit Bild-Dienstleistungen über das Internet beschäftigen und unsere Handelspartner dabei unterstützen, ihre eigenen Webseiten zu betreiben“, erklärte Schmidt-Sacht. Zur Zeit werden bei CeWe Color nicht weniger als 1.500 Internetauftritte von Fotohändlern verwaltet. „Zwar liegen die Bilder des Kunden auf unserem Server, aber dies ist für den Anwender nicht sichtbar“, betonte Schmidt-Sacht. „Denn wir setzen sogenannte Micro Sites ein, bei denen der Kunde gar nicht merkt, daß er die Seite seines Händlers verläßt und sich auf dem Server von CeWe Color befindet. Alles sieht so aus wie beim Fotohändler und wird auch über dessen Konto abgerechnet.“

CeWe Color beabsichtigt, das neue digitale Fotoalbum möglichst schnell flächendeckend einzuführen und es in ähnlicher Weise zu einem Standardbestandteil der Fotofinishing-Dienstleistungen zu machen, wie das vor Jahren mit dem Indexbild gelungen ist. „Die endgültige Entscheidung darüber, wie breit die Basis für das digitale Fotoalbum wird, treffen unsere Handelspartner“, erläuterte Schmidt-Sacht. „Denn sie entschei-

den, ob sie das digitale Fotoalbum als Zusatzservice gegen eine Gebühr auf ihrer Fototasche anbieten oder sogar zum Standard-Bestandteil jedes Auftrages machen.“ Das, so betonte der CeWe Color Manager, würde sich besonders für Premium-Bilderlinien anbieten.

Unterstützen will CeWe Color die schnelle Verbreitung des digitalen Fotoalbums durch eine entsprechende Erweiterung der Bestellsoftware Home Photo Service, die auch mit einem Link zur Internet-Seite des entsprechenden Fotohändlers ausgestattet werden kann. Zusätzlich wird die Angebotspalette der Software über normale Printaufträge hinaus auf Funprodukte wie Spielkarten, Fototassen, T-Shirts und neuerdings auch Bierdeckel erweitert.

Auch die Image CD vom Film kann jetzt mit einem entsprechenden Link ausgestattet werden, der den Endkunden sofort zu seinen Bildern im Internet führt. „Wichtig ist, daß all dies zusammen mit unseren Handelspartnern geschehen soll und damit zusätzlichen Umsatz für unsere Laborkunden generieren kann“, betonte Schmidt-Sacht.

Mobile Bildbestellung

In ähnlicher Weise wie über das Internet können die Endkunden in Zukunft auf ihre digitalen Fotoalben auch per Mobiltelefon zugreifen. Dafür hat CeWe Color eine spezielle Software entwickelt, die den Benutzer direkt mit einem Klick zu seinen Bildern führt.



CeWe Color stattet Mobiltelefone mit einer vorinstallierten Software aus, die den Benutzer mit einem Klick zu seinen Bildern führen kann. Dabei kann der Kunde den Händler auswählen, bei dem er die Bilder abholen möchte, und erhält eine Auftragsbestätigung mit Auftragsnummer auf das Handy.

Auch hier kann als Adresse die Internetseite des Handelspartners vorprogrammiert werden, der das Mobiltelefon verkauft hat. „Die Hersteller von Kamerahandys interessieren sich immer stärker für den Fotohandel als Vertriebsweg für ihre Produkte“, erklärte Schmidt-Sacht. „Wir schaffen die Voraussetzung, daß der Fotohandel mit diesen Geräten nicht nur einen einmaligen Verkaufsumsatz erzielt, sondern ein fortlaufendes Dienstleistungsgeschäft generieren kann.“



**Zukunftsprojekt
Digitales Fernsehen**

In nicht allzu ferner Zukunft soll der Spaß mit dem neuen digitalen Fotoalbum nicht nur über Internet und Mobilfunkgeräte, sondern auch über das digitale Fernsehen funktionieren. Bekanntlich soll im TV-Bereich die bisherige analoge Technik bis 2010 abgelöst werden. In einigen Regionen Deutschlands ist das terrestrische Digitalfernsehen (DVB-T) bereits zu empfangen. Mit der digitalen Technik soll nicht nur die Zahl der Programme vergrößert und die empfangene Bildqualität verbessert werden: Mit dem Digitalfernsehen soll vielmehr die Nutzung des klassischen Pantoffel-Kinos eine völlig neue Dimension bekommen, indem die Konsumenten auf zusätzliche Informationen und interaktive Datendienste zugreifen können und das Fernsehgerät mit Mobilfunk- und Internet-Angeboten vernetzt wird. Für die Erstellung dieser zusätzlichen Inhalte gibt es auf Basis der MultiMedia Home Plattform, MHP, ein Konsorti-

CeWe Color erhöht Preise

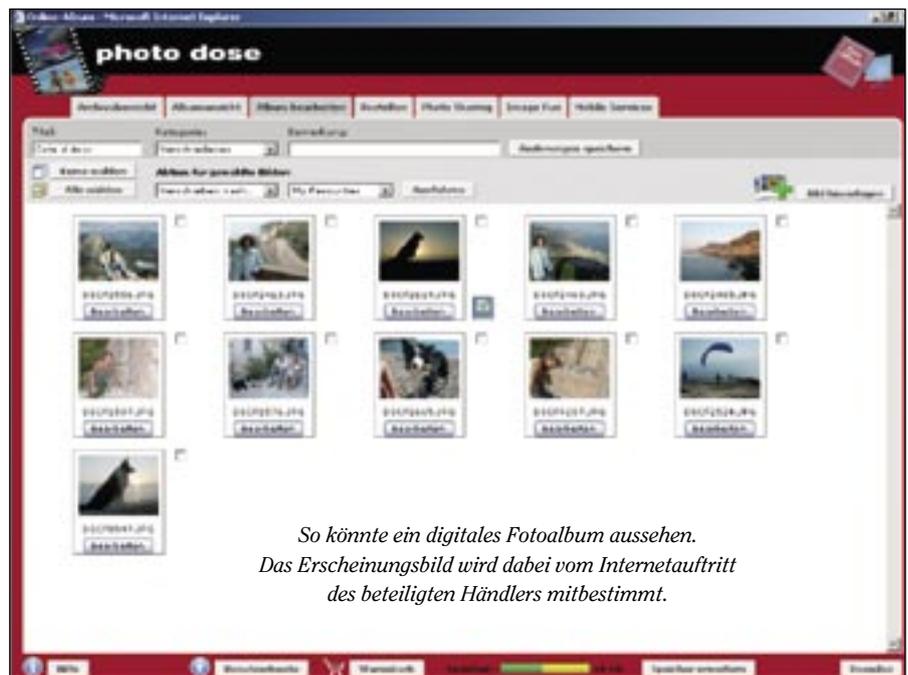
Im Rahmen der Pressekonferenz kündigte CeWe Color auch eine Erhöhung der Laborabgabepreise zum 1. November dieses Jahres an. Mit dieser Maßnahme will das Unternehmen den sinkenden Erträgen im Bildergeschäft entgegenwirken. Der deutlicher als erwartet ausgefallene Rückgang bei den analogen Filmentwicklungen mache höhere Preise unumgänglich, erklärte Dr. Rolf Hollander. Dabei werde die Preiserhöhung für alle CeWe Color Kunden gelten.

Nach Ansicht von Hollander haben die jüngsten Entwicklungen gerade auf dem deutschen Labormarkt gezeigt, daß eine Verbesserung der Wertschöpfung in den Labors überlebensnotwendig sei. Sie werde zudem der zunehmenden Entwertung des Endproduktes „Bild“ in der Öffentlichkeit entgegenwirken. „Das Ein-Cent-Bild ist für uns ein Graus“, erklärte Hollander. „Ein Umdenken bei den Erträgen im Bildergeschäft wäre deshalb auch bei unseren Handelspartnern zu begrüßen.“

um aus Anbietern, zu denen auch CeWe Color gehört. Der Zugriff auf das digitale Bilderalbum ist dabei unkompliziert: Der Besitzer eines digitalen Empfangsgerätes (herkömmliche Fernseher benötigen ähnlich wie bei Premiere einen entsprechenden Decoder) wählt nicht ARD, ZDF oder RTL, sondern den Datenkanal und greift darüber auf seine Bilder im Internet zu. Will er die interaktiven Funktionen nutzen, beispielsweise um Bilder zu bestellen, per E-Mail zu verschicken oder auf die Mobiltelefone von Freunden und Bekannten zu versenden, braucht er einen Rückkanal: Dazu wird das Empfangsgerät bzw. der Decoder mit der Telefonleitung verbunden.

Wie eine Bildbestellung aus dem persönlichen Fotoalbum über einen digitalen Fernseher künftig ablaufen wird, konnte das Team von CeWe Color auf der Fachpressekonferenz bereits praktisch vorführen. Für den Raum Bremen/Oldenburg ist DVB-T seit Mai 2004 zum Standard geworden.

Was heute noch wie Zukunftsmusik klingt, soll bald Realität werden. Denn bei DVB-T gibt die TV-Branche zur Zeit mächtig Gas. In etwas fernerer Zukunft ist sogar der Zugriff auf die digitalen Bilder über die Kommunikationssysteme im Auto geplant. Weil hier aber noch einschlägige Standards entwickelt werden müssen, dürfte das länger dauern als beim digitalen Fernsehen. Da die Branche zur Zeit aber zahlreiche neue inter-



So könnte ein digitales Fotoalbum aussehen. Das Erscheinungsbild wird dabei vom Internetauftritt des beteiligten Händlers mitbestimmt.

aktive Car Navigations- und Verkehrsmanagement-Systeme entwickelt, ist auch hier mit einer wachsenden Marktdynamik zu rechnen.

Das Großlabor hat Zukunft

Obwohl die Zahl der Bilder in den Großlabors zur Zeit wegen der rückläufigen Filmentwicklungen, die durch digitale Aufträge nur zum Teil aufgefangen werden, leicht abnimmt, setzen die Verantwortlichen bei CeWe Color weiterhin auf die Chancen des digitalen Marktes. „Als Technologieführer, Kostenführer und Marktführer im europäischen Großfinishing haben wir keinen Anlaß, pessimistisch in die



Auch (von links) Harald Pirwitz, CeWe Color Geschäftsführer Vertrieb für Deutschland, Österreich und die Schweiz, und Dr. Reiner Fageth, Geschäftsführer CeWe Digital, erläuterten der Fachpresse die neuen digitalen Dienstleistungen.



Könnte schon bald Realität werden: Der Zugriff auf das digitale Fotoalbum mit DVB-T über das Fernsehgerät.

Zukunft zu sehen, auch wenn das echte Foto nur noch eine von vielen Bildanwendungen im Digitalzeitalter ist“, erklärte Dr. Hollander. „Jetzt kommt es darauf an, gemeinsam Geschäftsmodelle über das Printen hinaus zu entwickeln und auch den Kopf nicht hängen zu lassen, wenn sich ein einzelnes Modell einmal nicht als durchschlagkräftig erweisen sollte. Die Digitalfotografie hat dazu geführt, daß sich in den letzten Jahren allein in Deutschland der Kameramarkt verdoppelt hat. Jetzt kommen noch die Fotohandys dazu, und das heißt: immer mehr Bilder.

Mit den richtigen Dienstleistungen können unsere Handelspartner und natürlich auch wir selbst davon profitieren.“

ANYTIME?

➤ 28.09. - 03.10.2004



Damit digitale Fotografie neue Emotionen weckt, machen wir alles so einfach wie möglich.

Spontan und unkompliziert fotografieren und die schönsten Bilder genießen – dazu bieten wir jetzt noch mehr Möglichkeiten: die neuen KODAK EasyShare Digitalcameras und Druckerstationen setzen für hochwertige Bilder den Standard. Optimierte Minilabs und die KODAK Picture Maker der neuesten Generation – jetzt auch für Prints von Handy Aufnahmen – sichern Ihr Bildergeschäft.

ANYWHERE?

➤ photokina Halle 4



Für Ihre Kunden. Und für Sie. Hier sagen wir Ihnen schon mal ganz genau ➤ wann und wo.

Nach unserem Motto "You press the button – we do the rest" informieren wir Sie über alles, was Ihren Erfolg einfacher macht vom **28.09. – 3.10. 2004** auf der photokina in Köln, Halle 4.

Kodak Anytime. Anywhere.



Sony kündigt ersten HDV 1080i Camcorder an



Die Video-Weltneuheit

Neben den Handycams DCR-PC350 und DCR-HC1000 (siehe *imaging+foto-contact* 8/04, S. 27) stellt Sony auf der photokina eine weitere spektakuläre Video-Neuheit vor: Die neue Handycam HDR-FX1 ist der erste Camcorder der Welt, der den hochauflösenden Standard HDV 1080i auch für engagierte Amateure nutzbar macht.

Mit dem HDV-Standard, der von einem Hersteller-Konsortium festgelegt wurde, dem neben Sony auch Canon, JVC und Sharp angehören, soll das Qualitätsniveau des hochauflösenden Fern-

sehens HDTV auch beim Videofilmen realisiert werden. Die horizontale Auflösung liegt mit 1.080 Linien doppelt so hoch wie beim herkömmlichen Standard. Das bedeutet eine Auflösung von 1.440 x 1.080 Pixeln und damit viermal mehr Bildinformation als bisher. Nach Ansicht von Yasuo Takeuchi, Personal Video Product Planner bei der Sony Corporation in Tokio, bedeuten die Vorteile des HDV-Formates einen echten Durchbruch: Die Bilder werden auf handelsüblichen MiniDV-Kassetten mit MPEG 2-Kompression aufgenommen. Dabei entstehen nicht nur brillante Bilder, sondern auch Tonaufnahmen, deren Qualität mit einer CD vergleichbar ist.

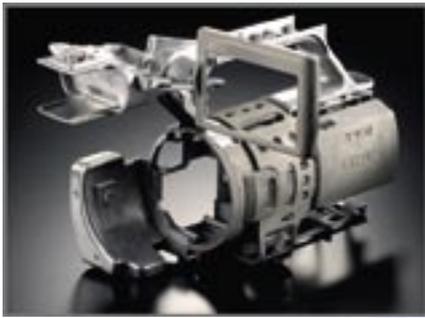
Durch die Interframe-Kompression nach dem MPEG 2-Standard wird die Bildqualität zusätzlich verbessert.

Anders als bei der herkömmlichen Intraframe-Kompression, wo jedes Einzelbild für sich komprimiert wird, werden bei der Interframe-Kompression in ganzen Sequenzen identische Bildpartien identifiziert und die nicht benötigten Daten herausgefiltert. Zusätzlich bietet der HDV-Standard deutlich verbesserte Möglichkeiten, Bildfehler zu korrigieren.

Die Aufnahmen können sowohl auf herkömmlichen als auch auf HDTV Fernsehgeräten wiedergegeben werden sowie über eine i.LINK Schnittstelle auch auf dem Bildschirm des PC.

Anspruchsvolle Ausstattung

Die neue Sony Handycam HDR-FX1 ist ein High-End-Produkt, das für eine anspruchsvolle Zielgruppe konzipiert wurde, die sowohl engagierte Amateure als auch Profis einschließt. Die Buchstaben HDR stehen dabei für High Definition Video Recorder. Das F steht für englisch Flagship (Flaggschiff) und das X für unbegrenzte Möglichkeiten.



Das Chassis der HDR-FX1 besteht aus einer Magnesium-Aluminium-Druckguß Rahmenkonstruktion, die sehr robust, aber nur 2 kg leicht ist.

Die Ausstattung ist vom Feinsten: Das Vario-Sonnar T*-Objektiv mit 72 mm Filterdurchmesser kommt von Carl Zeiss und bietet bei einer Lichtstärke von F1,6 – 2,4 einen 12fachen Zoombereich von 32,5 – 390 mm (verglichen mit KB). Der Anwender kann manuell zoomen und scharfstellen und dabei das Geschehen durch den 250.000 Pixel-Sucher hervorragend im Blick behalten. Zusätzlich steht ein fast 9 cm großes Hybrid-LCD im 16:9-Format zur Verfügung, das nach Bedarf umgeklappt und gedreht werden kann.

Als Bildsensoren dienen drei CCDs mit jeweils 1,12 Millionen Pixeln (netto 1,07 Millionen). Die Signalverarbeitung erfolgt über einen 14 bit Analog/Digital Wandler, der speziell für den HD-Standard optimiert wurde und zusammen mit der „Sony HD Codec Engine“ eine Qualität und Schnelligkeit gewährleisten soll, die der anspruchsvollen Zielgruppe des Gerätes entspricht. Die Bilder werden im 16:9-Format aufgezeichnet.

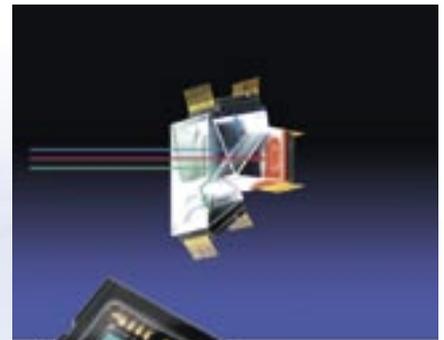
Der anspruchsvollen Zielgruppe entsprechend können alle wichtigen Funktionen manuell gesteuert werden. Das gilt für Zoomfunktion und Scharfeinstellung ebenso wie für Blende, Verschußzeit und die manuelle Tonsteuerung. Für Aufnahmen auf höchstem Niveau kann sogar die Farbphasenlage erweitert oder eine Veränderung der Farbtöne vorgenommen werden.

Die Navigation erfolgt über ein deutschsprachiges Menü. Zudem können über drei programmierbare „Asign“ Knöpfe bevorzugte Funktionen direkt am Camcorder abgerufen werden. Die Batterieanzeige sorgt dabei für ständige Information über den aktuellen Stand der Energieversorgung.

Im Gehäuse hat sich Sony für eine Rahmenkonstruktion aus Magnesium-Aluminium-Druckguß entschieden, die ausgesprochen robust, aber nur 2 kg leicht ist.

Für die Bildwiedergabe empfiehlt Sony hochauflösende LCD- oder Plasma-Bildschirme mit Komponenten-Eingängen, um die umfangreichen Bildinformationen eindrucksvoll umzusetzen. Die HDR-FX1 bietet aber auch eine Konvertierungsmöglichkeit, um die Video-Aufnahmen auf herkömmlichen TV-Geräten zu betrachten.

Der neue hochauflösende Video-Standard HDV wird von namhaften Software- und Hardware-Unternehmen, darunter Adobe, Apple, Pinnacle und Ulead, unterstützt. Entsprechende Software-Pakete, um die Bilder auf dem



Der 3x CCD Bildwandler (RGB) mit je 1,12 Millionen Pixeln (effektiv 1,07 Millionen) bietet eine hohe Lichtempfindlichkeit von 3 lux und verbindet natürliche Farbwiedergabe mit hoher Auflösung.

PC weiterzuverarbeiten, sollen bald zur Verfügung stehen. Dazu wird nach Angaben von Sony auch eine nicht lineare Schnittsoftware gehören.

Für die Handycam HDR-FX1 bietet Sony umfangreiches Zubehör an, darunter einen hochwertigen Aluminium-Transportkoffer, eine stabile Schultertasche, eine Schutzhülle für den Einsatz bei Regen oder Schnee und eine stabile Schulterstütze. Hinzu kommen Akkus mit unterschiedlicher Kapazität, ein Netzladedapter und Gleichspannungsadapter für Bordnetze, zum Beispiel im Auto oder Boot. Die Flexibilität des Zoomobjektives kann mit einem High Grade-Weitwinkel-Vorsatz erweitert werden. Zusätzlich gibt es ein Filterset mit Objektivschutz und Polarisationsfilter.

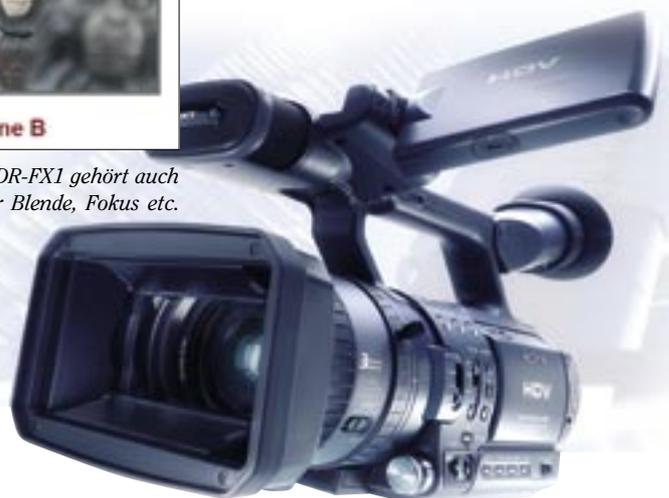
Sven Dabelstein, Senior Product Manager Camcorder bei der Sony Deutschland GmbH, erwartet, daß der neue Camcorder im Laufe des kommenden Winters lieferbar ist. Der Preis soll unter 5.000,- Euro liegen.



Zu den anspruchsvollen Ausstattungsmerkmalen der neuen Sony Handycam HDR-FX1 gehört auch ein programmierbarer Szenenübergang. Dabei kann der Anwender Werte über Blende, Fokus etc. manuell vorgeben und entsprechend der Szenenlänge programmieren.

Bei der Bildstabilisierung kommt das bewährte optische Steady Shot System von Sony zum Einsatz. Dabei kann der Wirkungsgrad des Systems je nach Einsatzgebiet in bis zu vier Stufen vorgegeben werden.

Video-Weltneuheit
HDV 1080i Camcorder



Bildbestellung an FotoToGo Terminals vereinfacht Kioske arbeiten bargeldlos

Die di support GmbH zeigt auf der photokina (Halle 11.1) ihre neuesten Entwicklungen im Bereich der FotoToGo Fotokioske. Die Serie wurde für den effizienten Einsatz im Einzelhandel für verschiedene Investitionsbudgets entwickelt. Der Endverbraucher bekommt mit den Terminals eine schnelle, bequeme und einfache Möglichkeit, Bilder von Digitalkameras oder Handys mit Fotofunktion zu drucken. Und der Handel hat die Chance, von einem schnell wachsenden Markt zu profitieren.

Die bargeldlose Bildbestellung an den FotoToGo Stationen wurde um eine Variante erweitert: Ab sofort akzeptieren die Kioske nicht nur EC- und Kreditkarten, sondern auch Kundenkarten – die zuvor aufgeladen werden müssen. Zusammen mit den neuesten Versionen der bedienungsfreundlichen und selbsterklärenden Software und dem Touch Screen Monitor bieten die FotoToGo Terminals dadurch eine insgesamt noch größere Benutzerfreundlichkeit.

Die neuen Geräte verfügen über drahtlose Infrarot- und Bluetooth-Anbindungen für Fotohandys, PDAs oder Notebooks. Damit können Kunden ihre Bilder als Komposition aus zwei oder vier Bildern auf Fotopapier im Format 10 x 15 cm drucken. Die gewünschten Motive werden nach der kabellosen Übertragung am Touch Screen Monitor betrachtet und ausgewählt und im Anschluß daran über den integrierten Thermosublimationsdrucker geprintet. Außerdem bieten die Stationen die Möglichkeit, die Bilder vor dem Druck zu bearbeiten (Effekte, Kontraste etc.).

Für die schnelle Abarbeitung der Druckaufträge bietet di support eine neue High-Speed-Lösung für seine Fotokioske an: Der neu integrierte Mitsubishi Printer basiert ebenfalls auf dem Thermoverfahren und druckt Bilder im 10er-Standardformat in nur 18 Sekunden. Das Gerät ermöglicht aber auch das Printen von Fotos im Format 9 x 13 cm. Für Händler, denen die Zeitspanne von 18 Sekunden zu lange ist,



Die FotoToGo Fotokioske von di support bieten dem Handel die Gelegenheit, mit individuellem Investitionsvolumen in den wachsenden Markt für digitale Bildaufträge einzusteigen.

steht bei di support mit dem FotoToGo System 1200 eine Variante mit zwei parallel arbeitenden Druckern zur Verfügung, die die Druckzeit auf neun Sekunden reduziert. Der optionale Drucker Mitsubishi CP 9500 wird optional integriert. Er unterstützt dann auch noch weitere Bildformate (13 x 18 cm, 15 x 20 cm, 15 x 23 cm).

Alle Modellvarianten der FotoToGo Stationen setzen sich aus einem Touch Screen Monitor und einem Modul für die Eingabe digitaler Bilddateien von Speicherkarten, CDs oder DVDs bzw.

über Infrarot oder Bluetooth zusammen. Die Stationen sind modular aufgebaut und lassen sich dadurch jederzeit auf- und nachrüsten. Alle Foto-ToGo Varianten lassen sich mit sämtlichen bargeldlosen Bezahlssystemen ausstatten.

Um Kundenwünsche zu erfüllen, bietet di support Interessenten auch die Möglichkeit an, individuelle Klein- und Großserien der Fotokioske im Corporate Design und nach spezifischen Wünschen der Auftraggeber hinsichtlich Papierkapazitäten, Software und Gehäuselayout herzustellen.

Kleinstes Modell der Serie ist der FotoToGo 600s. Er stellt eine kompakte und damit platzsparende Tischlösung dar, die dennoch über vollwertige Funktionen verfügt. Sie eignet sich nach Angaben des Herstellers optimal für Händler mit geringem bis mittlerem Bilderaufkommen. Die FotoToGo 600s bietet sämtliche Funktionen und läßt sich nahezu beliebig ausbauen (zum Beispiel durch Nachrüsten mit einem Bondrucker oder einem weiteren Printer). Die Station ist serienmäßig mit einem Mitsubishi CP 9000 DW Printer ausgestattet.

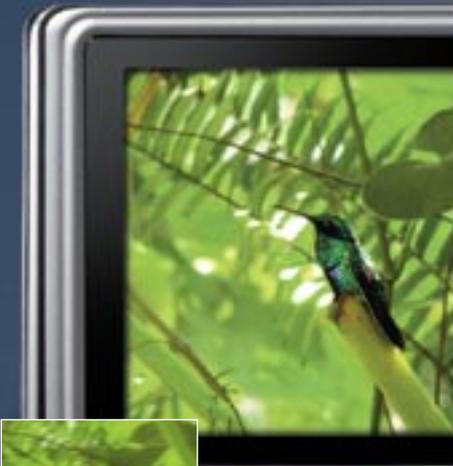
Die FotoToGo Station 600 besteht aus einem Metallgehäuse, das einen vollwertigen Industrierechner beinhaltet und eignet sich damit vor allem für Händler mit mittlerem bis hohem Druckauf-

kommen. Sie ist wie das FotoToGo System 600s mit einem Mitsubishi Thermodrucker ausgestattet. Ein Bezahlssystem auf Basis von Kundenkarten ist serienmäßig mit Bondruckfunktion integriert.

Das Topmodell ist die FotoToGo 1200, die mit zwei gleichzeitig arbeitenden Fotodruckern ausgestattet ist. Ein Papiervolumen von bis zu 1.200 Blatt ermöglicht wartungsarmen Betrieb und empfiehlt die Station dadurch für die Aufstellung an öffentlichen oder stark frequentierten Plätzen.

BEDINGUNGSLOS SCHARF – KEIN VERWACKELN DANK OIS.

Zoom mit OIS*



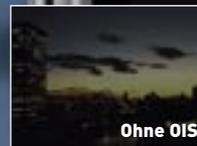
Auch ohne Stativ scharfe Bilder mit dem 12fach-Zoom.

Innenaufnahme mit OIS*



Für scharfe und natürliche Indoor-Fotos ohne Blitz.

Abendaufnahme mit OIS*



Für stimmungsvolle Abendaufnahmen ohne Stativ.

Optischer Bildstabilisator



Die ultimative Technologie für scharfe Bilder: Im Gegensatz zu herkömmlichen kompakten digitalen Kameras gibt es bei Lumix kein Verwackeln. Der optische Bildstabilisator mit integriertem Kreiselsensor sorgt u. a. dafür, dass Sie auch ohne Stativ und trotz langer Belichtungszeiten jederzeit gestochen scharfe Bilder machen können.

Klicken Sie sich zum Lumix Award:
www.panasonic.de
www.lumix.panasonic.de

LUMIX LEICA DC LENS

pholokina world of imaging Besuchen Sie uns auf der Photokina in Halle 3.2, Stand 41-61.

12fach-Zoom-Serie

FZ 20
5MP

FZ3
3MP

Stylish-Serie

FX7
5MP, 2,5" LCD

FX2
4MP, 2" LCD



*Schematische Darstellung des OIS-Effektes. Abhängig von den Fotobedingungen kann der Unterschied geringer ausfallen.

Panasonic
ideas for life

Agfa Consumer Imaging stellt auf der photokina die Weichen auf Zukunft

Projekt AgfaPhoto

Wenige Wochen nach der Ankündigung des Verkaufs des Agfa Geschäftsbereiches Consumer Imaging an eine unabhängige Investorengruppe und das Management stehen auf der photokina mit neuen Produkten in allen bestehenden Geschäftsfeldern – Film, Finishing (Fotopapiere und Fotochemie) und Laborgeräte – die Zeichen auf Zukunft. Bereits im kommenden Jahr wollen die Verantwortlichen die Unabhängigkeit und Flexibilität des künftigen mittelständischen Unternehmens nutzen, um schwarze Zahlen zu schreiben.



Eddy Rottie, Leiter des Agfa Geschäftsbereiches Consumer Imaging und designierter CEO von AgfaPhoto: „AgfaPhoto wird ohne Altlasten antreten.“

Nach Ansicht von Eddy Rottie, Leiter des Agfa Geschäftsbereiches Consumer Imaging und designierter CEO von AgfaPhoto, startet das neue Unternehmen von einer

sehr guten Ausgangsposition: „Wir werden mit AgfaPhoto ohne Altlasten antreten. Die neue Firma ist unter anderem von den Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitarbeiter des Agfa Geschäftsbereiches Consumer Imaging freigestellt, ebenso von den aus der Vergangenheit resultierenden Umweltrisiken und bestimmten vertraglichen Zusicherungen gegenüber der früheren Agfa Muttergesellschaft Bayer.“

So wird AgfaPhoto mit einem Umlaufvermögen von mehr als 550 Millionen Euro und einem Eigenkapital von über 300 Millionen Euro starten. „Unsere Eigenkapitalquote von deutlich über 40 Prozent gewährleistet hohe Liquidität“, erklärte Rottie. „Zudem werden wir von sehr starken Finanzpartnern unterstützt.“

AgfaPhoto soll im wesentlichen auch das bisherige weltweite Vertriebsnetz des Agfa Geschäftsbereiches Consumer Imaging übernehmen und wird mit rund 30 eigenen Tochtergesellschaften weltweit präsent sein. Dabei bleibt auch die bewährte Marke erhalten: Filme werden für einen unbegrenzten Zeitraum das Agfa Logo inklusive Rhombus tragen können. Für alle anderen Produkte wird nach spätestens 18 Monaten der Firmenname AgfaPhoto als Marke eingeführt.

Schnelligkeit und Flexibilität

„Wir werden AgfaPhoto als mittelständisches Unternehmen führen, mit größtmöglicher Flexibilität zur Anpassung an das sich schnell wandelnde Marktumfeld“, betonte Dr. Hartmut Emans, Geschäftsführer der NannO Beteiligungsholding München, die die Mehrheit von AgfaPhoto übernimmt. „In Zukunft können wir unsere Entscheidungen ohne die Strukturen eines Großkonzerns treffen und brauchen keine Rücksicht auf übergeordnete Strategien zu nehmen.“ Zudem soll die

Entlastung von den Konzern-Overheads deutliche Ersparnisse bringen: Die Verantwortlichen erwarten davon eine Ergebnisverbesserung von ca. 20 Millionen Euro im Jahr.

„Die Übertragung des Geschäftsbereiches Consumer Imaging von Agfa-Gevaert zu AgfaPhoto ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten“, betonte Eddy Rottie. „Die Agfa-Gevaert NV kann sich nun auf ihr Kerngeschäft, Grafische Systeme und Medical Imaging, konzentrieren, und AgfaPhoto hat die Freiheit, das gesamte Consumer Imaging Geschäft mit schnelleren und flexibleren Strukturen eigenverantwortlich zu gestalten und weiterzuentwickeln.“



Dr. Hartmut Emans, Geschäftsführer der NannO Beteiligungsholding München, die die Mehrheit von AgfaPhoto übernimmt, setzt bei dem neuen Unternehmen auf kurze Entscheidungswege und hohe Flexibilität.

Kundenorientierte Vertriebspolitik

Flexibler und schneller will Agfa Consumer Imaging, in Zukunft AgfaPhoto, auch bei der Vertriebspolitik werden. „Wir wollen den Vertrieb in Zukunft nicht mehr vornehmlich nach Produkten organisieren, sondern konsequent auf die entsprechenden Marktsegmente und Handelskanäle ausrichten“, betonte Eddy Rottie. „Auf diese Weise können wir besonders das Potential ausnutzen, das wir in den Vertriebskanälen haben, in denen wir bisher noch nicht so stark sind.“ Neben den Key Accounts für Film und weitere Consumer Produkte sowie

Fotofinisher wird für AgfaPhoto der Fotohandel eine wichtige Rolle spielen, und zwar auch im Minilab-Bereich: „Mit unserem d-lab.1 haben wir jetzt ein digitales Minilab im Programm, das für unabhängige Fotohändler besonders gut geeignet ist. Denn es bietet auf geringer Stellfläche die automatische Herstellung von zahlreichen unterschiedlichen Bildprodukten mit hoher Qualität, ohne daß dafür qualifiziertes Personal erforderlich ist.“

Variantenreicheres Geschäft

Die Verantwortlichen der zukünftigen AgfaPhoto sind überzeugt, das Produkt-Portfolio von Agfa Consumer Imaging in der Zukunft profitabel weiterentwickeln zu können. Dazu sollen nicht nur die geringeren Kosten des kleineren Unternehmens beitragen, sondern vor allem die Technologien, die man übernommen hat. „Agfa verfügt über enormes Know-how in Bildverarbeitungstechnologien – nicht nur bei Geräten, sondern auch bei der Software. Hier sehen wir hervorragende Ansatzpunkte, um mit anderen Unternehmen zu kooperieren“, betonte Rottie. Auch in der Produktionstechnik sei das Potential noch lange nicht ausgeschöpft, ergänzte dazu Dr. Hartmut Emans. „Die

Gießverfahren, die wir für die Herstellung unserer Filme und Fotopapiere einsetzen, können auch in anderen Anwendungsbereichen genutzt werden.“

Eines wollen die Verantwortlichen der zukünftigen AgfaPhoto dagegen nicht: um jeden Preis wachsen. „Wir müssen nicht jedes Quartal die Analysten mit neuen Projektionen und Zahlen beeindrucken“, erklärte Dr. Emans. „In erster Linie wollen wir darauf schauen, Geld zu verdienen, um aus eigener Kraft in die Bereiche investieren zu können, die uns zukunftssträftig erscheinen.“ Und der zukünftige CEO, Eddy Rottie, ließ keinen Zweifel daran, daß er der Agfa Consumer Imaging Produktpalette genau das zutraut: „Wir können in allen drei Geschäftsfeldern kurzfristig profitabel arbeiten: beim Film, wo wir immer noch Geld verdienen und in absehbarer Zeit auch weiterhin verdienen werden, bei den Fotopapieren und -chemikalien, deren Marktposition wir mit unseren Laborgeräten stärken, und natürlich bei den Laborgeräten selbst, wo wir mit unserem digitalen d-lab.1 Minilab und dem einzigartigen Großfinishing-System d-ws ohne Zweifel zu den führenden Anbietern auf dem Weltmarkt gehören.“

Kompetentes Management

Die neue AgfaPhoto GmbH soll ab 1. November 2004 ihren Sitz in Leverkusen haben. Marketing und Vertrieb bleiben dabei in Köln. Das Management besteht fast ausschließlich aus Persönlichkeiten, die auch bisher den Agfa Geschäftsbereich Consumer Imaging federführend gestaltet haben. Eddy Rottie, der derzeitige Leiter des Geschäftsbereiches Consumer Imaging bei Agfa-Gevaert, soll den Vorsitz der Geschäftsführung übernehmen, Ingbert Schmitz wird Geschäftsführer Marketing/Vertrieb. Dr. Jörk Hebenstreit, zur Zeit Leiter des Geschäftsfeldes Laborgeräte, wird diesen Bereich auch bei AgfaPhoto verantworten. Wilfried Sill soll in Zukunft für die Operations Film/Finishing verantwortlich sein. Im administrativen Bereich wird das Team ergänzt durch Matthias Lauer (Personal), Francis van Hemelrijk (Programm Office) und Dr. Frank Nellissen (Controlling). Ein Geschäftsführer Finanzen soll noch benannt werden.

Agfa erweitert Produktpalette zur photokina Bessere Bilder, bessere Geschäfte

Mit Neuheiten in allen drei Geschäftsfeldern (Film, Finishing und Laborgeräte) präsentiert sich der Agfa Geschäftsbereich Consumer Imaging auf der photokina. Innovationen wie die automatische Rote-Augen-Korrektur für alle d-lab Minilabs und neue Verbrauchsmaterialien sollen dabei für bessere Bilder sorgen. Ganz neu im Agfa Sortiment sind jetzt auch Speicherkarten für Digitalkameras.

Ab der photokina will Agfa unter dem Namen „Digital Film“ ein Sortiment der gängigsten Typen von Speicherkarten für Digitalkameras anbieten. Dazu

zählen neben der SD- und Compact-Flash-Card auch die MultiMedia- und SmartMedia-Card sowie der Memory-Stick. Abhängig vom Kartentyp sind Speicherkapazitäten von 64 MB bis 1 GB verfügbar. Abgerundet wird das Angebot mit dem Agfa USB-Stick 2.0. Beim Digital Film hat sich Agfa nach eigenen Angaben für eine bewährte, wenig störanfällige Technologie entschieden, die lange Lebensdauer, niedrigen Stromverbrauch und schnellen Schreib-/Lesezugriff gewährleistet. Außerdem spart sie Batteriestrom und erlaubt – abhängig vom Kameratyp – zum Teil deutlich höhere Schreib- und Lesegeschwindigkeiten. Die neuen Agfa Speicherkarten können als Datenträger nicht nur für Digitalkameras, sondern auch für Handheld-PCs, digitale Camcorder

und Musik-Player eingesetzt werden. Einzigartig ist das Verpackungsdesign der Digital Film-Produkte, das sich an den analogen Film anlehnt und den Agfa Slogan „Bilder, die glücklich machen“ durch entsprechende Motive visualisiert. Ein Farbcode soll die Orientierung bei den verschiedenen Kartentypen erleichtern. So steht etwa Blau für die SD-Cards und Grün für die CF-Cards.

Neue Agfa Vista Filme

Die Agfa Vista Filme werden im Oktober nicht nur mit einem überarbeiteten Verpackungsdesign an den Start gehen. In den neuen Boxen steckt auch eine neue Qualität. Die weiterentwickelte Eye Vision-Technologie in der Version 3.0 soll nicht nur die Farbwiedergabe nochmals verbessern, sondern auch

Marketingunterstützung für das Bildergeschäft

Laborpartnern und -betreibern von Agfa Minilabs bietet Agfa ein ganzes Paket von Verkaufsmaterialien für den PoS an. Zusätzlich können Agfas Laborpartner über die Internetseite www.agfanet.com kostenlos und mit nur wenigen Klicks ihre eigene Homepage im Internet einrichten, dort neue Kunden gewinnen und diesen Vertriebskanal für ihr Bildergeschäft nutzen.

Zu den PoS-Kits gehört ein Dispenser mit 250 Prospekten. Zusätzlich gibt es abhängig vom beworbenen Produkt Poster, Fensteraufkleber und eine Thekenmatte mit austauschbarem Bild. Als Besonderheit bietet eine CD-ROM Vorlagen zu nicht weniger als 28 Promotion-Ideen. Die zugehörigen psd-Dateien lassen sich leicht personalisieren und eignen sich, im Format 10 cm x 15 cm geprintet, hervorragend als Zugabe für die Bildaufträge der Kunden. Auch Poster, Flyer und Gutscheine für die E-Commerce-Produkte lassen sich leicht individualisieren und können in verschiedenen Varianten einfach mit dem d-lab produziert werden.

Für die Gestaltung der eigenen Internetseite gibt es mehr als nur eine Beschreibung der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Texte, Bilder und ein kleiner Film sollen den Kunden einfach erklären, wie sie echte Fotos von digitalen Daten bestellen können. Zusätzlich gibt es eine ausführliche Liste mit häufig gestellten Fragen (FAQs) samt Antwortkatalog. Für die Wegbeschreibung zum Geschäft kann ein interaktiver Stadtplan eingebunden werden. Selbst digitale Fotokurse lassen sich integrieren. Die Marketinghilfen können entweder direkt von Agfa oder über das Portal www.agfanet.com/de/dealers bezogen werden.

eine höhere Plastizität und Brillanz der Bilder bewirken. Zudem wurden Detailwiedergabe und Kontrastverhalten verbessert, ebenso die Haltbarkeit und Verarbeitungsstabilität.



Die Agfa Vista Filme werden auf der photokina in verbesserter Qualität und mit neuem Verpackungsdesign vorgestellt.

Zur Verkaufsunterstützung stellt Agfa ein umfassendes Sortiment von PoS-Materialien zur Verfügung, darunter das Agfa Vista Bodendisplay, ein superkompaktes Thekendisplay, Thekenmatte, Boden-, Fenster- und Tür-aufkleber mit den Schriftzügen „Wir lieben Bilder“ und „Der neue Agfa Vista Film“.

Zusätzlich gibt es Deko-Boxen in unterschiedlichen Formaten, ein Leuchtdisplay und ein Flip-Over-Album mit Originalprints, die die Qualität des neuen Films sichtbar machen.



Das Verpackungsdesign der neuen Speicherkarten „Digital Film“ von Agfa lehnt sich an das Erscheinungsbild der Vista Filme an.

Keine roten Augen mehr

Im Minilab-Bereich fügt Agfa zu dem in diesem Jahr erfolgreich gestarteten digitalen d-lab.1 weitere Varianten hinzu. Das als „Allrounder“ konzipierte Gerät soll das Angebot einer breiten Palette von digitalen und analogen Bild-Dienstleistungen auf geringer Stellfläche im weitestgehend automatischen Betrieb ermöglichen. Um den unterschiedlichen Kundenwünschen gerecht zu werden, hat Agfa bereits im Juni die zuerst eingeführte Version allrounder 2 um das Modell allrounder 1 ergänzt. Es verfügt nicht über eine separate image box, sondern die Eingabe digitaler Bilddaten sowie das Brennen von CDs erfolgt direkt am Gerät. Auf der photokina präsentiert Agfa zudem das

Agfa d-lab.1s ohne integrierten Filmprozessor. Es ist entweder für den vollständig digitalen Betrieb oder für solche Kunden geeignet, die bereits eine Filmentwicklungsmaschine besitzen.



Enthält schon den neuen Agfa Vista 400 Film: die neue Einwegkamera Agfa LeBox Flash.

Nicht nur für das d-lab.1, sondern für alle digitalen d-lab Minilabs stellt Agfa auf der photokina erstmals die neue automatische Rote-Augen-Korrektur a-REDC vor, die noch in diesem Jahr erhältlich sein soll – auch als Update für bereits installierte Geräte. Schon im Sommer dieses Jahres hatte Agfa eine solche Technologie für das digitale Großfinishing-System Agfa d-ws angekündigt.



Unter dem Namen a-REDC stellt Agfa auf der photokina die automatische Reduzierung des Rote-Augen-Effektes nicht nur für das digitale Großfinishing-System d-ws, sondern auch für alle digitalen d-lab Minilabs vor.

Jetzt soll a-REDC auch bei Minilabs vollautomatisch die überwiegende Anzahl roter Augen in den Bildern beseitigen. Dabei kommt ein mehrstufiger Algorithmus zum Einsatz, der als erstes nach Bildbereichen mit Hautfarben sucht. Ergeben sich dabei Anhaltspunkte für das Vorliegen von roten Augen, erfolgt die Kontrolle, ob sich aus anderen Bildparametern wirklich ein Gesicht ergibt. Schließlich soll eine rotgepunktete Bluse nicht um ihren

modischen Pfiff gebracht werden. Erst wenn die Software verifiziert hat, daß es sich tatsächlich um ein Gesicht mit roten Augen handelt, erfolgt die Korrektur – dabei bleibt der typische Lichtpunkt, durch den die Augen auf dem Foto strahlen, erhalten.

Neue Kiosk-Lösungen

Bei Fototerminals für Selbstbedienung stellt Agfa auf der photokina die Version 6.0 der Software für die Agfa image box vor. Sie ermöglicht dem Fotohändler das Angebot umfangreicher Dienstleistungen wie Grußkarten, die automatische Rote-Augen- und Farb-Korrektur und eine schnelle „Ein Abzug pro Bild“-



Das Agfa d-lab.1 gibt es auf der photokina in mehreren Varianten – als Modell d-lab.1s (rechts) auch ohne Filmprozessor.

Funktion. Zudem ist es möglich, Bilder mit Text zu versehen. In Verbindung mit dem Sofortbild-Drucker Agfa image print.300 können die Fotos sofort ausgedruckt werden – selbstverständlich ist auch die Verbindung zu den digitalen d-lab Minilabs möglich, ebenso wie ein Upload an ein zentrales Labor über das Internet.

Kioskbetreiber mit mehreren Geräten können über die Homepage des „image box kiosk network“ statistische Daten zum Auftragsverhalten der Kunden und zu Verkaufstrends abrufen. Zudem dient das „image box kiosk network“ für „Remote Support & Updates“, um die online angebotenen Kiosks automatisch mit der neuesten Software zu versorgen.

Als weiteres System zur Eingabe der Bilddaten durch den Kunden selbst bietet Agfa den image cube an. Der d-port

Für großformatige Inkjet-Farbdrucke

Der Agfa Geschäftsbereich Grafische Systeme präsentiert auf der photokina auf dem Agfa Messestand Komplettlösungen für die Herstellung großformatiger Inkjet-Farbdrucke in fotorealistischer Qualität. Mit den LFP-Systemen von Agfa, die unterschiedlich konfiguriert und wahlweise mit pigmentierten oder Dye-Base-Tinten eingesetzt werden können, lassen sich verschiedene Inkjet-Medien bedrucken.

Dabei werden die Modelle :Sherpa 24m und :Sherpa 44ms auf der Basis eines internetbasierten Shop-Konzeptes in Verbindung mit einem d-lab Minilab von Agfa gezeigt. So soll den photokina Besuchern demonstriert werden, wie komfortabel und einfach beim Fotofachhändler oder in Fotolaboren günstige großformatige Drucke von digital aufgenommenen Bildern hergestellt werden können. Die Fotos werden dabei auf der Messe in Köln mit pigmentierten Tinten unter anderem auf einem neuen Canvas-Material und dem ebenfalls neuen mikroporösen Photograde-Papier mit einer Stärke von 250 Gramm pro Quadratmeter ausgedruckt, das wahlweise mit matter oder glänzender Oberfläche lieferbar ist.

dient demgegenüber zur Einschleusung von Online-Printaufträgen, die das Minilab über den AGFAnet Print Service erreichen.

Auch bei der Chemie für Minilabs gibt es zur photokina Neues bei Agfa, zum Beispiel neue Stabilisierbäder und das neue einteilige Bleichfixierbad 94 BX-LOR 1

bzw. im ersten Quartal 2005 (netlab.1 allrounder) zur Verfügung stehen.

Neue digitale Großlabor-Lösungen

Wie bereits angekündigt, wird Agfa auf der photokina die automatische Rote-Augen-Korrektur a-REDC auch für digitale Großfinishing-System d-ws einführen. Für noch höhere Produktivität beim Agfa d-ws soll die „Quer-Prints“-Option für Bildformate bis 9 x 13 cm (3,5“ x 5“) sorgen. Auf 13 cm (5“) breitem Papier ergibt sich damit eine Geschwindigkeit von 30.000 Bildern pro Stunde.

Zusätzlich erweitert Agfa auf der photokina die Produktpalette für das Agfa d-ws um Module der mittleren Preis-/Leistungs-kategorie. Dazu gehört der digitale Printer d-print.10 zusammen mit der passenden Papierentwicklungsmaschine VSP 25 und dem d-gate.10 für die Aufbereitung digitaler Aufträge und die Optimierung der Bilddaten. Die beiden neuen Module verfügen über die gleiche Technologie wie ihre Schwestermodelle d-print.20, VSP 50 und d-gate.20, arbeiten jedoch mit der halben Geschwindigkeit.



Part, das die bisherige zweiteilige Rezeptur ersetzt.

Neues für Online-Finisher

Für das Online-Finishing stellt Agfa auf der photokina zwei neue Geräte vor: das netlab.1 allrounder und das netlab.2plus. Die beiden Geräte basieren auf der Technologie der digitalen Minilabs d-lab.1 allrounder und d-lab.2plus und erlauben pro Stunde bis zu 900 bzw. 1.700 erstklassige Prints von digitalen Bilddaten auf Fotopapier. Sie sind besonders für Mischaufträge mit unterschiedlichen Formaten geeignet und werden ab September (netlab.2plus)



Eine neue Lösung für Online-Fotofinisher: das neue Agfa netlab.2plus.

Neue markige Produkte von Canon

Profi-EOS, Ixus-Modelle und Selphy-Drucker



Nur wenige Tage vor der photokina hat Canon weitere neue Kameras und Fotodrucker vorgestellt. Besonders spektakulär ist die digitale Spiegelreflexkamera EOS-1Ds Mark II für Profis. Drei neue Ixus-Modelle bringen zusätzlich frischen Wind in die Reihe der kompakten Digitalkameras. Und unter der neuen Marke Selphy gibt es eine neue Fotodrucker-Familie.

Die beiden Neuzugänge Digital Ixus 30, die die Ixus IIs ablöst, und Digital Ixus 40, die Nachfolgerin der Ixus 430, zeichnen sich durch ein außergewöhnliches Design, gepaart mit State-of-the-art Digitalfototechnik, aus. Erstmals wurden die Objektive der Kameras unter Verwendung von zwei von Canon entwickelten ultrahochbrechenden asphärischen Linsen konstruiert. Durch den Einsatz dieser hochbrechenden Glaselemente konnte ein besonders kompaktes Objektiv konstruiert – und somit auch die Kamera insgesamt verkleinert

werden. Mit einer Dicke von nur 20,7 Millimetern (Digital Ixus 40) bzw. 21,1 mm (Digital Ixus 30) sind die neuen Ixus-Modelle besonders flach und leicht. Die Digital Ixus 30 wurde mit einem 3,2-Megapixel- und die Digital Ixus 40 mit einem 4-Megapixel-Zoomobjektiv ausgestattet. Der Brennweitenbereich der beiden Kameras reicht von 35 bis 105 mm (äquivalent KB-Format). Ein weiteres neues Ausstattungsmerkmal der beiden Ixus-Kameras ist der Digidig II Prozessor. Diese Technologie sorgt nicht nur für eine sehr schnelle Bildverarbeitung, sondern auch die Startzeit, Kamerabedienung und der Autofokus sollen spürbar an Geschwindigkeit gewonnen haben. Auch die beiden Neuen sind mit der Canon iSAPS-Technologie ausgestattet. Damit können die Ixus-Modelle anhand von Kameraeinstellungen und Aufnahmebedingungen erkennen, welche Art von Motiv sich vor dem Objektiv befindet.

iSAPS unterstützt bereits vor der eigentlichen Aufnahme die optimale Berechnung von automatischem Weißabgleich, Fokus und Belichtung. Weiterhin verfügen die neuen Kameras über sechs Motivprogramme und für Fotos unterhalb der Wasseroberfläche oder bei diversen Outdoor-Aktivitäten wird optional als Zubehör das Allwettergehäuse AW-DC30, das bis drei Meter Tiefe wasserdicht ist, angeboten.

Das neue 2 Zoll TFT-Display nimmt fast die gesamte Rückseite der Kamera ein. Zudem werden die Bilder beim Betrachten auf dem Kamera-Display und beim Download automatisch in die richtige Position gedreht.

Wie alle digitalen Ixus-Modelle bieten auch die beiden Neuzugänge einen Videoclip-Modus. Die Movies werden mit Ton aufgezeichnet, und die Aufzeichnungskapazität fällt mit bis zu 1 Gigabyte (abhängig vom Speichermedium) großen Movies besonders üppig aus. Die Clips können im VGA- oder QVGA-Standard aufgenommen werden. Im Wiedergabe-Modus ist es sogar möglich, schnelle Bewegungen in Zeitlupe zu betrachten.

Die Print/Share Taste sorgt im Zusammenspiel mit PictBridge-kompatiblen Druckern für Fotoprints auf Knopfdruck. Dafür muß die Kamera nur per USB-Schnittstelle an den Drucker angeschlossen werden.

Die Software ZoomBrowser EX 5.0 für Windows und Image Browser 5.0 für die Mac-Plattform warten mit neuen Funktionen für die Verwaltung von Bildern und die Bearbeitung der Videoclips auf. Außerdem werden PhotoStitch zur Erstellung von Panoramabildern, die Bildbearbeitungssoftware ArcSoft Imaging, PhotoImpression und VideoImpression mitgeliefert. Die Digital Ixus 30 wird ab November mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 329 Euro und die Digital Ixus 40 schon ab Oktober mit einem empfohlenen Verkaufspreis von 399 Euro erhältlich sein.



Die Digital Ixus 40 und der Selphy CP400 ergänzen sich optimal.

Fortsetzung auf Seite 43

Für Profis: Canon EOS-1Ds Mark II

Die Canon EOS-1Ds Mark II ist das neue Topmodell für digitale Highend-Fotografie im Studio und on Location. Die Kamera wurde mit einem neuen vollformatigen CMOS-Sensor mit 16,7 Megapixeln und einer maximalen Auflösung von 4.992 x 3328 Pixeln sowie dem Digic II Bildprozessor ausgestattet. Mit nahezu 50 Megabyte Dateigröße pro Bild (im 24-Bit TIFF-Format) stellt sie eine Datenmenge zur Verfügung, die laut Canon bislang nur mit auf Mittelformat basierenden Digitalsystemen zu erzielen war. Im Vergleich zu ihrer Vorgängerin EOS-1Ds wurde die EOS-1Ds Mark II zusätzlich mit zahlreichen neuen Funktionen ausgestattet. Der neue Digic II Prozessor der digitalen SLR ermöglicht trotz der hohen Auflösung eine Serienbildgeschwindigkeit von bis zu vier Bildern pro Sekunde und 32 Aufnahmen in Folge im JPEG- oder elf Bildern in Folge im RAW-Format. Der neue Bildprozessor sorgt jedoch nicht nur für eine Einschaltgeschwindigkeit von 0,3 Sekunden, sondern bietet die erforderlichen Reserven, um bei höchster Auflösung im JPEG- und RAW-Format parallel aufzeichnen zu können. Zudem verfügt der neue CMOS-Sensor über einen Tiefpaß-Filter, der Falschfarben- und Moiré-Effekte reduziert. Der Empfindlichkeitsbereich der EOS-1Ds Mark II wurde auf ISO 100–1600 erweitert, zusätzlich sind über das Kameramenu die Werte ISO 50 und 3200 wählbar. Verbessert wurde auch das LC-Farbdisplay. Mit zwei Zoll Diagonale und 230.000 Bildpunkten ist im Zusammenspiel mit der 1,5 – 10fach Lupe eine detaillierte Kontrolle der Fotos unmittelbar nach der Aufnahme möglich. Bei der verbesserten E-TTL-II Blitzmessung wird die Entfernungsmessung der meisten Canon EF-Objektive miteinbezogen.

Zwei Highspeed-Steckplätze für CompactFlash- und SD-Speicherkarten sorgen für eine schnelle Speicherung der Bilddaten. Nützliche Zusatzfunktionen wie der Videoausgang (PAL und NTSC), der

Orientierungssensor für Hoch- und Querformate sowie die Kompatibilität zum PictBridge-Standard erlauben es dem Fotografen, seine Fotos unmittelbar nach der Aufnahme zu präsentieren. Die EOS-1Ds Mark II wurde ebenfalls in die EOS-Systemwelt eingebunden. Diese umfaßt derzeit mehr als 50 Objektive vom extremen 14 mm Weitwinkel- bis zum 1.200 mm Super-Teleobjektiv.

Weiterhin hat der Fotograf die Wahl zwischen vier Auflösungsstufen und zehn JPEG-Kompressionsstufen. Mit Adobe RGB und sRGB stehen bei der Aufnahme zwei weit verbreitete Farb Räume zur Verfügung.

Für das „Finetuning“ beim Weißabgleich läßt sich der Weißpunkt der Bilder um je neun Stufen auf den Achsen Blau-Amber und Magenta-Grün verschieben. Die zusätzlich wählbare Bracketing-Funktion variiert die Einstellung auf Wunsch um +/- 3 Stufen, so daß der Fotograf bei kritischen Motiven aus mehreren Farbvarianten die optimalste auswählen kann.

Mit der drahtlosen Bildübertragung über den optional erhältlichen Wireless-LAN Transmitter WFT-E1 wird die digitale Fotoproduktion mit der EOS-1Ds Mark II jetzt noch flexibler. Digitale Fotos in voller JPEG- und RAW-Qualität können direkt an ein lokales Netzwerk oder via Internet übertragen werden. Dabei sind Übertragungsraten von bis zu 56 Mbit/s unter dem Wireless-Standard 802.11g möglich. Unter 802.11b, z. B. für direkte Verbindungen zu einem Notebook, beträgt die maximale Übertragungsrate 11 Mbit/s. Die Reichweite des Wireless-Transmitters beträgt mit der optionalen Zusatzantenne bis zu 150 Meter. Aufgrund einer eigenen Stromversorgung mit wechselbaren Akkus der BP511-Serie geht der Betrieb des Adapters nicht zu Lasten der Aufnahmekapazität der Kamera. Der Transmitter arbeitet als Netzwerk-Client und unterstützt gängige Netzwerk-Protokolle und Sicherheitsstandards. Außerdem ist die Verbindung mit kabelbasierten Netzwerken mit einer Geschwindigkeit von 100 Megabit möglich. Die Einrichtung des Netzwerks, z. B. die Einstellung der TCP/IP- oder MAC-Adresse, erfolgt direkt über die EOS-1Ds Mark II oder über die Kamerasoftware.

Der Adapter wird via Firewire-Kabel mit der Kamera verbunden und kann entweder unter der Kamera oder mit einem Clip am Gürtel befestigt werden. Die neue RAW-Software Digital Photo Professional v 1.5 arbeitet bei der Konvertierung von RAW-Daten bis zu sechsmal schneller als das File Viewer Utility der EOS-1Ds. Zum Funktionsumfang zählen auch umfangreiche Bearbeitungsfunktionen für RAW-, TIFF- und JPEG-Daten, um Weißabgleich, Dynamikumfang, Belichtungskorrektur und Farbton einzustellen. Die Option der Einbettung von ICC-Profilen in die nach TIFF oder JPEG konvertierten RAW-Daten sorgt für die nahtlose Anbindung an standardisierte Farbmanagement-Workflows und erlaubt die farblich korrekte Anzeige in Bildbearbeitungssoftware, die ICC unterstützt, z. B. Adobe Photoshop. Die Software bietet neben sRGB und Adobe RGB zusätzlich den Wide Gamut RGB Farbraum. Außerdem können die Separationsergebnisse mit international üblichen CMYK-Farbäumen (u.a. Euroscala, SWOP) simuliert werden.

Die neue EOS-1Ds Mark II wird ab November mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 7.999 Euro erhältlich sein.



Digital Ixus i⁵

Mit der neuen Digital Ixus i⁵ präsentiert Canon die derzeit kleinste 5-Megapixel-Kamera der Ixus-Familie. Sie ist die Nachfolgerin der Ixus i. Die neue Ixus ist mit einer Festbrennweite von 39 mm (äquivalent KB-Format) ausgestattet, die durch eine 6,5-fache Digitalzoomfunktion unterstützt wird. Die Makrofunktion erlaubt einen Aufnahmeabstand von nur circa drei Zentimetern, und die Direktdruck-Funktionen sorgen für eine schnelle und einfache Ausgabe von Fotoprints auf PictBridge-kompatiblen Fotodruckern. Der 9-Punkt AiAF (Artificial Intelligence Autofocus) stellt auch dann automatisch scharf, wenn sich das Hauptmotiv nicht in der Bildmitte befindet. Videoclips können in einer Länge von maximal 180 Sekunden mit Ton aufgezeichnet werden, bei VGA-Auflösung bis zu 30 Sekunden. Ein einziger Druck auf die Print/Share-Taste startet automatisch die Ausgabe von Fotoprints über jeden direkt mit der Kamera verbundenen PictBridge-kompatiblen



In vier edlen Farbvarianten präsentiert sich die 5-Megapixel-Digitalkamera Digital Ixus i⁵.

Fotodrucker. Neben dem 5-Megapixel-Sensor sorgt bei der Ixus i⁵ der Digic-Bildprozessor für eine schnelle Bildverarbeitung. Auch hier kommt die iSAPS-Technologie zum Einsatz, zusätzlich sorgen fünf Motivprogramme für gelungene Aufnahmen. Mit dem optional erhältlichen Allwettergehäuse gelangen auch Fotos bis zu einer Wassertiefe von drei Metern. Ein Orientierungssensor meldet automatisch, ob im Hoch- oder im Querformat foto-

grafiert wird. Im Lieferumfang der Digital Ixus i⁵ befindet sich ein umfangreiches Software-Paket, mit dem das Überspielen der Bilder und die Bearbeitung und Verwaltung unter Windows oder Mac OS besonders einfach wird. Die Digital Ixus i⁵ ist in einem hochwertigen Metallgehäuse in den vier Farben Silber, Blau, Grau und Rot ab November mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 399 Euro erhältlich.



„Do-it-YourSELF PHotographY“

Canon stellt mit Selphy eine neue Modellreihe kompakter Fotodrucker für den Kamera-Direktdruck vor. Per USB-Kabel können alle PictBridge-kompatiblen Digitalkameras oder Digital-Camcorder ganz einfach mit einem Selphy-Drucker verbunden werden. Sobald ein Selphy-Drucker via USB mit einer Digitalkamera verbunden ist, können auf dem Kameradisplay Druckformat, Papierart und Anzahl der Ausdrücke gewählt werden. Bei Canon-Digitalkameras mit Print/Share-Button genügt ein einziger Tastendruck, um den Druck in Standard-Einstellung zu starten. Auch nachbearbeitete oder bereits auf dem PC archivierte Fotos können einfach ausgedruckt werden. Die Selphy-Printer lassen sich über ein USB-Kabel auch an den PC anschließen. Die notwendigen Druckertreiber sind im Lieferumfang enthalten.

Der kompakte Thermosublimationsdrucker Selphy CP400 für Einsteiger benötigt circa 81 Sekunden für einen randlosen Fotoprint im Postkartenformat. Eine Papierkassette für das Format 10 x 15 cm ist bereits im Lieferumfang enthalten.

Der Selphy CP500 Thermosublimationsdrucker printet ein Foto im Postkartenformat in circa 63 Sekunden. Auch hier sind Papierkassetten für das Format 10 x 15 cm und das Scheckkartenformat bereits im Lieferumfang enthalten.

Der Selphy DS700 ist der Tintenstrahldrucker unter den neuen Fotodruckern. Er wurde mit Canons FINE-Druckkopf-Technologie mit nur 2 Picoliter Tröpfchengröße und bis zu 4.800 x 1.200 dpi Auflösung ausgestattet.

Der Direktdruck von gängigen Speicherkarten wird über Speicherkarten-Slots ermöglicht, und in circa 85 Sekunden druckt der DS700 einen randlosen Fotodruck im Postkartenformat. Die direkte Verbindung mit einem Fernseher über den TV-Ausgang erlaubt die Ansicht, Auswahl und das Drucken der Bilder via Fernbedienung (im Lieferumfang enthalten). Der Selphy DS700 ist zudem mit einer Infrarotschnittstelle (IrDA-kompatibel) ausgestattet. So sind auch Ausdrücke von kompatiblen Mobiltelefonen mit Fotofunktion möglich.

Die beiden Selphy CP400 und Selphy CP500 sind ab Oktober mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 149 Euro (CP400) beziehungsweise ab November für 199 Euro (CP500) erhältlich. Der Selphy DS700 wird ab November mit einem empfohlenen Verkaufspreis von 229 Euro angeboten.



Wir lieben Bilder

Der neue Agfa Vista Film

NEU!

Frische Impulse für Ihr Bildergeschäft!

Ihre Kunden lieben Bilder!
Qualitätsbilder sind nach wie vor einer der Hauptertragsbringer des Fotohandels.

Film steht für Ertrag.
Denn Film ist noch immer der einfachste Weg zum Qualitätsbild und sichert so Ihren Ertrag.

Die Ertragsinitiative.
Der neue Agfa Vista mit Eye Vision Technology 3.0 liefert nochmals verbesserte Bildqualität und setzt neue Ertragsimpulse.



Empfehlen Sie den neuen Agfa Vista Film für zufriedene Kunden und ein erfolgreiches Bildergeschäft!

Bilder, die glücklich machen.

AGFA 

Kleine und feine Digitalkameras von Olympus

Jetzt wird es richtig bunt

Zur photokina präsentiert Olympus eine „bunte“ Palette neuer Digitalkameras. Die μ -Serie des Unternehmens wird durch die μ -mini Digital um sechs farbenfrohe Varianten erweitert. Die Camedia-Familie erhält mit der C-370 Zoom, C-470 Zoom und C-70 Zoom gleich dreifachen Zuwachs, und die AZ-2 Zoom besticht durch ihr minimalistisches Design.

Im Inneren des 4-Millionen-Pixel-Modells μ -mini Digital arbeitet der von Olympus entwickelte Bildprozessor TruePic Turbo. Neben einer verbesserten Bildqualität gewährleistet er eine schnellere Speicherung und Wiedergabe der Aufnahmen. Die Kamera wurde mit einem neu entwickelten 2fach-Zoomobjektiv (entspricht 35 bis 70 mm im KB-Format) mit drei asphärischen Linsen ausgestattet. Auf dem 1,8 Zoll LC-Display mit 134.000 Pixeln lassen sich Motive wie auch bereits geschossene Fotos bequem betrachten. Die kleine Digitalkamera wurde mit einem wetterfesten Metallgehäuse ausgerüstet und ist in sechs Farben erhältlich. Das Kameragehäuse wurde in einem speziellen Herstellungsverfahren aus einer einzigen Metallplatte gefertigt.



Der Objektivschutz der μ -mini Digital verschwindet beim Einschalten der Kamera im Inneren des Gehäuses, und das Zoomobjektiv fährt aus. Neu ist auch das Einstellrad auf der Oberseite des Gerätes. Die 13 Motivprogramme der μ -mini Digital ermöglichen dem Anwender, Porträts, Nachtaufnahmen, Schneelandschaften oder Sonnenuntergänge aufzunehmen. Neue Funktionen wie Fischauge oder Soft-Fokus erlauben es, Bilder auch ohne Computer direkt in der Kamera zu bearbeiten. Movieaufnahmen eröffnen weitere kreative Optionen. Die Länge der Filmsequenzen wird nur durch die Größe

der Speicherkarte begrenzt. Und da der PictBridge-Standard unterstützt wird, können die Bilder auf kompatiblen Druckern ohne Umweg über einen PC gedruckt werden.

Die Olympus μ -mini Digital wird ab Oktober 2004 verfügbar sein.

C-370 Zoom und C-470 Zoom

Um die Bedienung der C-370 Zoom zu erleichtern, wurde jede Taste mit nur einer Funktion belegt. Neu sind auch die Beispielbilder im Kameramenü, die die Auswahl des passenden Programmmodus vereinfachen. Die Auflösung von 3,2 Millionen Pixeln garantiert detailreiche Aufnahmen, und das 3fach-Zoomobjektiv (entspricht 38–114 mm im KB-Format) trägt darüber hinaus zu Bildschärfe und Kontrast bei.



Mit den 3- und 4-Megapixel-Modellen C-370 Zoom und C-470 Zoom kann der Anwender Aufnahmen im Supermakro-Modus schießen oder Videos in fast unbegrenzter Länge aufzeichnen.



Alle 2 Minuten wird bei eBay eine Digitalkamera verkauft. Wann profitieren Sie davon?

eBay ist der weltweite Online-Marktplatz für Unterhaltungselektronik.

- Mit eBay als Vertriebskanal erschließen Sie neue Käuferschichten. Monat für Monat besuchen rund 16 Millionen Internetnutzer eBay.*
- Verkaufen Sie im Auktions- oder Festpreisformat einfach alles: Neuware, Lagerüberhänge oder Ausstellungstücke.
- Professionelle Verkäufertools ermöglichen einen einfachen und schnellen Abverkauf Ihrer Produkte und steigern somit Ihre Profitabilität. Mehr Informationen finden Sie unter: www.ebay.de/verkaeufer-tools

Besuchen Sie uns auf der photokina in Köln vom 28. September bis 3. Oktober 2004, Halle 11.1, Stand C-031/C-039.

Sagen Sie 3... 2... 1... meins! zu eBay als neuem Vertriebspartner und lassen Sie sich von uns beraten: www.ebay.de/vertrieb

* Quelle: Nielsen//NetRatings, Juni 2004



Für weitere Vergrößerungen kann das 4fach digitale Zoom aktiviert werden. Der Supermakro-Modus der PictBridge-kompatiblen Kamera erlaubt Nahaufnahmen von extrem kleinen Motiven aus bis zu 2 cm Entfernung. Anschließend können diese auf dem 1,5 Zoll LCD-Monitor betrachtet werden. Die Kamera bietet ferner vier voreingestellte Aufnahmeprogramme, unter anderem Porträt oder Nachtaufnahme. Videoaufzeichnungen sind ebenfalls möglich. Wobei die Länge der Movies lediglich durch die Kapazität des Speichers begrenzt wird. Abgelegt werden die Bilddaten im 12 MB großen internen Speicher oder auf einer bis zu 512 MB großen xD-Picture Card. Die Olympus C-370 Zoom wird ab Oktober erhältlich sein.

Die vier Millionen Pixel Auflösung und der Bildprozessor TruePic Turbo sorgen bei der C-470 Zoom für eine bessere Bildqualität und kürzere Verarbeitungszeit. Die Kamera wurde mit einem 3fach-Zoomobjektiv (entspricht 35 bis 105 mm im KB-Format) ausgestattet. Durch Einsatz des 4fach-Digitalzooms kann die Vergrößerungsleistung um das Zwölfwache gesteigert werden. Die acht voreingestellten Aufnahmeprogramme erleichtern vor allem dem Einsteiger die Aufnahme von Motiven wie Porträts und Innenaufnahmen sowie Bilder am Strand oder im Schnee. Auch Videosequenzen inklusive Ton lassen sich problemlos aufzeichnen. Die Aufnahmezeit hängt dabei lediglich von der Kapazität der Speicherkarte ab. Nach der Aufnahme kann das Video auf dem eingebauten 1,8 Zoll großen LCD angeschaut werden. Für Nahaufnahmen mit einem Abstand von nur neun Zentimetern steht der Supermakro-Modus zur Verfügung. Langanhaltender Fotospaß wird durch den neuen leistungsstarken Lithium-Ionen-Akku der Olympus C-470 Zoom garantiert. Durch die Unterstützung des PictBridge-Standards sind direkte Prints auf einem kompatiblen Drucker kein Problem. Die Olympus C-470 Zoom ist voraussichtlich ab Oktober erhältlich.

AZ-2 Zoom

Olympus hat seine 4-Millionen-Pixel-Kamera in einem 20,1 mm schlanken Metallgehäuse untergebracht. Auch



Die AZ-2 Zoom kommt mit einem nur 20,1 mm schmalen Gehäuse aus und bietet trotzdem Fotospaß in der 4-Megapixel-Klasse.

beim Fotografieren behält die Kamera ihren minimalistischen Charakter. Da das 2,8fache Zoomobjektiv senkrecht im Gehäuse liegt, wird, laut Herstellerangaben, der Strahlengang praktisch gefaltet. Die 2,8fach-Zoomfunktion (entspricht 40 bis 112 mm im KB-Format) wird zusätzlich durch einen 5,5fach-Digitalzoom unterstützt. Für die Bildqualität und schnellere Speicherung der Aufnahmen sorgt der integrierte Bildprozessor TruePic Turbo. Auch bei starker Sonneneinstrahlung liefert das 2,5 Zoll Sunshine LCD mit Hilfe der energiesparenden Sunshine-Technologie kontrastreiche Bilder. Während bei herkömmlichen Displays einfallendes Licht sofort an der Display-Oberfläche zurückgeworfen wird, dringt es beim Sunshine LCD einige Schichten tief in das Panel, bevor es reflektiert wird.

Mit Hilfe eines neuen Joysticks lassen sich die im LCD-Menü dargestellten Einstellungen schnell und gezielt vornehmen, und die Wahl des optimalen Modus wird anhand eines Beispielmotivs im Menü erklärt. Die 13 Aufnahmeprogramme enthalten neben den üblichen Modi wie Landschaft und Nachtaufnahme auch die Programme „Feuerwerk“ oder „Strand & Schnee“. Ein Bildstabilisator trägt mit dazu bei, daß auch Videoaufzeichnungen mit der AZ-2 Zoom gelingen. Die Kamera wurde mit dem PictBridge-Standard ausgerüstet. Für direkte Fotoprints muß sie lediglich an einen kompatiblen

Drucker angeschlossen werden. Die Olympus AZ-2 Zoom wird voraussichtlich im November erhältlich sein.

C-70 Zoom

Die C-70 Zoom ist das 7,1-Millionen-Pixel-Modell von Olympus.

Durch die Kombination des 5fach-Zoomobjektivs (entspricht 38 bis 190 mm im KB-Format) mit dem 6fach digitalen Zoom sind bis zu 30fache Vergrößerungen möglich. Weiterhin wurde die Kamera mit einem 2 Zoll großen LCD ausgestattet. Sofort nach der Aufnahme können die Fotos über die Funktionen „Bildgröße ändern“, „Rote Augen entfernen“, „Bildausschnitt festlegen“ und „Bildrotation“ nachbearbeitet werden.

Neben Fotos lassen sich auch kurze Movies mit Ton in VGA- oder QVGA-Auflösung mit 30 Bildern pro Sekunde aufzeichnen.

Im Supermakro-Modus sind Aufnahmen aus bis zu 2 cm Entfernung möglich. Der integrierte Bildprozessor TruePic Turbo sorgt zum einen für bessere Kontraste und Farben und zum anderen für eine beschleunigte Bildverarbeitung.

Für ambitionierte Hobbyfotografen bietet die Kamera manuelle Einstellmöglichkeiten zur Blenden- und Verschlusszeitkontrolle. Und darüber hinaus sind zahlreiche andere Einstellungen wie Weißabgleich und automatische Belichtungsreihen möglich. Und für extra lange Fotosessions sorgt der mitgelieferte neue 1230-mAh-Akku.

Die Olympus C-70 Zoom wird ab Oktober erhältlich sein. epe



Sieben Millionen Pixel Auflösung und der Bildprozessor TruePic Turbo sorgen bei der C-70 Zoom für Kontraststärke und Farbgenauigkeit.

Das SB-Fototerminal DPSKIOSK: Sind Sie bereit für mehr Umsatz?

Die Fotowelt wird immer digitaler. Sichern Sie sich jetzt neue Umsatzchancen bei geringen Investitionskosten mit dem DPSKIOSK von Mitsubishi. Ihre Kunden genießen erstklassige Fotoprints bei komfortabler Bedienung. Der Umgang mit dem Terminal ist so einfach, dass kein zusätzlicher Personalaufwand entsteht.

Ihren Kunden stehen viele verschiedene Sofort-Services offen: Der DPSKIOSK verarbeitet Bilddaten von Digital-kameras mit allen gängigen Speichermedien, CD-ROM, DVD und sogar vom Bluetooth-Fotohandy. Dabei können Kunden auch gleich Klingeltöne, Bildschirmschoner, Hintergrund-bilder und die neusten Java-Games fürs Handy herunterladen.*

Die Mitsubishi Printer sorgen für schnelle und brillante Bildausdrucke. Wer seine Bilder im Internet griffbereit haben möchte, kann sie in ein Web-Album laden. Eine sichere Methode zur Kundenbindung: Für das Terminal kann eine Prepaid-Karte eingesetzt werden. Es kann aber auch mit Bank- oder Kreditkarte oder bar bezahlt werden.*

Schicken Sie die Karte an uns. Die ersten fünf Einsender testen den DPSKIOSK einen Monat lang kostenlos.

www.mitsubishi-evs.de

*Service benötigt bestimmte Voraussetzungen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Vertriebspartner.



Kodaks digitale photokina-Welt

Bilder immer und überall

Die Digitalfotografie – ob mit der Kamera oder mit dem Handy – hat die Anwendungsmöglichkeiten für Bilder deutlich erweitert. Kodak stellt auf der photokina innovative Produkte, Dienstleistungen und Systeme für den Spaß mit Bildern zu Hause, im Internet oder in mobilen Netzwerken vor. Dabei verbindet das Unternehmen nicht nur die analoge mit der digitalen Welt, sondern auch die zahlreichen Bildanwendungen miteinander. Das soll auch dem Fotohandel neue Umsatzchancen eröffnen.

„Bilder immer und überall“ oder – auf englisch – „Anytime, anywhere“ ist darum das Motto des Kodak photokina-Auftrittes, der ein Jahr nach ihrer Ankündigung die neue Digital-Strategie des Unternehmens widerspiegelt. „Die Fotobranche hat sich in diesem Jahr genauso entwickelt, wie wir es vorhergesagt haben“, erklärte Daniel A. Carp, Vorstandsvorsitzender der Eastman Kodak Company, in Rochester dem imaging+foto-contact. „Die Konsumenten kaufen mehr Kameras als je zuvor, machen mehr Bilder als je zuvor, und sie drucken sie als echte Fotos aus – zu Hause, beim Fotohandel und über das Internet. Zudem kommunizieren sie immer mehr mit ihren Bildern per E-Mail und neuerdings über das Handy. Deshalb zeigt Kodak auf der photokina, wie die Verbraucher in Zukunft noch mehr Freude an Bildern haben können.“

„Nicht nur die Entwicklung des Fotomarktes, sondern auch der Erfolg unserer eigenen Produkte und Systeme zeigt uns, daß unsere digitale Strategie funktioniert“, ergänzte Kodak Präsident/Chief Operating Officer Antonio Perez. „Durch den konsequenten Ausbau unserer Digitalkamera-Palette



In der Kodak Zentrale in Rochester, New York, informierte sich imaging+foto-contact bei Chairman/CEO Daniel E. Carp (Mitte), Präsident/COO Antonio Perez (rechts) und Bernard Masson, Präsident des Geschäftsbereiches Digital & Film Imaging Systems, über die Strategie des Unternehmens.

haben wir unseren Marktanteil deutlich gesteigert und zum Beispiel in jedem europäischen Land zugelegt. In den USA sind wir sogar – abhängig von der Berichtsperiode – an erster oder zweiter Stelle. Noch nie hat ein amerikanisches Unternehmen in einer Kategorie der elektronischen Konsumgüter so gut abgeschnitten.“ Kodaks digitale Erfolge, so Perez weiter, beschränken sich nicht auf das Kamerageschäft: „Mit unserem EasyShare Printer Dock sind wir im ersten Jahr zum Marktführer bei 10 x 15 cm-Fotodruckern in den USA geworden. Und die Zahl der weltweit installierten Picture Maker Kiosks ist inzwischen auf über 50.000 Stück gestiegen.“ Nachdem das Printer Dock und die Picture Maker Kiosks durch Bluetooth-Module auch für die Verarbeitung von Bildern aus Fotohandys fit gemacht wurden, erwartet Perez durch die wachsende Anzahl mobiler Bilder für diese Produkt-Kategorien einen weiteren Schub. Zudem will Kodak mit der Einführung des Kodak Mobile Ser-

vices zur photokina mobile Bildanwendungen unterstützen.

Für Bernard Masson, den Präsidenten von Kodaks Digital & Film Imaging Systems Division, kommt schnellen Bildern im Fotohandel in Zukunft eine besondere Bedeutung zu. „Das ist der Grund dafür, daß wir unseren Fokus von den Großlabors auf Systeme für den Fotohandel verlagert haben. Die digitale Welt ist schnell. Viele Kunden, die mit einer Digitalkamera fotografieren, möchten nach unseren Erfahrungen nicht einen oder gar mehrere Tage auf ihre Bilder warten. Deshalb setzen wir auf der photokina mit unseren Picture Maker Kiosks und den digitalen Minilabs mit Kodak DLS-Technologie einen klaren Akzent auf schnelle Dienstleistungen.“ Nachdem die Digitalkameras den Massenmarkt – und damit die klassische Zielgruppe von Kodak – erreicht hätten, sei mit einer spürbaren Veränderung des Verbraucherverhaltens zu rechnen, fuhr Masson fort. „Durch die Digitalfotografie gewöhnen sich die

Verbraucher daran, die Bilder auszusuchen, von denen sie echte Fotos haben wollen. Deshalb wird es immer weniger Kunden geben, die Abzüge von mißlungenen Aufnahmen bezahlen wollen.“ Das ist einer der Gründe, warum Kodak mit der Filmentwicklungs-Station für die Picture Maker Kiosks der dritten Generation die Vorteile der digitalen Bildverarbeitung auch für die Konsumenten zugänglich machen will, die weiterhin auf Film fotografieren. „Mit unseren Lösungen für die Bildherstellung beim Fotohandel – und natürlich zu Hause, zum Beispiel mit dem EasyShare Printer Dock – stellen wir unser traditionelles Erfolgsprodukt 'Kodak Bilder' auf eine breitere Basis: Denn jetzt gibt es Kodak Bilder nicht nur aus dem Großlabor, sondern sie können überall dort angeboten werden, wo Bilder hergestellt werden, und das schneller und in mehr Variationen als jemals zuvor.“

Im Mittelpunkt der Kodak photokina Präsentation: **Bilder zum Anfassen**

Einen besonderen Schwerpunkt setzt Kodak auf der photokina 2004 bei Produkten und Systemen, mit denen sich digitale Bilder in Fotos zum Anfassen verwandeln lassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bilddatei von der Digitalkamera, vom Fotohandy, aus dem Mobilfunknetz oder dem Internet kommt: Am Ende stehen Kodak Bilder – zu Hause, beim Fotohandel oder online.

Für den Fotodruck zu Hause verspricht man sich viel von dem neuen, bereits verfügbaren EasyShare Printer Dock Plus, das den PictBridge-Standard unterstützt

Kodak Mobile Service startet in Europa

Auf der photokina gibt Kodak den offiziellen Startschuß für den Kodak Mobile Service www.kodakmobile.de, mit dem das Unternehmen eine interaktive Online-Plattform für alle digitalen Aufnahmen bereitstellt. Hier können die Verbraucher Bilder und Videosequenzen an einem einzigen Ort speichern und organisieren, egal ob sie mit der Digitalkamera, einem Camcorder oder dem Fotohandy aufgenommen worden sind. Mit dem Mobiltelefon – und natürlich über das Internet mit dem PC – können sie auf diese Bilder immer und überall zugreifen.



So sieht ein Online-Fotoalbum beim Kodak Mobile Service aus.

Die neue Dienstleistung steht allen Besitzern von Fotohandys zur Verfügung, die WAP 2.0 unterstützen. In Partnerschaft mit Nokia wurde das Modell Nokia 7610 bereits für den Kodak Mobile Service vorbereitet. Besitzer dieser Geräte melden sich unter www.nokia.kodakmobile.de an und können dann beispielsweise ihre mit dem Handy aufgenommenen Bilder per Knopfdruck in ihr Album schicken.

Der normale Anmeldevorgang für den Kodak Mobile Service erfolgt über www.kodakmobile.de mit einem Klick auf das rote Feld „Mitglied werden“. Anschließend werden die E-Mail-Adresse, ein persönliches Paßwort und die Mobilfunknummer angegeben. Dabei sollte das Fotohandy eingeschaltet sein, denn es empfängt eine SMS mit einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN). Diese PIN-Nummer wird dann ebenfalls auf der Anmeldeseite eingegeben. Mit einem einfachen Klick auf „Bestätigung“ ist der Kodak Mobile Account eingerichtet.

Damit hat der Kunde die Möglichkeit, Alben mit seinen digitalen Fotos anzulegen und Aufnahmen vom Handy direkt in das Album zu schicken. Zudem kann über das Mobiltelefon auf das Album zugegriffen werden, beispielsweise um Bilder daraus auf die Handys von Freunden oder Verwandten zu verschicken. Zudem können per Handy oder PC echte Fotos bestellt werden, die dann von der Kodak Tochtergesellschaft Ofoto produziert und an den Kunden per Post verschickt werden.

Ab dem 6. Oktober können Anwender des Kodak Mobile Services ihre eigenen Aufnahmen auch als Hintergrundbild (Wallpaper) auf ihr Handy laden. Dazu wird ein Bild aus dem Album ausgewählt und anschließend der Handytyp angegeben, damit das Bild auch in der richtigen Größe formatiert und übertragen wird. Nach dem Eingeben der Rufnummer erhält der Anwender eine SMS, die er bestätigen muß, und schon bekommt er das gewünschte Bild auf sein Fotohandy. Die Gebühr von 1,- Euro wird über die Telefonrechnung eingezogen.

und deshalb auch Kameras anderer Hersteller „verstehen“. Mit einem optionalen Bluetooth-Modul können Bilder aus Fotohandys drahtlos auf das Gerät übertragen werden, bei dem die Druckzeit pro Bild nur 60 Sekunden beträgt.

Im Inkjet-Bereich, wo Kodak in diesem Jahr mit dem Ultima Picture Paper ein besonders haltbares Material erfolgreich eingeführt hat, wird die Palette jetzt durch ein 255 Gramm schweres professionelles Material ergänzt, das auf allen üblichen Inkjet-Printern eingesetzt werden kann und in den Oberflächen-Vari-

ten Hochglanz und Seidenmatt erhältlich ist. Seine mikroporöse Beschichtung gewährleistet

Das Kodak EasyShare Printer Dock Plus unterstützt den PictBridge-Standard und ermöglicht daher auch den Ausdruck von Bildern aus Kameras anderer Hersteller.





Neue Filme

Mit den Kodak Professional Elite Color 200 und 400 Farbnegativfilmen führt Kodak eine neue Filmfamilie auf der photokina ein, die besonders für anspruchsvolle Fotoamateure und Profis entwickelt wurde. Die weiter verbesserte Emulsion auf der Grundlage von Kodaks T-Grain Technologie gewährleistet extreme Feinkörnigkeit und hervorragende Schärfeleistung, die sich in leuchtenden Farben und exzellenter Detailwiedergabe auswirken soll. Dabei sind die neuen Filme für eine große Bandbreite von Landschafts- und Naturaufnahmen bis zu Lifestyle-Bildern geeignet. Sie sollen die bisherigen Kodak Professional Royal Supra Filme ablösen.

Die neuen Kodak Professional Elite Color Filme sollen die bisherigen Kodak Professional Royal Supra Filme ablösen.

Die erfolgreichen Kodak Professional Elite Chrome Diafilme werden ab Oktober in einem neuen Verpackungsdesign ausgeliefert.

besonders schnelles Trocknen der Bilder.

Ebenfalls für professionelle Anwendungen entwickelt wurde der neue Kodak Professional 1400 Digital Photo Printer. Mit einem empfohlenen Verkaufspreis, der für die USA mit 499 Dollar angegeben wurde, ist dieser Thermosublimationsdrucker mit einem maximalen Bildformat von 21 x 30,5 cm allerdings auch gut für ambitionierte Amateure geeignet.



Der neue Kodak Professional 1400 Digital Photo Printer benötigt für den Ausdruck eines A4-Bildes 90 Sekunden.

Das Gerät druckt entweder ein Bild im DIN A4 Format oder zwei 13 x 18 cm- bzw. vier 10 x 15 cm Fotos aus. Für die automatische Schutzlam-

inierung kann eine matte oder glänzende Oberfläche gewählt werden. Das benötigte

Kodak Professional Papier mit Farbband gibt es in Packungen zu 25 oder 50 Blatt.

Mehr Bilder beim Fotohandel

Um den Trend zu Bildern zum Mitnehmen beim Fotohandel zu unterstützen, hat Kodak den erfolgreichen Picture Maker Kiosk weiter verbessert. Die neue Kodak Kiosk Software 4.0 macht die Bedienung am Touch Screen Monitor noch einfacher. Zudem erhöht die neue Software die Brenngeschwindigkeit für Kodak Picture CDs und unterstützt eine größere Bandbreite unterschiedlicher



Mit der neuen Kodak Kiosk Software 4.0 unterstützen die Kodak Picture Maker Kiosks jetzt eine größere Bandbreite unterschiedlicher Speichermedien und können auch Bilder drucken, die von Infrarot- oder Bluetooth-fähigen Fotohandys übertragen werden.

Speichermedien: SD, MMC, MultiMedia, SmartMedia, xD-Picture Card und Memory Stick sowie CDs – und natürlich Bilder, die von Infrarot- oder Bluetooth-fähigen Fotohandys zur Station übertragen werden. Die Kodak Picture Maker Kiosks können mit verschiedenen Druckern für die Formate 10 x 15 cm, 13 x 18 cm und 15 x 20 cm ausgestattet werden. Auch die Ausrüstung für bargeldlose Zahlung per EC- oder Kreditkarte ist möglich.

Mit der neuen Film Processing Station können Fotohändler jetzt mit dem Picture Maker auch komplette Fotofinishing-Arbeiten vom Film anbieten. Dabei setzt Kodak die von Applied Science Fiction entwickelte „trockene“ Filmentwicklungstechnologie ein, die das Unternehmen im vergangenen Jahr erworben hat. Der Film wird in das Gerät eingelegt, und der Kunde erhält einen Beleg mit der Filmrollennummer. Dann beginnt der

Verarbeitungsprozeß, und die digitalen Bilddaten werden auf CD gespeichert und gleichzeitig zum Ausdruck an einen Kodak Picture Maker G3 Kiosk übertragen. Nach Eingabe der Filmrollennummer am Touch Screen wird eine Übersicht aller Aufnahmen gezeigt, so daß mit Hilfe der „Preview & Select“-Funktion die Bilder ausgewählt werden können, von denen Fotos gewünscht werden. Auch einfache Bildverbesserungen wie das Eliminieren roter Augen oder Farbjustierungen sind möglich. Von der Eingabe des Films bis zum Ausdruck des ersten Bildes vergehen fünf Minuten, nach weiteren zwei Minuten sind alle Bilder gedruckt. Daraus ergibt sich eine Kapazität von bis zu 14 Filmen pro Stunde, so daß die Kombination der Film Processing Station mit dem Picture Maker sozusagen als kleines, preiswertes Minilab betrachtet werden kann.

Bei Fotohändlern, die mehr Kapazität brauchen, sollen digitale Minilabs mit Kodak DLS Technologie zum Einsatz kommen. Mit dem neuen System 85 DLS ergänzt Kodak die bereits eingeführten Systeme 89 und 80. Auch das neue Gerät verfügt über die ausgezeichnete MSB-Belichtungstechnologie und die neue DLS-Software in der Version 3.0 (LX). Wahlweise kann das Gerät mit Kodak Rapide Chemikalien – dann schafft es eine maximale Leistung von 1.100 Bildern pro Stunde im Format 10 x 15 cm, d. h. 40 Filme – oder herkömmlicher Chemie betrieben werden. Digitale Bilddaten können auch über einen Kodak Picture Maker eingegeben werden. Bei einem maximalen Printformat bis zu 25 x 30 cm sind durch die DLS-Software zahlreiche Bildverbesserungen wie das Entfernen roter Augen, Schärfesoptimierung sowie Dichte- und Farbkorrekturen möglich. Zudem ist das Kodak System 85 DLS auch für die Anfertigung von Zusatzprodukten wie Grußkarten, Schmuckrahmen, Paßbildern oder Visitenkarten geeignet. Es soll im vierten Quartal dieses Jahres auf den Markt kommen.

Neue Bildprodukte mit Digitaldruck

Eine Premiere auf der photokina feiert die Graphic Communications Gruppe der Eastman Kodak Company, die auf der photokina mit ihren Tochtergesellschaften NexPress und Encad vertreten ist. In Köln werden mit der digitalen Farbdruckmaschine Kodak NexPress 2100, die



Das neue digitale Minilab Kodak System 85 DLS bietet eine maximale Leistung von 1.100 Bildern pro Stunde.

bereits auf der drupa mit fünftem Druckwerk gezeigt wurde, erstmals neue Bild-Dienstleistungen mit hohem Wertschöpfungspotential demonstriert. Ursprünglich für die Herstellung von Drucksachen in kleiner Auflage oder für individualisierte Druckerzeugnisse konzipiert, bietet die Kodak NexPress 2100 durch das fünfte Druckwerk und weitere NexPress Lösungen eine so hohe Farbdruck-Qualität, daß sich ein Einsatz für Fotoanwendungen geradezu aufdrängt. Dazu können von Verbrauchern häufig nachgefragte Fotoprodukte wie Postkarten, Grußkarten, Fotobücher und Kalender ebenso zählen wie Produkte für professionelle Fotografen, zum Beispiel Foto- und Hochzeitsalben, Sportkarten, Veranstaltungs- und Jahrbücher. Auch für die Herstellung traditioneller kommerzieller Produkte wie Kunstbücher oder auch Portfolios für Portraitfotografen ist die NexPress 2100 geeignet.

Möglich wird die fotorealistische Druckqualität durch neue Technologien: So verleiht die optionale Kodak NexGlosser-Einheit den Druckerzeugnissen einen deutlich höheren Glanz als UV-Beschichtungsprozesse und läßt sie dadurch wie Fotos wirken. Mit Kodak NexPress Intelligent Color erhalten Anwender zudem einen gegenüber dem Standardoffsetdruck um 80 Prozent erweiterten Farb-

umfang. Dabei ist auch die präzise Reproduktion von kundenspezifischen Sonderfarben sowie die Wiedergabe von speziellen Effekten und Wasserzeichen möglich. Die Kodak NexPress Intelligent Coating Technologie schließlich ermöglicht das vollflächige oder partielle Aufbringen transparenter „Dry Ink“ als zusätzliche Schutzschicht. Dadurch können Beschädigungen des Druckbildes durch Weiterverarbeitungs- oder Versandmaschinen reduziert werden. Zudem ermöglicht dieses Verfahren den Druck von Wasserzeichen sowie Schutz- und Schmuckmerkmalen.

Für den Einsatz der NexPress 2100 Digital Druck Maschine in Fotolabor-Umgebungen bietet Kodak technische Unterstützung an, um das Gerät in bestehende Arbeitsabläufe sowie existierende Bild-daten- und Auftragsmanagement-Systeme zu integrieren. Auch ein spezielles Finanzierungsprogramm wird angeboten.

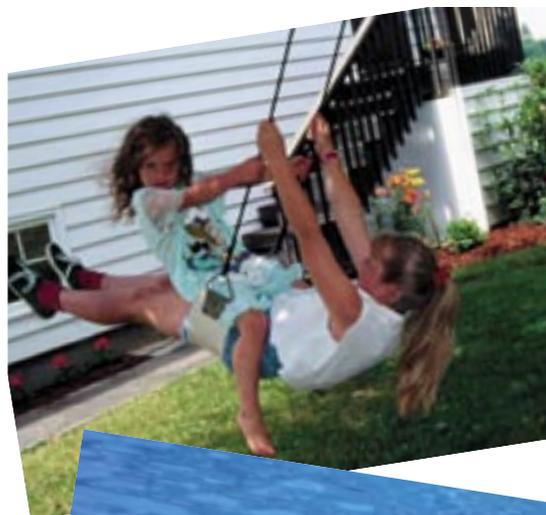
Für den Großformatdruck wird Encad, die Kodak Tochtergesellschaft, den neuen NovaJet 1000i präsentieren. Er ist nach Angaben des Herstellers mit einer Höchst-druckgeschwindigkeit von 14 qm pro Stunde das schnellste Gerät seiner Kategorie. Der NovaJet 1000i ist mit einem völlig neuen Druckkopf mit 640 Düsen ausgestattet und verfügt über die neue dynamische „Intelligent Mask Technology“, die sicherstellt, daß der Drucker auch bei höchster Geschwindigkeit eine außerordentlich hohe Bildqualität liefert. Auf der photokina wird der Großformat-drucker als integraler Bestandteil digitaler Produktionsabläufe demonstriert. So können mit Digitalkameras aufgenommene Fotos mit der Software Suite Pro Serie von Kodak Professional retuschiert werden, bevor sie als druckfertige Dateien zum Ausdruck an den Encad NovaJet 1000i gesandt werden. Mit einem Tischlaminator und einer Schneidemaschine wird zudem die komplette Endbearbeitung gezeigt.



Renditeträchtige Bildprodukte wie Postkarten, Grußkarten, Fotobücher und Kalender sowie komplette Alben können mit der Kodak NexPress 2100 im Digitaldruck hergestellt werden.

Fotoalben werden immer wertvoller.*

→ **photokina 2004**
Wir freuen uns über Ihren Besuch auf dem **WALTHER Stand**
Halle 11/2
Stand C48/D49.



*** Weil Fotoalben Erlebnisse festhalten und für Sie die beste Marge bieten.**

Karl Walther Alben und Rahmen GmbH & Co KG
Herrenpfad-Süd 26, D-41334 Nettetal
www.walther-alben-raahmen.de

Bestell-Hotline: 02157/8186-0
Fax: 02157/8186-50
Service@WaltherDesign.de

 **walther**
Für Ihre Bilder das Beste

Attraktive Spannen und Preissicherheit

Mit neuen Kooperationspartnern und neuen Produkten präsentiert sich Rollei auf der photokina 2004 wieder als wichtiger Lieferant für den Fotofachhandel. Das deutsche Traditionsunternehmen richtet dabei sein Produktsortiment wesentlich auf die digitale Welt aus und wird auch neue Produktlinien aufnehmen.

„Rollei wird wieder eine Fachhandelsmarke, die ihren Partnern qualitativ hochwertige Produkte zur Verfügung stellt. Unser Konzept für die Konsumenten ist einfach und gradlinig: Die Marke Rollei verbindet gewachsene Tradition mit technischem Fortschritt. Die nächste aktuelle Produktgeneration, die betont kundenorientiert konzipiert wurde, wirkt durch ihr funktionales Design und ihre hohe Qualität.“ So zeigte sich Stefan Thode, Vertriebsleiter Consumer-Produkte, im Gespräch mit *imaging+foto-contact* davon überzeugt, die gesetzten Ziele zu erreichen.

„Rollei galt im Fachhandel schon immer als ein verlässlicher Partner, der mit seinen Produkten immer eine solide Margenpolitik verfolgte“, meinte Thode. „An diesen Prinzipien wollen wir auch in Zukunft festhalten und dabei eine klare Distributionsstrategie etablieren. Der Schwerpunkt dieser Strategie liegt eindeutig in der engen Zusammenarbeit mit dem Fachhandel.“ Das Management

im Hause Rollei sei dafür neu aufgebaut und eindeutig fachhandelsorientiert. Durch die Priorität für den Fachhandel erziele man Preissicherheit und attraktive Spannen für die Partner. Thode: „Nach unserer Überzeugung sind das die wesentlichen Voraussetzungen,

hin zur Wiedergabe von digitalen Daten. Auch das Thema Zubehör soll dem Fachhandel weitere Möglichkeiten der Margensicherung bieten. Thode: „Unsere Handelspartner sollen so flexibel wie möglich auf die Bedürfnisse ihrer

Kunden reagieren können. Die Sortimentsausdehnung im Bereich Digital bedeutet allerdings nicht, daß Rollei seine analogen Produkte



Rollei ist auf der photokina auch mit neuen Digital-kameras vertreten.

um gemeinsam loyal und erfolgreich zu arbeiten.“

Gestützt werde die Vorgehensweise durch die neuen Produkte, die Rollei bereits auf der diesjährigen photokina präsentiert. Durch die Sortimentserweiterung gibt das Unternehmen dem Fachhandel die Chance, an den wichtigsten Bereichen der Digitalwelt mit Rollei zu partizipieren. Das Angebot reicht von der Aufnahme über die Speicherung bis

die Diaprojektion bleiben für Rollei ein wichtiges Standbein.“ Dieser Markt sei sicherlich kein Wachstumsmarkt, aber solange es eine ausreichende Zahl von Kunden gebe, die an diesen Produkten Interesse zeige, werde Rollei liefern. Zudem seien gerade diese Produkte mit ihren Alleinstellungsmerkmalen nicht dem Preisverfall ausgesetzt, so daß auch hier für den Handel attraktive Margen realisierbar seien.

Rollei bietet dem Fotohandel auch bei digitalen Produkten eine verlässliche Partnerschaft an.

Mehr Kommunikation mit den Partnern

Als erste Maßnahme für die Revitalisierung der Fachhandelsaktivitäten nannte Thode eine verstärkte Kommunikation mit den Handelspartnern, ein neues, leistungsorientiertes Konditionssystem sowie eine Umstrukturierung der Vertriebsorganisation. „Wir möchten, daß der Händler sich von uns verstanden fühlt und seinem Kunden gerne die Rollei-Produkte verkauft“, erklärte Thode. „Rollei soll Vertrauen bedeuten, nicht nur die Produkte betreffend, sondern auch hinsichtlich stabiler Margen und entsprechender PoS-Unterstützung.“ Einen Eindruck von „The new Rollei“ können sich Besucher der photokina bereits in den Kölner Messehallen verschaffen: In der gewohnten Halle 2.1 tritt das Braunschweiger Unternehmen mit einem neuen und frischen Erscheinungsbild auf.

Rollei dr5100 bietet 5,1 Megapixel und schnelle Aufnahmebereitschaft

Ein schickes Aluminium-Gehäuse und ein ergonomischer Handgriff auf der rechten Seite bestimmen das Äußere, der 5,1-Megapixel-Aufnahmechip das Innere der neuen Digitalkamera Rollei dr5100. Darüber hinaus gehören ein Dreifach-D-VarioApogon-Weitwinkel-Zoomobjektiv, Sprach- und Videoaufzeichnung sowie zahlreiche Einstellungsmöglichkeiten zur Ausstattung.



Ein klares Erscheinungsbild prägt das Äußere der neuen Rollei dr5100 Digitalkamera.



Stefan Thode, Rollei Vertriebsleiter Consumer-Produkte

Das lichtstarke Zoomobjektiv der Kamera deckt den Brennweitenbereich 28 bis 85 mm (entspricht Kleinbild) ab. Der 5,13-Megapixel-CCD in Verbindung mit dem Apogon-Objektiv erzeugt hervorragende Aufnahmen, die im Ausdruck sogar noch in einem Format bis DIN A3 scharfe, klare und farbechte Ergebnisse ermöglichen. Zudem wird der dreifache optische Zoom um eine vierfache digitale Zoomfunktion ergänzt, so daß dem Anwender bei Bedarf ein Brennweitenbereich von 28–336 mm (entsprechend Kleinbild) zur Verfügung steht.

Der reguläre Aufnahmebereich des Autofokussystems liegt zwischen 30 cm und unendlich, die Makrofunktion macht Aufnahmen ab einer Entfernung von einem Zentimeter möglich. Ein optischer Realbild-Zoomsucher erfaßt das Motiv, das auch auf dem 1,8-Zoll TFT-Farbdisplay mit 130.000 Pixeln wiedergegeben werden kann. Im Synchro-Monitor Modus schaltet der Monitor im Moment der Aufnahme ab. Die Kamera ist 1,2 Sekunden nach dem Einschalten aufnahmebereit und benötigt vom Drücken des Auslösers bis zum Belichtungsbeginn 0,12 Sekunden. Als Energie-

lieferanten kann der Nutzer zwischen AA-Batterien (Akkus) oder einem 3,7V Lithium-Ionen Block wählen.

Belichtung, Weißabgleich und Blitz funktionieren sowohl automatisch als auch manuell. Für die Belichtungssteuerung stellt die Rollei dr5100 eine Programm- und Zeitautomatik mit Blendenvorwahl zur Verfügung. Die Belichtung kann aber auch manuell bis +/-2,0 EV in 1/3-Schritten gesteuert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Belichtungsmessung als mittenbetonte Integral-, Matrix- oder Spotmessung. Problematische Lichtverhältnisse werden entweder durch Blitz (auto, on, off, Red-eye-reduction, Aufhellblitz) oder Weißabgleich (auto, manuell, Sonne, Wolken, Kunstlicht, Leuchtstoffröhrenlicht) ausgeglichen. Ein Blitzschuh mit Mittenkontakt für externe Blitzgeräte ist vorhanden.

Blende, Weißabgleich, Lichtempfindlichkeit (64–1600 ISO) und Belichtungskorrektur lassen sich bequem mit dem Zeigefinger über ein Einstellrad wählen. Die Rollei dr5100 bietet Einzel- und Serienbildfunktion und einen Selbstauslöser mit wahlweise zwei oder zehn Sekunden Vorlaufzeit. Die jeweils besten Ergebnisse in verschiedenen Aufnahmesituationen erzielt die Kamera dank sechs voreinstellbaren Motivfunktionen für Portrait, Sport, Landschaft, Nachtszenen, Text und hohe Empfindlichkeit.

Die kreativen Möglichkeiten werden durch die Sprach- und Videofunktion gesteigert. Dank integriertem Lautsprecher und Mikrofon zeichnet die Rollei dr5100 kurze Video-Sequenzen je nach Qualitätsansprüchen und Speicherplatz mit 320 x 240 Pixeln oder 160 x 120 Pixeln inklusive Ton auf.

Video-Clips sowie Fotos finden entweder auf dem 16 MB fassenden internen Speicher Platz oder werden auf SD- bzw. MM-Karte abgelegt. Die weitere Verwendung oder Bearbeitung erfolgt nach der Übertragung über den USB- oder Video-Port (NTSC, PAL) auf den Computer oder Fernseher. Mit Hilfe der PictBridge-Funktion lassen sich die Bilder direkt aus der Kamera auf PictBridge-kompatible Drucker übertragen.

Rollei dk4010 mit Zehnfach-Zoomobjektiv

Das Zehnfach-Zoomobjektiv, das durch eine sechsfache Digitalzoom-Funktion

ergänzt wird, ist das herausragende Kennzeichen der neuen Vier-Megapixel-Kamera Rollei dk4010. Weitere Merkmale wie die unbegrenzte Serienbildfunktion, Video-Aufzeichnung sowie die Möglichkeit, die Kamera mit Filtern und Weitwinkel- oder Telekonvertern zu ergänzen, öffnen ein breites Betätigungsfeld für kreative Anwender. In dem attraktiven schwarz-silbernen Gehäuse verbirgt sich ein Zoomobjektiv mit dem Brennweitenbereich 5,7–57 mm (entsprechend 37–370 mm bei Kleinbild). Die Blende von 2,8–3,1 ist lichtstark und optimal dem großen Zoombereich angepaßt. Scharfe Schnappschüsse gelingen mit dem schnellen Autofokus.

Mit der Serienbildfunktion kann die Kamera maximal 3,3 Bilder pro Sekunde bei höchster Auflösung in Serie produzieren. Der 1,5-Zoll-TFT-Monitor bietet ausreichend Übersicht über die anvisierten Motive. Die Kamera verfügt da-

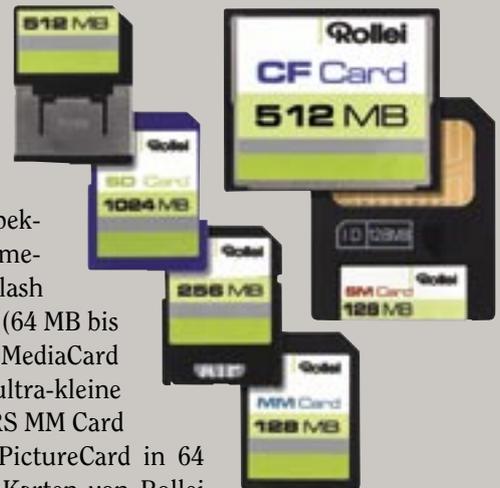


Das helle Display der Rollei dk4010 bildet auch Objekte, die sich schnell bewegen, gestochen scharf ab.

rüber hinaus über einen elektronischen Sucher mit zirka 300.000 Pixeln Auflösung, der ein homogenes Farbbild und eine detailreichere Darstellung selbst bei widrigen Lichtverhältnissen liefert. Neben verschiedenen Programm- und Motivautomatiken bietet die Rollei dk4010 umfassende individuelle Einstellungsmöglichkeiten. An Blitzfunktionen stehen neben der Automatik (auch für den Rotaugen-Effekt) noch ein Tageslicht- und ein Anti-Rotaugen-Aufhellblitz zur Verfügung. Mit der Videofunktion der Rollei dk4010 können Video-Clips mit Ton wahlweise mit 640x480 oder 320x240 Pixeln und mit einer Bildrate von 15 bzw. 30 Bildern pro Sekunde aufgezeichnet werden. Bilder und Videos können entweder auf einer SD- bzw. MultiMedia-Karte gespeichert

Komplettsortiment Speicherkarten der Marke Rollei

Auf der photokina 2004 zeigt Rollei zum ersten Mal ein komplettes Programm von Speicherkarten für Digitalkameras und andere elektronische Geräte. Das Angebot deckt ein breites Spektrum der gängigen Speichermedien ab – darunter CompactFlash (64 bis 512 MB), SecureDigital (64 MB bis 1 GB), SD Mini Card, MultiMediaCard (64 bis 256 MB), das neue, ultra-kleine Format für Handys und PDAs RS MM Card (Reduced Size) sowie die xD-PictureCard in 64 bis 512 MB. Alle High Speed Karten von Rollei arbeiten mit einer hohen Schreibgeschwindigkeit von 26x. Darüber hinaus hat Rollei auch den Memory Stick in 64 und 128 MB, den Memory Stick Select in 256 MB und den Memory Stick Pro mit 256 MB bis 1 GB unter eigenem Label im Programm.



oder über den USB- bzw. Video-Anschluß auf den Computer oder Fernseher übertragen werden.

Noch mehr kreative Möglichkeiten erhält der Anwender, wenn er den verlängerten Objektiv-Tubus mit einem Adapterring versieht und daran handelsübliche Filter sowie Weitwinkel- oder Telekonverter einsetzt.

Rollei Prego da3 startet eine neue Digitalkamera-Serie

Das Modell Prego da3 bildet für das Traditionsunternehmen Rollei den Einstieg in eine neue Produktfamilie von leistungsstarken, kompakten Digitalkameras für jeden Bedarf. Die Prego da3 liefert mit 3,2 Megapixeln Bildauflösung, einem hochwertigen Dreifach-Zoomobjektiv, fünffach Digitalzoom-Funktion sowie der Möglichkeit zur Video- und Sprachaufzeichnung vielfältige Argumente für den Verkauf an Einsteiger in die Digitalfotografie. Die 3,2-Megapixel-Kamera ist mit einem hochwertigen D-Vario-Apogon HFT-Zoomobjektiv

mit einer Brennweite von 36–108 mm (entsprechend Kleinbild) ausgestattet. Ein LC-Sucherdisplay mit einer Diagonalen von 1,8" bietet ausreichend Platz für die Motivsuche. Der Schärfebereich des Autofokussystems beginnt bei 50 Zentimetern, in der MakroEinstellung zwischen 15 und 50 Zentimetern. Die weitere Ausstattung bietet zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung der Aufnahmen: Die Belichtungssteuerung erfolgt je nach Aufnahmesituation per Programmautomatik oder wird zwischen +/- 2,0 EV manuell in 1/3-Schritten eingestellt. Die Belichtungsmessung läßt sich als mittenbetonte Integral-, Matrix- oder Spotmessung durchführen. Der eingebaute Blitz bietet die Funktionen Automatik, Fill-in, Off und Red-eye-reduction. Die Aufnahmen können jeweils einzeln oder in Serie erfolgen, wobei zwei



Die Rollei Prego da3 kommt als kompakte Digitalkamera für jeden Bedarf auf den Markt.

Bildernacheinandergeschossen werden. Der integrierte Selbstauslöser arbeitet mit zehnständiger Verzögerung. Kurze Videosequenzen mit 18 Bildern pro Sekunde und Ton lassen sich ebenfalls aufzeichnen. Die Kamera verfügt dazu über einen integrierten Lautsprecher und Mikrofon. Die Videos oder Fotos werden als AVI- oder JPEG- (EXIF 2.2) Dateien auf den 16 MB großen internen Speicher oder alternativ auf SD- oder MM-Karte gespeichert. Über die USB 1.1-Schnittstelle oder den Video-Anschluß (NTSC, PAL) erfolgt die Weitergabe an den PC oder Fernseher.

Die Prego da4 ist das zweite Modell der neuen Digitalkamera-Familie: Im Vergleich zum Einsteiger-Modell Prego da3 ist sie mit einem 4,1-Megapixel-CCD ausgestattet. Er bildet gemeinsam mit dem erstklassigen Dreifach D-Vario-Apogon Zoomobjektiv mit einer Brenn-



Ebenso wie die Rollei Prego da3 gibt es auch die Prego da4 mit einem silberfarbenen Gehäuse.

weite von 36–108 mm (Kleinbild) das Herzstück der Kamera. Der Autofokus stellt Motive im Normalmodus in einer Entfernung ab 50 Zentimeter scharf, im Makromodus im Bereich von 15 bis 50 Zentimetern. Das 1,8-Zoll-Display mit TFT-Farbmonitor verschafft einen übersichtlichen Blick auf das Motiv. Zusätzlich gibt es einen optischen Realbild-Zoomsucher. Neben dem Automatik-Modus für Blitz, Belichtungs-korrektur und Weißabgleich bietet die Prego da4 für diese Funktionen auch eine Reihe an individuellen Einstellungsmöglichkeiten. So kann zum Beispiel die Belichtungskorrektur im manuellen Betrieb zwischen +/- 2,0 EV in 1/3-Schritten erfolgen. Der integrierte Blitz kann auf die Funktionen Fill-in, Off und Red-eye-reduction eingestellt werden. Die Prego da4 bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur mittigenbetonten Integral-, Matrix- oder Spotbelichtungsmessung. Ein Selbstauslöser mit wahl-

weise zwei oder zehn Sekunden Auslöseverzögerung sowie die Einzel- und Serienbildfunktion sind weitere Kennzeichen der Kamera. In Serie schießt die Prego da4 fünf Bilder. Schließlich ist die Kamera noch mit einer Videofunktion sowie einem eingebauten Mikrofon und Lautsprecher ausgestattet. 16 MB interner Speicher bieten Platz für Bilder und

Filmsequenzen in den Formaten JPEG (EXIF 2.2), AVI und DPOF 1.1. Darüber hinaus können SD- oder MultiMedia-Karten als Wechselspeicher eingesetzt werden. Die Fotos und Videos können zur weiteren Verwendung auch über die USB 2.0- oder die Video-Schnittstelle (NTSC, PAL) auf den Rechner oder Fernseher übertragen werden.

Zwei „All-in-one“-Beamer für professionelle Anwender

Rollei Fototechnik hat einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Komplettanbieter für professionelle Anwender vollzogen und sein Sortiment mit den Digitalprojektoren RVS1500 und RVS2000 ausgebaut. Die Geräte wenden sich aber nicht nur an Profis, sondern können auch dank ihrer kompakten Bauweise und den überzeugenden Leistungen als Herzstück im privaten Heimkino eingesetzt werden. Beide Geräte stehen dem Handel ab Dezember zur Verfügung.

Mit ihrem Gewicht von 1,45 Kilogramm, den kompakten Abmessungen (247 x 122 x 64 mm) und vielseitigen Funktionen sind die beiden neuen Projektoren nach Ansicht von Rollei „Allrounder“ für die verschiedensten Einsatzzwecke. Beide Geräte arbeiten nach dem DLP-Prinzip. Sowohl der RVS1500 mit 1.100 ANSI Lumen als auch der RVS2000 mit 1.200 ANSI Lumen liefern laut Hersteller eine erstklassige Lichtleistung selbst in schwierigen Hellraumprojektionen. Zusammen mit dem Kontrastverhältnis von 1.500:1 (RVS1500) bzw. 2.000:1 (RVS2000) können satte Farbunterschiede und feinste Details in Tabellen und Balkengrafiken von Businesspräsentationen optimal dargestellt werden. Sowohl der RVS1500 mit einer SVGA-Auflösung (800 x 600) als auch der RVS2000 mit einer XGA-Auflösung (1.024 x 768) projizieren Bilder und Präsentationen nahezu ebenso brillant wie ein Flachbildschirm.



Viel Flexibilität in der Aufstellung ermöglicht das hochwertige 1,6x-Zoomobjektiv von Carl Zeiss, mit dem sich der Abstand zur Leinwand und die Größe der Projektionsfläche ausgleichen lassen. Beide Geräte verfügen über zahlreiche Anschlüsse, die sie für den Home-Cinema-Betrieb ebenso tauglich machen wie für mobile Business-Anwendungen. Dazu gehören jeweils ein Eingang für HD-15 (Mini D-SUB-Buchse), S-Video (Mini DIN) und RCA (Composite Video) sowie ein Audio-Eingang, USB-Port und AC Kabel. Während der hohe Lichtstrom der 150 Watt Gleichstromlampe vor allem bei Konferenzen zum Tragen kommt, sind die niedrigen Betriebsgeräusche von 39 db im Standard- und 36 db im Eco-Betrieb kaum wahrzunehmen.



Beide Geräte zeichnen sich darüber hinaus durch ihre Sparsamkeit und hohe Lebensdauer aus. Die Leistungsaufnahme liegt bei 195 W (AC100 V) bzw. 190 W (AC240 V), im Standby-Modus sogar nur bei vier bzw. fünf Watt. Die helle Lampe garantiert eine Betriebszeit von 3.000 Stunden (4.000 Stunden im Eco-Mode) und sorgt damit für eine konstante Leistung über Jahre hinaus. Zahlreiche Anpassungs- und Korrekturfunktionen erleichtern die Handhabung der beiden Beamer sowie die Integration in vorhandene PC- oder Multimediasysteme. Genannt seien hier zum Beispiel die Auto-Synchronisation, die auf Anheiß einen sofortigen Betrieb ermöglicht, oder die Funktionen Bild- und Farbtemperatur-Anpassung. Die Steuerung während des Betriebs erfolgt bequem über die kabellose Fernbedienung, mit der auch eine Maus dirigiert werden kann.

Casio setzt seine Erfolgsserie fort

Mit vier neuen kompakten Digitalkameras setzt Casio seine Exilim Erfolgsreihe fort. Von drei bis sieben Megapixel bieten die Kameras Fotovarianten für jeden fotografie- und designbegeisterten Anwender. Sie sind nicht nur schneller als bisher, sondern vereinen in ihrem kleinen kompakten Gehäuse eine Vielzahl technischer Features, die das Fotografieren zu einem Vergnügen machen. Große Farbdisplays, automatische Aufhellung zu dunkler Bilder und eine erweiterte Palette voreingestellter Motivprogramme erleichtern die Aufnahme von Fotos in jeder Situation. Zusätzlich bringt Casio als erstes Unternehmen eine Kamera auf den Markt, die mit einer keramischen Linse ausgestattet wurde. Damit sollen in Zukunft weitere Innovationen möglich sein.



Mit dem 2,5 Zoll großen TFT-Farbdisplay der Exilim EX-Z55 kommen die Motive ganz groß raus.



4fache Exilim-Power



Exilim EX-Z50 und Exilim EX-Z55

Die beiden kleinen Kompakten verfügen über 5,0 Megapixel und ein 3fach Zoomobjektiv. Die Exilim EX-Z55 ist zusätzlich mit einem 2,5 Zoll TFT-Farbdisplay ausgestattet, und durch die FIL-Technologie wurde die Integration des Suchers in das TFT-Farbdisplay ermöglicht. So bleibt die Exilim EX-Z55 genauso klein und flach wie die Exilim EX-Z50, obwohl das neue Display mehr Raum einnimmt. Auch das Design der neuen Exilim Zoom Generation wurde verfeinert. Die silberfarbenen Multitalente im formschönen Metallgehäuse sind durch ihre Super Life-Battery sehr leistungsstark. Obwohl die EX-Z50 und EX-Z55 über mehr Megapixel verfügen,

Klein, schnell, stark kommt die Exilim EX-Z50 daher.

ist es möglich, nach einmaligem Aufladen des Lithium-Ionen-Akkus bis zu ca. 390 bzw. ca. 400 Bilder zu schießen. Weiterhin wurden die Lifestyle-Kameras mit einer neuen Auto Makro-Funktion ausgestattet. Bei Bedarf schaltet diese selbständig vom Autofokus in den Makro Modus und wieder zurück. Die Flash Assist-Funktion ist ebenfalls neu, mit ihr können zu dunkel geratene Aufnahmen nachträglich aufgehellt werden. Mit der Bestshot Funktion wählt der User aus unterschiedlichsten voreingestellten Motivprogrammen das beste Szenario für sein Motiv. Speziell für Präsentationen und Konferenzen wurde das Programm „Business Shot“ entwickelt. Diese Business Shot-Funktion wandelt die trapezförmige Ansicht eines Charts in eine Frontansicht um, auf der alle Details der Präsentation klar erkennbar sind.

Mit der Direct On-Funktion sind sowohl die Exilim EX-Z50 als auch die Exilim EX-Z55 in ca. 1,6 Sekunden startklar und bieten ca. 0,01 Sekunde Auslöseverzögerung. Die Movie-Funk-

tion kann Filme mit Tonaufzeichnung ohne Zeitlimit aufnehmen (abhängig von der Kapazität der Speicherkarte). Die Symbole der vielfältigen Funktionen und Einstellungen werden mit Hilfe der neuen Icon Help-Funktion übersichtlich erklärt. Sie zeigt dem User an, in welchem Modus er gerade fotografiert. Die Exilim Zoom EX-Z50 und EX-Z55 werden über eine USB-Dockingstation aufgeladen, die auch die Verbindung zum PC herstellt und die Bilddaten überträgt. Neben der Super Life-Battery und der Dockingstation werden USB-Kabel, umfangreiche Software auf CD-ROM und Handtrageriemen mitgeliefert. Optional sind das mobile Ladegerät BC-30L sowie diverse Kamerataschen erhältlich.

Die Exilim Zoom EX-Z50 wird für 399 Euro und die Exilim Zoom EX-Z55 für 449 Euro unverbindliche Preisempfehlung ab Anfang Oktober erhältlich sein.

Exilim Pro EX-P700

Diese Kamera geht mit 7,2 Megapixeln und schwarzem Gehäuse an den Start. Neben 7,2 Megapixeln Bildauflösung und lichtstarker Canon Optik mit 4fach-

Zoomobjektiv bietet die EX-P700 dem ambitionierten Fotoamateurl eine Fülle von Extras, die in einem schwarzen, matt glänzenden Gehäuse untergebracht wurden.

Die Kamera ist bereits nach ca. 2 Sekunden betriebsbereit, und durch die Auslöseverzögerung von 0,01 Sekunden erscheinen die Aufnahmen innerhalb kürzester Zeit auf dem hochauflösenden 2 Zoll TFT-Farbdisplay. Die EX-P700 ist mit einem High Speed Hybrid-Autofokussystem mit der neuen Auto Makro-Funktion ausgestattet. Der Nutzer kann zusätzlich zum Spot Autofokus den Mehrfeld Autofokus betätigen, der über sieben verschiedene Meßpunkte automatisch das nächststehende Objekt anvisiert. Zudem ist das Fokusfeld über die Free Auto Focus Area frei wählbar. Mit der Multi Bracketing-Funktion kann der Anwender innerhalb einer Belichtungsreihe Aufnahmen mit verschiedenen Parametern erstellen (z. B. Schwarzweiß, Sepia oder Farbe). Und sollte eine Aufnahme bei ungünstigen Lichtverhältnissen einmal zu dunkel geraten sein, kann mit der Flash Assist-Funktion das Bild

nachträglich aufgehellt werden. Mit dem EX-Key kann schnell auf die Grundeinstellungen der Kamera wie Weißabgleich oder ISO Einstellungen zugegriffen werden. Dabei visualisiert der EX-Finder die aktuell festgelegten Parameter der Kamera sehr übersichtlich. Die Manual Assist-Funktion hilft beim Bestimmen von Blende und

Belichtungszeit. Zusätzlich zeigt sie dem Fotografen anhand von Beispielen an, welche Ergebnisse er mit unterschiedlichen manuellen Einstellungen erzielen wird. Die Bestshot-Funktion der EX-P700 hält 27 voreingestellte Motivprogramme für verschiedene Aufnahmesituationen bereit, darunter z. B. Weichzeichner oder Sportmotive.



Außen schwarz, innen stark, das ist die Exilim Pro EX-P700.



Die QV-R61 ist das 6 Megapixel-Modell, das Casio ab Oktober für den Handel bereithält.

rend und nach der Aufnahme. Mit der übersichtlichen Menüführung ist das Wechseln zwischen einzelnen Funktionen vereinfacht worden, und in welchem Aufnahmemodus sich der Fotograf befindet, erklärt die neue Icon Help-Funktion. Weiterhin bietet die Kamera den praktischen Print Size Guide. Dieser zeigt an, mit welcher Auflösung welches Format gedruckt werden kann. Durch die verbesserten elektronischen Komponenten konnte der Energieverbrauch reduziert werden, und durch die leistungsstarken NiMH-Akkus garantiert Casio noch längeren Fotospaß. Darüber hinaus vereint die Kamera in ihrem silbernen Gehäuse die Bestshot-Funktion mit 23 voreingestellten Motivprogrammen, eine Movie-Funktion sowie Selbstausröser. Zudem verfügt sie über eine Makro-Funktion, einen automatischen Kalender und Weltzeit sowie eine Alarmfunktion mit Bild. Der integrierte 9,7 MB Speicher ist durch eine beliebige SD- oder MMC-Karte erweiterbar. Und mit den Maßen 88,3 mm x 60,4 mm x 33,4 mm sowie einem Gewicht von nur ca. 168 Gramm paßt sie in jede Tasche.

Ab Anfang Oktober ist die QV-R61 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 349 Euro erhältlich.

Casio QV-R61

Mit sechs Megapixeln und einem 3fach-Zoomobjektiv hat Casio die neue QV-R61 ausgestattet. Das zwei Zoll TFT-Farbdisplay erleichtert die Motivsuche, und in Kombination mit der Direct On-Funktion ist die Kamera bereits nach ca. 1 Sekunde einsatzbereit. Die Auslöseverzögerung von ca. 0,01 Sekunde macht extra schnelle Schnappschüsse möglich. Mit der High-speed-Serienbildaufnahme kann der Anwender ganze Bewegungsabläufe in einer kontinuierlichen Bildabfolge ablichten. Schnelles und variables Fokussieren ermöglicht die neue Auto Makro-Funktion, die automatisch vom normalen Autofokus in den Makro Modus umschaltet. Und falls es zu dunkel ist, sorgen der integrierte Blitz mit Red Eye-Reduction und die Flash Assist-Funktion für die nötige Helligkeit wäh-

Auch diese Kamera verfügt über das Motivprogramm Business Shot, in dem trapezförmig verzerrte Seitenansichten eines Präsentationscharts in eine gerade Frontansicht umgewandelt werden. Die Icon Help-Funktion der Kamera erklärt die Symbole des jeweiligen Aufnahmemodus. Die EX-P700 ist jedoch nicht nur in der Lage, Einzelbilder und Serienbilddaufnahmen zu machen, sondern auch Filme mit Ton können mit ihr aufgezeichnet werden. Aufgrund der vielfältigen Anschlußmöglichkeiten lassen sich die Fotos und Filme direkt auf den Fernseher oder PC übertragen. Außerdem unterstützt die EX-P700 den PictBridge- und USB Direct Print-Standard. Zur Ausstattung gehört eine Infrarot-Fernbedienung, die das kabellose Durchführen vieler Funktionen möglich macht. Zum Lieferumfang gehören die Super Life-Battery und Ladegerät, ein USB- und AV-Kabel, ein Handtrageriemen sowie Software auf CD-ROM. Optional erhältlich sind Linsenadapter, Vorsatzlinsen und Filter für verschiedene Bildeffekte.

Ab Anfang Oktober ist die Exilim Pro EX-P700 für 599 Euro unverbindliche Preisempfehlung erhältlich.

Exilim Card EX-S100

Mit der Exilim Card EX-S100 präsentiert Casio eine Weltneuheit. Die neue Exilim Card EX-S100 wurde mit einer „keramischen Linse“ ausgestattet. Das hochwertige Material Keramik findet aufgrund seiner Auflösungsfähigkeit und präzisen Lichtbrechung überwiegend in der High-End Technologie Verwendung. Casio nutzte nun die technischen Eigenschaften des Materials und entwickelte die „keramische Linse“ für die Exilim EX-S100.

Die Kamera im Scheckkartenformat von 88 x 57 x 16,7 mm bietet eine Auflösung von 3,2 Megapixeln und ein 2,8fach-Zoomobjektiv.

Das Leichtgewicht ist in ca. 1,4 Sekunden betriebsbereit und bietet eine Auslöseverzögerung von nur ca. 0,01 Sekunde. Die Kamera besitzt neben dem Autofokus auch einen Auto Pan Fokus. Ergänzt wird das variable Fokussieren durch die neue Auto Makro-Funktion. Auch hier können zu dunkle Fotos mit der Flash Assist-Funktion gleich nach der Aufnahme bei Bedarf aufgehellt werden. Die Bedien-



Die Exilim Card EX-S100 ist eine Kamera im Scheckkartenformat mit keramischer Linse.

barkeit der Kamera wird durch die Icon Help-Funktion wesentlich vereinfacht. Auch die EX-S100 bietet die Bestshot-Funktion. Mit 23 voreingestellten Motivprogrammen ist es dem Anwender möglich, Bilder auch in schwierigen Aufnahmesituationen, wie z. B. bei der Strandparty bei Sonnenuntergang, Landschaftsaufnahmen oder Porträts von Freunden aufzunehmen. Auch bei dieser Kamera fehlt die Business Shot Funktion nicht. Videoaufzeichnungen mit der Movie-Funktion werden lediglich von der Kapazität der Speicherkarte begrenzt. Zum Schutz der „keramischen Linse“ in der EX-S100 legt sich in der Off-Stellung automatisch eine Abdeckung vor das Objektiv.

Für die Datenspeicherung steht dem Exilim Card Nutzer der integrierte, ca.

9,3 MB große Flash-Speicher zur Verfügung. Dieser ist optional durch SD- oder MMC-Karten erweiterbar. Die Übertragung der Bilddaten erfolgt über eine USB-Dockingstation, von dort werden die Fotodateien bequem auf den PC übertragen.

Zudem wird hier auch der Lithium-Ionen-Akku der Kamera aufgeladen. Die Exilim Card EX-S100 unterstützt PictBridge- und USB Direct Print-Standard. Zum Lieferumfang gehören der Akku und die Dockingstation, ein Anschlußkabel, ein Handtrageriemen sowie Software auf CD-ROM.

Die Exilim Card EX-S100 ist ab Anfang Oktober mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 399 Euro erhältlich. epe

Casio entwickelt transparente Keramiklinse

Casio Computer Co., Ltd. hat eine Linse entwickelt, bei der eine transparente Keramik zum Einsatz kommt. Bei dieser Keramiklinse wurde Lumicera, eine von Murata Manufacturing Co., Ltd. entwickelte transparente Keramik, verwendet.

Lumicera weist die gleiche Lichtdurchlässigkeit auf wie optisches Glas, das in der Regel für heutige konventionelle Kameralinsen verwendet wird. Lumicera unterscheidet sich von optischem Glas zum einen durch ihren Lichtbrechungskoeffizient von $nd = 2,08$ und liegt damit, laut Casio, erheblich über dem von optischem Glas ($nd = 1,5 - 1,85$), zum anderen bietet es große Festigkeit. Das Material wurde speziell für die Verwendung in den optischen Linsen digitaler Kameras veredelt, indem ihm eine verbesserte Durchlässigkeit für kurzwelliges Licht verliehen wurde. Poren (Luft einschüsse), welche die Transparenz nachteilig beeinflussen, konnten entfernt werden. Casio hat zudem einen Prozeß entwickelt, in dem Poliermaterial, -zeit und -druck aufeinander abgestimmt wurden. Auf die Oberfläche der Linse wurde eine spezielle Beschichtung aufgebracht, die mit einem hohen Lichtbrechungskoeffizienten kompatibel ist. Durch Integration dieser Linse in die Konstruktion der im Laufe vieler Jahre von Casio entwickelten Zoom-Linsen konnte eine Reduzierung der Baugröße um annähernd 20% erzielt werden.

„Wir zeigen auf der photokina, daß wir Imaging ernst nehmen“

Nachdem Fotofunktionen zu einem wichtigen, kaufentscheidenden Ausstattungsmerkmal von Mobiltelefonen geworden sind und Nokia mit dem Nokia 7610 und dem Nokia 6630 zwei qualitativ hochwertige Megapixelhandys auf den Markt gebracht hat (ifc berichtete), wundert es nicht, daß das Unternehmen in diesem Jahr zum ersten Mal als Aussteller auf der photokina auftritt. Wir hatten Gelegenheit, Yves-Raphael Loerke, Multimedia Business Director bei der Nokia GmbH in Düsseldorf, im Rahmen der photokina-Preview in München nach den Hintergründen der Messebeteiligung zu befragen.

imaging+foto-contact: Noch vor wenigen Jahren hätte niemand erwartet, daß Telekommunikationsunternehmen die photokina für sich entdecken. Wie kommt es, daß Nokia sich entschlossen hat, 2004 in Köln dabei zu sein?

Yves-Raphael Loerke: Imagingfunktionen in Handys sind seit der Einführung des ersten Mobiltelefons mit integrierter Digitalkamera immer wichtiger geworden. Nokia hat sehr früh erkannt, daß Fotos und Videos in Mobiltelefonen einen großen Zusatznutzen darstellen, und zwar für alle Beteiligten: den Verbraucher, der jederzeit sehr emotionale Momente festhalten kann, für den Handel, der weitere Argumente für das Verkaufsgespräch hat, für die Netzbetreiber, die sich den Versand der Daten bezahlen lassen, und nicht zuletzt für uns, indem wir die Chance nutzen, spannende und innovative Produkte auf den Markt zu bringen. Auf der photokina richten wir uns gezielt an Menschen, die sich nicht nur privat für die Fotografie begeistern, und zeigen, daß wir das Thema Imaging ernst nehmen.

imaging+foto-contact: Wen erwarten Sie und was erwartet die Besucher auf dem Nokia-Stand?



Yves-Raphael Loerke

Yves-Raphael Loerke: Wir erwarten zum einen Endverbraucher, denen wir die komplette Welt der Nokia Imagingprodukte demonstrieren wollen, zum anderen hoffen wir, daß auch Händler, vor allem Fotohändler, und Vertreter von Handelskooperationen den Weg zu unserem Stand in Halle 8 finden werden. Diesen professionellen Besuchern haben wir eine spannende Geschichte zum Thema mobile Wertschöpfungskette zu erzählen. Wir sind davon überzeugt, daß der Fotohandel in idealer Weise dazu geeignet ist, den Mehrwert der Nokia Imaging Produkte kompetent zu erläutern. Und vor allem diejenigen Händler, die sowieso schon

Tk-Produkte und -Dienste verkaufen, finden bei uns eine hervorragende Möglichkeit, ihr Sortiment mit gewinnträchtigen Produkten auszubauen.

imaging+foto-contact: Worin besteht denn Ihrer Ansicht nach der Mehrwert von Nokia Imaging Produkten?

Yves-Raphael Loerke: Mehrwert zeigt sich bei unseren Produkten in drei Punkten: Erstens sind Nokia Mobiltelefone handlich und ausgewogen, wobei sich ausgewogen nicht nur auf die physischen Dimensionen der Geräte bezieht, sondern auch das Verhältnis von Preisen, Ausstattung und Leistung einbezieht. Punkt zwei ist der Gebrauchsnutzen: Nokia bemüht sich, alle Anwendungen so einfach wie möglich zu machen. Dies gilt für die bekannt intuitive Menüführung ebenso wie für übergreifende Themen, etwa die Konnektivität. Der Käufer eines Nokia Telefons soll das Gerät sofort einsetzen können, ohne sich vorher um Gerätekonfigurationen kümmern zu müssen. Und drittens besteht der Mehrwert unserer Mobiltelefone in der Kombination von Mobilität und der Möglichkeit der Individualisierung. Der Nutzer kann sein Telefon immer und überall dabei haben. Bereits integrierte oder nachträglich herunterladbare Applikationen ermöglichen ihm, das Telefon zu seinem ganz persönlichen Handwerkszeug zu machen und das Gerät seinen persönlichen Ansprüchen, Wünschen und Bedürfnissen anzupassen.

imaging+foto-contact: Und worin besteht der Mehrwert der Imagingfunktion in Handys? Es gibt doch viele hundert Modelle an digitalen Kameras, die alle Ansprüche des Verbrauchers abdecken.

Yves-Raphael Loerke: Die Mobilität des Handys wird die Fotografie um eine neue Dimension bereichern. So nehme

Interview mit Yves-Raphael Loerke, Multimedia Business Director, Nokia GmbH

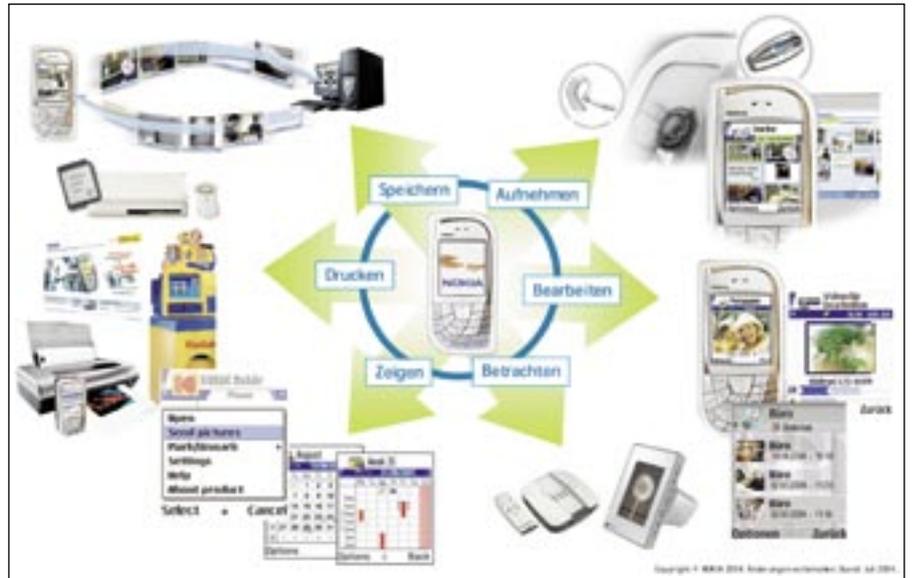
ich das Fotohandy normalerweise ganz selbstverständlich mit, wenn ich das Haus verlasse. Eine herkömmliche Kamera mitzunehmen, setzt dagegen eine bewußte Entscheidung voraus. Durch Fotohandys kann die Fotografie also wesentlich spontaner erfolgen. Außerdem bieten mir Fotohandys deutlich mehr Möglichkeiten, die Aufnahmen zu verwenden. Ich kann sie sofort als MMS oder E-Mail-Anhang verschicken, ich kann sie in einem Online-Fotoalbum ablegen, ich kann sie auf meinem Drucker zu Hause oder an einem Fotokiosk beim Handel printen, oder ich kann sie auf einen Rechner überspielen und dort speichern. Wenn ich eine Digitalkamera benutze, sind die Möglichkeiten der Verwendung der Bilder eingeschränkt, und das Teilen der Fotos mit Dritten ist komplizierter.

imaging+foto-contact: Bleibt das Qualitätsproblem. Durch Megapixelauflösung werden Mobiltelefone sicherlich interessanter für den Verbraucher, aber einen Ersatz für anspruchsvolle Fotografen stellen sie noch nicht dar. Wo sehen Sie die Zielgruppe für Ihre Mobiltelefone?



Megapixelhandys wie das Nokia 7610 und das Nokia 6630 (r.) sollen auch die Zielgruppe anspruchsvoller Fotografen erreichen.

Yves-Raphael Loerke: Wir wollen drei Typen von Fotografen ansprechen. Die erste Gruppe nennen wir Social Snappers. Das sind diejenigen, denen der Inhalt der Fotos wichtiger ist als die Qualität des Bildes. Sie brauchen keine Megapixelauflösung, sondern sind auch mit VGA-Auflösung oder noch weniger zufrieden. Social Snapper lieben die Kommunikation mit anderen, und Bilder sind ein ganz selbstverständlicher Teil dieser sozialen Interaktion. Sie machen sehr emotionale und spontane Fotos, halten Unvorhergesehenes im



Bei der mobilen Wertschöpfungskette von Nokia greifen alle Glieder ineinander.

Bild fest und teilen diese Aufnahmen, indem sie sie per Mobilfunk verschicken oder einfach auf ihrem Handydisplay vorführen. Als zweite Gruppe sehen wir die Memory Keepers, also diejenigen, die Erinnerungen festhalten wollen. Sie gehen gezielter an ein Thema heran, entscheiden sich bewußt für den Einsatz der Kamera und legen Wert

oder „Snap-Sent-and-Share“-Fotografen, kommt jedes Fotohandy in Frage, Memory Keepers können auf unsere Megapixel-Geräte Nokia 7610 oder Nokia 6630 zurückgreifen, und für die Rationalen, für die Fotos nur einen kurzen Nutzen haben, bieten wie verschiedenste Applikationen für die Verwendung des Bildes.

„Die Mobilität des Handys wird die Fotografie bereichern“

auf gute Qualität; kurz gesagt: Sie nutzen die Kamera in gewohnter Weise, um ihren Urlaub, den Kindergeburtstag oder die Goldhochzeit der Eltern im Bild zu dokumentieren. Diese Fotografen wollen in der Regel auch Prints von ihren Aufnahmen haben. Die dritte Gruppe schließlich nutzt Fotografie vor allem beruflich zum Illustrieren und Informieren. Für diese Anwender sind Fotos Einwegprodukte, die ihren Zweck erfüllt haben, wenn man sie einmal gesehen hat. Typische Vertreter sind der Immobilienmakler, der seinem Kunden ein neues Angebot per Foto schickt, oder der Sachverständige, der einen Schaden dokumentiert. Nicht als Zielgruppe kommen für uns die Fotografen in Frage, die in hoher Qualität Details dokumentieren wollen, also Profis oder ambitionierte Amateure. Ich bin davon überzeugt, daß wir die für uns relevanten Kunden mit unseren Produkten erreichen können: Für die größte Gruppe, die Social Snappers

imaging+foto-contact: Mit dem Namen Nokia assoziieren die meisten Deutschen vermutlich ausschließlich das Unternehmen, das Handys herstellt. Aber nur Mobiltelefone sind doch sicherlich nicht gemeint, wenn Sie von der „Welt der Nokia Imagingprodukte“ sprechen?

Yves-Raphael Loerke: Nokia hat tatsächlich viel mehr zu bieten als nur Mobiltelefone. Wir haben in den vergangenen Jahren ein komplettes Portfolio vollkommen neuartiger Imaging-Produkte entwickelt und in den Markt eingeführt. Dazu zählen beispielsweise digitale Bilderrahmen und elektronische Schmuckstücke wie die Nokia Medaillons, auf die man Bilder per Handy überspielen kann, oder unsere Fotobetrachter, die das Anschauen der Bilder auf einem Fernsehgerät ermöglichen. Auch Nokia Lifeblog sollte nicht unerwähnt bleiben, eine Nokia-Lösung, die den Anwendern hilft, ihre Fotos, Videos und Sprachmitteilungen ganz einfach auf einem PC aufzubewahren

und zu organisieren. Darüber hinaus entwickeln wir mit renommierten Unternehmen der Fotobranche Lösungen, die es ermöglichen, Nokia-Produkte in die bestehende Imagingwelt zu inte-



Gemeinsam mit renommierten Fotounternehmen wie Hewlett-Packard entwickelt Nokia Lösungen, die das Printen der Handyfotos zu Hause ganz einfach machen.

grieren. Hier sind beispielsweise Canon und Hewlett-Packard für Lösungen im Bereich Homeprinting zu nennen, oder

unsere Zusammenarbeit mit Kodak bzw. Ofoto bei den Online-Bilddienstleistungen.

imaging+foto-contact: Ihre Ausführungen hinsichtlich der Produkte und der daraus entstehenden Möglichkeiten klingen fundiert. Kann man daraus schließen, daß Sie dem Fotohandel auf der photokina ein festes Vertriebskonzept anbieten werden?

Yves-Raphael Loerke: Nein, dieser Schluß wäre zum jetzigen Zeitpunkt falsch. Wir haben uns sehr viele Gedanken über unsere Rolle und die mobile Wertschöpfungskette gemacht, haben daraus aber noch kein dediziertes Konzept entwickelt.

Im Gegenteil: Die photokina soll auch dazu dienen, die Fotobranche, deren Strukturen und die Fotohändler kennenzulernen. Wir kommen aus einem sehr dynamischen Markt, der zu einem großen Teil durch Netzbetreiber und Distributoren bestimmt wird und müssen erst noch lernen, wie die Fotobranche funktioniert.

Wir wollen herausfinden, was der Fotohandel von uns erwartet, und wir wollen gemeinsam mit der Fotobranche nach Strategien suchen, die eine Win-Win-Situation schaffen.

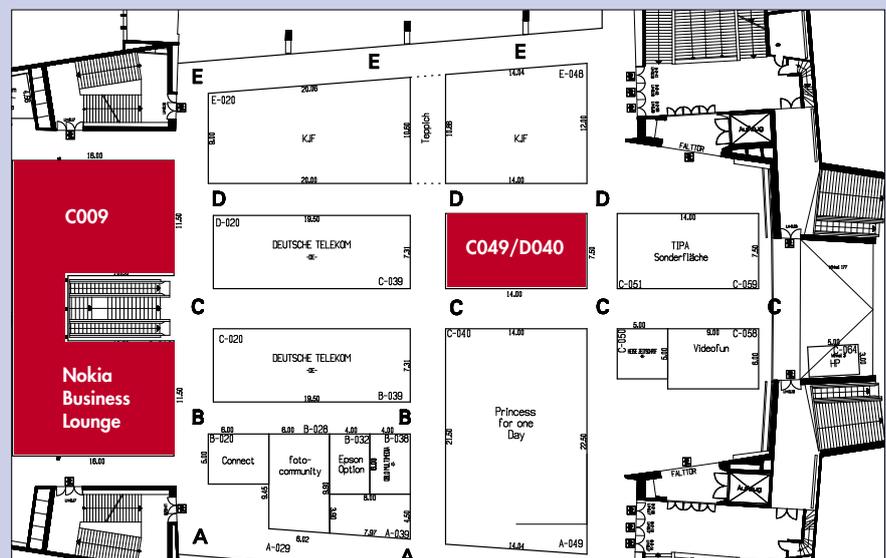
Auf der anderen Seite ist uns klar, daß auch der Fotohandel noch viel über Nokia und die Tk-Branche wissen muß. Dabei bieten wir natürlich unsere Unterstützung an, etwa durch Schulungen vor Ort oder durch die Nokia Academy im Internet. Unsere Botschaft ist ganz einfach: Nokia produziert Kameras, die dem Nutzer das Versenden, Speichern und Drucken der Bilder sehr einfach machen, und Nokia bietet Geräte und Services, die einen Zusatznutzen darstellen. Der Handel soll in Nokia einen Partner sehen, den er empfehlen kann, so daß in Zukunft Verbraucher, die eine Digitalkamera suchen, auch ganz selbstverständlich nach Nokia-Produkten fragen.

imaging+foto-contact: Herr Loerke, vielen Dank für das Gespräch.

Nokia auf der photokina in Halle 8

Bei ihrem ersten Auftritt auf der photokina ist die Nokia GmbH an zwei Standorten in Halle 8 vertreten: Mit einem 100 Quadratmeter großen Stand (C049/D040), auf dem die Imaging-Produkte im Praxiseinsatz zu sehen sind, und mit einer rund 400 Quadratmeter großen Nokia Business-Lounge (C009).

Zum Besuch der Lounge sind Fachbesucher eingeladen, die abseits des Messetrubels Gespräche führen und sich das mobile Wertschöpfungskonzept von Nokia erläutern lassen möchten. Ansprechpartner für den Handel in der Nokia Business Lounge sind Yves-Raphael Loerke, Director Multimedia Business, Multimedia Germany and Alps, und Thomas Knops, Multimedia Marketing Manager, Multimedia Germany and Alps. Am zweiten Standort können sich Endverbraucher, professionelle Anwender und Händler davon überzeugen, wie Nokia Produkte und Lösungen in der Praxis aussehen und wie die mobile Wertschöpfungskette



funktioniert. An einzelnen Stationen kann hier begutachtet werden, was Nokia zu den Imaging-Themen Aufnehmen, Bearbeiten, Betrachten, Zeigen und Teilen, Drucken und Speichern zu bieten hat. Hier können unter anderem die neuen Megapixel-Handys Nokia 6630, Nokia 6670 und Nokia 7610 sowie Drucklösungen für den Heim-

bereich und den Point of Sale begutachtet werden, die mit Hilfe der Tintestrahldrucker HP Photosmart 375 bzw. des Kodak Picture Maker realisiert werden.

Ein tägliches Gewinnspiel, bei dem es ein Nokia 7610 Megapixel-Handy zu gewinnen gibt, rundet Nokias Messeauftritt im Publikumsbereich ab.

Nokias neues Megapixelhandy

Nokia hat wenige Tage vor Beginn der photokina mit dem Nokia 6670 ein weiteres Mobiltelefon mit Megapixelkamera vorgestellt. Dieses Gerät wird auch auf dem Nokia-Messestand in Halle 8 zu sehen sein.

Ebenfalls neu im Nokia-Portfolio ist eine derzeit noch aus drei Geräten bestehende Fashion-Collection, die sich an Stilelementen des Art Decó orientiert. Beim Nokia 6670 handelt es sich um ein Triband-Gerät mit einer eingebauten Megapixelkamera mit 1.152 x 864 Bildpunkten. Darüber hinaus bietet das Nokia 6670 ein Vierfach-Digitalzoom und ein großes (176 x 208 Pixel) Display, das über 65.000 Farben darstellen kann. Das Nokia Serie 60-Handy baut auf den Vorgängermodellen 6600 und 7610 auf, wurde aber mit einer Reihe zusätzlicher Ausstattungsmerkmale versehen. Im

Imagingbereich sind dies ein Fotoeditor, ein Bildmanager und Fotomail. Bilddaten lassen sich im integrierten



8 MB-Speicher des Nokia 6670 oder auf einer RS MMC Wechselspeicherkarte (Reduced Size MultiMedia Card mit Kapazitäten bis zu 64 MB) ablegen. Das Gerät wurde für das Printen mit Ge-

räten von Kodak und Hewlett Packard optimiert und bietet mit Lifeblog-Software und Adobe Photoshop Album zwei Programme, die das Archivieren der gespeicherten Bilddaten sehr einfach machen. Auch für das Bearbeiten von Fotos und Videos ist entsprechende Software bereits integriert. Videos können bis zu einer Länge von zehn Minuten aufgenommen werden. Der Versand von (Bild-)Dateien erfolgt über MMS oder E-Mail. Mit dem Document Viewer ist das Anzeigen von E-Mail-Anhängen oder Dateien, die per Webbrowser aus dem Internet heruntergeladen wurden, möglich (Word, Powerpoint, Excel).

Weitere Ausstattungsmerkmale sind die elektronische Brieftasche, PIM (Personal Information Management; Kalender und Kontakte) und vielfältige Möglichkeiten, das Gerät hinsichtlich Optik und Funktionalität zu individualisieren.

Fashion-Collection mit integrierter VGA-Kamera

Die Zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts waren ein Jahrzehnt grundlegender Veränderungen, geprägt von der beginnenden Moderne und dem Aufblühen von Design und Architektur. Es war eine Ära bedeutender Kunstströmungen, der Beginn der Individualisierung, einer zunehmenden Freiheit in der Damenmode und eine Zeit mit Vorliebe für alles Üppige und Opulente.

Aufbauend auf dem selbstbewußten und außergewöhnlichen Stil der Zwanziger Jahre ist es dem Nokia Design Team gelungen, eine neue Fashion-Collection zu entwerfen, die den Glanz und Glamour der Vergangenheit mit führender Technik vereint. Die Kollektion besteht zunächst aus den drei Mobiltelefonen Nokia 7260, 7270 und 7280. Deren gemeinsames Kennzeichen ist die integrierte Digitalkamera mit VGA-Auflösung.

Die Vorliebe für den Luxus, den Kunstgeschmack, die Leidenschaft und das Design der Zwanziger Jahre soll sich in den neuesten Nokia-Kreationen widerspiegeln, die auch den Geist der beginnenden Moderne stilvoll einfangen. Mit Verständnis für weltweite Design-Trends und der umfassenden Auseinandersetzung mit aktuellen Mode-Trends nutzte

das Nokia-Design Team Wissen, Erfahrung und vielseitiges Talent, um eine faszinierende Kollektion zu entwerfen.

Die Nokia-Designer ließen sich von einer legendären Ära inspirieren – einer Zeit,

Nokia 7260 (unten links), 7270 (unten rechts) und 7280.



die geprägt war von Glamour, Dramen mit Kultcharakter und reinen Kontrasten. Das Team verband alte und neue Einflüsse und interpretierte diese auf eine ganz neue Weise zu einem Design-Statement, mit dem Konsumenten heute ihrer Individualität

und ihrem persönlichen Stil Ausdruck verleihen können.

Jedes Stück der Kollektion soll Erinnerungen an die damalige Extravaganz von Farbe und Lebensstil wecken. Sie alle zeigen die Energie und die grafischen Formen des Art Déco und hinterlassen gleichzeitig einen starken Eindruck von Modernität. Alle drei Mobiltelefone sind gekennzeichnet durch ein klassisches urbanes Styling, schön geschwungene Kurven und geometrische Formen in zeitgemäßer Interpretation.

Mit ihren auffallenden Farbtönen sorgt die neue Kollektion für Aufsehen. Das sinnliche Hochglanz-Finish von Piano Black kontrastiert mit erotischen und energiegeladenen roten Akzenten. Mit mutigen, schmückenden Chrom-Details wecken diese Akzente Erinnerungen an die Opulenz und den Luxus der Zwanziger Jahre mit ihrem vom Art Déco geprägten Flair.

Jedes Design-Element mit zierlichen Formen und geschmeidigen Linien ist ein Spiegel der inspirierenden Zwanziger Jahre und zugleich Ausdruck modernster Technik.



Schon der Außenauftritt von Foto Aktuell in Nottuln weist die Kunden darauf hin, daß es im Geschäft Dienstleistungen rund um das Thema Fotohandys gibt und daß dabei debitel der Partner ist. Foto Aktuell-Inhaber Stefan Krimpmann (Bild rechts, l.), der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Schwiegervater Jürgen Sommer leitet, ist davon überzeugt, daß Fotohandys die Spaßkameras der Zukunft sind.

Kundenbindung durch das „Einfach mehr Programm“

Die Tendenz, Fotos mit dem Handy aufzunehmen, ist steigend, nicht zuletzt deshalb, weil immer mehr Fotohandys verkauft werden. Wie erfolgreich neue Dienste, also auch Fotodienste, auf dem Verbrauchermarkt greifen, darauf hat durch Angebote und entsprechende Vermarktung der Fachhandel einen erheblichen Einfluß. Ein Fotohändler, der sich dafür entschieden hat, das umfangreiche Thema Mobilfunk in sein Portfolio mit aufzunehmen, ist Stefan Krimpmann. Der 32jährige leitet das Fotogeschäft „Foto Aktuell“ in Nottuln bei Münster und ist Vertriebspartner von debitel und Ringfoto. Vor drei Monaten eröffnete er eine zweite Filiale. imaging+foto-contact unterhielt sich mit Krimpmann über sein Konzept in Sachen Mobilfunk.

imaging+foto-contact: Herr Krimpmann, Sie bauen beim Mobilfunk auf den Service Provider debitel. Wie lange sind Sie schon Partner des Stuttgarter Unternehmens?

Stefan Krimpmann: Seit dreizehn Jahren gibt es unser Geschäft „Foto Aktuell“. Unser Schwerpunkt liegt auf der analogen und digitalen Fotobearbeitung. Im November 2003 fingen wir an, mit der debitel AG zusammenzuarbeiten. Dabei ging es uns vor allem darum, den Trend nicht zu verschlafen: Es wird zunehmend schwieriger, Digitalkameras der Einstiegsklasse zu verkaufen, da die meisten Kunden solche

Kameras bereits über Fotohandys „mit eingekauft“ haben. Fotohandys sind die Spaßkameras der Zukunft. Mit unserem Minilab zielen wir außerdem darauf ab, die Fotos der Kunden zu printen.

imaging+foto-contact: Warum haben Sie sich für debitel entschieden?

Stefan Krimpmann: Grundsätzlich ist es so, daß durch den Boom der Kamerahandys Mobilfunk ein echtes Zugpferd ist, das heißt, er schafft eine höhere Kundenfrequenz. Wenn es um die Verknüpfung von Fotohandel und Mobilfunk geht, sind debitel AG und Ringfoto kompetente Partner. debitel ist schon lange im Markt, hat sowohl das D- als auch das E-Netz im Angebot, und die Kunden kennen die Marke. debitel unterstützt seine Handelspartner bei allen wichtigen Verkaufspunkten. Der Kunde wird immer wieder zurück in den Laden geführt. Diese Kundenbindung ist für mich ein enormer Vorteil. Auch das EMP („Einfach mehr Programm“, d. Verf.) von debitel und Ringfoto hat mich überzeugt. So bekommen wir neben ausgesuchter Aktionsware – zur Zeit ein 1,3 Mio. Pixel-Handy zu einem sensationellen Preis – Valuta sowie Beileger-Unterstützung. Die Beileger haben den Vorteil, daß ich mich über sie vom Wettbewerb differenzieren kann, sie werden nicht bundesweit für alle Wettbewerber gestreut, sondern sind spezielle Beileger für Ringfoto-Händler.

imaging+foto-contact: Wie gestaltete sich der Vermarktungsstart?

Stefan Krimpmann: debitel bietet verschiedene unterstützende Maßnahmen an, die den Einstieg erleichtern. Zum Start

Interview mit Ringfoto-Händler und debitel-Partner Stefan Krimpmann, Inhaber von „Foto Aktuell“

erhielt ich von meinem regionalen debitel Vertriebsbeauftragten eine Grundschulung. Dann gibt es das Händlerforum, das mich und meine Mitarbeiter immer auf den neuesten Stand bringt. Außerdem bietet das Händlerforum Schulungsmöglichkeiten. Als Infomaterial gibt es zusätzlich den debitel-Newsletter. Ich lernte sehr schnell, daß es die Vermarktung vereinfacht, wenn ich mir immer nur zwei bis drei Handys bzw. Credit-Angebote rauspicke (Produkte aus dem EMP) und die Werbe- und Verkaufsmaßnahmen darauf konzentriere. Die Mittel, die ich konkret einsetze, sind unterschiedlich. Zum Beispiel haben wir vor kurzem eine zweite Filiale eröffnet. Zur Neueröffnung streuten wir 20.000 Flyer und schalteten zwei Zeitungsanzeigen.

imaging+foto-contact: Welche Erfahrungen haben Sie am Anfang gemacht?

Stefan Krimpmann: Daß aller Anfang schwer ist. Um ins Telekommunikationsgeschäft einzusteigen, muß man bereit sein, sich engagiert einzuarbeiten. Das ist bei dem komplexen Thema natürlich mit einem gewissen Zeitaufwand verbunden. Wichtig ist, sich das gesamte debitel-Portfolio anzueignen: Nur ein Gesamtüberblick, gepaart mit detaillierten Fachkenntnissen, führt letztendlich zum unternehmerischen Erfolg. Da ist vor allem Learning by doing angesagt. Bei Fragen konnte und kann ich mich an den Vertrieb, die Händler Helpline und die Vertriebsunterstützung wenden. Was sich schnell zeigte: Als Fotohändler habe ich einen nicht zu unterschätzenden Kompetenz-Vorteil, wenn es darum geht, dem Kunden nahezubringen, was Fotohandys alles können, welche Qualität an Bildern sie bieten usw. Dieser Wissensvorsprung machte es mir leichter, im Tk-Markt Fuß zu fassen. Ein bekanntes Einstiegs-Problem ist die Vorfinanzierung von Hardware. Doch dabei unterstützt mich Ringfoto durch das „Einfach mehr Programm“ mit Prämien-Abschlagszahlungen und verlängerten Zahlungszielen.

imaging+foto-contact: Können Sie Kollegen, die noch vor der Entscheidung für den Mobilfunk stehen, ein paar Tips geben?

Stefan Krimpmann: Mit meiner Strategie, lieber ein paar wenige Geräte in den Fokus zu stellen, fahre ich in mehrerer Hinsicht gut. Wenn wir schon über die Vorfinanzierung

reden: Man behält einen besseren Überblick über die Investitionen, wenn man zwei bis drei Geräte vorfinanziert, anstatt zehn. Außerdem erleichtert es das Einarbeiten von Mitarbeitern, die sich dann in der Kundenansprache auf ein paar Produkte konzentrieren können. Ganz wichtig ist die klare Präsentation nach außen: Damit meine ich zum Beispiel, mit Hilfe der Shopausstattung ein klares „Ladenbild“ zu gestalten. Einen Wiedererkennungseffekt bei den Kunden erreicht man, wenn deutlich sichtbar das debitel-Logo angebracht wird. Am allerwichtigsten ist jedoch, daß man sich in der Produktwelt auskennt. Nur so kann ich Kunden bestens beraten und an die Praxis heranführen: Mit einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren ist das aktive und kompetente Vorführen von Geräten.

imaging+foto-contact: Welche Vorteile bringt die Vermarktung über debitel bzw. über die Ringfoto-Zentrale?

Stefan Krimpmann: Als Fotogeschäft sind wir von Anfang an Mitglied bei Ringfoto gewesen. Wir beziehen unsere Ware über Ringfoto und sind auf diesem Weg zum „Einfach mehr Programm“ gekommen. Darin ist alles enthalten, was der Händler unterstützend braucht. Im Programm sind exklusive debitel/Ringfoto-Aktionen, in die für uns Fotohändler relevante aktuelle Themen und Marktneuheiten eingebunden sind. Auf diese Weise erhalte ich regelmäßig inhaltliche Hinweise, an denen ich mich beim sinnvollen Aufbau meiner eigenen Produktpalette orientieren kann. Entsprechende Verkaufunterstützung gibt es in Form von PoS-Ausstattung mit kostenlosen Dekopaketen.

imaging+foto-contact: Sind Sie zufrieden mit der Unterstützung seitens debitel und Ringfoto?

Stefan Krimpmann: Ohne überschwänglich wirken zu wollen: Ja, ich bin mit der Unterstützung von beiden Seiten sehr zufrieden. Was es mir unter all den zur Verfügung stehenden Mitteln wirklich sehr angetan hat, ist das Händlerforum. Die verschiedenen Lern- und Info-Tools des Händlerforums möchte ich nicht mehr missen. Auch die Betreuung vor Ort sowie die Betreuung der Ringfoto-Zentrale ist optimal.

imaging+foto-contact: Herr Krimpmann, vielen Dank für das Gespräch.

Samsung zeigt auf der photokina das neue Megapixel-Handy Samsung SGH-P730

Der koreanische Konzern Samsung ist in diesem Jahr nicht nur, wie aus den Vorjahren gewohnt, mit klassischen Fotoprodukten auf der photokina vertreten, sondern zeigt auch unterschiedliche Produkte aus dem Bereich Mobilfunk. Im Mittelpunkt steht dabei das neue Megapixel-Handy Samsung SGH-P730. Es ist mit einer integrierten Digitalkamera mit 1.024 x 864 Pixeln Auflösung ausgestattet. Das 176 x 220 Pixel große Hauptdisplay des SGH-P730 kann über 262.000 Farben darstellen und dient beim Fotografieren als Sucher. Digitalzoom, Kontrasteinstellung, Serienbild- und Matrixaufnahmen sowie verschiedene Fotoeffekte bieten kreative Möglichkeiten der Bildgestaltung und sollen zum Erfolg des Fotografierens beitragen. Versand oder Übertragung der Bilddaten erfolgen per Mobilfunk über



MMS, per Kabel über die USB-Schnittstelle oder kabellos über Infrarot. Das Triband-Gerät ist GPRS-fähig (Klasse 8). Der Nutzer kann auf zahlreiche Organizer- und Anrufmanagement-Funktionen zurückgreifen. Dazu zählen Kalender, Memo/Sprachmemo, Aufgabenliste, Rechner und Alarmfunktion/Wecker bzw. Telefonbuch, Anruferlisten, Anrufergruppen, Konferenzschaltung, Anklopfen, Makeln, Halten und Rufumleitung. Weiterhin ermöglicht das Samsung SGH-P730 Video-Messaging. 64 polyphone Klingeltöne, Java und MP3-Player sind weitere Ausstattungsdetails. Das Gerät hat die Abmessungen 94 x 45 x 26 mm und wiegt 123 Gramm. Die maximale Gesprächszeit beträgt 5,5 Stunden, die maximale Standby-Zeit 310 Stunden.

Mit der ersten Messsucher-Digitalkamera der Welt sieht man einfach mehr.



Epson hat alles, was Sie für bewegende Bilder brauchen. Mit der R-D1 können Sie jetzt beim Fotografieren über den normalen Bildausschnitt hinausblicken – und damit noch außergewöhnlichere Bilder schießen. Darüber hinaus bietet Ihnen Epson das passende Equipment zur Fotoentwicklung zu Hause an: vom Scanner bis zum Drucker. Egal ob Sie nun professionell oder gelegentlich fotografieren, alle Fotoprodukte von Epson sind bestens Ihren Ansprüchen entsprechend ausgestattet. Mehr dazu erfahren Sie im Fotofachhandel oder per E-Mail unter epsonphoto@epson.de

EPSON®

Drei Telekom-Töchter zeigen ihre Foto- und Datenprodukte/-dienste

Zum ersten Mal ist auch die Deutsche Telekom auf der photokina vertreten. Deren drei Töchter T-Com, T-Mobile und T-Online zeigen auf rund 260 Quadratmetern in Halle 8 ihr Portfolio an Geräten und Diensten rund um die Themen Fotos und Datenversand. Schwerpunktthemen sind MMS im Festnetz und MMS im Mobilfunknetz, Datentarife und Lösungen zum Printen von Fotos auf Postkarten und echtem Fotopapier. Auf dem Stand gibt es auch ein Fotostudio mit einer Bluebox, in dem die Messebesucher sich fotografieren lassen können. Die Fotos werden sofort im Anschluß an die Aufnahme geprintet.

Daß das Herunterladen multimedialer Internet-Inhalte über den PC mit einem T-DSL Anschluß Spaß macht, will T-Com demonstrieren: Musikstücke oder Videos können ab sofort auch auf dem Fernseher und der Stereoanlage laufen, und auch Fotos lassen sich einzeln oder als Diaschau auf dem TV-Gerät vorführen. Möglich macht dies der innovative WLAN Multimediaclient Sinus 154 media: Er überträgt die auf einem oder mehreren Personalcomputern gespeicherten Musik- und Videodateien, digitale Fotos und Bilder sowie die Angebote von Internet-Radiosendern ohne Kabelverlegen zum Fernsehgerät oder zur Stereoanlage.

Sinus 154 media stellt als eigenständiger Client eine Verbindung zwischen PC und Geräten der Unterhaltungselektronik her. Die Kommunikation wird durch die Media Server Software gesteuert. Sie wird auf dem PC installiert, verwaltet die verfügbaren Multimedia-Inhalte und gibt sie für den Zugriff durch Sinus 154 media frei. Besonders wichtig: Die Software ist für die Wiedergabe multimedialer Dateien



MMS ist eines der Schwerpunktthemen auf dem photokina-Stand der Deutschen Telekom. Wie der Versand der Bild- und Multimedia-Nachrichten in Fest- und Mobilfunknetz funktioniert, präsentieren die Telekom-Töchter T-Com und T-Mobile.

in allen gängigen Dateiformaten ausgelegt, beispielsweise die Dateiformate .mp3 oder .wav für Musikdateien, .bmp, .gif, .jpg oder .tif für Bilddateien und .avi oder .mpg für Videodateien. Über das auf dem Fernsehgerät angezeigte Hauptmenü läßt sich Sinus 154



Mit dem Sinus 154 media lassen sich Fotos vom PC auf ein TV-Gerät übertragen.

media einfach und komfortabel bedienen. Nach dem Einschalten überprüft das Gerät zunächst die Netzwerkverbindung und stellt die Verbindung zur

Media Server Software her. Die Steuerung des Menüs erfolgt ausschließlich über die mitgelieferte Infrarot-Fernbedienung.

Sinus 154 media bietet im TV-Menü ausschließlich Dateien geeigneten Formats zur Wiedergabe an. Unabhängig vom tatsächlichen Speicherort im Netz werden dabei alle Dateien gleichen Formats (beispielsweise .jpg) gruppiert und der entsprechenden Multimedia-Kategorie zugeteilt (in diesem Fall „Fotos“). So sind beispielsweise im Menü „Fotos – alle Bilder“ sämtliche im Netzwerk verfügbaren Bilddateien zu finden, selbst wenn diese auf verschiedene Verzeichnisse verteilt sind – sofern die Verzeichnisse zuvor für die Nutzung freigegeben wurden.

Ein weiteres Thema bei T-Com ist der Versand von MMS über das Festnetz. Der neue Dienst erlaubt unabhängig von einem PC und einem Internetanschluß die Übertragung von MMS-Nachrichten mit einem Datenvolumen von bis zu 500 Kilobyte. Mit dieser Datenmenge (aus der entpackt je nach Komprimierungsstufe Bilddateien mit mehreren Megabyte entstehen) können beispielsweise Fotos als JPEG-Dateien

in hoher Qualität zum Drucken an ein Großlabor oder einen Fotohändler geschickt werden.

Möglich werden die 500 KB durch die größere Bandbreite im Festnetz. Von welchem Medium aus der Versand der MMS-Nachrichten geschieht, ist unerheblich. Besonders einfach funktioniert der Versand laut T-Com mit den MMS-Schnurlostelefonen aus dem T-Com Portfolio, aber auch das Verschicken der Multimedia-Nachricht vom PC aus ist möglich. Dazu stellt T-Com eine spezielle Software zum Herunterladen im Internet bereit.

T-Mobile informiert über neue Datentarife

T-Mobile informiert auf der photokina unter anderem über Tarif-Angebote für die mobile Datenkommunikation. Das



Die neuen Datentarife von T-Mobile richten sich vor allem an Nutzer, die von unterwegs aus Fotos und andere großformatige Dateien verschicken wollen.

Portfolio aus Tarifen und Optionen zeigt sich nach Angaben von T-Mobile übersichtlich, flexibel und attraktiv. Und vor allem für Business-Kunden sei es sehr einfach, das optimale Angebot für den mobilen E-Mail Versand, mobile Intranetzugriffe und andere Anwendungen zu finden. So sehen die verschiedenen Angebote im einzelnen aus:

- **Datenoptionen:** Alle volumen- und zeitbasierten Datenoptionen können zu allen Business-Sprachtarifen einschließlich der BusinessRelax Pakete hinzugebucht werden. Der Vorteil: Sprachtarif und Datenoption können

unabhängig voneinander je nach individuellem Bedarf flexibel gewählt werden.

- **Data Connect:** Mit Data Connect bietet T-Mobile einen Tarif für die mobile Datenkommunikation, der ein flexibles Datennutzungsbudget beinhaltet. Zum monatlichen Grundpreis für Business-Kunden von 4,31 Euro (netto) wird ein Datenvolumen von mindestens zehn MB hinzugebucht. Der Nutzer kann zunächst beim Vertragsabschluß frei wählen, welche der neuen volumen- und zeitbasierten Datenoptionen er buchen möchte. Ein Wechsel der Datenoption während der Vertragslaufzeit, etwa von der volumen- in die zeitbasierte Abrechnung oder in ein höheres Datenbudget, ist möglich. Um das neue Angebot testen zu können, entfällt bis zum 31. Oktober bei Buchung der Option Data Time 600 im Tarif Data Connect der monatliche Optionspreis von 30,17 Euro (netto). T-Mobile Privatkunden können Data Connect für einen monatlichen Grundpreis von fünf Euro buchen.

- **Business Card Package:** Auch bei der Zusatzkarte für den mobilen Datenaustausch sind alle neuen Datenoptionen frei wählbar. Voreingestellt ist die

Sie wollen Ihren Kunden mehr bieten und damit

mehr Erfolg haben

Sie brauchen einen zuverlässigen und kompetenten Partner wie uns. Mit Ideen und Produkten für Studio, Labor und Fotohandel.

10 Jahre

Rufen Sie jetzt an!

Ritter+Wirsching
Fotovertrieb GmbH

www.ritter-wirsching.de

Tel. 07129-33 44, Fax 7010

Datenoption Data2 mit einem Inklusivvolumen von zwei MB zum monatlichen Aufpreis von 4,31 Euro (netto). Für die Karte wird während der 24-monatigen Laufzeit kein Grundpreis erhoben.

- **BlackBerry Solution:** T-Mobile bietet die „BlackBerry Service-Fee“, die neben dem Grundpreis für den E-Mail Service auch Kosten für Software-Updates enthält, im Paket mit der Option Data 10 zum Preis von 25 Euro pro Monat.

T-Online stellt neue Version der Fotoservice Software vor

Bei T-Online können sich photokina-Besucher die neue Version 2.1.5 der Fotoservice Software vorführen lassen, die die Fotobestellung beschleunigen soll und verschiedene Komfortverbesserungen bietet. Nutzer können ihre Bestellung ab sofort mit Hilfe der JPG 2000 Komprimierung noch schneller hochladen. Fotos im Warenkorb können vor der Übertragung in dieses moderne Format umgewandelt werden. Dadurch wird die Übertragungszeit beim Hochladen der Fotos bis zu dreimal schneller, ohne Qualitätseinbußen. Jeder Fotobestellung liegt ab sofort ein kostenloses Indexprint bei, das vom Besteller mit einer Überschrift versehen werden kann. Dadurch kann der Index noch schneller und einfacher den entsprechenden Bildern zugeordnet werden.

Ebenfalls neu ist das Fortsetzen eines abgebrochenen Auftrages: Sollte der Upload der Bilder unterbrochen werden, „merkt“ sich die Fotoservice Software den Fortschritt der Übertragung. Auf Wunsch kann der Nutzer den Upload von dort wieder fortsetzen.

Abgeschnittene Bildteile lassen sich jetzt durch den Einsatz des Beschnitttrahmens im Format 2:3 verhindern. Der Nutzer schneidet damit seine digitalen Bilder (die im Original im Größenverhältnis 4:3, also zum Beispiel 1.600 x 1.200 Pixel, vorliegen) auf gewohnte Fotoformate (wie 10 x 15 cm oder 20 x 30 cm) zu.

Weiterhin können Fotos über die Bildbearbeitung und Fotogeschenke über den Creator mit einem Text versehen werden. Bei der Bestellung von Fotogeschenken haben Nutzer jetzt die Möglichkeit, sich diese Geschenke vor dem Absenden der Bestellung anzusehen und zu bearbeiten. Und zwar können sie Bildausschnitt und Bildgröße der Fotogeschenke anpassen und dem Fotogeschenk einen Text hinzufügen.

Schließlich wurde der Warenkorb durch die Speicher-Funktion flexibler. Nutzer können jetzt einen erstellten Warenkorb speichern und bearbeiten, ihre Bestellung in mehreren Schritten vorbereiten und ältere Bestellungen jederzeit wiederholen (Nachbestellung). Das erneute Zusammenstellen des Warenkorbs entfällt.

Breitband-Leitungen machen den Bildversand komfortabel

Die photokina zeigt, daß immer mehr Digitalkameras mit immer höheren Megapixel-Auflösungen auf den Markt kommen – darunter inzwischen auch eine ganze Reihe von Spiegelreflex-Systemkameras, die vor allem Profis und engagierte Amateure ansprechen. Gerade diese Klientel beschränkt sich in der Regel nicht darauf, die digitalen Fotos auf einem Rechner liegen zu lassen, sondern sie wendet sie in irgendeiner Weise an, zum Beispiel, indem sie die Aufnahmen printen läßt oder sie in ein Online-Album einstellt. Geschieht dies nicht direkt am Point of Sale oder über ein Speichermedium, dann benötigt der Fotograf eine Möglichkeit der Datenübertragung. Die unter Kosten-Nutzen-Aspekten derzeit beste Möglichkeit bietet ihm dabei eine DSL-Breitbandleitung.

Bei der Digitalen Teilnehmerleitung (DSL = Digital Subscriber Line) werden Datenraten im Megabit-Bereich über herkömmliche Telefonleitungen übertragen. Als physikalische Voraussetzung für DSL sind Kupferkabel erforderlich; mit Glasfaserleitungen, die in vielen Neubaugebieten verlegt werden oder von einigen alternativen Netzbetreibern in Stadtnetzen angeboten werden, funktioniert DSL nicht. Wo in der jeweiligen Region DSL verfügbar ist, kann ohne großen Aufwand über die Homepages der Anbieter im Internet abgefragt werden.

Neben einer DSL-geeigneten Leitung zur Vermittlungsstelle benötigt der



Mit WLAN von T-Com können Kunden kabellos per DSL mit hoher Geschwindigkeit im Internet surfen und Bilddateien verschicken.

Anwender ein DSL-Modem und einen DSL-Splitter. Außerdem muß er per Kabel oder Funk ein Netzwerk installieren, um seinem Computer die Kommunikation mit dem DSL-Anschluß zu ermöglichen. Der DSL-Splitter wird mit dem herkömmlichen TAE-Anschluß verbunden, über den der Nutzer auch seine Tk-Geräte mit dem außerhalb des Telefonnetzes verbindet. Der Splitter trennt die eingehenden Signale und stellt dem Anwender entweder über eine integrierte TAE-Schnittstelle die gewohnten Telefonfunktionen oder über einen RJ45-Ausgang die Datenkommunikation mit dem DSL-Modem zur Verfügung. Das DSL-Modem ist ein Signalwandler, der die Frequenzen der Telefonleitung so umwandelt, daß die im Netzwerk befindlichen Geräte mit dem Internet kommunizieren können. Die am weitesten verbreitete DSL-Technik ist ADSL (Asymmetrical Digital Subscriber Line). Dabei weist der Zusatz A (Asymmetrical) darauf hin, daß das Herunterladen von Dateien aus

dem Internet auf einen Rechner (der sogenannte Downstream) mit höherer Geschwindigkeit erfolgt als das Heraufladen von Dateien vom Rechner ins Internet (der sogenannte Upstream), beispielsweise um eine eigene Homepage mit neuen Daten zu aktualisieren. Rechnerisch möglich ist bei ADSL ein maximaler Downstream mit 6 Mbit/s und ein Upload mit 768 Kbit/s.

Die maximale Datenrate hängt im wesentlichen von der Länge und der Qualität der zur Verfügung stehenden Kupferleitung sowie der Technik in der Vermittlungsstelle ab. Die in den jeweiligen Angeboten der Netzbetreiber genannten Übertragungsraten gelten dabei stets als garantierte Geschwindigkeit. Sind die physikalischen Voraussetzungen günstig, sind durchaus auch höhere Übertragungsraten möglich. Um Enttäuschungen beim Kunden vorzubeugen, sollte man beachten und im Verkaufsgespräch erwähnen, daß die garantierte Übertragungsgeschwindigkeit sich ausschließ-

Fotohändler können durch Partnerschaften mit T-Com/T-Online und Arcor Zusatzumsätze erzielen

lich auf die Strecke zwischen dem DSL-Anschluß beim Nutzer und der Vermittlungsstelle bezieht – läuft der Verkehr auf dahinterliegenden Internetservern wegen hoher Zugriffszahlen langsam, könnte auch DSL langsamer werden.

Zusätzliche Umsatzchancen

Fachhändlern bieten sich bei DSL solide Umsatzchancen, denn Geräte und Verträge müssen verkauft sein. In der Beratungskompetenz liegt wieder einmal die besondere Chance. Dabei ist es für den Handel vorteilhaft, daß ihm zum einen mit den größten deutschen Breitbandanbietern T-Com/T-Online und Arcor renommierte Unternehmen zur Seite stehen, deren Erfolg nicht zuletzt auf der guten Zusammenarbeit mit dem Fachhandel basiert, zum anderen sind Software (sofern erforderlich) und Geräte inzwischen so einfach zu handhaben, daß selbst Laien ihren DSL-Anschluß innerhalb weniger Minuten in Betrieb nehmen können. Und mit WLAN hat sich darüber hinaus inzwischen ein Funkstandard etabliert, der

nicht nur Geräte im heimischen Umfeld vernetzt, sondern auch außerhalb genutzt werden kann. In der Praxis heißt das beispielsweise, daß der Fotograf, der im Besitz eines Notebooks mit WLAN ist und on location gearbeitet hat, die Bilderergebnisse schon von einem WLAN-HotSpot am Flughafen an sein Studio, ein Fotolabor oder eine Agentur verschicken kann und so wertvolle Zeit spart. Alles in allem steht dem Handel inzwischen ein umfangreiches Geräte- und Vertragsportfolio zur Verfügung, in dem er für jeden seiner Kunden eine individuelle Lösung finden kann.

Günstiger Einstieg mit dem „T“

Ein attraktives Angebot für Einsteiger in DSL gibt es derzeit von T-Online und T-Com. Sie bieten gemeinsam allen T-DSL-Neukunden unter dem Motto „drei mal null Euro“ den dreifach günstigen Einstieg ins Breitband-Internet: Kein Bereitstellungspreis für die Einrichtung des T-DSL-Anschlusses, keine Kosten für das DSL-Modem und einen Monat lang keine Grundgebühr für den

Mit „HotSpot 180“ an 2.500 HotSpots surfen

Mit „HotSpot 180“ können T-DSL Kunden für 9,99 Euro monatlich an den rund 2.500 HotSpots von T-Com und T-Mobile schnurlos surfen: 180 Freiminuten zum Internet-Surfen, Versenden und Empfangen von E-Mails oder anderen Dateien sind im monatlichen Grundpreis enthalten, nach diesen drei Stunden erfolgt eine nutzungsabhängige Abrechnung. Aber auch wer sich nicht für die HotSpot-Vertragstarife entscheidet, kann künftig weiterhin mit seinem WLAN-fähigen Laptop auf Flughäfen, in Restaurants oder an anderen öffentlichen HotSpot-Standorten schnurlos im Internet recherchieren, aufs Firmenintranet zugreifen oder E-Mails versenden. Dazu können Nutzer online im HotSpot-Portal einen Kreditkarten-Voucher erwerben und je nach Laufzeit des „HotSpot Paß“ eine Stunde, drei oder 24 Stunden das bundesweite HotSpot-Angebot nutzen. T-Com plant in den nächsten Monaten den Aufbau von insgesamt 10.000 HotSpots.

What you see

Lernen Sie Wecare kennen. Mit Wecare Tintenpatronen und Papier bekommen Sie hervorragende Qualität zu äußerst günstigen Preisen.

Über ein umfangreiches Händlernetz sorgt Dissit GmbH für die Verteilung des Drucker- und Computerzubehörs. Neben der Marke Wecare besteht das Sortiment aus bekannten Spitzen Marken.

Wollen Sie mehr wissen?

Dissit GmbH

Tel.: 02166-133920, Fax: 02166-1339220

www.dissit.de

Dissit

Supplies. Service. Simple.

is what you print...



Besuchen Sie uns auf der
PHOTOKINA - KÖLN
von 28/9 bis 3/10
Halle 14.1 Standnr. F039

Tarif T-Online dsl 1500 MB. Neukunden sparen so rund 199 Euro.

Kunden, die einen neuen T-DSL-Anschluß in Verbindung mit einem T-Online Tarif buchen, bekommen den Bereitstellungspreis von 99,95 Euro, der bei Einrichtung von der T-Com erhoben wird von T-Online erstattet. Das DSL-Modem wird von der T-Com direkt an den Kunden geliefert. Die Mindestvertragslaufzeit für die Kunden beträgt zwölf Monate.

„Die Deutsche Telekom hat mit ihrer T-DSL Initiative einen entscheidenden Impuls zur breitbandigen Internetnutzung in Deutschland gegeben. Mit dem aktuellen Angebot für Neukunden wollen wir auch weiterhin Motor für die Nutzung multimedialer Onlineangebote im Internet bleiben und damit den Technologiestandort stärken“, so Thomas Holtrop, Vorstandsvorsitzender T-Online, und Achim Berg, Vorstand Marketing und Vertrieb T-Com, zum Start der „drei mal null“-Kampagne. „So wird auch künftig die Breitbandoffensive ein Schwerpunkt unserer Unternehmensaktivitäten sein.“

T-Com bietet derzeit drei Versionen schneller Breitbandanschlüsse an: T-DSL 1000, T-DSL 2000 und T-DSL 3000. Surfen mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 3.072 kbit/s gewährleistet T-DSL 3000 für einen Preis von zusätzlich 24,99 Euro pro Monat zum T-Net oder T-ISDN Anschluß. Die zweite Variante, T-DSL 2000, kostet 19,99 Euro im Monat. Das T-DSL 2000 Angebot löste Mitte des Jahres den bisherigen T-DSL 1500 ab, dessen Vermark-



Auch DSL von Arcor kann inzwischen von fast allen Standorten in Deutschland aus genutzt werden.

tung eingestellt wurde. T-Com geht davon aus, daß sich T-DSL 2000 dank seiner geringen Kosten zum Standard-Produkt entwickeln wird. Frühere T-DSL 768 Anschlüsse wurden mit der Änderung der Tarifstruktur auf T-DSL 1000 umgestellt. Sie können jetzt mit bis zu 1.024 kbit/s surfen.

Arcor DSL jetzt bundesweit

Auch Arcor bietet DSL-Anschlüsse jetzt nahezu flächendeckend in Deutschland an. Ergänzend zu den 200 Städten und Gemeinden, die Arcor bereits an das eigene Netz angeschlossen hatte, gibt es Breitband-Internetzugänge von Arcor auch überall dort, wo die Telekom

DSL ausgebaut hat. DSL-Neueinsteiger sowie Kunden, die mit ihrem vorhandenen DSL-Anschluß zu Arcor wechseln, bezahlen derzeit keinen Einrichtungspreis und können vergünstigte Hardwareangebote nutzen. Arcor-DSL gibt es ebenfalls mit bis zu ein, zwei und drei Megabit pro Sekunde.

Für die deutschlandweite Präsenz mit High-Speed-Internetzugängen nutzt Arcor DSL-Anschlüsse der Telekom und verkauft sie unter eigenem Namen und mit eigenen Tarifen weiter – und zwar nicht nur im direkten Geschäft, sondern auch unter Einbeziehung des Fachhandels. Mit diesem sogenannten Resale stieg die DSL-Verfügbarkeit auf

Arcor bietet Fotografen 50 MB Speicherplatz für öffentliche und private Fotoalben

Bilder sprechen für sich. Manchmal bleiben jedoch Fragen zur Aufnahmetechnik, zum Motiv oder zur Person des Fotografen. Und manchmal wollen die Betrachter ein Foto auch nur kommentieren. Mit dem Service Online-Fotoalbum auf www.arcor.de bietet Arcor jetzt neben Fotogalerien auch genügend Raum für die persönliche Vorstellung der Fotografen und für den Gedankenaustausch mit den Betrachtern.

Arcor stellt jedem Kunden kostenlos 50 MB Speicherplatz für ein persönliches Online-Fotoalbum unter www.arcor.de zur Verfügung. Bis zu 300 Motive passen in das persönliche Archiv. Mehr Speicherplatz gibt es ab 1,30 Euro im Monat. Fotoalben können entweder



„öffentlich“ oder „privat“ eingerichtet werden und sind über das Arcor-Multimessaging-System PIA zugänglich. Der Zugriff auf private Alben ist paßwortgeschützt. Er kann für Dritte gezielt freigeschaltet werden. Aus privaten Alben können Motive als E-Cards gratis und als herkömmliche Postkarte kostenpflichtig versendet werden. Abgerechnet wird dieser Service über die Arcor Kleingeldbörse. Das Einstellen der Bilder ins Online-Album ist einfach: Im Zehnerpaket lassen sich Bilder von der Festplatte ins Online-Album laden, per E-Mail kann man von unterwegs Einzelmotive einstellen. Die Bildbearbeitung ist online möglich.

Arcor gönnt Benutzern von PIA plus 900 Mbyte Speichervolumen

Arcor stellt ab sofort den Nutzern seines Onlinedienstes bis zu 900 MB Speichervolumen für das E-Mail-Postfach, das persönliche Online-Fotoalbum und die eigene Homepage zur Verfügung. Der erweiterte Speicherplatz ist im Personal Internet Assistenten (PIA) eingerichtet. PIA ist der werbefreie Onlineservice von Arcor mit Spamblocker, Virens Scanner, Fax-, SMS-Versand, Anrufbeantworter, E-Mail-Vorleseservice, Geburtstagskalender, synchronisationsfähigem Organizer sowie persönlichem Fotoalbum und eigener Homepage. PIA lässt sich zur E-Mail-abfrage mit üblichen Mailprogrammen per POP3 oder SMTP einrichten. Zusätzlich steht das Internet Message Access Protocol (IMAP) gratis zur Verfügung. Es verwaltet den E-Mailbestand online und ermöglicht, daß die elektronische Post von mehreren Rechnern abgerufen und bearbeitet werden kann. Arcor bietet den PIA in drei Versionen: als Freemailservice PIA basic, als PIA special für Arcor Vertragskunden und als kostenpflichtige Premium-Variante PIA plus ab 2,99 Euro monatlich.

rund 90 Prozent. Über das eigene Netz erreicht Arcor 38 Prozent der Haushalte mit schnellen Internetanschlüssen. Dennoch bedeutet der Einstieg ins DSL-Resale keinen Strategiewechsel für den stärksten Festnetz Wettbewerber der Telekom. Arcor-Chef Harald Stöber: „Wir fahren die Investitionen für unsere DSL-Ausbauplanung nicht zurück, sondern nutzen Resale, um flächendeckend die Kunden schnell bedienen zu können.“ Im zweiten Schritt, erläutert Stöber weiter, werde das eigene DSL-Netz entsprechend der Kundennachfrage gezielt ausgebaut.

Internet-by-Call

Mit neuen, einfachen Tarifen will Arcor jetzt nach eigener Aussage „für Internetsurfer, die kein DSL nutzen, eine Bresche in den Tarifdschungel schlagen“. Ob morgens, mittags oder abends – wer spontan ins Internet geht, soll mit dem Rund-um-die-Uhr-Tarif unbeschwert lossurfen können, und das zum immer gleichen Minutenpreis von 0,99 Cent. Internetnutzer mit festeren Surf-

gewohnheiten können auch zwischen einem Tag- und Nachttarif wählen. Die Internet by Call-Angebote von Arcor können von jedem Surfer genutzt werden.

Der neue Arcor Basistarif 24 ist laut Anbieter ideal für Spontansurfer, die zu unterschiedlichen Tageszeiten kurz ins Internet gehen, ohne sich vorher durch Tariflisten mit unzähligen Zeitzonen quälen zu wollen – zum Beispiel, um digitale Fotodateien nach der Bearbeitung an einen Online-Bilderservice zu schicken oder in ein online-Fotoalbum einzustellen. Zum Minutenpreis von 0,99 Cent fällt kein Einwahlgeld an. Die Einwahlnummer für den Basistarif 24 lautet 01920781, der Benutzername „arcor“ und das Kennwort „internet“. Alternativ bietet Arcor für Internetnutzer, die einen Rund-um-die-Uhr-



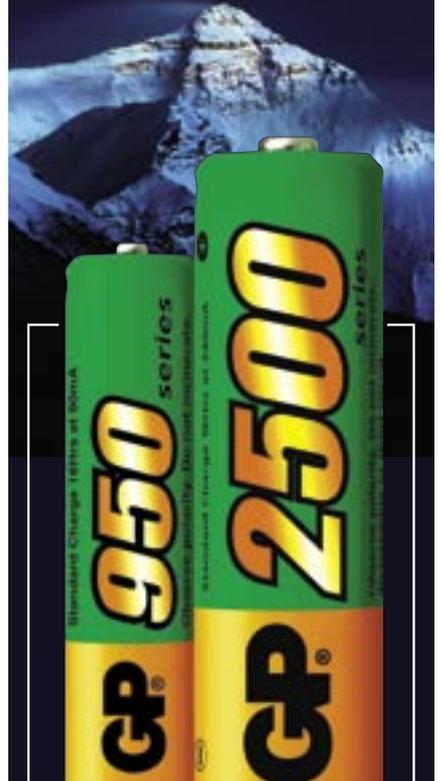
Schnelle DSL-Leitungen ermöglichen auch das Telefonieren über das Internet (Voice over IP). Mit der Online-Tastatur erleichtert Arcor die Nutzung dieses Dienstes.

Tarif wollen und meist länger surfen, den Spartarif 24 an. Der Minutenpreis beträgt hier 0,79 Cent. Pro Einwahl fallen 5,9 Cent an. Der Arcor Spartarif 24 hat die Einwahlnummer 01920784, der Benutzername lautet „arcor“ und das Kennwort „internet“.

Für Internetnutzer mit festeren Surf-gewohnheiten und Surfzeiten gibt es von Arcor spezielle Tag- und Nachttarife zu Minutenpreisen ab 0,43 Cent. Mit dem Basistarif Tag von Arcor kann man am Wochenende von neun bis 18 Uhr für 0,61 Cent die Minute ins Internet gehen. Nachtsurfer bezahlen mit dem auf ihre Gewohnheiten zugeschnittenen Basistarif Nacht täglich zwischen 18 und neun Uhr 0,58 Cent je Minute. hepä

Spitze ^[Peak]

Spitzenleistungen für den Weltmarkt.



GP Batteries bietet Lösungen nach Maß: Die wiederaufladbaren NiMH Batterie-Serien GP 2500 und GP 950 sichern Spitzenleistungen für Digitalkameras, Player, Mobiltelefone und mehr.



GP 2500 + 950 Serien

Wiederaufladbare NiMH Batterien mit höchsten Kapazitäten.

- Minimale Kapazität von 2400 mAh (AA) bzw. 900 mAh (AAA)
- Der optimale Versorger energiehungriger Geräte
- Schnellladefähig
- Lange Lebensdauer
- Keinerlei Memory Effekt
- Umweltfreundlich



GP PowerBank U-Smart

- Lädt 1 - 4 NiMH Batterien in etwa 30 Minuten
- Patentierte Ladetechnologie
- Individuelle Sicherheits-Terminierung
- Erkennt beschädigte sowie Alkali Batterien
- Weltweit nutzbar dank AC 100 V - 240 V

GP Batteries
www.GP-battery.de

Product of Gold Peak Group

Photokina 2004 · Halle 5.1, C17/C19

Drucklösungen als zweites Schwerpunktthema Sony Ericsson zeigt Fotohandys

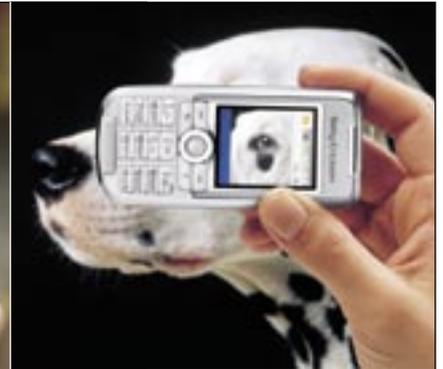
Sony Ericssons Auftritt auf der photokina steht ganz im Zeichen der neuen Fotohandys K700i, S700i und P910i sowie deren außergewöhnlicher Formgebung. Als Partner auf dem Messestand von Sony Deutschland in Halle 3.1 präsentiert Sony Ericsson sein erstes 1,3-Megapixel-Handy S700i, das Ende September auf den Markt kommt.

„Mit dem S700i bieten wir den Nutzern die Möglichkeit, jederzeit die schönsten Momente in Top-Qualität festzuhalten. Durch die enge Zusammenarbeit mit Sony steckt in diesem Handy jede Menge Sony-Imaging-Technologie, durch die sich das S700i in der Bildqualität und der Nutzerführung deutlich von anderen Mobiltelefonen abhebt“, betonte Martin Winkler, Head of Marketing von Sony Ericsson Deutschland.



Martin Winkler, Head of Marketing von Sony Ericsson Deutschland

„Wir gehen davon aus, daß der Markt für Kamera-Handys in Zukunft stetig wächst; es wird nur noch ganz wenige Modelle ohne Kamera geben. Eine Ausnahme bilden preisgünstige Prepaid-Handys. Im Mobilfunkbereich wird es einen ähnlichen Trend geben wie bei Digital Imaging: Die Kamera-Auflösung, die Software und die technische



Große Displays sind eines der Kennzeichen der neuen Fotohandys von Sony Ericsson, die dank Dual-Front-Design das Aussehen einer Digitalkamera und eines Mobiltelefons in sich vereinen.

Ausstattung werden immer differenzierter.“

Das zweite große Thema auf dem Sony Ericsson-Stand ist „Connectivity“: Die Messebesucher können sich am Beispiel verschiedener Fotodrucker aus dem Profi- und dem Consumerbereich davon überzeugen, wie einfach Fotos von Kamera-Handys über Bluetooth auf Fotopapier gedruckt werden können.

Große Werbekampagne

Ob als Handy oder Digitalkamera – das Kamera-Handy K700i ist, laut Hersteller, dank seines außergewöhnlichen Dual-Front-Designs von jeder Seite gleichermaßen ansprechend. Den Gedanken „zwei Teile, ein Ganzes“ kommuniziert Sony Ericsson in seiner bislang umfangreichsten Werbekampagne für das K700i. Neben Anzeigen, einer zentralen Website und Online-Werbung wird derzeit in ganz Europa ein außergewöhnlicher TV-Spot ausgestrahlt, der den Medien-Mix abrundet. Für die Anzeigen und den TV-Spot zeichnet Sony Ericssons Agentur BBH, London, verantwortlich, deren Team das Design des K700i in den Mittelpunkt stellte und dabei eine gleichwertige Balance zwischen der Funktionalität der Kamera und der des Mobiltelefons darstellte. „Kamera trifft Handy“ ist daher das Motiv der neuen Print-Kampagne, die in über 38 Lifestyle- und Fachmagazi-

nen geschaltet wird. Die Print-Motive greifen die Idee des Doppelfront-Designs auf und zeigen eine Serie aus Fotos, in denen die Kamera als Spiegelbild des Mobiltelefons und umgekehrt erscheint. Jedes dieser Bilder stellt das K700i in anderen Umgebungen dar, wie beispielsweise auf einem Stuhl, einem Sessel oder einem Glastisch.

Die Website zum K700i ist bereits online und ebenfalls zweigeteilt. Eine Hälfte zeigt das Mobiltelefon, während die Digitalkamera-Seite dazu einlädt, am weltweiten „PhotoMatch“ teilzunehmen, bei dem die Besucher über Fotos ihrer Heimat kommunizieren.

Über Sony Ericsson

Sony Ericsson Mobile Communications AB bedient den weltweiten Telekommunikationsmarkt mit innovativen und vielseitigen Mobiltelefonen, mit Zubehör, PC-Karten und Business-Lösungen. Das 2001 aus den Firmen Ericsson und Sony entstandene Jointventure hat seinen Hauptsitz in London und beschäftigt weltweit rund 5.000 Mitarbeiter. Sony Ericsson ist für die Forschung, das Design und die Entwicklung der Produkte sowie für deren Vermarktung, den Vertrieb, Handel und die Kundendienstleistungen zuständig. Weitere Informationen unter www.sonyericsson.de

T-Mobile erweitert zum Herbst das Handyangebot

T-Mobile erweitert im vierten Quartal sein Handyangebot mit einer Reihe von Geräten, die alle Kundengruppen ansprechen sollen. So findet etwa derjenige, der unterwegs Chart-Hits in Stereoqualität genießen will, ebenso ein passendes Mobiltelefon wie derjenige, der mobil Schnapshots in Top-Qualität aufnehmen und versenden möchte. Auch der mobile Abruf von E-Mails und der Zugriff per Notebook auf Intranet wird mit den Neuheiten möglich sein.

Mobile Entertainment: Der SDA Music soll T-Mobile Kunden ein exklusives Hörvergnügen bieten. Das erste Smartphone mit Windows Mobile Betriebssystem ermöglicht nicht nur den Zugriff auf Microsoft-Anwendungen wie Outlook, sondern sorgt dank des integrierten Audio-Players für Entspannung. Weitere Ausstattungsmerkmale sind die integrierte VGA-Kamera für Fotos und Videos, MP3-Player und Stereo Headset. Ebenfalls geeignet für Mobile Music-Angebote ist das Motorola E398

mit seinen beiden integrierten Stereolautsprechern und speziellen Licht- und Vibrationseffekten. Beide Handys unterstützen den Service Mobile Jukebox von T-Mobile.

Neben den Mobile Music-Angeboten ermöglichen die neuen T-Mobile Handys den Versand von Bildern und Videos. Modelle wie der MDA compact und das LG L5100 verfügen über integrierte Megapixel-Kameras, die für Aufnahmen in Printqualität sorgen. Wer sich Videostreams nicht nur über das Internet herunterladen, sondern Konzertausschnitte oder Nachrichten auch auf dem Handy abspielen möchte, findet im T-Mobile Portfolio Geräte, die eine breitbandige Datenübertragung via UMTS unterstützen. So lassen sich über das Samsung SGH-Z107, das Motorola E1000 und das Nokia 6630 Video-Dateien ohne Zwischenspeichern als Videostream abspielen.

Mobile Office: Ein Marktanteil von rund 40 Prozent macht den MDA von T-Mobile zum führenden PDA Phone

in Deutschland. Jetzt präsentiert das Unternehmen als erster Mobilfunkanbieter mit dem MDA III die erste WLAN-fähige Variante des Geräts. Für die komfortable Eingabe von Texten verfügt der MDA III über eine ausziehbare Komplet-Tastatur. Voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres wird der E-Mail Push-Service verfügbar sein.

Der SDA, eine weitere Geräteneuheit, richtet sich an Nutzer, die für ihre mobile Kommunikation ein Handy bevorzugen, gleichzeitig aber Funktionalitäten wie die E-Mail Bearbeitung oder den Kalenderzugriff nutzen möchten. Dafür sorgt im SDA das Microsoft-Betriebssystem Windows Mobile Smartphone 2003.

Außerdem vermarktet T-Mobile eine Notebook-Karte, die die Nutzung von Mobilfunknetzen auf Basis von GPRS, UMTS und WLAN ermöglicht. Mit der Multimedia Net Card GPRS/UMTS/WLAN haben Laptop-Besitzer je nach Aufenthaltsort Zugriff auf das jeweils schnellste verfügbare Mobilfunknetz.

Arcor-DSL, von Beginn an günstig.

- Kein Einrichtungspreis, € 99,95 sparen!
- € 80 Ersparnis beim DSL-Modem!*
- Wahlweise mit 1, 2 oder 3 Mbit/s downstream

Jetzt
179,- €
sparen!

Jetzt einsteigen:

0800 / 87 25 373

oder im Fachhandel

ARCOR
Hier bin ich richtig

Tokina kommt mit Objektivvorsätzen für Digitalkameras

Erfolgreicher Start

Tokina zählt seit mehr als fünf Jahrzehnten zu den führenden Objektivherstellern weltweit. In Deutschland erfreuen sich die Objektive des japanischen Herstellers aufgrund ihrer überragenden optischen Eigenschaften, ihres innovativen Designs und nicht zuletzt ihres hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnisses großer Beliebtheit. Für den Handel Grund genug, Tokina Produkte forciert anzubieten. Jetzt kommt der renommierte Hersteller nach einer erfolgreichen Markteinführung in den USA auch in Deutschland mit Objektivvorsätzen für Digitalkameras und Camcorder auf den Markt. **imaging+foto-contact sprach mit Wolf Rubin, Präsident des europaweiten Exklusiv-Distributors digitalfoto & logistic GmbH, über Chancen und Aussichten sowie über Möglichkeiten für den Handel mit dem renditeträchtigen Zubehör.**



imaging+foto-contact: Herr Rubin, im steil wachsenden Markt der digitalen Fotografie werden heute von einigen Anbietern Objektivvorsätze angeboten. Was hat Sie dazu bewogen, sich speziell für die Produkte von Tokina zu entscheiden, und wie sehen Sie Ihre Chancen in dem hart umkämpften Markt?

Wolf Rubin: Wie Sie selbst richtig bemerken, zählt Tokina zu den führenden Objektivherstellern. Es fiel uns aufgrund der Qualität und der globalen Marktpräsenz von Tokina-Produkten nicht schwer, unser Sortiment mit einem Markenprodukt dieses Herstellers zu erweitern. Die Objektivvorsätze für

Digitalkameras fügen sich zudem nahtlos in unser bestehendes Sakar Digital-Zubehör- und Mobility-Programm ein.

imaging+foto-contact: Wie sieht das Tokina Produkt-Portfolio aus, und kristallisieren sich bereits Produkte heraus, die besonders gefragt sind?

Wolf Rubin: Die Frage kann ich Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantworten. Wir bieten aus dem Angebot an Tokina-Zubehör derzeit die Objektivvorsätze an, die jedoch im Handel durchweg auf eine große Akzeptanz stoßen. Weiteres Feedback erhoffen wir uns auf der photokina. Hier kann sich der Fotohandel auf unserem Messestand in Halle 11.1, Stand B 18, selbst von der Qualität der Produkte überzeugen.

imaging+foto-contact: Der Verkauf von Digitalkameras ist, wie wir alle wissen, wegen der geringen Marge kein besonders lukratives Geschäft. Was kann oder sollte der Handel Ihrer Meinung nach tun, um die geringe Rendite zu verbessern?

Wolf Rubin: Durch unsere umfangreiche Produktpalette bieten wir dem Handel zusätzliche Verdienstmöglichkeiten durch Zubehör beim Verkauf einer Digitalkamera. Unsere Zubehörpalette rund um die Digitalkamera bringt dem Handel den dringend erforderlichen Ertrag, um die geringe Marge zu kompensieren. Zudem gewinnt der Händler durch die Vielfalt des Angebots Kompetenz bei seinen Kunden.

imaging+foto-contact: Herr Rubin, Ihr Unternehmen, die digitalfoto & logistic GmbH, ist ein relativ neues Unternehmen in der Branche. Welche Vorteile können Sie Ihren Kunden bieten?

Wolf Rubin: Durch einen fachlich versierten Außendienst haben wir die Möglichkeit, den Fachhandel kompetent zu beraten. Wir werden in Anbetracht der Ausweitung unseres Sortimentes die Betreuung des Handels weiter ausbauen



und so einen flächendeckenden Kundendienst sicherstellen. Um eine effiziente Warenverfügbarkeit zu gewährleisten, haben wir seit Beginn des Jahres ein Zentrallager in Frankfurt-Raunheim eingerichtet, von dem aus wir einen schnellen Versand unserer Produkte vornehmen können, sowohl in Deutschland als auch europaweit.

imaging+foto-contact: digitalfoto & logistic hat ja die europaweite Exklusiv-Vertretung der Tokina-Objektivvorsätze übernommen. Wie stellt sich die Situation des Fotohandels bei unseren europäischen Nachbarn dar? Gibt es dort Vorteile, die der deutsche Fotohändler zur Verbesserung seiner Ertragslage nutzen kann?

Wolf Rubin: Der Handel als solcher ist gegenüber dem deutschen Markt von Land zu Land sehr unterschiedlich strukturiert und teilweise völlig konträr. Aufgrund dieser unterschiedlichen Situation ist auch eine einheitliche Umsetzung unseres Konzeptes nicht möglich, und wir müssen jeden Markt gesondert ansprechen. Während im europäischen Ausland sehr viele Großflächen die Handelslandschaft prägen, sind in Deutschland nach wie vor die klassischen Einzelhandelsgeschäfte mit ihrem individuellen Charakter stark vertreten. Dieses persönliche Flair des deutschen Handels birgt auch die Chance für eine ausgiebige Beratung mit den daraus resultierenden Vorteilen, wenn es um den zusätzlichen Verkauf von Zubehör geht.

imaging+foto-contact: Herr Rubin, wir wünschen Ihnen für Ihr Unternehmen weiterhin viel Erfolg und bedanken uns für das Gespräch.



for your precious moments



SCHAFFEN SIE PLATZ. DIE NEUEN KOMMEN.

Von der kleinen kompakten Optio S5i über die faszinierende Optio X und die leistungsstarke Optio 750Z bis zur kleinsten digitalen SLR-Kamera ihrer Klasse, der *ist Ds – die neuen Super-Modelle von PENTAX vereinen erstklassige Technik mit einfachster Bedienung und hervorragendem Design. Ein wahres Feuerwerk für Ihr Sortiment. Da fällt die Entscheidung leicht: jetzt ordern!

Caplio R1 und Caplio RZ1 von Ricoh

Schlanker geht's fast nicht mehr

Mit der Caplio R1 und der Caplio RZ1 stellt Ricoh seine neuesten 4-Megapixel-Digital-kameras vor. Die beiden neuen Mitglieder der Caplio-Familie vereinen in ihrem nur 25 Millimeter dünnen Gehäuse jede Menge technische Features. Damit steht dem kreativen Fotospaß nichts mehr im Weg.

Das 4-Megapixel-Modell Caplio R1 bietet dem Anwender nicht nur eine 4,8fach-Zoomfunktion mit einem Weitwinkel-Brennweitenbereich von 4,6 bis 22,2 mm (entspricht 28 bis 135 mm im KB-Format), sondern wurde auch mit Ricohs Objektivsystem „Retracting Lens System“ ausgestattet. Diese Konstruktion ermöglicht, daß beim Einfahren eine Linsengruppe aus dem Strahlengang herauschwenkt, damit sich das Objektiv im kompakten Kameragehäuse unterbringen läßt. Zusammen mit dem 3,6fach Digital-Zoom ergibt sich ein Zoomfaktor von 17,3 x, womit der Anwender Details auch von weiter entfernten Motiven groß aufs Bild bekommt. Das Objektiv setzt sich aus acht freistehenden Glaslinsen zusammen und gemeinsam mit dem 4,0-Megapixel-CCD und dem „smooth imaging engine“ Bildverarbeitungs-Prozessor erhält der Fotograf Bilder, die sich auch auf große Formate printen lassen. Zu den weiteren Features zählt die, laut Herstellerangaben, welt schnellste Auslösereaktion. Schon weniger als 0,8 Sekunden nach dem Einschalten ist die Caplio R1 aufnahmebereit. Und die Auslöseverzögerung beträgt lediglich 0,05 bis 0,1 Sekunden (1/20 – 1/10 s). Zwischen der Betätigung der automatischen Scharfeinstellung und der Bildbelichtung vergehen nur 0,003 Sekunden.



Mit der Ein-Zentimeter-Makrofunktion steht dem kreativen Fotografieren nichts mehr im Weg.

Kleinste Motive lassen sich mit dem Makro-Modus der R1 aus nur einem Zentimeter Abstand aufnehmen. Kombiniert mit dem 28 mm Weitwinkel-Makro erlaubt die Kamera Nahaufnahmen mit größerer Hintergrundfläche und mehr Abbildungstiefe. Mit dem manuell im Bildfeld verschiebbaren Autofokus-Zielfeld läßt sich die Schärfe, ohne die Kameraposition verändern zu müssen, exakt auf die gewünschte Motivpartie legen. Zudem kann das eingebaute Blitzgerät bei Tele-Makro bis herab auf 13 cm Abstand eingesetzt werden und sorgt damit für gut ausgeleuchtete Makrofotos ohne „Überblitz-Effekte“.

Mit der Caplio R1 ist es jedoch nicht nur möglich, Fotos zu schießen, sondern sie verfügt auch über eine Funktion zur Aufnahme von Videosequenzen. Die Bilder wie auch die Videofilme können nach der Aufnahme auf dem 1,8 Zoll TFT-Monitor betrachtet werden. Weiterhin stehen dem Anwender sechs voreingestellte Motivprogramme zur Verfügung.

Zur Speicherung der digitalen Bilddaten können der 12 MB interne Speicher der Kamera oder wahlweise eine

SD Memory Card oder eine MultiMedia Card genutzt werden.

Außer dem zusätzlich erhältlichen, wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akku und dem optional erhältlichen Netzgerät lassen sich auch zwei überall erhältliche Mignonzellen (Alkali-Mangan-Batterien oder Nickel-Metallhydrid-Akkus) als Stromversorger in der Caplio R1 verwenden.

Im Standard-Lieferumfang der Caplio R1 sind USB- und AV-Kabel, eine Software-CD für Windows oder Macintosh Rechner, zwei Alkali-Mangan-Batterien (Mignon) und eine Bedienungsanleitung enthalten.

Die Kamera wird ab Ende September mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 299 Euro erhältlich sein.

Caplio RZ1

Das zweite neue Modell der Ricoh Caplio-Reihe ist die Caplio RZ1. Auch diese Digitalkamera ist mit einer Auflösung von 4 Megapixeln und einem Dreifach-Zoomobjektiv ausgestattet. Der Brennweitenbereich des Objektivs reicht von 5,6 bis 16,8 mm (entspricht 35 bis 105 mm im KB-Format).

Die silberne RZ1 vereint ebenfalls ihre technischen Eigenschaften in einem nur 25 mm dicken Gehäuse.

Die Kamera gewährleistet eine hohe

Bildqualität durch ihren 4-Megapixel-CCD und den leistungsfähigen Bildverarbeitungs-Prozessor „smooth imaging engine“. Der Anwender erhält scharfe und klare Bilder, die sich auch auf große Formate printen lassen. Zudem erhöht der Prozessor die Verarbeitungsgeschwindigkeit und trägt zum sparsamen Stromverbrauch bei.

Mit dem Makro-Modus der RZ1 ist es möglich, kleine Objekte aus gerade mal einem Zentimeter Abstand aufzunehmen. Vor allem beim Fotografieren vom Stativ ist es für den Fotografen angenehm und vorteilhaft, daß sich das Autofokus-Zielfeld auf Tastendruck manuell im Bildfeld verschieben läßt. Damit kann die Schärfe genau auf die gewünschte Objektpartie gelegt werden, ohne die Kameraposition verändern zu müssen. Das eingebaute Blitzgerät läßt sich im Telemakro-Bereich ohne störendes „Überblitzen“ bis herab auf 16 Zentimeter Abstand einsetzen. Mit der RZ1 lassen sich sowohl Fotos wie auch Serienbildaufnahmen und Videosequenzen aufnehmen. Die sechs voreingestellten Motivprogramme Portrait, Sport, Landschaft, Text, Nachtszenen und hohe Empfindlichkeit erleichtern gerade Einsteigern die Aufnahme gelungener Fotos. Auf dem 1,8 Zoll TFT-LCD können dann Bilder wie auch Videos bequem betrachtet werden. Die Speicherung der digitalen Fotos und Videosequenzen erfolgt über den 12 MB internen Speicher oder über eine SD Memory Card oder eine Multi-Media Card.

Die Scharfeinstellung erfolgt über den Autofokus. Der Anwender hat jedoch auch die Möglichkeit, sie manuell oder per Fixfokus (Snap) einzustellen.

Die Lichtempfindlichkeit ist automatisch oder manuell wählbar und reicht von ISO 64 bis ISO 800. Die Belichtungsmessung erfolgt über Mehrfeld-, mittenbetonte oder Spotmessung. Auch der Weißabgleich verfügt über einen Automatik-Modus oder fünf manuelle Modi.

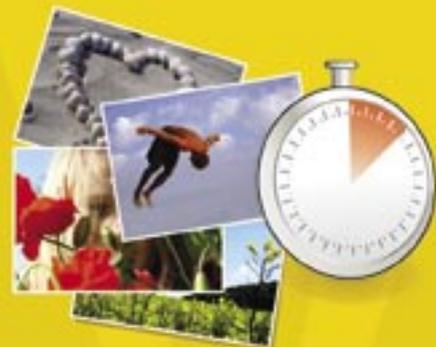
Zur schnellen Datenübermittlung auf den PC wurde die RZ1 mit einer USB-Schnittstelle ausgerüstet.

Die Caplio RZ1 kann aus drei verschiedenen Quellen mit dem nötigen Strom versorgt werden. Alternativ zum zusätzlich erhältlichen, wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akku und dem optionalen Netzgerät akzeptiert die Kamera auch überall erhältliche Mignon-Zellen, und zwar Alkali-Mangan-Batterien oder wiederaufladbare Nickel-Metallhydrid-Akkus. Mit einer Aufladung des Lithium-Ionen-Akkus nimmt die Caplio RZ1, laut Herstellerangaben, bis zu 500 Bilder und mit zwei Mignon-Batterien Alkali-Mangan bis zu 200 Bilder auf.

Der Standard-Lieferumfang der RZ1 umfaßt USB- und Video-Kabel, eine Software-CD für Windows bzw. Macintosh Rechner, zwei Alkali-Mangan-Batterien (Mignon) und eine Bedienungsanleitung.

Die Caplio RZ1 wird ab Ende September zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 199 Euro erhältlich sein. epe

**schneller geht's nicht
Digitalbilder in
SEKUNDENSchnelle**



**Mehr dazu unter:
www.di-support.de
oder
06103 - 3012364**

Mit einem FotoToGo-Terminal bieten Sie Ihren Kunden eine schnelle, bequeme und einfache Möglichkeit brillante Bilder von digitalen Speichermedien zu bekommen. Infrarot- und Bluetooth-Schnittstellen sorgen zusätzlich für eine drahtlose Verbindung zu Foto-Handys und weiteren Handheld-Geräten.



Wir laden Sie ein
Halle 11.1, Gang C,
Stand-Nr. 027

di
support



In dem nur 25 mm dicken Gehäuse der Caplio RZ1 hat Ricoh ein 3fach-Zoomobjektiv und viele kreative Features untergebracht.

Neue digitale SLR- und 8-Megapixel-Kamera von Konica Minolta

Dynax 7 Digital + Dimage A200

Konica Minolta präsentiert zur photokina die digitale Spiegelreflexkamera Dynax 7 Digital und die digitale Kompaktkamera Dimage A200.

Beide Geräte wurden mit der CCD-Shift-Anti-Shake Technologie des Unternehmens ausgerüstet, mit der Verwacklungen bei der Aufnahme nahezu ausgeschlossen werden sollen.

Die Dynax 7 Digital ist das neue Flaggschiff in Konica Minoltas digitaler SLR-Kamera-Range. Das Unternehmen sieht die Zielgruppe für diese Kamera im Mittelklasse-Segment mit gehobenen Ansprüchen der digitalen Spiegelreflexkameras, die derzeit auf dem Markt angeboten werden. Die Dynax 7 Digital ist eine hochwertige Digital-SLR mit richtungsweisenden Ausstattungsmerkmalen. Ihr Gehäuse mit Magnesiumkomponenten ist extrem stabil und stoßfest. Das Pentaprisma aus Glas und eine „Spherical Acute Matte“-Einstellscheibe sorgen für klare und helle Bilder im Sucher und somit für eine einfache Überprüfung der Schärfe bei manueller Einstellung.

CCD-Shift-Anti-Shake-System

Eine besonders hervorsteckende technische Eigenschaft der Dynax 7 Digital ist die von Konica Minolta entwickelte CCD-Shift-Anti-Shake Technologie. Sie ist, laut Herstellerangaben, das erste gehäuseintegrierte Anti-Shake-System der Welt und gewährleistet verwacklungsfreie Aufnahmen mit allen AF-Objektiven von Konica Minolta. Vor allem bei Motiven, die aufgrund der Entfernung in den Telebrennbereich fallen, sorgt das System für unverwackelte Aufnahmen auch ohne den Einsatz eines Stativs. Da die Dynax 7 Digital mit allen AF-Objektiven kompatibel ist, sind aber auch klare und



scharfe Fotos mit einem Makroobjektiv im Zusammenspiel mit der Anti-Shake Technologie möglich.

Wo normalerweise bei stimmungsvollen Landschaftsaufnahmen mit Standardzoom zur Sicherheit ein Stativ eingesetzt wird, kann auch hier das Anti-Shake-System eventuelle Verwacklungen ausgleichen. Auch sorgt es dafür, daß für Fotos, die z. B. bei schlechten Lichtverhältnissen aufgenommen werden, die Einstellung niedrigerer ISO-Werte ausreicht. Damit kann das für höhere ISO-Bereiche typische Bildrauschen minimiert werden.

Über den 2,5 Zoll großen LCD-Monitor lassen sich die Fotos nach der Aufnahme bequem betrachten. Die komfortable Menüsteuerung der Kamera erleichtert dem Fotografen die Einstellung einzelner Effekte oder Modi. Weiterhin wurde die Dynax 7 Digital mit einer automatischen Hochformat-Umschaltung ausgestattet. Die Kamera bietet zudem einen Modus, in dem die aufgenommenen Fotos im Schnellüberblick betrachtet werden können. Durch den Eye-Start-Sensor spart die Kamera Strom. Denn erst wenn das Auge an den Sucher gehalten wird, schaltet sich die Kamera ein.

Zusammen mit der Dynax 7 Digital werden auch neue AF-Objektive vorgestellt. Zum einen ein Objektiv mit einer Brennweite von 2,8-4/17-35 mm (entspricht 25,5 bis 52,5 mm im KB-Format) und zum anderen eines mit einer Brennweite von 2,8/28-75 mm (entspricht 42 bis 112,5 mm im KB-Format). Als neues Systemzubehör werden zwei Einstellscheiben angeboten. Die Dimage Viewer Pro-Software sowie die Dimage Transfer-Software, zum Fernsteuern der Kamera vom PC aus, werden ebenfalls mitgeliefert.



Die digitale SLR Dynax 7 Digital kann mit allen AF-Objektiven von Konica Minolta ausgerüstet werden.

Die Dynax 7 Digital wird voraussichtlich ab Mitte November erhältlich sein. Der empfohlene Verkaufspreis steht zur Zeit noch nicht fest.

Dimage A200

Mit der Dimage A200 bringt Konica Minolta eine weitere 8-Megapixel-Kamera der Dimage-Serie auf den Markt. Das neue Modell soll die seit dem Frühjahr erhältliche Dimage A2 ergänzen. Die A200 ist kleiner als die bisherigen Modelle der Reihe und soll vor allem junge Familien ansprechen.

Mit einer Auflösung von acht Megapixeln und einem GT APO-Objektiv mit 7fach-Zoomfunktion und einer Brennweite von 28 bis 200 mm (äquivalent KB) ist eine sehr gute Bildqualität garantiert. Das Zoomobjektiv wird zusätzlich durch eine 4fach-Digitalzoomfunktion unterstützt. Auch die Dimage A200 ist mit Konica Minoltas CCD-Shift-Anti-Shake Technologie ausgestattet, die durch einfaches Betätigen eines Schalters zu- oder abgeschaltet werden kann. Das System soll Kamerabewegungen bei Aufnahmen aus der freien Hand kompensieren und so bis zu drei Stufen längere Verschlusszeiten ermöglichen. Der LCD-Monitor der A200 läßt sich vertikal um 270 Grad und horizontal um 180 Grad drehen. Damit erleichtert er das Fotografieren aus schwierigen Positionen wie der Vogel- oder Froschperspektive.

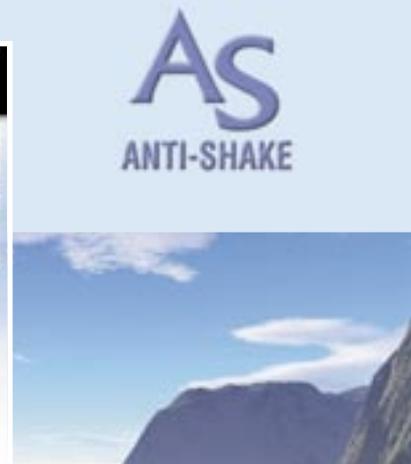
Aber nicht nur Fotos können mit der Dimage A200 geschossen werden, auch Videosequenzen sind für die Kamera kein Problem. Im VGA-Modus nimmt die Kamera Filme mit einer Auflösung von 640 x 480 Pixeln mit 30 Bildern pro Sekunde auf. In SVGA-Qualität (800 x 600) werden 15 Bilder pro Sekunde aufgezeichnet. Trotz dunkler Umgebung sind auf den Videos, die im Nachtfilm-Modus aufgenommen werden, auch Farben gut erkennbar. Zur späteren Bildbearbeitung liegt der A200 die Video-Schnittsoftware „Ulead Video Studio 8 SE“ bei. Die Funktionsvielfalt der A200 bietet unter anderem eine 11-Punkt-Autofokus-Messung und ein großes Autofokus-Meßfeld. Mit dem manuell einstellbaren flexiblen Fokuspunkt kann der Anwender die Schärfe leicht auf ein bestimmtes Detail seines Motivs legen.

Über die Express Menüfunktion holt sich der Fotograf die verschiedenen Effekte und Modi schnell auf den Monitor. Schnappschüsse und Movies sind mit dem Selbstauslöser der A200 leicht realisierbar. Zusätzlich erleichtern die multifunktionale Infrarot-Fernbedienung mit ferngesteuerter Zoomeinstellung und der drehbare LCD-Monitor die Aufnahme von Selbstportraits. Zum optionalen Zubehör der Dimage A200 gehören ein Vorsatz-Achromat sowie ein Weitwinkel- und ein Tele-Konverter.

Die Kamera wird voraussichtlich ab Mitte November erhältlich sein. Ein



empfohlener Verkaufspreis steht noch nicht fest.



Die Dimage A200 ist durch ihr CCD-Shift-Anti-Shake-System für Freihandaufnahmen prädestiniert.

DIMAGE

Optio S5i und Optio X von Pentax



Pentax präsentiert zur diesjährigen photokina seine neuen Modelle der Optio-Serie im ungewöhnlichen Design. Zusätzlich bietet das Unternehmen eine digitale Spiegelreflexkamera mit einem nicht nur für den ambitionierten Hobbyfotografen attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis an.



Drehen + nebnēW

Optio S5i

Die neueste Version der Pentax Optio S-Klasse wurde mit einem 5-Megapixel-CCD ausgerüstet. Um auch diese Kamera extrem flach konstruieren zu können, hat das Unternehmen auch hier wieder auf das patentierte Pentax Sliding Lens System zurückgegriffen. So konnte in das Gehäuse mit den Maßen 84 x 52 x 20,5 mm das 3fach-Zoomobjektiv (entspricht 35 mm bis 107 mm im KB-Format) vollständig integriert werden. Diese Konstruktion ermöglicht eine, laut Pentax, circa 55 Prozent verringerte Kamertiefe gegenüber vergleichbar leistungsstarken Objektiven – trotz des dahinter liegenden 1,8 Zoll TFT-LCDs.

Der Anwender hat auch hier die Möglichkeit, Videoclips mit Ton aufzuzeichnen. Fotos und Videoaufnahmen können entweder auf dem eingebauten internen Speicher oder auf einer SD-Memory Card gespeichert werden. Dabei hängt die Länge der Videos lediglich von der Speicherkapazität der Karte ab. Die Kamera bietet als Aufzeichnungsformate für Fotos das JPEG-Format

(Exif 2,2), DCF, DPOF sowie Print Image Matching III. Videoaufnahmen werden im AVI-Format (Motion JPEG) mit circa 15 Bildern pro Sekunde mit Ton aufgezeichnet. Der Ton wird in WAV-Dateien gespeichert. Die TTL-Belichtungsmessung kann zwischen Mehrfeld-, mittentbetonter und Spotmessung umgeschaltet werden. Mit den voreingestellten Motivprogrammen Nachtaufnahme, Video, Panorama-Assistent, 3D-Bild, Landschaft, Blumen, Portrait, Selbstportrait, Strand & Schnee, Herbstfarben, Sonnenuntergang, Museum, Text, Food, Sport und Soft steht dem Fotovergnügen nichts mehr im Weg. Und mit dem Marine-Modus kann der Anwender sogar Aufnahmen unter Wasser machen.

Im Wiedergabe-Modus können Digitalfilter eingesetzt werden, die die Aufnahmen unter anderem in Schwarzweiß, Sepia, Rot, Pink, Violett, Blau, Grün und Gelb erscheinen lassen. Die Kamera wurde mit dem PictBridge-Standard ausgerüstet und verfügt über einen AV- und USB-Anschluß. Die Energieversorgung erfolgt über einen Lithium-Ionen-Akku.



Die Optio X wurde für die Digitalfotografen konzipiert, die Wert auf Technik und ein außergewöhnliches Design legen.

Die Optio S5i wird ab Oktober mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 399 Euro erhältlich sein.

Optio X

Die neue Pentax Optio X ist in jeder Hinsicht ein Hingucker. Die optische und elektronische Einheit sind lediglich mit einem kleinen, aber stabilen Steg verbunden. Somit lassen sich das Zoomobjektiv und der Monitor komplett gegeneinander drehen.

Die Kamera ist mit einer Auflösung von fünf Megapixeln und einem 3fach-Zoomobjektiv (entspricht 35 bis 107 mm im KB-Format) ausgestattet. Durch das Sliding Lens System konnte auch bei der Optio X eine

kompakte Bauweise von 112 x 54 x 18 mm beibehalten werden. Die Lichtempfindlichkeit kann von ISO 80 bis ISO 320 eingestellt werden. Sie bietet einen 9-Punkt-Autofokus sowie sechs Zentimeter Supermakro-Abstand Weißabgleichseinstellungen können automatisch wie auch manuell vorgenommen werden. Mit Verschlusszeiten von 1/2000 Sekunde bis 4 Sekunden sind blitzschnelle Schnappschüsse ebenso wie Langzeitbelichtungen möglich.

Fotos werden als JPEG (Exif 2,2) und Videos als MOV (Quick Time Motion JPEG Format) mit circa 15 Bildern pro Sekunde mit Ton abgespeichert. Tonaufnahmen werden als WAV-Dateien aufgezeichnet.

Diverse Digitalfilter und Motivprogramme, wie z. B. Nachtaufnahmen, Nachtportraits, Landschaften, Sport und Panorama-Assistenten, erleichtern dem Anwender die Aufnahme.

Die Kamera zeichnet sowohl auf dem integrierten Speicher (circa 14 MB) als auch auf SD Memory Card auf. Auch die Optio X wurde mit dem PictBridge-Standard sowie USB- und AV-Anschluß ausgerüstet. Die Stromversorgung erfolgt über einen Lithium Ionen Akku und eine USB Docking Station.

Die Kamera wird mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 449 Euro ab Oktober angeboten. epe

Die neue digitale SLR von Pentax im Klassiklook

Eine weitere Neuheit aus dem Hause Pentax ist die digitale Spiegelreflexkamera *ist Ds. Mit ihrer zweiten digitalen SLR will das Unternehmen zwei Kernzielgruppen ansprechen. Zum einen soll sie für Analogfotografen den Wechsel in die digitale Welt interessanter machen. Und zum anderen sieht Pentax die Kamera als eine Alternative für interessierte Neu-Einsteiger, zumal in Verbindung mit den neuen Pentax Digital-Objektiven.

Umfangreiche automatische und manuelle Features wurden wie bei der „großen“ Schwester *ist D in einem kompakten und leichten Gehäuse untergebracht.

Die effektive Auflösung beträgt 6,1 Megapixel, und die Lichtempfindlichkeit kann von ISO 200 bis ISO 3200 eingestellt werden. Der Weißabgleich wird automatisch oder manuell in acht wählbaren Optionen eingestellt.

Über das 2 Zoll TFT-LCD mit 210.000 Pixeln kann der Anwender seine Fotos nach der Aufnahme bequem betrachten.

Ein Objektivwechsel erfolgt bei der *ist Ds über das Objektivbajonett Pentax KAF, welches mit den Pentax KAF2 und KAF/KA Objektivbajonetten kompatibel ist. Der Fotograf hat bei den Belichtungsfunktionen die Wahl zwischen Programmautomatik, Zeitautomatik, Blendenautomatik, Nachführmessung und Bulb. Zudem hat der Anwender bei



der Kamera die Möglichkeit, auf die Motivprogramm-Automatik oder wahlweise auf voreingestellte Motivprogramme wie Portrait, Landschaft, Makro, Nachtaufnahme, Sport und Easy-Shot-Modus zurückzugreifen. Als Speichermedium dient eine SD Memory Card.

Die Verschlusszeit reicht von 1/4000s bis 30s, und 95 Prozent des Suchers wird als Sichtfeld genutzt.

Die Vergrößerung beträgt 0,95 x (mit 50 mm F1.4 Objektiv) inklusive Dioptrienkorrektur. Die Belichtungsmessung erfolgt über TTL-Messung mit 16 Segmenten (mittenbetont und Spotmessung), der Autofokus arbeitet mit einem TTL Phasenvergleichs-AF System.

Weiterhin verfügt die *ist Ds über eine USB 2.0 Schnittstelle und wird über zwei CR-V3 Batterien oder 4 AA-Batterien (Lithium, Ni-MH, Alkaline) mit Energie versorgt.

Die Kamera mißt 125 x 92,5 x 66 mm und wiegt ohne Batterien und Speicherkarte lediglich 500 Gramm.

Die *ist Ds wird voraussichtlich im November erhältlich sein. Der geplante Preis liegt bei einer unverbindlichen Preisempfehlung von 899 Euro für den Body und 999 Euro unverbindlicher Preisempfehlung für den Body in Kombination mit dem neuen smc Pentax DA 18–55 mm/3,5–5,6 AL Zoomobjektiv.

Iford präsentiert seine Produktpalette

Vom Studio-System bis zum Film – alles aus einer Hand

Auch nach den Insolvenzanträgen der Iford Imaging UK Ltd. und der Iford Imaging GmbH in Dreieich sind Iford-Produkte weiterhin verfügbar. Laut Unternehmensangaben ist geplant, die Herstellung von Schwarzweiß-Filmen und -Papieren in England weiterzuführen. Die Iford Imaging Switzerland GmbH, die die Inkjet-Produkte des Unternehmens herstellt, ist von der Insolvenz nicht betroffen. Iford empfiehlt seinen Kunden, sich an die rund 40 Stützpunkt-Händler zu wenden. Eine entsprechende Adressenliste kann in Dreieich angefordert werden. Wie geplant, will Iford auf der kommenden photokina in Köln mit einem Messestand vertreten sein.

Mit dem neuen Printasia Poster Creator können nun auch Einzelhändler großformatige Bilder und Displays in hoher Qualität drucken.

Der Printasia Poster Creator wird als reine Software-Lösung oder als Komplettsystem inklusive Software, PC und Drucker angeboten. Bilder im PDF-Format auf CD-ROM oder DVD können als Vinyl-Banner oder auf Papier in Größen bis zu einem Meter Höhe und 15 Metern Länge ausgedruckt werden. Iford bietet für das System auch doppelseitig bedruckbare Bond-Boards in verschiedenen Formaten bis DIN A1 an. Sie eignen sich zur Herstellung von Werbeschildern und PoS-Displays. Auch das umfangreiche Sortiment für die klassische Schwarzweißfotografie wird auf der Messe zu sehen sein.

Dank der Core Shell-Technologie konnte Iford eine Reihe von Schwarzweißfilmen mit hervorragender Schärfe und

feinem Korn entwickeln, wie z. B. den Delta 3200 Professional Schwarzweißfilm. Aber auch bewährte Produkte wie die FP4 Plus und HP5 Plus Filme werden weiterhin angeboten.

Bei den Schwarzweißpapieren bietet das Multigrade IV-Papier eine überragende Tonwertskala und Bildqualität. Als Ergänzung kommen Warmtöne und Cooltone-Papiere hinzu, deren alternativer Bildton den SW-Prints eine stärkere Wirkung verleihen kann.

Iford Studio-System

Das System wird auf der photokina live im Workflow eines digitalen Portraitstudios präsentiert. So können sich Fotografen sowohl von der Kosten- und Zeitersparnis als auch von den kreativen Möglichkeiten, die diese Lösung für die digitale Bildproduktion im Fotostudio bietet, überzeugen.

Mit Iford Studio hat der Anwender die vollständige Kontrolle über die Bildproduktion. Eine feinere Farbabstimmung wird möglich, und Formate bis zu 50,8 x 61 cm können in Spitzenqualität selbst produziert werden, z. B. auch direkt auf kartonstarke Boards, die nicht mehr extra kaschiert werden müssen.

Das Studio-System besteht aus vier Grundkomponenten, die sich wie folgt zusammensetzen:

Studio-Medien, das sind Fotomedien mit glänzender oder Pearl-Oberfläche, Fine Art und Canvas (Rollenware oder vorkaschierte Boards). Dazu kommen die Studio-Druckmanagement-Software Ripstar Studio V 6.0 und der Epson Stylus Pro Drucker mit 61 oder 111 cm Arbeitsbreite und sieben Ultrachrome Pigmenttinten. Die vierte Komponente sind Installation, Wartung und Kundenservice.

Iford Galerie Premium

Das digitale Vergrößerungssystem Iford Galerie Premium besteht aus

hochwertigen Galerie-Tintenstrahlmedien und der neuesten digitalen Drucktechnologie.

Unter Verwendung der neuesten State-of-the-Art-Technologie im Tintenstrahl-Druck bietet Galerie Premium die Möglichkeit, auf Blattware oder kartonstarke Boards in unterschiedlichen Fotoformaten und Oberflächen bis zu einer Größe von 50 x 61 cm zu drucken. Rollenware kann zudem bis zum Format 111 cm x 15,2 m bedruckt werden. Das System wird komplett mit einem PC, Drucker und der Druckmanagement-Software ausgeliefert. Mit dem System können digitale Bilddaten – in drei einfachen Schritten – eingelesen, vergrößert und ausgedruckt werden. Galerie Premium wird mit einem Werbemittelpaket für den PoS geliefert, das unter anderem Prospekte und Schaufensteraufkleber enthält.

Das System ist mit allen aktuellen Datenträgern wie CD, Floppy Disk, CompactFlash, Multimedia Card, Smartmedia, Memory Stick und SD Card kompatibel.

Iford Omnijet

Iford wird auf der Messe ein deutlich erweitertes Medienangebot für Digital Imaging Profis präsentieren. Das Iford Omnijet-Sortiment umfasst Inkjet-Medien für professionelle Anwender, sowohl für Großformat- als auch für Desktopdrucker. Typische Einsatzgebiete dafür sind Ausstellungsdisplays, PoS-Poster, Pop-Up-Displays, Leuchtdisplays und Banner für Innen- und Außenanwendungen. Das Sortiment wird durch eine eigene Website unterstützt, die Produktinformationen, technische Daten und Hunderte von Druckerprofilen zum Download enthält. Das Omnijet-Sortiment bietet Drucke in echter Fotoqualität, eine hohe Produktivität dank schneller Trocknungszeiten und eine exzellente Lichtstabilität.

epe

Hewlett-Packard erweitert seine Photosmart-Reihe

**Die HP
Photosmart R507**

Die R507 verschiebt Fotos und Videoclips an bis zu 34 verschiedene E-Mail-Adressen.

Die neue HP Photosmart R507 bietet einfache Bedienung, flexible Aufnahmefunktionen und umfassende Technologien für versierte Hobbyfotografen ebenso wie für Einsteiger in die Digitalfotografie.

Die 4-Megapixel-Digitalkamera ist mit einem Pentax Präzisionsobjektiv mit 3fach optischem und 7fach digitalem Zoom ausgestattet. Das Pentax-Objektiv arbeitet mit einer Brennweite von 5,8 bis 17,4 mm (entspr. 35 bis 105 mm im KB-Format). Im Burst-Modus können schnelle Bildfolgen und Videoaufnahmen in beliebiger Länge (abhängig von der Speicherkapazität) aufgenommen werden. Unterlegt mit Tonaufnahmen von bis zu 60 Sekunden Länge werden daraus Multimedia-Clips. Die schon in einigen Vorgängermodellen der R507 verwendete HP Real Life Technology sorgt unter anderem für eine interne Nachbelichtung der Aufnahmen und unterstützt den Anwender bei der Erstellung von Panoramaaufnahmen. Acht Aufnahmeprogramme wie Automatik, Action, Landschaft, Portrait, Strand/Schnee, Sonnenuntergang, Zeitautomatik und Panorama

erleichtern dem Fotografen die Kameraeinstellungen vor der Aufnahme. Der Anwender hat jedoch auch die Möglichkeit, seine Aufnahmen durch manuelle Einstellungen zu gestalten. Weiterhin können die Fotos in Farbe, Schwarzweiß und Sepia aufgenommen werden.

Mittels HP Direct Print lassen sich die Aufnahmen direkt ausdrucken. Zur Softwareausstattung der Digitalkamera gehört unter anderem HP Instant Share. Damit können Fotos oder Videoclips direkt von der Kamera aus an bis zu 34 verschiedene E-Mail-Adressen, den Drucker oder den Computer zur weiteren Bearbeitung und Archivierung geschickt werden. Bei der nächsten Verbindung, zum Beispiel mit der HP Dockingstation, wird der „Auftrag“ automatisch ausgeführt. Für komfortable Bildbearbeitung und Archivierung am Computer sorgt die HP Image Zone Software.

Die digitalen Daten können entweder im 32 MB großen internen Speicher oder auf SD- bzw. MMC-Speicherkarten mit bis zu 512 MB abgelegt werden.

Die Kamera speichert Fotos im JPEG- und Videos im MPEG-1-Format.

Die Empfindlichkeit kann auf Automatik oder manuell auf die ISO-Werte

100, 200 und 400 eingestellt werden. Der Blitz der R507 kann unter anderem im Automatikmodus mit Red-Eye Reduction und ohne Red-Eye Reduction oder im Nachtmodus mit Red-Eye Reduction eingesetzt werden. Der Weißabgleich bietet Einstellungen wie Automatik, Sonne, Schatten, Halogenlicht, Neonlicht und manuell.

AZ-Video-Essen

Videoschnitt-Produktion-Videobedarf,
Umkopierung von Super 8 / Normal 8 auf DVD.
Umkopierung sämtlicher Videosysteme
Tel. 02543/219134, Fax. 02543/930678

Die Kamera ist mit einer USB-Schnittstelle und einem Anschluß für die HP Dockingstation ausgestattet.

Im Lieferumfang der Photosmart R507 sind ein Lithium-Ionen-Akku, ein 3,3 V Wechselstromadapter, zwei USB-Kabel, Trageriemen, ein Benutzerhandbuch, eine Kontrollbroschüre und CD-ROMs mit Software enthalten.

Die HP Photosmart R507 ist ab September zum Preis von 249 Euro im Fachhandel erhältlich (unverbindliche Preisempfehlung). epe

HP Scanjet 3770

Der nur 6,5 Zentimeter breite Flachbett-Scanner von HP ist flexibel einsetzbar. Mit dem HP Scanjet 3770 können mehrere Vorlagen in einem Vorgang gleichzeitig digitalisiert werden. Der Scanner erkennt sie als Einzeldokumente und speichert sie als separate Dateien ab. Ein im Scannerdeckel integrierter Durchlichtaufsatz bietet Platz für jeweils zwei Kleinbilddias oder zwei Negativ- beziehungsweise Filmstreifen. Auch dreidimensionale Vorlagen wie aufgeklappte Bücher oder gerahmte Bilder werden mit einer Auflösung von 1.200 x 2.400 dpi bei 48 Bit Farbtiefe gescannt, Grafiken, Zeichnungen und Dokumente wandelt das Gerät mit der OCR-Funktion in Texte um.

Der Scanjet 3770 arbeitet mit Scangeschwindigkeiten von 39 Sekunden für eine Seite Text (OCR) und 25 Sekunden für ein Farbfoto im Format 10 x 15 Zentimeter. Korrekturen und Farbauffrischungen ermöglicht die im Lieferumfang enthaltene HP Image Zone Software. Mit ihr lassen sich gescannte Fotos nach Wunsch bearbeiten, optimieren, neu formatieren und archivieren. Digitale Daten können in zwölf Dateiformaten gespeichert werden, unter anderem JPEG, PDF, TIFF und HTML. Über die Direkttasten werden die Funktionen „Scannen“, „Kopieren“ und „HP Instant Share“ aktiviert. Der Scanjet ist Mac- und PC-kompatibel und verfügt über eine Hi-Speed USB-Schnittstelle.

Der HP Scanjet 3770 ist seit August 2004 zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 99 Euro erhältlich.

Ständig neue Nachrichten

Kostenlose Kleinanzeigen

Downloads

Heftarchiv

der grosse foto-katalog
Produktdatenbank



„der grosse foto-katalog“
im Internet:

<http://www.worldofphoto.de/katalog>

www.worldofphoto.de



www.cat-verlag.de • www.foto-contact.de

www.worldofphoto.de • www.pos-mail.de

www.prepressworld.de

www.worldofprint.de • www.worldofprint.com

Fujifilm hat jetzt auch MMC-Speicherkarten

Fujifilm hat sein Speicherkarten-Sortiment um MMC-Karten erweitert. Mit Kapazitäten von 64 MByte bis zu 1 GByte finden diese neuen Medien vornehmlich in Handys und PDAs Platz. Auch die xD-Picture Card-Serie bekommt Zuwachs und wird noch in diesem Jahr mit einer Kapazität von 1 GByte erhältlich sein. Weitere Speichergrößen: 64, 128, 256 und 512 MByte. Sämtliche Speicherkarten von Fujifilm sind nach eigenen Angaben sehr robust, schnell und energiesparend, da sie im Gegensatz zu vielen No-Name-Produkten auf der zuverlässigen SLC-Technik (single level cell – also Zelle mit einer Speicherebene) basieren. Der Vorteil: SLC-Karten speichern immer nur ein Datenbit pro Speicherzelle und sichern so die Kompatibilität.

Holz-Wechselrahmen von NielsenBainbridge

NielsenBainbridge hat zwei neue Wechselrahmen aus edlem Holz vorgestellt. Der Rahmen Cube richtet sich an diejenigen, die eine klare, schnörkellose Linienführung und eine moderne Wohnungseinrichtung bevorzugen. Die kantige, farnefrohe Leiste des Cube mit ihrer glatten Oberfläche ist 30 mm breit und in sieben Formaten erhältlich. Cube Wechselrahmen werden in den Farben Schwarz, Blau, Grün, Rot, Honig, Natur sowie Florentiner Gold und Silber angeboten. Je nach Format kosten die Rahmen zwischen 23 und 68 Euro (empfohlene Endverbraucherpreise). Der ebenfalls neue Wech-

selrahmen Tribeca zeichnet sich durch ein kantiges Profil mit flacher Ansicht und eine ausgeprägte Tiefenwirkung aus. Die Tiefe des Profils und eine zweite Nut ermöglichen die Inszenierung von Bildern und Objekten in



räumlicher Wirkung. Neben Fotos ist dieser Rahmen auch insbesondere für Plakate, zeitgenössische Kunst und Collagen geeignet. Tribeca ist in Natur oder schwarzem Lack in zwölf Formaten zu haben, darunter vier Quadrate sowie zwei Galerie-Formate mit Passepartout in Museumsqualität (20 x 60 cm mit drei Ausschnitten 10 x 15 cm oder 25 x 60 cm mit vier Ausschnitten 10 x 15 cm). Die Endverbraucherpreise liegen zwischen 18 und 45 Euro.

Samsung zeigt neue Digimax Digitalkameras

Samsung zeigt auf der photokina neue Modelle der Digimax V-Serie, U-CA-Serie und A-Serie. An den Erfolg der Samsung V-Serie knüpfen die V70 und V6 mit neuen Funktionen und Ausstattungsmerkmalen an. Die neue Digimax V70, eine Sieben-Megapixel-Kame-

ra, baut auf der V50 auf und zeichnet sich durch MPEG-4-Videokompression, einen schwenkbaren 2,0"-LCD-Monitor, ein Vier-cm-Makro und die Unterstützung von PictBridge-Direktdruck aus. Die Sechs-Megapixel-Digitalkamera V6 bietet eine bessere Bildqualität als ihre Vorgänger. Außerdem besitzt sie alle Ausstattungsmerkmale der bereits vorhandenen V-Serie, wie zum Beispiel ein Schneider-Kreuznach-Zoomobjektiv, volle manuelle Bedienbarkeit, ein elegantes Metallgehäuse und Kompatibilität mit neun verschiedenen Batterietypen. Mit der Einführung der Digimax U-CA 4 mit vier Megapixeln und der Digimax U-CA 501/505 mit fünf Megapixeln stärkt Samsung Camera seine U-CA Serie. Die Digimax U-CA 4 soll den Bedürfnissen der jüngeren Generation entsprechen. Die Digimax U-CA 501/505 mit fünf Megapixeln ist sehr handlich. Beide Kameras sind mit



zahlreichen Merkmalen ausgestattet und in kompakten und eleganten Gehäusen untergebracht. Zusätzlich zum bestehenden Portfolio bringt Samsung Camera eine neue Reihe heraus – die A-Serie. Die Digimax A6 mit sechs Megapixeln, die Digimax A5 mit fünf Megapixeln und die Digimax A400 mit vier Megapixeln sollen Qualität und Vielseitigkeit zu moderaten Preisen bieten.

Ihr Systemanbieter für die digitale Zukunft

- Annahme- und Brennstation
- CD-Bedruckungsservice
- CD-Brenn- und Druckstation
- CD-Drucker und CD-Rohlinge
- Digitale Minilabs, Zubehör sowie Service und Ersatzteile
- Fotoboxen und Verpackungen
- Fotopapiere und Chemie
- Gold-CD
- Kiosksysteme
- Minilab-Verbrauchsmaterial Filter, Sleeve, Klebeband usw.
- Zubehör- und Laborgeräte

Click in die neue Welt von Dohm unter www.dohm.de

DOHM GmbH · Blumenstraße 31 · D-72127 Mähringen · Tel. 0 70 71/91 29-0 · Fax 0 70 71/91 29-31 · Internet: www.dohm.de · e-mail: info@dohm.de

Resümée nach den ersten Monaten im neuen Studio

Positive Bilanz

Im Mai eröffneten Daniela und Nicole Urbschat in Toplage am Berliner Kurfürstendamm eines der modernsten Fotostudios Europas. Rund eine Million Euro investierten die beiden Fotografinnen in die neuen Geschäftsräume, die mit modernster Digitaltechnik ausgestattet sind.



Erfolg hat einen Namen: Studio Urbschat, das bekannteste Fotostudio Berlins, präsentiert sich in neuem Glanz auf Berlins Flaniermeile.

Der Erfolg gab ihnen Recht. Das Studio, das zu den wenigen Einzelhandelsgeschäften am Ku'damm gehört, die expandieren konnten, verzeichnete seit der Neueröffnung eine zwanzigprozentige Umsatzsteigerung. Ferner wurde der Mitarbeiterstamm von 25 auf 30 plus zwei Auszubildende erweitert.

Der Tradition verpflichtet

Das Familienunternehmen, von Horst Urbschat gegründet, kann auf 35 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Prominente Persönlichkeiten, wie beispielsweise Papst Johannes Paul II, Bill Clinton, Arnold Schwarzenegger und Mario Adorf, ließen sich in den vergangenen Jahrzehnten von den Urbschats portraituren.

Für ihre herausragenden Leistungen wurden die Urbschat-Schwestern unter anderem mit dem „Foto Oscar“ und dem „Agfa Award“ ausgezeichnet.

In der Vergangenheit machten die Fotografinnen häufig durch ausgefallene Marketingideen wie „Jede Frau ist eine Diva“ und „Diva Mallorca“ auf sich aufmerksam und kreierte mit dem „Imphotismus“ ihren eigenen Kunststil. Diese Aktivitäten machten sie nicht nur weit über die Grenzen Berlins bekannt, sondern ließen das Unternehmen auch zusätzlich expandieren.

In den neuen rund 600 Quadratmeter großen Geschäftsräumen befinden sich zwei Studios. Während sich im Trendstudio die dritte Urbschat-Generation

um Bewerbungsbilder sowie Fotos für Setkarten und Castingshows kümmert, entfalten die beiden Chefinnen im VIP-Studio ihre Kreativität und produzieren große Fotoserien und Diva-Shootings. Vor speziell in Babelsberg angefertigten Kulissen, einem Whirlpool und Kamin, kann jeder fotografische Traum erfüllt werden. Bevor es zum Shooting geht, können sich die Kunden im Chill Out Room mit Licht- und Aromatherapien entspannen und in der Kosmetiklounge starreify stylen lassen.

Das Beispiel Urbschat zeigt, daß auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gute Geschäfte zu machen sind – unternehmerisches Denken und kreative Ideen vorausgesetzt. jg



Stilvolles Ambiente: Ob am Empfang (oben links), bei einer Erfrischung in der Café-Bar (oben Mitte), in den Wartezonen mit italienischem Flair (oben rechts), in den Beratungsräumen (unten links), in der Kosmetiklounge (unten Mitte) oder im großräumigen Studio mit Whirlpool und Kamin (unten rechts)... im gesamten Studiokomplex herrscht eine entspannte Wohlfühl-Atmosphäre.





PLUS X AWARD™ 2004



Der Name PLUS X AWARD™ und das Logo sind eingetragene Markenzeichen der media society networks.

Produkte, die durch innovative Technik, Höchstqualität und revolutionäre Ästhetik überzeugen, sind wieder gefragt.

Der PLUS X AWARD ist eine ausgezeichnete Chance für Kunden-Orientierung und Hersteller-Profilierung.

Das PLUS X-Siegel steht für besondere Leistungen in den Kategorien USP/Innovation, Design und Bedienkomfort.

Markenartikel aus der Unterhaltungselektronik und der IT-Branche, der digitalen Fotografie und dem gesamten Imaging-Bereich stellen sich einer hochkarätigen Fachjury. Sichern Sie sich das PLUS X gegenüber der Konkurrenz. Melden Sie Ihre Produkte für den PLUS X AWARD 2004 an.

Teilnahme: www.plusaward.de

Offizielle Partner des PLUS X AWARDS:

CEMarkt

electro

plugged
TECHNIK VON MORGEN

POS-MAIL

imaging foto contact
GRÖSSTE FACHZEITSCHRIFT DER FOTOBranche

mobile zeit
die ganze welt der mobilen kommunikation

ZDF 3sat

Digital- und Analogkameras von Nikon



Coolpix 4800



Coolpix 8400



Coolpix 8800



Digitale SLR-Kamera D2X



Analoge SLR-Kamera F6

Nikon präsentiert auf der photokina die neuen Modelle der Coolpix-Reihe sowie eine neue digitale SLR und eine analoge Spiegelreflexkamera.

Mit einer Auflösung von vier Megapixeln und einem 8,3fach-Zoom-Nikkor-Objektiv mit ED-Glaslinse wurde die neue Coolpix 4800 ausgestattet. Der Brennweitenbereich des Zoomobjektivs entspricht 36 bis 300 mm im Kleinbildformat. Weiterhin wurde sie mit 15 voreingestellten Motivprogramme und vier Motivassistenten mit Gestaltungshilfe ausgestattet. Über den 1,8 Zoll LCD-Monitor lassen sich die Aufnahmen bequem betrachten. Die Kamera ist mit BSS (Best Shot Selector) ausgestattet. In dieser Funktion nimmt sie bis zu zehn Bilder auf, von denen sie nur das schärfste speichert. Bilddaten werden entweder im 13,5 MB internen Speicher oder auf SD-Speicherkarten abgelegt. Kleine Movies mit Ton werden mit 15 Bildern pro Sekunde aufgezeichnet. Beim Anschluß an einen PictBridge-kompatiblen Drucker kann direkt von der Coolpix 4800 gedruckt werden. Die Kamera ist voraussichtlich im November mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 419 Euro erhältlich.

Die neue digitale Kompaktkamera Coolpix 8400 bietet eine Auflösung von acht Megapixeln und ein Weitwinkel-Zoomobjektiv mit einem Brennweitenbereich von 24 bis 85 mm (entsprechend KB-Format). Makroaufnahmen sind ab einem Abstand von nur 3 cm zum Objekt möglich. Die Coolpix 8400 nimmt vertonte Filmsequenzen mit 30 Bildern pro Sekunde auf. Weiterhin wurde die Kamera mit einem schnellen Autofokus, einem schwenkbaren TFT-LCD-Monitor und der D-Lighting-Funktion ausgestattet. Diese Funktion korrigiert nachträglich die Belichtung einer Aufnahme. Der PictBridge-Stan-

DIE FÜNF NEUEN

dard ermöglicht direkte Fotoprints ohne PC. Bilder können in den Bild-dateiformaten RAW (NEF) oder HI (TIFF-RGB) und JPEG gespeichert werden. Per USB lassen sich die Aufnahmen schnell auf einen PC übertragen.

Die Coolpix 8400 wird voraussichtlich im Oktober mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 999 Euro erhältlich sein.

Die Coolpix 8800 ist das neue Spitzenmodell der Coolpix-Reihe im 8-Megapixel-Bereich. Sie ist die erste Kamera mit einem 10fach-Nikkor-Zoom-Objektiv mit einer Brennweite von 8,9 bis 89 mm (entspricht 35 bis 350 mm bei Kleinbild), inklusive ED-Glas-Linsen und einem integrierten optischen VR-Bildstabilisator (Vibration Reduction). Darüber hinaus hat Nikon die iTTL Meßblitztechnik in die Kamera integriert. Weiterhin bietet sie 15 Motivprogramme und Funktionen, wie z. B. Best-Shot-Selector, Rauschunterdrückung, Farbsättigungskorrektur und eine Weißabgleichreihe. Der große, dreh- und schwenkbare Monitor erleichtert das Fotografieren aus unterschiedlichen Positionen. Auch die Coolpix 8800 bietet Datenaufzeichnungen im NEF-(RAW-) und JPEG-Format. Die Coolpix 8800 ist voraussichtlich im Oktober mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1.099 Euro erhältlich.

Die neue Digital-Spiegelreflexkamera D2X wurde mit einem neuen CMOS-Bildsensor mit 12,4 Megapixeln Auflösung ausgestattet. Die Kamera bietet Funktionen wie das kanalspezifische RGB-Histogramm und die Möglichkeit, eine aus zwischen zwei und zehn einzelnen Bildern bestehende Mehrfachbelichtung zu machen. Hinzu

kommen Highspeed-Serienaufnahmen, eine schnelle Betriebsbereitschaft, eine geringe Auslöseverzögerung von 37 ms sowie das dynamische AF-System mit elf Meßfeldern.

Die D2X ist im Rahmen von Nikons „Total Imaging System“ mit den DX-Nikkor-Objektiven sowie mit den Kleinbild-Nikkor Objektiven des AF-Nikkor-Systems kompatibel. Die Kamera ist mit i-TTL-Steuerung und dem Advanced Wireless Lighting für Multiblitzszenarien ausgestattet.

Die D2X wird voraussichtlich im Januar 2005 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 4.999 Euro erhältlich sein.

Die F6 ist das neueste Spitzenmodell innerhalb der Film-Spiegelreflexkameras des Unternehmens. Die Kamera wurde mit einem Autofokussystem mit elf Meßfeldern, dem Creative Lighting System für hervorragende Blitzaufnahmen und der 3D-Color-Matrixmessung von Nikon ausgestattet. Sie bietet Ausstattungsfeatures wie eine individuell mit verschiedenen Funktionen belegbare Taste, einen großzügig dimensionierten LCD-Monitor auf der Kamerarückwand und die Möglichkeit, die Aufnahmedaten zu speichern. Zusätzlich stehen dem Fotografen 41 Individualfunktionen zur Verfügung. Zum Zubehör der Kamera zählen der Multifunktionshandgriff MB-40 mit zusätzlichen Bedienelementen, sieben auswechselbare Einstellscheiben und das Aufnahmedatenlesegerät MV-1, mit dem unter Verwendung einer CF-Speicherkarte die Aufnahmedaten zu jedem Bild detailliert kameraextern gespeichert werden können.

Voraussichtlich ab Oktober wird die F6 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1.999 Euro erhältlich sein.

epc

Digital- und Analogkameras von Nikon



Coolpix 4800



Coolpix 8400



Coolpix 8800



Digitale SLR-Kamera D2X



Analoge SLR-Kamera F6

Nikon präsentiert auf der photokina die neuen Modelle der Coolpix-Reihe sowie eine neue digitale SLR und eine analoge Spiegelreflexkamera.

Mit einer Auflösung von vier Megapixeln und einem 8,3fach-Zoom-Nikkor-Objektiv mit ED-Glaslinse wurde die neue Coolpix 4800 ausgestattet. Der Brennweitenbereich des Zoomobjektivs entspricht 36 bis 300 mm im Kleinbildformat. Weiterhin wurde sie mit 15 voreingestellten Motivprogramme und vier Motivassistenten mit Gestaltungshilfe ausgestattet. Über den 1,8 Zoll LCD-Monitor lassen sich die Aufnahmen bequem betrachten. Die Kamera ist mit BSS (Best Shot Selector) ausgestattet. In dieser Funktion nimmt sie bis zu zehn Bilder auf, von denen sie nur das schärfste speichert. Bilddaten werden entweder im 13,5 MB internen Speicher oder auf SD-Speicherkarten abgelegt. Kleine Movies mit Ton werden mit 15 Bildern pro Sekunde aufgezeichnet. Beim Anschluß an einen PictBridge-kompatiblen Drucker kann direkt von der Coolpix 4800 gedruckt werden. Die Kamera ist voraussichtlich im November mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 419 Euro erhältlich. Die neue digitale Kompaktkamera Coolpix 8400 bietet eine Auflösung von acht Megapixeln und ein Weitwinkel-Zoomobjektiv mit einem Brennweitenbereich von 24 bis 85 mm (entsprechend KB-Format). Makroaufnahmen sind ab einem Abstand von nur 3 cm zum Objekt möglich. Die Coolpix 8400 nimmt vertonte Filmsequenzen mit 30 Bildern pro Sekunde auf. Weiterhin wurde die Kamera mit einem schnellen Autofokus, einem schwenkbaren TFT-LCD-Monitor und der D-Lighting-Funktion ausgestattet. Diese Funktion korrigiert nachträglich die Belichtung einer Aufnahme. Der PictBridge-Stan-

DIE FÜNF NEUEN

dard ermöglicht direkte Fotoprints ohne PC. Bilder können in den Bild-dateiformaten RAW (NEF) oder HI (TIFF-RGB) und JPEG gespeichert werden. Per USB lassen sich die Aufnahmen schnell auf einen PC übertragen.

Die Coolpix 8400 wird voraussichtlich im Oktober mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 999 Euro erhältlich sein.

Die Coolpix 8800 ist das neue Spitzenmodell der Coolpix-Reihe im 8-Megapixel-Bereich. Sie ist die erste Kamera mit einem 10fach-Nikkor-Zoom-Objektiv mit einer Brennweite von 8,9 bis 89 mm (entspricht 35 bis 350 mm bei Kleinbild), inklusive ED-Glas-Linsen und einem integrierten optischen VR-Bildstabilisator (Vibration Reduction). Darüber hinaus hat Nikon die iTTL Meßblitztechnik in die Kamera integriert. Weiterhin bietet sie 15 Motivprogramme und Funktionen, wie z. B. Best-Shot-Selector, Rauschunterdrückung, Farbsättigungskorrektur und eine Weißabgleichreihe. Der große, dreh- und schwenkbare Monitor erleichtert das Fotografieren aus unterschiedlichen Positionen. Auch die Coolpix 8800 bietet Datenaufzeichnungen im NEF-(RAW-) und JPEG-Format. Die Coolpix 8800 ist voraussichtlich im Oktober mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1.099 Euro erhältlich.

Die neue Digital-Spiegelreflexkamera D2X wurde mit einem neuen CMOS-Bildsensor mit 12,4 Megapixeln Auflösung ausgestattet. Die Kamera bietet Funktionen wie das kanalspezifische RGB-Histogramm und die Möglichkeit, eine aus zwischen zwei und zehn einzelnen Bildern bestehende Mehrfachbelichtung zu machen. Hinzu

kommen Highspeed-Serienaufnahmen, eine schnelle Betriebsbereitschaft, eine geringe Auslöseverzögerung von 37 ms sowie das dynamische AF-System mit elf Meßfeldern.

Die D2X ist im Rahmen von Nikons „Total Imaging System“ mit den DX-Nikkor-Objektiven sowie mit den Kleinbild-Nikkor Objektiven des AF-Nikkor-Systems kompatibel. Die Kamera ist mit i-TTL-Steuerung und dem Advanced Wireless Lighting für Multiblitzszenarien ausgestattet.

Die D2X wird voraussichtlich im Januar 2005 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 4.999 Euro erhältlich sein.

Die F6 ist das neueste Spitzenmodell innerhalb der Film-Spiegelreflexkameras des Unternehmens. Die Kamera wurde mit einem Autofokussystem mit elf Meßfeldern, dem Creative Lighting System für hervorragende Blitzaufnahmen und der 3D-Color-Matrixmessung von Nikon ausgestattet. Sie bietet Ausstattungsfunktionen wie eine individuell mit verschiedenen Funktionen belegbare Taste, einen großzügig dimensionierten LCD-Monitor auf der Kamerarückwand und die Möglichkeit, die Aufnahmedaten zu speichern. Zusätzlich stehen dem Fotografen 41 Individualfunktionen zur Verfügung. Zum Zubehör der Kamera zählen der Multifunktionshandgriff MB-40 mit zusätzlichen Bedienelementen, sieben auswechselbare Einstellscheiben und das Aufnahmedatenlesegerät MV-1, mit dem unter Verwendung einer CF-Speicherkarte die Aufnahmedaten zu jedem Bild detailliert kameraextern gespeichert werden können.

Voraussichtlich ab Oktober wird die F6 mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 1.999 Euro erhältlich sein.

epc

» Best digital Minilab «^{*}

Agfa d-lab.1

* So urteilten die Redakteure von 30 europäischen Foto- und Imaging-Fach-Magazinen. Bei der Vergabe des TIPA-Awards 2004 für den Bereich Minilab.

Die Basis für das Erfolgs-Urteil:

- ▶ Das All-in-one-Konzept
- ▶ Kleine Standfläche
- ▶ Hohe Print-Leistung
- ▶ Ausgezeichnete Bild-Qualität
- ▶ Dazu wirtschaftlicher Betrieb durch starke Benutzerfreundlichkeit



Your Imaging Future Is Our Business

AGFA 



Horst Dieter Lehmann

Ereignisse

Das Jahr ist wahrlich nicht arm an Ereignissen jeglicher Art. Wir wünschen uns nur, daß positivere Meldungen bald mehr in den Vordergrund treten würden! Ein wenig verwundert es da, daß angesichts derartig gravierender Katastrophen und Horrormeldungen noch so viel Spielraum für völlig sinnlose und unnötige Schlagzeilen bleibt. Andererseits

ist es durchaus verständlich, denn jeder Mensch braucht hin und wieder „leichte Kost“, ist es satt, nur mit schwer verdaulichen Dingen belastet zu werden.

Eine völlig unnötige Belastung ist die Rechtschreib- oder wie es schon heißt „Schlechtschreib-Reform“. Wir Fotografen leben seit jeher damit, daß wir auch „Photographen“ sind. Nur sollten wir dann entweder konsequent mit „f“ oder eben mit „ph“ geschrieben werden – und nicht so, wie ein neuer Anbieter gerade seine Artikel unter „Photografie“ auf den Markt bringen will. Doch wer weiß, alles ist möglich, bald schreibt jeder, wie er will, Hauptsache, es versteht noch einer!

Die photokina ist nun ein Ereignis für Aussteller und Hersteller, Profis und Amateure, und alle, die mit den unzähligen Medien sowie Möglichkeiten der Kommunikation vertraut sind und sich weiter informieren wollen. Das war früher schon nicht immer ganz leicht, heute aber ist es schier unmöglich!

Bei der wachsenden und sich ständig verändernden Vielfalt der Welt rund um Bild und Ton fällt es selbst Insidern schwer, den Durchblick zu bewahren. Nun ist die Fotografie, wie immer sie auch geschrieben wird, ja nicht mehr der alleinige Mittelpunkt der Veranstaltung. „imaging is more – photokina-world of imaging – koelnmesse“: Unter dieser Flagge geht dieses Großereignis der Fotografie und allem, was dazugehört, am Rhein vor Anker.

Im Vergleich zu früheren Jahren, wo anfangs noch alles fast familiär zugeht, ist aus dem Kahn ein internationaler Luxuslimmer geworden, aber längst nicht mehr so übersichtlich in den einzelnen „Kabinen“, und jeder „Passagier“ tut gut daran, sich Schwerpunkte zu setzen oder viel Zeit mitzubringen. Denn in einem Tag kann die „Weltreise“ schwerlich bewältigt werden!

Der September ist nun ein Monat, der es offensichtlich in sich hat. Leider auch im negativen Sinne, wie wir jetzt in erschreckendem Maße wieder erfahren mußten: Kriegsbeginn, der 11. September, Terror in Rußland.

„Wie kann man da noch eine Fotomesse abhalten?“, fragten einige. Darauf gibt es eine klare Antwort: Das Leben geht weiter und muß weitergehen. Von Naturkatastrophen bis zu den von Menschenhand verursachten Gewalttätigkeiten bleiben wir nicht verschont.

Die Wirtschaft im allgemeinen und die „world of imaging“ im besonderen bieten nicht nur Anlaß zur Freude. Aber gerade deswegen sind alle Aktivitäten zu begrüßen, die dem Konsum-

menten das Angebot vor Augen führen und begehrenswerter machen. Mit der Verlagerung von Schwerpunkten und der größeren Vielfalt an Möglichkeiten rund um das Bild, wie die Erweiterung des Begriffes „foto“ auf „imaging“ schon sagt, müssen wir „älteren Lichtbildner“ uns vertraut machen, wenn nicht mitunter sogar abfinden. Früher stand das Bild, durch mehrere Ausstellungen präsentiert, auch auf der photokina mehr im Mittelpunkt. Heute rückt das „Wie“ und „Womit“ mehr in den Vordergrund.

Wer konnte sich seinerzeit schon vorstellen, daß ein Telefon mal wie ein Handy aussieht und man damit nicht nur fotografieren, telefonieren sowieso, sondern auch viele andere Dinge machen kann? Daß man für das Bild keine Filme und Labore braucht – ja vielleicht auch weniger Fotohändler –, das dürfen wir „Betroffenen“ nun auch nicht verschweigen, denn übersehen kann man es kaum noch.

Die photokina neuesten Zuschnitts macht einmal mehr deutlich, daß die Räder nicht still stehen und die Zeit mitunter gewaltige Veränderungen mit sich bringt. Viel Neues kommt hinzu, nicht alles ist zu begrüßen und nicht alles „Alte“ zu ersetzen.

Für „alt“ könnte „analog“ stehen, „neu“ wäre dann „digital“. Wie lange wir noch „analogisieren“, ist schwer zu sagen. Zu beobachten ist, daß kaum noch Analogkameras in den diversen Werbebeilagen der Billiganbieter zu sehen sind. Der dramatische Wandel im Laborbereich spricht eine ebenso deutliche Sprache!

Die Möglichkeiten des Druckes im Heimbereich werden immer größer und besser. Es dürfte fast selbstverständlich sein, daß die Kosten für Papier und Tinte weiter sinken. Eine Annäherung der Eigenkosten zum Bild vom Händler ist nur noch eine Frage der Zeit.

quickpoint

Die einzigen Diarahmen mit

- * Format-Indikatoren
- * Haftfixierung
- * Seitenkennung

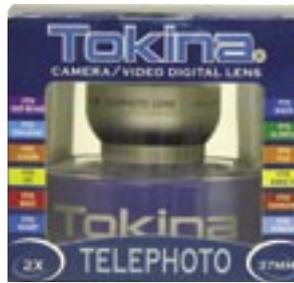
47638 Strahlen • Tel. (0 28 34) 10 84

Mit wohl nicht ganz unberechtigter Sorge ist zu beobachten, daß die digitale Fotografie dem „Ausschuß“ breiten Spielraum läßt. Vom Film wurden obligatorisch Bilder hergestellt, sei es auch nur auf dem Billigweg. Speicherung und Löschung der digitalen Daten überwiegen deutlich den Anteil an Bildern, nachdem man sich die Resultate eventuell noch auf dem Bildschirm angesehen hat.

Logischerweise erlischt das Interesse an nicht „ganz so wichtigen“ Aufnahmen mit der Zeit immer mehr. Sind die Eindrücke noch frisch, zum Beispiel nach einer Reise, ist das Interesse an „echten“ Bildern noch größer. Industrie und Hersteller schlafen nicht und arbeiten energisch daran, möglichst unter Einbeziehung des Handels, breite Schichten zu motivieren, das Bild als Endresultat auf dem „Papier“ als absolut erstrebenswert zu betrachten. Von diesem Erfolg hängt vieles ab.



2 x



Telephoto



Tok-1830T



Tok-1837T



Tok-2637T



Tok-1852T



Tok-1858T

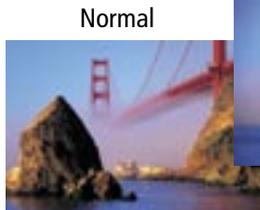
**GET WIDER
GET CLOSER
GET FOCUSED**

Camera/Video Digital Lenses

- High Definition Digital Lens
- hochwertiges Metallgehäuse
- mehrfach vergütetes optisches Glas
- Infrarot-kompatibel
- inklusive Etui und Schutzdeckel
- 10 Jahre Garantie
- hergestellt in Japan

Sakar International präsentiert eine neue Serie von digitalen Tokina Foto- und Video-Objektiven. Die Marke Tokina ist seit 1949 erfolgreich und genießt für ihre ausgezeichnete Optik und ihr innovatives Design bei Fotohandel und Endkunden einen sehr guten Ruf. Zu den neuen digitalen Foto- und Video-Objektiven gehören ein 0,5fach und ein 0,45fach Weitwinkel-Vorsatz und ein 2fach Telekonverter für Objektivdurchmesser von 25,5 mm bis 58 mm. Dazu gibt es eine komplette Serie von Adaptern in allen üblichen Größen – genau das richtige für bessere digitale Fotos und Videos.

**Besuchen Sie uns
auf der photokina,
Halle 11.1, Stand B 18**



Wide Angle



Wide Angle



Tok-1830W



Tok-1837W



Tok-2637W



Tok-1852W



Tok-1858W

digitalfoto & logistic

df&l GmbH

digitalfoto & logistic

Frankfurter Straße 52-56

D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany

Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 96

E-Mail: info@dflogistic.de · www.dflogistic.de

**Fragen Sie nach
unseren aktuellen
Angeboten!**



Ulrich Vielmuth

Canon macht einen Traum wahr: Neuer Profi-3CCD-Camcorder XL2 im DV-Format

Canon präsentiert zur photokina seinen neuen 3CCD-Camcorder der Spitzenklasse, der auch gleich anschließend im Handel zu haben ist. Hierbei hat sich Canon nun dankenswerterweise besonders auf

professionelle Kamerafunktionen aller Art konzentriert. Neu ist der „Filmlook“, erzeugt durch eine progressive 25p-Aufzeichnung im Vollbildmodus. Das Gamma läßt sich wahlweise umstellen, ein Filmkorn kann simuliert werden. Damit bekommt der mit großem Erfolg im letzten Jahr etablierte Panasonic DVX 100-Camcorder einen ernstzunehmenden Mitbewerber.

Ein Traum wird wahr, denn nun kann zu einem unverbindlichen Verkaufspreis von 5.499,- Euro ein kompakter, vollwertiger Profi-Camcorder erworben werden, der von seiner Leistungsfähigkeit ohne weiteres mit etablierten 20.000,- Euro teuren Camcordern verglichen werden kann. Eine mittlere Sensation, wenn man bedenkt, was bis jetzt die 3CCD-Camcorder in der Preisklasse von um die 5.000,- Euro zu leisten imstande waren. Gratulation! Damit wird Canon in diesem anspruchsvollen Marktsegment seine Mitbewerber überholen. Canon hat seine seit Jahren bewährte und bei den Fernsehanstalten und im Institutsbereich gerne eingesetzte Vorgänger-Kamera XL1s nicht nur komplett runderneuert, sondern vor allem zeitgemäß auf die Bedürfnisse der modernen Videografie in der gehobenen Qualitätsstufe eingestellt. Applaus!

Das schönste ist aber, daß der neue Camcorder – natürlich ganz Canon-like mit Wechselobjektiven – sinnvolle Ausstattungsmerkmale aufweist, die selbst teurere Profi-Camcorder nicht aufweisen. So beispielsweise den bekannt gut funktionierenden optischen Bildstabilisator oder ein kombiniertes Sucher-/Display-system. Bravo!

Wir erinnern uns: Panasonic hat mit seinem 3CCD-Camcorder namens AG-DVX 100 einen durchschlagenden Verkaufserfolg. Nicht zuletzt deswegen, weil als Besonderheit wahlweise auch im 25p-Modus – dem Filmlook – aufgezeichnet werden kann (Vollbildaufzeichnung). Das kann die neue XL2 nun auch. Der dritte im Bunde der hochwertigen, professionell angehauchten 3CCD-Camcorder ist zur Zeit der Sony DSR-PD 170, jedoch nur mit klassischer Halbbild-Aufzeichnung.

Wechselobjektive

Für mich macht die Möglichkeit zum Objektivwechsel einen DV-Camcorder erst zum wirklichen Profigerät. Denn meistens ist im professionellen Drehalltag für Industrie- oder Imagefilme ein weitwinkliges Zoom angebracht, doch kann zuweilen – je nach Aufgabenstellung – auch eine „lange Tüte“ erforderlich sein. Großaufnahmen vom Dreibeinstativ gelingen so am besten. Das serienmäßige 20x Zoomobjektiv beim neuen XL2-Camcorder enthält eine aus den Canon Broadcast-Objektiven und den EF-Objektiven der L-Serie bekannte Fluorit-Linse zur Eliminierung

von chromatischer Aberration (Linsenfehler). So ist selbst bei offener Blende für eine optimale Schärfe im gesamten Zoombereich gesorgt.

Schade nur, daß das neue Objektiv zwar einen enormen 20x-Zoombereich bietet, der aber mindestens ebenso wichtige kurze Brennweitenbereich von den japanischen Konstrukteuren vernachlässigt worden ist. Hier hat sicherlich der Rotstift die Kalkulation beeinflusst.

Schön und außerdem sehr professionell ist die Möglichkeit, die Zoomgeschwindigkeit mittels eines Drehschalters an der Zoomwippe ganz nach den Bedürfnissen zu variieren. Es lassen sich sogar noch 16 feste Geschwindigkeiten einstellen.

Der neue XL2-Camcorder ist mit einem Bajonett-Objektivanschluß ausgestattet, an den sich Canon-XL-Objektive direkt sowie Canon-EF-Objektive über einen Adapter anschließen lassen.

Besonderes Feature

Das kombinierte Sucher-/Display-System ist ganz praktisch, denn in manchen Drehsituationen ist der normale Sucher einfach zu klein. Und man will ja nicht in jeder Situation unbedingt mit dem Auge am Camcorder kleben. Bei der XL2 nun kann das Sucher-Okular ganz praktisch einfach nach oben weggeklappt werden, damit der Blick frei wird auf den 2-Zoll-LCD-Farbmonitor. Mit 200.000 Pixel Auflösungsvermögen ist das Sucherbild in puncto Schärfe konkurrenzlos gut.

So ein großes, vor allem farbiges Bild hätte ich auch gerne bei meiner wesentlich teureren SWR-Videokamera der Broadcastklasse. Da sind die Hersteller immer noch ziemlich konservativ, sie bestehen auf Schwarzweiß.

Breitbildformat

Im Fernsehen werden zunehmend Reportagen, Features und Dokumentationen im Breitbildformat von 16:9 gedreht. Auch die entsprechenden, flachen Plasma- oder LCD-Schirme finden langsam immer mehr Käufer. Da war es eine weitsichtige Entscheidung im Hause Canon, den XL2-Camcorder als ersten DV-Camcorder in seiner Preisklasse mit dem 16:9-Format auszustatten. Und zwar als Standard mit einer hohen Auflösung von 576 Linien. Außerdem: Drei 800.000-Pixel-CCDs sowie ein neu entwickelter Signalprozessor verbessern im Gegensatz zur XL1 die Bildqualität deutlich.

Im Rahmen meiner Video-Kolumne habe ich aus Platzgründen nur teilweise die Vielzahl an profihaften Ausstattungsmerkmalen beschreiben können. Hier noch ein paar Besonderheiten, die mir aufgefallen sind: Sogar ein Farbbalken mit 1.000 Hertz Meßton kann generiert werden, ebenso Echtzeit-Timecode und SMPTE-Timecode.

Für die professionelle Tonaufzeichnung sind zwei XLR-Stecker mit 48 Volt-Phantomspannung vorhanden. Wichtig ist auch ein BNC-Ausgang zum Anschluß an einen Kontrollmonitor.



Foto Lindenberg gestern und heute: Seit 1980 befindet sich das Familienunternehmen am selben Standort.

Foto Lindenberg feiert das 100jährige Bestehen

In Bad Lauterberg im Harz feiert Foto Lindenberg am 1. Oktober das 100jährige Bestehen. Gegründet wurde das Unternehmen 1904, als der Maler und Fotograf Emil Lindenberg am Kurpark ein fotografisches Atelier eröffnete. Neben Porträtfotografie und -Malerei sowie Aufnahmen für die Fremdenverkehrswerbung wurde auch bald mit fotografischen Bedarfsartikeln gehandelt. Im Jahre 1908 zog Foto Lindenberg zum jetzigen Standort am Postplatz um. Während des ersten Weltkrieges war Lindenberg Soldat, und seine Frau führte den Betrieb weiter. Sohn Theodor trat in die Firma ein, mußte jedoch ebenfalls wegen Krieg und Kriegsgefangenschaft unterbrechen. Aber auch seine Frau konnte in schwierigen Zeiten den Betrieb fortführen.

Nach der Währungsreform setzte ein kontinuierlicher Aufstieg ein. Bereits seit 1955 werden die Farbbilder im eigenen Labor gefertigt. Inzwischen sind die dritte Generation mit Helmut und Ingeborg Lindenberg sowie die vierte Generation mit Tochter Jutta Darby, geb. Lindenberg, und Sohn Gunther mit Frau Anne-Kathrin tätig. Durch ständige Ausbauten wurde der Betrieb immer mehr den Erfordernissen der Zeit angepaßt. So wurde 2001 Verkaufs- und Arbeitsfläche durch einen Umbau verdoppelt. Heute präsentiert sich Foto Lindenberg als hochmoderner Betrieb mit einem vollen Sortiment – soweit dies in einem kleinen Ort wie Bad Lauterberg überhaupt realistisch ist. Amateuraufträge und eigene Aufnahmen werden im Digital Labor Fuji

Frontier ausgearbeitet. Dadurch können die meisten Aufträge innerhalb einer Stunde ausgeliefert werden, egal ob vom Negativ, vom Dia oder Digital. Das Porträtstudio ist in der ersten Etage untergebracht, während sich ein Werbestudio mit separater Zufahrt im Erdgeschoß befindet.

Mehr als 50 Auszubildende haben bei Foto Lindenberg als Fotograf, Fotolaborant, Fotoverkäufer, Fotokaufmann und neuerdings auch Mediengestalter ihren Beruf erlernt. Durch Seminare für digitale Fotografie und Bildbearbeitung wirkt Gunther Lindenberg über die Grenzen des Heimatkreises hinaus. Wegen der technischen Möglichkeiten und der Fähigkeiten der Mitarbeiter blickt Foto Lindenberg optimistisch in das zweite Jahrtausend.

vorstellung des rimage 2000i

CD/DVD Rekording mit integriertem Oberflächendruck

Nur Rimage bietet ein 'out-of-the-box' System für automatische Weiterverarbeitung von digitalen Fotodaten und direkter Bedruckung der CD/DVD Oberfläche für kundenspezifische Labels mit Indexprint. Die optimale Kombination von Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und einfache intuitive Bedienung der Software, unterstützt Sie bei der Produktion von Foto CD's mit individuellen Brenn- und Druckdaten direkt aus dem MiniLab.

RIMAGE 2000i

- Vorkonfiguriertes 'out-of-the-box' System, direkt Betriebsbereit
- Zuverlässige Technik, voll netzwerkcompatibel
- Optimales Verhältnis der Rekorderanzahl zu Druckgeschwindigkeit von 2:1
- Einzigartige 'six-ink' HP Drucktechnologie
- Hohe CD-Vorlage bis 100 Disc



R I M A G E™ Advancing The ART of Digital Delivery.
Rimage Europe GmbH • Hans-Böckler-Str. 7 • 63128 Dietzenbach • Germany
phone: 49.0.6074.8521.0 • fax: 49.0.6074.8521.21 • info@rimage.de

fordern sie ihr
kostenloses druck-
muster mit indexprint
an unter:

Tel.: 0 60 74 - 85 21 0

oder per mail unter

info@rimage.de

Wieder mehr an Deutschland glauben! ?

Wie der größte Schuldenmacher der Nation, Hans Eichel, mit kleinen und großen Steuerpflichtigen umgeht.

Werdie wirtschaftliche Lage in Deutschland aufmerksam verfolgt, hat schon vor Monaten gewußt, daß unser Finanzminister Hans Eichel frühere Zusagen, die berühmte Drei-Prozent-Grenze bei der Verschuldung nicht zu überschreiten, auch im nächsten Jahr kaum einhalten wird, weil nach Ansicht vieler Wirtschaftsfachleute seine Zahlen für 2005 wieder viel zu optimistisch sind. Auf Grund seiner gekonnten Eigenwerbung hat er in der Öffentlichkeit das Image des großen Sparministers bekommen, was leider nicht den Tatsachen entspricht. In seinem Ministerium werden für steuerzahlende Großfirmen und Einzelunternehmer Entscheidungen getroffen, die zu den absurdesten Auswirkungen führen. Einerseits zahlen sehr viele ganz große Firmen so gut wie keine Steuern von ihren in Deutschland erzielten Gewinnen, wogegen der kleine Mann als Gewerbetreibender in unglaublichster Weise rekrutiert und kontrolliert wird oder werden soll, wie man es sich in einem freien demokratischen Staat bisher nicht vorstellen konnte.

Unsere Neuverschuldung, die in der EU unter Mithilfe deutscher Politiker auf eine Höchstgrenze von 3 Prozent festgelegt worden ist, wird von vielen Bürgern als 3 Prozent von unserem Gesamtjahresetat des Finanzministeriums angesehen. Das ist leider ein großer Irrtum, weil sich diese 3 Prozent auf die gesamte wirtschaftliche Leistung unseres Landes beziehen, was ein Vielfaches mehr ist. Bis heute hat dies zu einer Pro-Kopf-Verschuldung von circa 16.000 € geführt. Es mag zwar beruhigend sein, daß diese bei den Japanern doppelt so hoch ist, aber das kann uns wenig trösten, weil durch unsere deutsche Steuerpolitik jede Art von großen und kleinen Unternehmen verschreckt wird, hier im Lande tätig zu sein, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Daß sich gar ausländische Unternehmen bei uns niederlassen und damit steuerpflichtig werden, ist weiterhin Illusion.

Die Frankfurter Allgemeine hat am 3.9. geschrieben: „Jeder Bratwurstverkäufer braucht in Zukunft einen Steuerberater!“ Eichels Staatssekretärin Barbara Hendriks (SPD), die offensichtlich das „heilige Glühen“ in den Augen hat, wenn es darum geht, dem Gesetzgeber mit seinen neuen Formularen und Vordrucken noch bessere Kontrollmöglichkeiten zu verschaffen, schrieb in einem Rundschreiben: „Die Verkennzifferung eröffnet der Finanzverwaltung die Möglichkeit maschineller Abgleiche.“ Es geht darum, hunderttausende, vor allem Kleinstunternehmer, über jedes bißchen, was sie mit Gewinn erarbeiten und verkaufen, mit der 2003 festgelegten neuen Einnahme-Überschuß-Rechnung (EÜR) perfekt zu kontrollieren. Offensichtlich haben Frau Hendriks und Herr Eichel noch nie selbst erlebt, wie schwierig es ist, mit größtem Einsatz als Kleinunternehmer und Selbständiger einen Gewinn von 25-30.000 € im Jahr zu erzielen und dann noch mit aufwendigem „Bürokram“ Menschen wie Eichels Staatssekretärin zufriedenzustellen. Das wiederum kann nur dazu führen, daß trotz aller Strafandrohungen die

An solche „Töne“ bei offiziellen Behörden schreiben, wie sie uns durch „die Minijobzentrale“ der Bundesknappschaft erreichten, müssen wir uns wohl in Zukunft bei noch mehr Staatskontrolle gewöhnen: Man schrieb an den C.A.T.-Verlag Blömer am 18.8.04: „Dem uns übersandten Fragebogen haben Sie eine Fotokopie des Einstellungsbogens oder eines vergleichbaren Beleges, aus dem hervorgeht, daß Sie das Vorliegen weiterer Beschäftigungen abgefragt bzw. geprüft haben, trotz Aufforderung nicht beigefügt. Eine Prüfung, ob Sie vorsätzlich bzw. grob fahrlässig gehandelt haben, konnte daher bisher nicht durchgeführt werden.“

Schwarzarbeit weiter blüht, oder daß am Staat vorbei mit anderen Manipulationen die Geschäfte gemacht werden. Bisher konnten Kleinunternehmer, Selbständige usw. bis Mitte 2003 ihren Gewinn auf relativ einfache Weise ermitteln, wenn sie bestimmte Umsatzgrenzen und Gewinnhöhen nicht überschritten. Das neue zweiseitige Steuerformular aus dem Wirtschaftsministerium ist jedoch selbst für Steuerexperten offensichtlich unverständlich. Man schätzt, daß dieser neue Baustein im Bürokratielabyrinth der Kontrolleure im Finanzministerium allein zu 60 neuen Buchführungskonten führen wird, womit einige Millionen steuerpflichtige Arbeitgeber völlig überfordert sind.

Wer den Bundesfinanzminister Hans Eichel neulich bei der großen Bundestagsdebatte erlebt hat, kann immer nur staunen, mit welcher Dreistigkeit ein solcher Mensch seine Schuldenpolitik mit Milliarden-Risiken verteidigt. Wer ihn gehört hat, mußte doch meinen, daß es Deutschland kaum jemals besser gegangen ist – was beinahe stimmt, weil noch nie eine Regierung, bis auf Minister Schäffer in den 60er Jahren, auch nur eine Mark der neu aufgenommenen Schulden wieder getilgt hat! Nur von den 4,6 Millionen Arbeitslosen, deren Zahl sich bis zum Jahresende sicher noch weiter erhöhen wird, war von Herrn Eichel bei seiner heftigen Rede nichts zu hören. Eigentlich könnte einem nur Bundeswirtschaftsminister Clement leid tun, der wenigstens versucht, ein paar vernünftige wirtschaftliche Dinge wie Hartz IV durchzusetzen. Aber auch er hat noch keinen richtigen Weg gefunden zu verhindern, daß die Großunternehmen ihre Gewinne ins Ausland verlagern, um hier so gut wie keine Steuern zu zahlen. Man hält sich eben nur an die kleinsten und mittelständischen Unternehmer, die keine Chance haben, ihr sauer verdientes Geld ins Ausland zu bringen.

H. J. Blömer



PMA 2005

PMA Annual Convention
und Trade Show

20.-23. Februar, 2005

Orange County Convention Center
Orlando, Florida USA

**Die Zukunft hat
schon begonnen**

*Sie können die PMA 2005 mit
diesen PMA „Imaging Konferenzen“
beginnen;*

17.-19. Februar 2005

▪ APCI ▪ DIMA ▪ PSPA ▪

Als Auftakt für jede Konferenz finden
am Abend des 17. Februar Empfänge statt.

Weitere Informationen erhalten Sie von
Dr. Klaus Petersen in unserem Büro für Europa
in München, Fax: 089 273 0291 oder
Email: pmaeurope@pmai.org



Über 750 Aussteller erwarten Sie auf der PMA 2005. Sie werden viele Neuheiten,
unter anderem aus den Bereichen Digitale Kameras, Telefonkameras und
Kioske sehen. Die Vielzahl der Neuheiten übersteigt Ihre Vorstellungskraft.

<http://pma2005.pmai.org>

Schattentheaterfiguren

...rücken bisweilen ins Licht der Öffentlichkeit. Das kann ihnen passieren, wenn sie erst fotografiert und dann ausgestellt werden. Die bloße Erlaubnis, der Öffentlichkeit unzugängliche Sachen zu fotografieren, ist indes ausschließlich auf die nichtgewerbliche Verwendung beschränkt. Es gibt in Anlehnung an § 22 KunstUrhG zwar kein „Recht am Bild der eigenen Sache“. Ohne Okay des Eigentümers ist eine gewerbliche Nutzung dennoch unzulässig (OLG Köln – Urteil vom 25.2.2003 – 15 U 138/02).

Medien

...sollen gesellschaftliche Mißstände anprangern. Zu dieser Rolle gehört auch die Information über Hauptverdächtige eines Ermittlungsverfahrens. Eine rechtmäßige Berichterstattung verlangt allerdings die Einhaltung journalistischer Sorgfaltspflichten. So verletzt die Veröffentlichung von Fotos eines mutmaßlichen Täters ohne Namensnennung das Recht am eigenen Bild, wenn das Ermittlungsergebnis den Verdacht überhaupt nicht deckt (OLG Dresden – Urteil vom 27.11.2003 – 4 U 991/03).

Paßbilder

...gehören in den Paß. Das verlangt schon ihr Name. Im Zeitalter moderner Datenverarbeitung können Paßbilder natürlich auch an ganz anderen Stellen auftauchen: z.B. im Internet. Dafür sorgte ein Fotografiertes und wurde genau deswegen zu 1.160 Euro Schadensersatz verurteilt. Diese Verwendung der Paßfotos – so das OLG Köln – sei nämlich nicht mehr von dem üblichen Vertrag mit dem Fotografen zur Erstellung von Bewerbungsfotos gedeckt gewesen (Urteil vom 19.12.2003 – 6 U 91/03).

Nacktaufnahmen

...besitzen einen besonderen Reiz. Der Spaß hört jedoch auf, wenn man sich plötzlich und unvorbereitet im Adamskostüm über den TV-Bildschirm laufen sieht. Das passierte einem FKK-Anhänger, der ohne seine Zustimmung unbemerkt gefilmt worden war. Pech für den Sender: Die unautorisierte Verwendung von Nacktaufnahmen ist eine schwerwiegende Persönlichkeitsrechtsverletzung, die zu einem Anspruch auf Schadensersatz führt (LG München I – Urteil vom 30.7.2003 – 21 O 4369/03).

Im Focus: Wenn's wieder peinlich wird...

Ein **Paparazzo** ist kein tropischer Vogel. Ein Paparazzo ist eine Spezies Mensch, die zunehmend unschuldige „Möchtegerns“ und „Sindwasse“ befällt. Vor allem im Plural gehören Paparazzi zu den verzichtbaren Wesen.

Die Welt sieht **Prominente** gern in unmöglichen Situationen. Der Schwabbelbauch von Schauspieler B., das ungeschminkte Gesicht von Sängerin M., die ungezwungene Nacktheit von Prinzessin S. Paparazzi leben davon, den Lesern vieler Illustrierten die „wahren“ Bilder berühmter Leute zu liefern.

Gibt es für Promis keine **Privatsphäre**? Stehen Promis immer „im Dienst“ der Öffentlichkeit? Müssen sie sich zur Gaudi aller entblößen und auf Lachnummern reduzieren lassen? Fragen, die zunehmend die Gerichte beschäftigen. Der Voyeurismus der Allgemeinheit treibt merkwürdige Blüten. Die Jagd mit dem Teleobjektiv auf peinliche Situationen im VIP-Leben scheint Kult zu sein.

Das „Promi-Knippen“ zielt aufs **Persönlichkeitsrecht**. Die Würde des Menschen und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit stehen unter dem Schutz der Verfassung. Art. 1 Abs. 1 und Art. 2 Abs. 1 des Grundgesetzes gelten ohne Zweifel auch für die erlauchteren Kreise. Das nicht erlaubte Fotografieren dieser Personen berührt ihr allgemeines Persönlichkeitsrecht. Diese Belästigung braucht sich niemand gefallen zu lassen, auch nicht die oberen Zehntausend.

Der neugierige Blick ins **Privatleben** der „very important persons“ mag seinen Reiz haben. Das Informationsbedürfnis der Bevölkerung rechtfertigt aber nicht alles. Schon gar nicht die Verwertung von Paparazzi-Fotos. Hier kann ein Eingriff in das Recht am eigenen Bild die Veröffentlichung der Peinlichkeit unzulässig machen. Bildnisse dürfen nämlich nach § 22 KunstUrhG nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden (diese Einwilligung wird vermutet, wenn der Abgebildete für das Foto Geld bekam).

Ein gesetzliches **Privileg** genießen Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte, Bilder mit Personen als Beiwerk, Bilder von öffentlichen Veranstaltungen und Bildnisse, die „nicht auf Bestellung angefertigt sind, sofern die Verbreitung oder Schaustellung einem höheren Interesse der Kunst dient.“ Das wird zumindest beim Schwabbelbauch von Schauspieler B. nicht der Fall sein... Paparazzi, die die Spielregeln mißachten, müssen damit rechnen, auf Unterlassung und Schadensersatz verklagt zu werden. Zudem droht ihnen für das unbefugte Verbreiten oder Zurschaustellen eine Freiheits- oder Geldstrafe. No risk, no fun?

Kinder

...prominenter Zeitgenossen haben es auch nicht leicht. Sie werden häufig Opfer der Paparazzi-Guerilla. Bilder dieser Begleitpersonen können aber selbst über § 23 KunstUrhG nicht gerettet werden, wenn der Anlaß nicht paßt: Stellt ein Zeitungsartikel keine Berichterstattung über ein zeitgeschichtliches Ereignis dar, sondern nahezu ausschließlich eine über private Belange der Begleitperson, ist das ohne deren Einwilligung regelmäßig unzulässig (BGH – Urteil vom 9.3.2004 – VI ZR 217/03).

Partylaune

...läßt vieles zu, was sonst unüblich ist. So fotografierte ein Veranstalter seine Gäste und stellte deren Fotos ins Internet. Damit waren sie dann für jedermann zugänglich und verwertbar? Mitnichten! Zum einen muß der Partyveranstalter sicherstellen, daß die Bilder seiner Gäste nicht auf einmal in irgendwelchen Zeitungen erscheinen. Zum anderen hat der Veranstalter Auskunftsansprüche gegen Dritte, die seine Bilder herunterladen und nutzen (LG München I – Urteil vom 7.5.2003 – 21 O 5250/03).

Heinz J. Meyerhoff, Rechtsanwalt

Tk-Distributor Herweck auf der photokina

Auch die Herweck AG, die seit 19 Jahren in der Telekommunikationsbranche als Distributor für den Fachhandel tätig ist, nutzt erstmals die photokina, um ihr Leistungsspektrum vorzustellen. Am Stand ihres Partners, der europa-foto Kooperation in Halle 3.1., will das Unternehmen Fotohändler davon überzeugen, daß Fotohandys keine Bedrohung für ihre Branche sind, sondern eine Chance. „Fotogeschäfte sollten sich überlegen, ob sie dem Trend entsprechen und in ihren Shops in Zukunft auch Handys mit den entsprechenden Verträgen vermarkten wollen, oder ob sie einen Teil des Kuchens an die Mobilfunkshops abtreten wollen. Denn der Kunde wird sich wohl in Zukunft öfter für ein leistungsstarkes Fotohandy entscheiden“, meinte Hans-Jürgen Witfeld, Vertriebsleiter von Herweck. „Wir sind von Anfang an bei der Netzvermarktung und im Vertrieb von Handys und Zubehör tätig. Dadurch kennen wir den Markt genau.“ Partner des Distributors Herweck sind unter anderem die Netzbetreiber und Serviceprovider T-Mobile, E-Plus, O₂, Vodafone, The Phone House und die Hersteller Samsung, Siemens Mobile, Motorola, Nokia und Sony Ericsson. Informationen und Kataloge gibt es auch bei Herweck AG, Im Driescher, 66459 Kirkel, Telefon 06849/9009-110 oder -112, E-Mail: info@herweck.de.

Neue Hama Zubehör-Ratgeber sind da

Auf zwischenzeitlich fünf Publikationen ist die Ratgeberreihe „Zubehör-Faszination“ aus dem Hause Hama angewachsen. Auch die beiden neuen Titel Heimkino und Notebook sollen auf jeweils 32 Seiten wieder leicht verständliches Basiswissen und Tips aus der Praxis vermitteln. Nur beispielgebend fließen Hama-Produkte ein. Dadurch eignen sich die Broschüren, die regelmäßig überarbeitet werden, sowohl als Verkaufshilfe als auch zur Kundeninformation. Die Heftchen im A6-Pocketformat werden in Thekendisplays à 25 Stück ausgeliefert und können direkt bei Hama oder dem Hama-Außendienst geordert werden.

Dr.-Otto-Steinert-Preis 2004 entschieden

Der Fotograf Lukas Roth (Köln) erhält in diesem Jahr den Dr.-Otto-Steinert-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh). „Lobende Erwähnungen“ wurden für die Arbeiten von Sibylle Fendt (Berlin), Markus Feger (Düsseldorf), Johanna Pagels (Berlin) und Sascha Weidner (Braunschweig) ausgesprochen. Roth, Jahrgang 1965, studierte Fotografie an der École Nationale de la Photographie, Arles (Frankreich). Seit 1991 arbeitet er freiberuflich als Fotograf. 1996 war er als Gastdozent an der Hochschule für Künste Bremen, im Jahr 2000 als Gastdozent an der Technischen Universität Darmstadt tätig. Mit dem Preisgeld von 5.000 Euro möchte er unter dem Titel „Modulare Variationen“ Bildserien mit je drei Motiven entwickeln, deren einzelne Motive jeweils die gleichen Aufnahmen als Ausgangsmaterial benutzen. Ziel ist es, innerhalb einer jeden Serie möglichst unterschiedliche Motive zu erarbeiten. Durch das unterschiedliche Montieren der gleichen Ursprungsaufnahmen werden die Bilder eine befremdende Ähnlichkeit erhalten, jedoch gleichzeitig erkennen lassen, daß es keine Aufnahmen vom „gleichen Ort“ sein können.

digitalfoto & logistic

df&l GmbH

Konzept für Digital-Zubehör aus einer Hand



Set mit Tasche, Stativ, Akkuladegerät mit 4 Akkus, Reinigungstüchern, Photopapier und LCD-Schutzfilter



Wiederaufladbare Akkus, 4er Pack



90 Minuten Ladegerät



Video-Stativ TR 82 incl. Fernbedienung und Tasche

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten!

digitalfoto & logistic

Frankfurter Straße 52-56

D-65479 Raunheim/Frankfurt · Germany

Tel. (49) 61 42-21 01 87 70 · Fax (49) 61 42-21 01 87 96

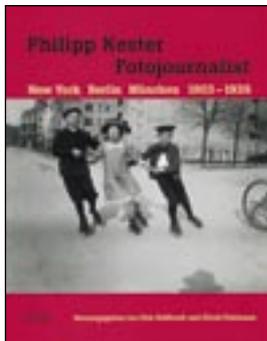
E-Mail: info@dflogistic.de · www.dflogistic.de

Besuchen Sie uns auf der photokina, Halle 11.1, Stand B 18

Philipp Kester – Fotojournalist

New York Berlin München 1903-1935

Der Münchner Fotojournalist Philipp Kester (1873-1958) zählt zu den herausragenden Pionieren der frühen deutschen Pressefotografie, die nach 1900 bis zum Ersten Weltkrieg vor allem in Berlin eine stürmische Expansion erlebte. Kester, als Autodidakt zur Fotografie gekommen, nimmt aufgrund der thematischen und gestalterischen Eigenständigkeit seines Werkes als Autor von Bildreportagen und Verleger von Agenturaufnahmen eine Sonderstellung unter den damaligen Pressefotografen ein. Im Gegensatz zu seinen handwerklich orientierten Berufskollegen, die sich vorrangig als Bildlieferanten der Zeitschriftenredaktionen oder Agenturen verstanden, waren für Kester fotografische Berichterstattung, journalistische Arbeit und verlegerische Aktivitäten bis 1925 gleichwertige Aufgaben. So ähnelt er dem gebildet-weltläufigen Bildjournalisten der späten 1920er Jahre, deren erzählerischen Reportagestil er in vielen seiner Arbeiten vorwegnahm.



Kesters umfangreiches Lebenswerk erstreckt sich über vier spannungsreiche Epochen der deutschen Geschichte: das wilhelminische Zeitalter, die Weimarer Republik, die nationalsozialistische Diktatur und die Aufbaujahre der Bundesrepublik Deutschland. Seine bedeutendsten bildjournalistischen Arbeiten entstanden zwischen 1905 und 1914 in Berlin und München und wurden in den führenden illustrierten Zeitschriften des Deutschen Reiches publiziert. Kesters Berufspraxis formten am nachhaltigsten die Berliner Jahre bis 1911. Dabei kamen ihm Erfahrungen zugute, die er während eines zweijährigen Aufenthaltes in New York 1903/04 als Korrespondent deutscher Tageszeitungen und Verfasser von Bildreportagen

sammeln konnte. Zu seinen markantesten Fotografien gehören die Straßenaufnahmen aus dem Alltagsleben der „kleinen Leute“ in Berlin und München, Porträts prominenter Schriftsteller und Künstler, Arbeiterreportagen und Aufnahmen aus dem künstlerischen Milieu.

Als Kester 1911 nach München übersiedelte, war hier ein bedeutender Markt für Presseaufnahmen entstanden. Bis zum Ersten Weltkrieg blieb er in München der einzige Illustrationsfotograf, der ausschließlich für die lokale und überregionale Presse arbeitete. Aufnahmen herausragender stadthistorischer Ereignisse aus Politik, Kultur, Religion und Sport, Bildserien monarchischer Rituale und Porträts von Prominenten aus Kunst, Wissenschaft und staatlicher Verwaltung erhielten neben bewährten Ansichten von Alltagsszenen besonderes Gewicht.

In seinen Arbeiten in den 1920er Jahren rückte eine kontinuierliche Dokumentation öffentlicher Ereignisse in den Vordergrund, die die Vorherrschaft der nationalistisch-militärischen und monarchischen Kräfte im Nachkriegs-München anschaulich vergegenwärtigte.

Mitte der 1930er Jahre gab Kester seine fotografische Tätigkeit weitgehend auf, um bis zu seinem Tode als fotografischer Unternehmer zu wirken.

Philipp Kester – Fotojournalist. New York Berlin München 1903–1935, Dirk Halfbrodt und Ulrich Pohlmann (Hg.), mit Texten von Elisabeth Angermair, Enno Kaufhold, Ivo Kranzfelder und den Herausgebern, 255 Seiten, 245 Abb. im Duotone, Format 24 x 30 cm, gebunden mit Schutzumschlag, Nicolai Verlag, Berlin 2003, ISBN 3-87584-959-0, 39,90 Euro.

Fee Schlapper:

Porträtfotografie 1952–1997

Fee Schlapper fotografierte nicht nach der vermeintlich hohen Schule der Porträtkunst ihrer Zeit: Statt ins Studio ging sie mit ihrer Kundschaft in den nahegelegenen Park; und dort baute sie keine aufwendige Apparatur auf, sondern benutzte ihre Leica, eine handliche Kleinbildkamera. Dabei entstanden eindrucksvolle Einzel- und Gruppenaufnahmen von Kindern und Jugendlichen, die sie oft nach einer Zeitspanne

von vielen Jahren noch einmal fotografierte. Ernst und konzentriert blickten ihre kleinen und großen Modelle in die Kamera. Die Bilder halten Persönlichkeiten fest statt inszenierte Situationen, sie zeigen Menschen in ihrer Zeit und sind in ihrer Ausstrahlung doch ganz zeitlos. „Man hat mit Einfühlung und Ruhe den Augenblick abzapfen,



in dem sich im Gesicht des Menschen der beste und für ihn typische Ausdruck zeigt“, so Fee Schlapper zu ihrer Arbeitsweise.

Der von Sandra Ullrichskötter bearbeitete und mit einem Essay versehene Band enthält die besten Fotografien von Fee Schlapper aus fünf Jahrzehnten. Neben Kinderporträts zeigt er Aufnahmen von Yehudi Menuhin, Ludwig Erhard und anderen Prominenten.

AZ-Video-Essen
 Videoschnitt-Produktion-Videobedarf,
 Umkopierung von Super 8 / Normal 8 auf DVD.
 Umkopierung sämtlicher Videosysteme
 Tel. 02543/219134, Fax. 02543/930678

Fee (Felicitas) Schlapper, geboren 1927 in Gießen, lernte Fotografie an der Bayerischen Staatslehranstalt für Lichtbildwesen in München. 1953 eröffnete sie ihr eigenes Atelier für „Fotografische Aufnahmen, insbesondere Landschafts- und Porträtaufnahmen“ in Baden-Baden. Seit den fünfziger Jahren bereiste sie mit ihrer Kamera die ganze Welt. Sie nahm an zahlreichen Ausstellungen teil und veröffentlichte fünf Bücher. Fee Schlapper starb 2000 in Baden-Baden.

Fee Schlapper, Porträtfotografie 1952-1997. Bearbeitet und mit einem Essay von Sandra Ullrichskötter sowie mit einem Interview mit Fee Schlapper, Reihe „Beruf: Fotografin“, herausgegeben von Ute Eskildsen, 88 Seiten mit 58 Fotografien, 22,5 x 25 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, Steidl Verlag, Göttingen 2004, ISBN 3-86521-046-5, 20,- Euro.

Alles in einem Heft!

DIGITAL +++ PROFESSIONELLE BILDBEARBEITUNG +++ DIGITAL

**Inkl. CD-ROM
mit Übungsbildern
für Mac und PC**



NEU: 4. komplett überarbeitete Auflage!

Bücher zum Thema Photoshop gibt es viele, aber das neue PrePress-Special „Photoshop-Praxis“ ist ganz anders: Auf jeweils einer Doppelseite wird der Lösungsweg für ein praktisches Problem aus der grafischen Produktion dargestellt, und zwar in Form einer Schritt-für-Schritt-Anleitung, die mit einer Vielzahl von Bildern illustriert ist. Statt von vorn bis hinten zu lesen, findet man schon allein durch flüchtiges Blättern die Themen, die einem weiterhelfen, und kann das Beschriebene unmittelbar nachvollziehen. Einsteigern ist das Werk allerdings nur bedingt zu empfehlen, da Grundkenntnisse im Umgang mit Photoshop sowie dem Macintosh- oder Windows-Betriebssystem vorausgesetzt werden.



Für Photoshop bis Version 7.0

Das Special enthält 52 ausgewählte Beiträge der Rubrik **Photoshop-Praxis**, die in PrePress erschienen sind. Das Durchwühlen alter Zeitschriften – soweit man sie überhaupt gesammelt hat – gehört damit endgültig der Vergangenheit an. Ein Inhalts- und ein ausführliches Stichwortverzeichnis helfen zusätzlich dabei, ein bestimmtes Thema wiederzufinden oder eingestreute Hinweise aufzuspüren.

**Ja, ich/wir bestelle(n) Exemplar(e)
des PrePress-Specials **Photoshop-Praxis**
inkl. CD-ROM zum Preis von 18,90 Euro**

Unterschrift

**C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Postfach 12 29
40832 Ratingen**

Name/Firma:

Straße/Nr.:

Plz/Ort:

Telefon/Fax:

Fax: 0 21 02 / 20 27 90

Ansmann

Ansmann stellt neue Akkus mit hoher Kapazität vor

Neu aus dem Hause Ansmann sind NiMH-Zellen der Baugröße Mignon AA und Micro AAA mit einer hohen Kapazität von bis zu 2.500 bzw. 900 mAh. Die neuen Zellen ermöglichen längere Betriebszeiten und wurden speziell für den Fotobereich entwickelt. Genauso wie auf höchste Kapazität wurde auf eine extrem hohe Langzeitstabilität (Zyklenfestigkeit) Wert gelegt. Die Powerzellen sind auch als Zweier- und Vierer-Blister für den Fachhandel erhältlich.

Ansmann Digicharger lädt Lithium-Ionen-Akkupacks

Der neue Ansmann Digicharger ist ein Universal-Ladegerät zur Ladung von 3,6 V und 7,2 V Lithium-Ionen-Akkupacks für Digitalkameras und Camcorder. Durch vier auswechselbare Adapterplatten können weit über 100 Stück der gängigsten Geräte-Akkupacks geladen werden. Die microcontrollergesteuerte Ladeüberwachung garantiert eine optimale Aufladung der kontaktierten Akkupacks. Unabhängig vom Ladezustand, der Akkuspannung und seiner Nennkapazität wird jeder Akku optimal geladen, da die Microcontrollersteuerung den Ladevorgang beendet, sobald der Akku zu 100 Prozent geladen ist. Die integrierte Akkufekterkennung signalisiert, sobald ein Akkupack defekt ist. Mehrere LEDs sowie akustische Signale informieren über den Ladezustand des Akkus. Dank AC-Netzteil (230 V) und DC-Adapter (12V) ist das Universal-Ladegerät stationär und mobil einsetzbar.

Brilliant

Brilliant bringt Supreme Inkjet Papier auf den Markt

Brilliant, Hersteller von Fine-Art Baryt-Fotopapieren, bietet nun auch Papiere für den Inkjet-Druck an. Das Brilliant Supreme Inkjet Papier bietet Fotoqualität in Farbe und Schwarzweiß und zeichnet sich, laut Hersteller, durch seine außergewöhnliche Brillanz und hohe Archivbeständigkeit aus.

So liegt der Preis für eine 50-Blatt-Packung DIN A4 Glossy bei 21,75 Euro zzgl. MwSt. Das Papier ist in den drei Oberflächen Glossy (270 g/m²), Lustre (270 g/m²) und Matte (230 g/m²) lieferbar. Das Sortiment umfasst die Größen DIN A4, DIN A3 und DIN A3+ sowie Rollenware im Format 61,0 cm x 30 Meter. Eine Testpackung mit je zwei Blatt der drei Oberflächen im Format DIN A4 ist für 3,75 Euro zzgl. MwSt. erhältlich.

CF Photo + Video Technik

Chamäleon Lichtzelt von CF sorgt für diffuses Licht

Das neue Chamäleon Lichtzelt von CF Photo + Video Technik paßt zusammengefaltet in einen kleinen Beutel und ist überall einsatzbereit. Durch das translucente Material seiner Hülle wird von außen einfallendes Licht im Inneren diffus abgemildert. Durch Einlegen von Hintergrundpapier oder Stoff kann der Nutzer ein kleines Studio formen. Eine zusätzliche Fenstermaske läßt sich außen anketten. Die schwarze Maske mit dem Fensterausschnitt simuliert das „Nordlicht-Fenster“, das Meisterfotografen zu nutzen wußten,



als Sonne und Himmel die einzigen Lichtquellen waren. Beim Einsatz des Chamäleon Lichtzelts sind weder Softbox noch Diffusorschirm nötig. Es genügen eine Leuchte, ein Blitz oder nur das Sonnenlicht auf den Fensterausschnitt gerichtet, um den Nordlichteffekt zu erzielen. Der translucente Hintergrund läßt das von hinten beleuchtete Objekt schattenlos erscheinen. Das Lichtzelt für Objekte bis 45 cm Höhe kostet (empf. Verkaufspreis) 70,00 Euro, bis 75 cm Höhe 92,00 Euro.

Grip-Reflektoren von CF Photo + Video Technik

CF Photo + Video Technik hat neue Grip-Reflektoren von Chamäleon ins Sortiment aufgenommen, die sich gegenüber anderen faltbaren Reflektoren durch ihre leichtere Handhabung auszeichnen. Neu ist der seitlich eingelassene Handgriff, an dem der Fotograf den Reflektor mit einer Hand führen kann. Ein Klemmhalter ist nicht erforderlich. Der Rahmen aus verstärktem Federstahl verleiht dem 60 x 90 cm großen Reflektor absolute Planlage. Zusammengelegt mißt der Chamäleon 30 cm. Drei verschie-



dene Versionen mit jeweils zwei Oberflächen werden angeboten: Sunlight/Weiß, Gold/Silber und Silber/Weiß.

Die unverbindliche Preisempfehlung lautet jeweils 49,00 Euro, für 139,00 Euro gibt es ein Set mit den drei Grip-Reflektoren in allen Oberflächen.

Ferrania

Neue Inkjet-Rezepturen bei Ferrania Imaging Technologies

Ferrania Imaging Technologies zeigt auf der photokina neue Inkjet-Rezepturen für die OptiJet-kompatiblen Epson- und Canon-Patronen sowie Bulk-Ink-Produkte. Die neuen Tinten wurden für bereits erhältliche OptiJet-Patronen für Epson und Canon sowie für ein, fünf

und 20-Liter Bulk Packs entwickelt und ergänzen die breite Palette der bereits auf dem Markt befindlichen Inkjet-Materialien. Die in der Ferrania F&E-Abteilung entwickelten neuen



Rezepturen garantieren nach Angaben des Herstellers gestochen scharfe Bilder, eine hohe Farbsättigung sowie eine bemerkenswerte Bildbeständigkeit. Das Ferrania OptiJet Inkjet-Patronensortiment ist für Drucker der Marken Epson, Canon,

HP und Lexmark als Einzel- und Multipack in Schwarz oder in Farbe erhältlich. Sämtliche Produkte und Konfektionierungen können auch als Eigenmarke vermarktet werden.

Solaris-Einwegkameras mit neuer Optik

Ferrania Imaging Technologies präsentiert auf der photokina die neuen Designs und Werbeverpackungen für die Kleinbild-Einwegkameras der Marke Solaris. Wie die jährlich zunehmenden Verkaufszahlen beweisen, werden Einwegkameras nach wie vor sehr geschätzt. Vor allem die farbenfrohen Modelle mit Blitz und poppigem Design erfreuen sich als praktische Fun-Cam für alle Gelegenheiten einer ungebrochenen Popularität. Das Ferrania Produktsortiment beinhaltet in erster Linie die I-Click Familie in der Daylight-Version sowie mit integriertem Blitz (Reichweite fünf Meter). Sie werden in den schrillen Transparentfarben Grün, Pink, Blau, Rot und Orange angeboten und sind mit dem neuen, hochempfindlichen Solaris FG 800 Plus Film ausgerüstet. Alle I-Clicks sind als 27+10-Versionen erhältlich. Ergänzt werden die I-Click-Kameras durch die Solaris Basic Flash mit einem 27er FG Plus 400 Film. Dieses Modell in knallbunt Gelb oder Blau ist einzeln und im günstigen Doppelpack verfügbar.



PerDura-Technologie schützt Inkjet-Drucke

PerDura, eine innovative Papier-Technologie von Ferrania Imaging Technologies, verhindert das durch oxidative Einflüsse hervorgerufene, unerwünschte Vergilben von mikro-

Ihre Partner für Foto und Digital Imaging!

Dinkel_{KG}

80336 München • Landwehrstr. 6
Tel. 0 89 / 55 218 - 0
Fax 0 89 / 55 77 59
e-mail: info@dinkel-foto.de
www.dinkel-foto.de

Hansephot_{GmbH}

18184 Neuendorf • Mecklenburger Str. 5
Tel. 03 82 04 / 686 - 0
Fax 03 82 04 / 686 - 90
e-mail: info@hansephot.de
www.hansephot.de

Photo Universal Kleiber GmbH & Co. KG

70736 Fellbach • Max-Planck-Str. 28
70708 Fellbach • Postf. 18 04
Tel. 07 11 / 9 57 60 - 0
Fax 07 11 / 9 57 60 - 40
e-mail: info@photouniversal.de
www.photouniversal.de

Carl Wöltje GmbH & Co. KG

26133 Oldenburg, Meerweg 30 - 32
26042 Oldenburg, Postf. 52 40
Tel. 04 41 / 4 80 91 77
Fax 04 41 / 48 09 183
e-mail: info@woeltje.de • www.woeltje.de

Ihre Fachberater für den Einkauf in 2004

porösen Inkjet-Farbausdrucken – so daß die Drucke nach Angaben des Herstellers die höchste Langzeitstabilität auf dem Markt haben. Mit dem Ferrania OptiJet Professional Glossy Photo Paper 280 g wird im vierten Quartal 2004 das erste Inkjet-Papier mit PerDura-Beschichtung auf den Markt kom-



men. Die mikroporöse Oberfläche von Inkjet-Hochglanzpapieren läßt unter anderem Ozongaspartikel aus der Luft in den Druck eindringen, wo sie die Tinte angreifen. Dieses als oxidatives Vergilben bekannte Phänomen führt dazu, daß Inkjet-Drucke bereits nach einem halben Jahr bis zu 70 Prozent ihrer Farbdichte einbüßen können. Die PerDura-Technologie für Inkjet-Fotopapier soll hier Abhilfe schaffen. Ihre maßgebliche Grundlage ist ein chemischer Schutz, der bei porösen Inkjet-Hochglanzpapieren als Radikalfänger und Antioxidans wirkt und somit das Vergilben durch Ozon hemmt. Dabei wird eine Beständigkeit des gedruckten Bildes erzielt, die der eines Polymerpapiers nahe kommt.

Hochempfindliche Filme runden FG Plus Sortiment ab

Die hochempfindlichen FG 400 und 800 von Ferrania Imaging Technologies runden zur photokina das Fotofilmsortiment der FG Plus Serie ab. Die neuen Materialien werden sowohl unter dem Ferrania-Markennamen Solaris als auch im Rahmen eines umfangreichen Eigenmarkenprogramms vermarktet. Ebenso wie die Standard-Filme FG 100 und 200 sind auch FG PLUS

400 und 800 mit Structured Homogeneous Crystals (SHC) und Ultra-Thin Layers (UTL) ausgestattet. SHC – die Entwicklung einer neuartigen Kornstruktur – gewährleistet eine erhöhte Empfindlichkeit, eine exzellente Schärfe und Körnigkeit sowie die optimierte Stabilisierung des latenten Bildes selbst unter ungünstigen Lagerbedingungen. Gleichzeitig führt diese Kornstruktur in Verbindung mit der Ultra Thin Layers Technologie zu extrem dünnen Filmschichten, die eine gleichmäßigere Verarbeitung in unterschiedlichen C-41 Prozessen sicherstellen.

Hama

Hama nimmt einen Digitalrahmen ins Programm

Hama stellt auf der photokina einen Digital-Bilderrahmen vor. Die integrierte Leseinheit für Speicherkarten (CF I+II, Microdrive, SD, MMC, MStick, MStick Pro und SmartMedia) ist das Herzstück des Designerstücks aus Glas und silberfarbenem Kunststoff. Ausgelesen und auf dem TFT-Display mit 5,6" abgespielt werden die Formate JPEG bis zu zwölf Megapixel Auflösung,



MPEG I und II und Motion JPEG (Avi). Die Bilder können in der Helligkeit verstellt, gezoomt und gedreht oder sogar als Diashow mit MP3-Musikuntermalung dargestellt werden. Die MP3-Dateien werden dabei über die beiden integrierten Lautsprecher oder den Kopfhörer-Ausgang wiedergegeben. Um größere Bilder zu präsentieren, kann der digitale Bilderrahmen problemlos an ein Fernsehgerät angeschlossen werden. Der digitale Bilderrahmen wird inklusive Fernbedienung, TV-Verbin-

dungskabel und Netzteil ab November erhältlich sein. Unverbindliche Preisempfehlung: rund 350 Euro.

Hama Lesegerät TravelDrive liest 16 Kartenformate

Mit dem neuen TravelDrive 16in1 von Hama lassen sich die unterschiedlichsten Speicherkarten auslesen: CF (Typ I und II), Microdrive, SM, MMC und RS-MMC, SD, MStick, MStick Select, MStick MagicGate, MStick Duo,



MStick Duo MagicGate, MStick Pro, MStick Pro Duo und xD können direkt verarbeitet werden. Selbst Mini-SD und TransFlash werden mit einem entsprechenden SD-Adapter, der den Karten dieser beiden Formate meist standardmäßig beiliegt, problemlos ausgelesen. Die Daten können direkt von Karte zu Karte kopiert werden, die Datenübertragungsrate liegt bei bis zu 480 Mbit/s im USB-2.0-Highspeed-Modus und bei 12 Mbit/s im USB-1.1-Fullspeed-Modus. Der TravelDrive 16in1 wird über den USB-Port mit Strom versorgt und läuft treiberlos unter Windows ME/2000/XP. Treiber für Win 98 SE liegen auf CD-ROM bei. Das Lesegerät inklusive Datenrettungs-Software Photo-Rescue und Ulead Photo Explorer 8.0 SE zur Bildbearbeitung soll laut unverbindlicher Preisempfehlung rund 30 Euro kosten.

Neue Speicherkartenformate im Portfolio von Hama

Wo der interne Speicher moderner Elektronikgeräte seine Grenzen erreicht, helfen Speicherkarten weiter. Da diese jedoch möglichst wenig Platz benötigen dürfen, wurden neue Mini-Formate entwickelt: MiniSD, RS (Reduced Size)-MMC und TransFlash. Alle drei neuen Mini-Speicherkarten führt



Hama im Sortiment. MiniSD- und RS-MM-Cards sind kompatibel zu den etwa doppelt so großen SD- bzw. MMC-Varianten und können mit den entsprechenden Adapters, die Hama mitliefert, verwendet werden. Aus dem SanDisk-Produktprogramm bietet Hama die TransFlash-Karte, die in den neuen Motorola-3G-Telefonen eingesetzt wird oder aber mit dem beiliegenden Adapter auf die Größe einer SecureDigital-Karte gebracht und so noch variabler wird. MiniSD und RS-MM werden mit 64, 128 oder 256 MB angeboten, TransFlash ist derzeit mit 64 oder 128 MB erhältlich.

Hama ergänzt seine Chiemsee-Taschenserie

Mit der neuen Chiemsee-Serie Wailuku digital will Zubehörhersteller Hama Zeichen in Sachen Design und praxisnahe Ausstattung setzen. Das bekannte Modelabel Chiemsee steht für Design

im sportlichen Look und den gewissen Cool-Faktor. Hama bringt die jahrzehntelange Erfahrung im Kamerataschenbereich mit. Beide zusammen haben die neue Taschenserie Wailuku digital verwirklicht. Zehn Modellgrößen, zugeschnitten auf die gängigsten Kameras, in den beiden Farbkombinationen Schwarz-Braun und Braun-Orange, sind das Ergebnis der gelungenen Zusammenarbeit. Die fest genähte Gürtelschlaufe und der Klettverschluss am Deckel ermöglichen es, die Kamera mit einer Hand schnell aus der Tasche zu nehmen. Sicherheitsfächer mit Reißverschluss verstauen Zubehör,



weiches Fleece-Innenfutter schützt das empfindliche Kameradisplay. Die doppelte Frontklappe der kleinen Modelle verbirgt ein zusätzliches Fach und sichert darüber hinaus vor Stößen. Der Stauraum der größeren Taschen ist zusätzlich mit einer integrierten Regenabdeckung ausgestattet. Aus dem klassischen Tragegurt ist ein Schlüsselband geworden, mit dem die Tasche

lässig um den Hals getragen wird, das aber auch direkt als Kameraschlaufe verwendet werden kann. Die unverbindlichen Preisempfehlungen für die Taschen beginnen bei 20 Euro.

USB-Universalanschlußset löst Anschlußprobleme

Hama bietet ein USB-Universal-Set, das eine Vielzahl von Anschlußproblemen dieser Art löst. Der Schlüssel ist das beiliegende, doppelt geschirmte Kabel mit fest integriertem A-Stecker auf der einen und einer patentierten Anschlußbasis für die zum Set gehörenden Adapter auf der anderen Seite. Die drei Mini-USB-Stecker, die Typ A-Kupplung und der Typ B-Stecker, die zur störungsfreien Übertragung alle mit vergoldeten Kontakten ausgestattet sind, können beliebig ausgetauscht werden. So werden mit nur einem Kabel, das USB 2.0 unterstützt und die Daten mit 480 Mbit/s überträgt, gleich fünf Anschlußmöglichkeiten abgedeckt. Das Allround-Set mit Tasche ist im Handel wahlweise mit 1,8-m- oder 3-m-Kabel erhältlich.

Sanyo 15-Minuten-Lader lädt Akkus in Rekordzeit

Akkuladen in Rekordzeit verspricht der Sanyo 15-Minuten-Lader, den Hama zur photokina vorstellt. Dank der speziellen Ladetechnik werden beispielsweise zwei Sanyo Mignon-AA-Akkus mit



Rimage DiscLab DL 5200

R I M A G E

Photo on CD/DVD

FROM LIVE TO DIGITAL

Connect your Lab and start production of the individual CD/DVD



Minilab Connectivity

www.rimage-shop.de

Rimage Europe GmbH • Hans-Böckler-Str. 7 • 63128 Dietzenbach • Germany
phone: 49.0.6074.8521.0 • fax: 49.0.6074.8521.21 • info@rimage.de

Fordern Sie Ihr kostenloses Druckmuster mit Indexprint an unter:

Tel.: 0 60 74 - 85 21 0

oder per Mail unter

info@rimage.de

MACO ORT 25c

MACO PHOTO PRODUCTS
 Brookstieg 4
 22145 Hamburg
 Fon: 0 40 / 23 70 08-88
 Fax: 0 40 / 23 70 08-488
 E-Mail: photo@mahn.net



2.300 mAh in nur einer Viertelstunde geladen. Das kann mit dem beiliegenden 12-V-Adapterkabel sogar unterwegs im Auto erledigt werden. Auch unterschiedliche, landestypische Netzspannungen verarbeitet der Sanyo-Lader mit dem Weitbereichseingang von 100 bis 240 VAC problemlos. Das speziell für hochstromfähige NiMH-Akkus der Größen Mignon AA oder Micro AAA geeignete Ladegerät verfügt darüber hinaus über einen Sicherheitstimer, eine Delta-U-Ladeabschaltung, Temperaturüberwachung und Akku-Defekt-



erkennung und ist ab Oktober für rund 70 Euro (unverbindliche Verkaufspreisempfehlung) zu haben.

Videostativ mit integrierter Fernbedienung

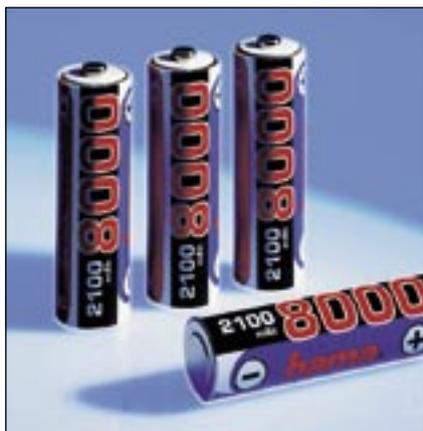
Videofilmen ohne Verwacklungen soll das Hama Videostativ Gamma 80 mit seiner im Griff integrierten, abnehmbaren Kabel-Fernbedienung für Camcorder mit I-Link-Eingang (Sony und Canon) garantieren. Ohne das Stativ selbst zu berühren, können folgende Funktionen gesteuert werden: Zoom Tele/Weitwinkel, Start/Stop für Bandlauf, Fotofunktion, Vor- und Rücklauf, manuelle Fokussierung und das Abschalten der Autofokusfunktion. Das standfeste Gamma 80 aus geschlosse-



nem 29-mm-Vierkantprofil wiegt 1.600 Gramm und kann via Kurbel auf 160 cm Gesamthöhe gebracht werden. Zur Ausstattung gehören ein 2-D-Fluid-Panoramakopf mit Winkelskala, Wasserwaage, Schnellkupplung und ausziehbares und auf Rechts- und Linkshänder schwenkbarem Führungsgreif, feststellbare Mittelstreben und ein praktischer Tragegriff. Unverbindliche Verkaufspreisempfehlung: 119 Euro.

Hama bringt Powerakku mit 8.000 mA in Industriequalität

Ein Powerpaket ist der neue NiMH-Mignon-AA-Akku von Hama. Der Hochleistungsakku in Industriequalität ist besonders für Hochstromanwendungen geeignet und bietet durch seinen technologischen Aufbau ein Maximum an Sicherheit und Zuverlässigkeit. Er kann mit bis zu 8.000 mA ge- und kurzzeitig sogar mit maximal 10.000 mA entladen werden und ist daher besonders für die neuen prozessorgesteuerten 15-Minuten-Schnellladegerä-



te wie beispielsweise den Sanyo-Lader geeignet. Durch den minimalen Innenwiderstand von zirka 10 mOhm und die hohen Entladeströme ist der Hama Powerakku ideal für Hochleistungen, wie zum Beispiel in starken Blitzgeräten oder digitalen Highend-Kameras. Speziell Nachladezeiten werden auf ein Minimum begrenzt. Das Zweier-Set soll rund elf Euro kosten (unverbindliche Verkaufspreisempfehlung).

Hewlett-Packard

Neue Generation Druckpatronen von HP

Die sechs neuen Druckpatronen von Hewlett-Packard sind das Resultat einer Kombination aus zusätzlichen Tintendüsen, neuem Patronen-Design, verbesserter HP Smart Drucktechnologie und neuer Tintenrezeptur. Die neue Generation besteht aus zwei Dreikammer-Farbdruckpatronen, zwei schwarzen Druckpatronen, einer Fotodruckpatrone, grau, sowie einer farbigen Fotodruckpatrone. Als zusätzliche Variable gibt es bei den Dreikammer-Farbdruckpatronen und den schwarzen Druckpatronen jeweils zwei Füllmengen für die unterschiedlichen Druckaufkommen von privater oder professioneller Nutzung. Je nach HP-Modell und gewünschtem Resultat lassen sich die sechs Druckpatronen einfach kombinieren und sorgen damit für optimale Druckergebnisse in Farbe und Schwarzweiß. Die Druckpatronen sind in allen neuen HP Deskjets, All-in-Ones und Fotodruckern in Einsatz.

Jobo

Giga3 Plus von Jobo speichert mobil bis zu 40 GB

Das Giga3 Plus bietet wie der Vorgänger Kartenslots für acht gängige Speicherkarten an (alle anderen über Adapter) und kann mit einem Volumen von 40 GB Daten und Bilder direkt von der Speicherkarte laden und sichern. Der Lithium-Ionen-Akku ist integriert und wird mit einem Netzteil im Gerät geladen. Giga3 Plus kann durch seine Upload-Funktion auch bereits gespeicherte Bilder und Daten wieder

zurück auf die Speicherkarte laden. Im Display kann der Nutzer die Dateien sehen und auswählen. Das mit Kopfhörer gelieferte Gerät ist auch als MP3-Player einsetzbar, ein Equalizer ist ebenfalls integriert. Die Datenübertragung von Bilddaten (auch RAW-Formate) erfolgt mit einer Geschwindigkeit von über 2 MB/sec. auf die Festplatte. Giga3 Plus hat zusätzlich eine Verify-Funktion, die nach dem Transfer die Daten auf der Speicherkarte 1:1 überprüft. Giga3



Plus wird über USB 2.0 an den PC/Mac angeschlossen, um die Daten zu transferieren und zu bearbeiten und dient auch als zusätzliche externe Festplatte. Giga3 Plus kann auch ohne Anschluß zum Computer die Festplatte neu formatieren. Die unverbindliche Preisempfehlung lautet 328 Euro.

Jobo Giga mini mit Slots für acht gängige Speicherkarten

Das Giga mini bietet wie alle Produkte der Giga-Familie Kartenslots für acht gängige Speicherkarten (alle anderen über Adapter) an und kann mit einem Volumen von 20 und 40 GB Daten und Bilder direkt von der Speicherkarte la-

den und sichern. Der Lithium-Ionen-Akku ist integriert und wird mit einem Netzteil im Gerät geladen. Giga mini kann durch seine Upload-Funktion auch bereits gespeicherte Bilder und Daten wieder zurück auf die Speicherkarte laden. Im Display kann der Nutzer die Bilder in Ordnern sehen und zuordnen. Die Datenübertragung von Bilddaten (auch RAW-Formate) erfolgt mit hoher Geschwindigkeit auf die Festplatte. Giga mini hat zusätzlich eine Verify-Funktion, die nach dem Datentransfer eine vollständige 1:1-Überprüfung der Daten vornimmt. Es kann MP3-Dateien abspielen und bietet somit auch eine multimediale Funktion zusätzlich zu den Foto-Funktionen an. Giga mini wird über USB 2.0 an den PC/Mac angeschlossen, um die Daten zu transferieren und zu bearbeiten und dient auch als zusätzliche externe Festplatte. Unverbindliche Verkaufspreisempfehlung: 299 Euro.

Kodak

Kodak erhöht Kapazität der aufladbaren Max-Batterien

Kodak hat die Ladekapazität seiner Kodak Max Rechargeable Digitalkamera-Batterien spürbar erhöht. Die Kapazitätserhöhung von 2.300 mAh auf 2.500 mAh bei der KAARDC sowie die Erhöhung um 100 mAh bei der K3ARDC sorgt den Angaben zufolge für zehn bis 13 Prozent mehr Aufnahmen bei Digitalkameras. Die Batterien haben keinen Memory-Effekt und damit keinen Kapazitätsverlust über die Batterielebenszeit. Bis zu 1.000 Ladezyklen sind möglich. Die beiden Batte-

rietypen passen in mehr als 60 Prozent der auf dem Markt befindlichen Digitalkameras. Für das schnelle Wiederaufladen der Kodak Max Batterien bietet das Unternehmen auch die passenden Ladegeräte. Mit dem schnellen 1 Hour



Charger K6000 läßt sich der Aufladeprozess auf eine Stunde verkürzen. Für Digitalfotografen, die nicht auf einen sehr schnellen Wiederaufladeprozess angewiesen sind, gibt es den Kodak Max Charger K600E. Die vollständige Ladung der Batterien erfolgt damit in rund acht bis zehn Stunden.

Minox

Minox Outdoor-Set mit Fernglas und Digitalkamera

Mit einem einzigartigen Outdoor-Set will Minox all diejenigen erreichen, die häufig in der Natur unterwegs sind. Zu sechs Modellen aus der 32er-, 42er- oder 52er-Reihe gibt es die neue Drei-Megapixel-Digitalkamera Minox DD100

UPADVERTISING.COM

Speziell für Kameras mit Megabites

Digital Zoom Pack
In Schwarz und Blau erhältlich



Richtig, auch Besitzer von Digitalkameras brauchen nicht auf die weltbewährte Qualität und Vielfalt von Tamrac Taschen zu verzichten. Unsere Digital Series bieten zum Beispiel den funktionellen Komfort mit Fächern für Batterien, Speicher, Kabel & Co. Sozusagen maßgeschneidert für alle Ansprüche. Und dass diese Taschen aus Ballistischem Nylon gefertigt sind, wird auch den Heavy-Usern schmecken.

Vertrieb: HaPa-Team www.hapa-team.de





gratis dazu. Minox Ferngläser zeichnen sich nach Angaben des Unternehmens durch optische Höchstleistung, feinmechanische Präzision in kompakter Form, geringes Gewicht und zahlreiche funktionelle Innovationen, wie z. B. asphärische Linsentechnologie und Argongas-Füllung, aus.

Minox Digital Classic Camera Leica M3 mit 4 MP Auflösung

Die Digital Classic Camera Leica M3 von Minox ist ab sofort auch mit 4.0 Megapixel erhältlich und erlaubt dem Anwender so noch schärfere und detailreichere Aufzeichnungen. Auch das neue Modell entspricht den firmentypischen Maximen Extravaganz und feinmechanische Präzision in kompaktester Form. Die Minox Digital Classic Camera Leica M3 läßt sich einfach und schnell bedienen. Bis zu 99 Bilder können auf dem internen, 32 MB fassenden Speicher erfaßt werden. Mit dem im Lieferumfang enthaltenen USB-Kabel



werden die Aufnahmen bequem und schnell auf den PC übertragen. Das LC-Display auf der Kamerarückseite informiert über die noch verfügbare Aufnahmezahl. Mit ihren minimalen Abmessungen von 65 x 48 x 44 mm paßt die Kamera in jede Tasche. Ein optional erhältliches Stabblitzgerät im

klassischen Design sorgt auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen für ausgezeichnete Aufnahmen.

Die neue Minox DD200 hat vier Millionen Pixel

Mit der Minox DD200 stellt das Wetzlarer Unternehmen eine neue Digitalkamera mit vier Millionen Pixeln Auflösung und vierfach digitalem Zoom vor. Trotz kompakter Abmessungen von 94 x 56 x 26 mm verfügt die neue Kamera über einen 1,5" TFT-Farbmonitor, der eine sofortige Bildbeurteilung während und nach der Aufnahme ermöglicht. Die Minox DD200 ist mit einem 2,8/9,6 mm-Objektiv (entsprechend 48 mm bei Kleinbild) ausgestattet. Für die korrekte Belichtung sorgt die Programmautomatik. Die schnelle Bildfolge ge-



stattet spontane Schnappschüsse in allen Situationen. Der integrierte Blitz schaltet sich bei Bedarf automatisch zu und garantiert eine optimale Ausleuchtung, selbst unter kritischen Lichtverhältnissen. Mit der Option der Videoaufzeichnung können unwiederbringliche Momente auch als Filmsequenz festgehalten werden. Zusätzlich zum internen Speicher (16 MB) können SD-Karten mit bis zu 128 MB Speicherkapazität verwendet werden. Mit dem im Lieferumfang enthaltenen USB-Kabel werden die Aufnahmen schnell und einfach auf den Computer übertragen.

Polaroid

Mobiler Printer von Polaroid akzeptiert auch Speicherkarten

Die Polaroid GmbH stellt auf der photokina ihr jüngstes Produkt für die Ausweis- und Dokumentenfotografie vor, den Polaroid ProLine 46d Fotodrucker.

Mit dem Gerät können die mit jeder gängigen Digitalkamera erstellten Paßbilder direkt von einer Speicherkarte gedruckt werden; der Einsatz eines PC



ist nicht erforderlich. In 80 Sekunden sind die Bilder im Fotoformat 10 x 15 cm verfügbar. Der in die Polaroid ProLine 46d integrierte Kartenleser kann fünf Speicherkartenformate lesen: Compact Flash (CF), Secure Digital (SD), Memory Stick (MS), Smart Media (SM) und MultiMediaCard (MMC). Über einen USB-Anschluß ist der Druck darüber hinaus auch vom Computer möglich. Entwickelt auf der Basis neuester Farbsublimationstechnologie, produziert der Drucker Bilder mit sat-ten Farben – insgesamt 16,7 Millionen – inklusive natürlichen Hauttönen. Durch eine Schutzlaminiierung sind die Bilder lange haltbar.

Das Farb-LC-Display macht nicht nur eine Vorschau der gespeicherten Bilder möglich, sondern informiert auch über die Bildauswahl und Druckqualität und bietet Korrekturfunktionen für die Bildoptimierung an. Außerdem wird der Nutzer erinnert, wenn Papier oder Farbband ersetzt oder ausgetauscht werden müssen. Neben dem Druck eines einzelnen Bildes können auch der satzweise Ausdruck, ein Index-Ausdruck, DPOF-Druck oder der Ausdruck aller Fotos auf der Speicherkarte gewählt werden. Um die verschiedenen Größenanforderungen offizieller Dokumente wie Reisepässe und Führerscheine zu erfüllen, besteht die Möglichkeit, fünf verschiedene Paßbild-Formate auszuwählen. Dabei sind pro Blatt zwei, vier oder acht Paßbilder sowie gemischte Sätze möglich.

Portraits lassen sich auch ohne weißen Paßbildrand drucken. Es besteht die Auswahl zwischen zwei, vier, neun, 16 oder 25 Fotos pro Blatt. Für die mobile Stromversorgung kann der Drucker mit einem handelsüblichen Adapter – zum Beispiel im Auto – betrieben werden. Der Polaroid ProLine 46d verwendet das spezielle Polaroid PM46d Papier und steht dem autorisierten Handel ab sofort zur Verfügung. Unverbindliche Preisempfehlung: 249 Euro (netto).

Raynox

Raynox 2,2fach-Konverter für Highend-Camcorder

Raynox hat den bekannten und für Camcorder unter einem Megapixel nach wie vor interessanten Telekonverter DVR-2020 mit neuem optischen Design und mit Gläsern von hohem Brechungsindex zu einem noch schärfer abbildenden und noch besser farbsaumkorrigierten vierlinsigen Telekonverter mit 2,17facher Vergrößerung weiterentwickelt. Dieser neue HD-2200 PRO erreicht in Verbindung mit hochwertigen Camcorderobjektiven im Bereich um die Bildmitte eine Auflösung von ca. 200 Lp/mm (bezogen auf einen MTF-Kontrast von 30 Prozent). Der Raynox HD-2200 PRO ist mattsilbern oder als HD-2200 PRO-LE auch mit mattschwarzer Oberfläche voraussichtlich ab Ende August zum Preis von ca. 179 Euro lieferbar. Das objektivseitige 37-mm-Gewinde paßt ins Filtergewinde vieler gängiger Camcorder. Im Lieferumfang enthalten sind fünf Adapter zur Anpassung an Camcorderobjektive mit 43-, 30,5-, 30-, 27- und 25-mm-Filtergewinde. Weitere Adaptergrößen sind separat erhältlich. Frontseitig bietet der Raynox HD-2200 PRO bzw. PRO-LE ein 55-mm-Filtergewinde, so daß bei Bedarf gängige Farb-, Grau- oder Polarisationsfilter sowie Nahlinen oder Effektivsätze verwendbar sind.

Rimage

Rimage DiscLab DLN 5200 optimiert die Minilab-Arbeit

Rimage, weltweit führender Hersteller von CD/DVD-Publishing-Systemen, stellt auf der photokina den neuen

vollautomatischen CD/DVD-Brenner Rimage DiscLab DLN 5200 vor. Das Besondere an dem Gerät ist laut Hersteller, daß in den Rimage DLN 5200 neben Recorderlaufwerken, CD/DVD-Drucker und Robotik zum vollautomatischen Brennen und Bedrucken von CDRs und DVDRs auch das komplette Betriebssystem mit integriert (embedded server) wurde. Dadurch ist via Gigabit Ethernet eine direkte Minilab-Anbindung ohne einen extra PC möglich. Die Platzersparnis durch den nicht mehr erforderlichen Steuer-PC ist groß. Des weiteren sinkt die Fehlerquote im Arbeitsprozeß. Bisher waren Brennsysteme nicht so eng in den Workflow integriert, und manche Kunden bekamen schon mal zu ihren Prints die falsche Foto-CD/DVD. Mit dem Rimage DLN



5200 gehört auch das der Vergangenheit an. Aus demselben Auftrag heraus können nun Prints und Foto-CD/DVD erzeugt werden. Die jeweilige Foto-CD/DVD wird automatisch nach dem Brennvorgang mit einem vollständigen Indexprint des Inhaltes sowie dem Namen des Kunden individuell bedruckt. Die Ablage der fertigen Foto-CD/DVD erfolgt übersichtlich in einem Fünffach-Sorter. Damit ist eine versehentliche falsche Zuordnung von Print und CD/DVD nahezu ausgeschlossen. Gerade im Massenbetrieb kommt es besonders auf Geschwindigkeit an. Die Rimage Systeme bieten nach eigenen Angaben des Herstellers die insgesamt schnellstmögliche Technologie vom Brennen bis zum fertig bedruckten Produkt. Die für einen überzeugenden Indexprint notwendige fotorealistische Druckqualität gewährleistet die Rimage Everest-Drucktechnologie,

JOBO FOR YOUR BEST IMAGE

BEST WAY TO SAVE YOUR IMAGES

Apacer Disc Steno CP200
 Ultramobiler digitaler Photo-Viewer und -Kopierer
 Direkt von jeder Speicherkarte Daten auf CD brennen
 Auch für Kapazitäten über 512 MB geeignet

WWW.JOBO.COM

die Bilder lichtbeständig, wisch- und wasserfest auf CD-Rs und DVD-Rs mit einer professionellen Auflösung von 160 lpi (lines per inch) druckt.

Rollei

Rolleis legendäre Zweiäugige als Mini-Digitalkamera

Rollei knüpft an die Tradition der legendären, 1929 eingeführten zweiäugigen Spiegelreflex-Kamera Rolleiflex an und bringt mit der Rolleiflex MiniDigi eine Version auf den Markt, die sowohl miniaturisiert als auch mit moderner Digitalaufnahmetechnik ausgestattet wurde. Mit ihren schlanken Abmessungen



(43 x 73 x 45 mm) und ihrem Gewicht von 100 g ist sie laut Rollei ein idealer Begleiter für unterwegs. Die neue Digitalkamera ist ab sofort für den Handel verfügbar. Mit der Rolleiflex MiniDigi können jetzt auch Hobby-Fotografen das Look & Feel der professionellen 6x6-Rolleiflex genießen. Genau wie bei ihrem Vorbild blickt der Fotograf von oben in den Sucher. Obwohl die Rolleiflex MiniDigi auf SD-Karte speichert (und daher auch keinen klassischen Film benutzt), ist ein Film-Transport-Hebel vorhanden, mit dem die Kamera für die nächste Aufnahme vorbereitet wird. Mit dem quadratischen Aufnahmechip der Rollei MiniDigi können Fotos in drei Auflösungsstufen gemacht werden: 1.760 x 1.760, 1.200 x 1.200 und 640 x 640 Pixel. Die Rolleiflex MiniDigi ist mit einem 2,8/9 mm-Objektiv ausgestattet und arbeitet mit Programmautomatik im Verschlusszeitenbereich 1/15 bis 1/4.000 Sekunde. In den oberen Gehäuseteil ist ein 0,9" großer LCD-Monitor eingelassen, der über den Lichtschacht der Kamera betrachtet werden kann. Der Tiefenschärfenbereich liegt zwischen 0,7 m und unendlich. Belichtungssteuerung und Weißabgleich erfolgen automatisch.

Sanyo

Xacti Digital Movie C4 ist neu in Sanyos Xacti-Reihe

Mit der Xacti Digital Movie C4 stellt Sanyo das neueste Modell seiner Xacti-Reihe vor. Optimiert mit einem integrierten Bildstabilisator und einer



Foto-Auflösung von vier Megapixeln, bietet die Kamera Film- und Fotospaß in einem Gerät. Bei der Xacti C4 wurde das gleiche ergonomische Design verwendet wie beim Vorgängermodell, der Xacti C1, diesmal jedoch in der Farbvariante Champagner. Auch der LCD-Monitor wurde gegenüber dem Vorgänger auf 1,8 Zoll vergrößert und verfügt über eine Auflösung von 130.000

Pixeln. Videoclips, die in VGA-Auflösung 640 x 480 dpi mit 30 Bildern pro Sekunde aufgenommen werden, speichert das Gerät im MPEG-4 Format ab. Zusätzlich ist eine digitale Bildstabilisierungsfunktion integriert, und die C4 bietet dem Anwender die Möglichkeit, während der Filmaufnahme auch den Foto-Auslöser zu betätigen und somit Film und Foto simultan aufzunehmen. Das neue Xacti-Modell verfügt über einen 5,8fach optischen Zoom und einen 10fach digitalen Zoom. Die Fokussierung wird durch einen 5-Punkt-Autofokus unterstützt. Zur Vertonung von Filmaufnahmen wurde eine neue Funktion zur Unterdrückung von Windgeräuschen integriert, und ein eingebautes Mikrofon ermöglicht 48 kHz, 16bit, 2 Kanal-Stereo Aufnahmen (MPEG4-Audio). Die Kamera verfügt weiterhin über Motiveinstellungen wie Landschaft, Sport, Nachthintergrund, Feuerwerk und Portraits. Eine spezielle Software sorgt für die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts. Die mitgelieferte Docking Station dient nicht nur zum Laden des Akkus, sondern auch zur Datenübertragung an PC oder TV. Die unverbindliche Preisempfehlung und die Verfügbarkeit der Xacti C4 standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

33. Hauptlehrgang 2005

Handelsfachwirt/-in (IHK) Fachrichtung "Foto- und Medientechnik"
3. Januar bis 10. Juni 2005

Verantwortung übernehmen, den Aufstieg im Beruf in den Branchen des "Umfeld des Bildes" schaffen! Das setzt Fachkompetenz und einen erweiterten kaufmännischen Horizont voraus. In praxisnaher Ausbildung wird Ihnen das notwendige Wissen der Betriebswirtschaftslehre und der Foto-/Medientechnik vermittelt.

1. Kaufmännischer Teil: Abschluss "Handelsfachwirt (IHK)" vom 03.01.-25.03.2005
2. Foto- und Medientechnik: Abschluss "IHK-Zertifikat Foto- und Medientechnik" vom 28.03.-10.06.2005

Eine Förderung nach Meister-Bafög und BFD ist möglich.

Photo+Medienforum Kiel Feldstr. 9-11 24105 Kiel Tel.: 04 31 / 57 97 00
Fax: 04 31 / 56 25 68 www.photomedienforum.de mail@photomedienforum.de



NACHTRAG 3

Alle Produkte, die in den Katalogen und Nachträgen vorgestellt werden, finden Sie auch im Internet unter:

www.cat-verlag.de



Kamera-Shop

Canon EOS 300X

Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit Autofokus, Belichtungsautomatik, Schlitzverschluß, eingebautem Motorantrieb und Blitzgerät.

Ausstattungsmerkmale:

- Canon EF-Bajonett
- Feststehender Dachkant-Prismensucher mit Dioptrieneinstellung (-2,5 bis +0,5 dpt)
- Neue laser-mattierte Einstellscheibe mit sieben AF-Meßfeldern; Anzeige der aktiven AF-Meßfelder auf der Einstellscheibe
- Abblendtaste zur Schärfentiefekontrolle
- TTL-CT-SIR Autofokus mit CMOS-Sensor
- Flächen-AF mit 7 Meßfeldern
- Vier AF-Betriebsarten: 1) One-Shot AF: Schärfespeicherung bei Fokussierung, 2) AI Servo AF: Schärfenachführung bis zur Belichtung, 3) AI-Focus AF, 4) Manuelle Fokussierung
- AF-Hilfslicht, wird bei Bedarf automatisch abgegeben
- Automatische und manuelle Wahl des AF-Meßfeldes
- Anzeige des aktivierten AF-Meßfeldes im Sucher und auf dem externen Monitor
- Automatische Anzeige des Batteriezustands in vier Anzeigestufen
- Integriertes Blitzgerät (Leitzahl 13 bei ISO 100/21°), manuell bzw. automatisch ausklappbar mit E-TTL II Steuerung
- Leuchtwinkel ausreichend für Brennweite 28 mm
- Sechs Individualfunktionen mit insgesamt 12 Optionen
- Vertikal ablaufender Schlitzverschluß (bei allen Zeiten elektronisch gesteuert)
- Elektromagnetischer Sanftauslöser
- TTL-Offenblenden-Belichtungsmessung: 1) Mehrfeldmessung mit 35 Meßfeldern (AF-gekoppelt), 2) Zentrale Selektivmessung (ca. 10% des Sucherbilds), 3) Mittenbetonte Integralmessung, 4) E-TTL II- und E-TTL-Vorblitzmessung, 5) Dreizonen-TTL-Blitzmessung durch Reflexion von der Filmoberfläche, (6) TTL / A-TTL-Blitzautomatik
- Sieben Belichtungsfunktionen (Programmautomatik mit Programmverschiebung, Blendenautomatik, Zeitautomatik, Schärfentiefeautomatik, Vollautomatik [intelligente Programmautomatik ohne Verschiebung], manuelle Belichtungseinstellung, Programm-Blitzautomatik [E-TTL II, E-TTL, A-TTL, TTL])
- Sechs Motivprogramme: Porträts, Landschaften, Nahaufnahmen, Action, Nachtprogramm, Blitz-aus
- Belichtungs- und Blitz-Speicherung
- Manuelle Belichtungskorrektur (± 2 Blenden in 1/2 Stufen)
- Belichtungsreihenautomatik AEB (± 3 Blenden in 1/3 Stufen)
- AEB und Belichtungskorrektur sind kombinierbar
- Mehrfachbelichtungen: max. 9 Belichtungen pro Bild (beliebig löscht- und einstellbar)
- Einzelbilder und Reihenbilder bis 3 Bilder/ Sekunde
- Selbstausröser (10 oder 2 Sekunden).



Technische Daten EOS 300X:

- Verschlußzeitenbereich:** 30 Sekunden bis 1/4.000 Sekunde in halben Stufen und B
X-Synchronzeit 1/125 Sekunde
- Filmpflichtigkeit:** Manuell: ISO 6/9° - 6.400/39°
DX: ISO 25/15° - 5.000/38°
- Batterietyp:** 2 x Lithium CR2
- Abmessungen:** ca. 130 x 90 x 64 mm (BxHxT)
- Gewicht:** ca. 365 Gramm (nur Gehäuse)
- UVP:** 229,- Euro (Gehäuse)

Canon Speedlite 580 EX

Professioneller Aufsteckblitz für die analoge und digitale Fotografie.

Ausstattungsmerkmale:

- Bestens geeignet für die neuen digitalen SLR-Kameras EOS 20D und EOS 1D Mark II
- E-TTL/TTL-Blitzautomatik
- Intuitive Menüführung mit einem Einstellrad als zentralem Bedienelement
- Automatischer oder manueller Zoomreflektor von 24 bis 105 mm (mit Weitwinkelstreuungsscheibe 14 mm)
- Kompatibel mit allen EOS Kameras
- AF-Hilfslicht
- Dreh- und schwenkbarer Zoomreflektor
- Funktion zur kabellosen Blitzlichtsteuerung
- Blitzbelichtungsmessung
- Blitzbelichtungsreihenautomatik



Technische Daten:

- Leitzahl (ISO 100/21° in Meter):** LZ 15 (bei 14 mm)
LZ 28 (bei 24 mm)
LZ 30 (bei 28 mm)
LZ 36 (bei 35 mm)
LZ 42 (bei 50 mm)
LZ 50 (bei 70 mm)
LZ 53 (bei 80 mm)
LZ 58 (bei 105 mm)
- Batterietyp:** 4 x 1,5 Volt AA oder NiMH-Akkus oder Batterie-Pack CP-E3
- Abmessungen:** 76 x 134 x 114 mm
- Gewicht:** 100 Gramm (ohne Batterien)
- UVP:** 499,- Euro

Kodak EasyShare DX7590 Zoomkamera

Fünf-Megapixel-Kamera mit Schneider Variogon Zoomobjektiv und vielen Hochleistungs-Features.

Ausstattungsmerkmale

- Hochwertiges Schneider-Kreuznach Variogon Objektiv • Hybrides Präzisions AF-System: Mehrzonen, mittenbetont, auswählbar (links, zentriert und rechts) • 3fach-Digitalzoom • Serienbildaufnahme • TTL-AE-Matrix Belichtungsmessung (wählbar: Mehrzonen, mittenbetont, Mittelpunkt) • Vier Blitzmodi: automatisch, Aufhellblitz bei Gegenlicht-Aufnahmen, Vorblitz (Verringerung Rote-Augen Effekt), Aus • Synchronanschluß für externe Blitzgeräte • Selbstauslöser (10 Sek.) • 16 Motivprogramme • Drei Spezialeffekte: Farbe, Schwarz/Weiß, Sepia • Der rote „Share“-Knopf markiert die Bilder für den späteren Druck, E-Mail-Versand oder das Archiv. Sobald die Kamera mit dem Rechner verbunden ist, werden die Aktionen mit Hilfe der EasyShare Software automatisch ausgeführt • Der Orientierungssensor registriert die Ausrichtung der Kamera im Hoch- und Querformat: Bilder werden im Display automatisch richtig angezeigt • Videoaufnahmen mit Ton • Auslöseverzögerung nur 0,2 Sekunden



Technische Daten:

Bildsensor: 1/2,5 Zoll CCD (5,36 Millionen Pixel)
Pixel effektive: 5,0 Megapixel (2.576 x 1.932 Pixel)
Auflösungen: 5,0 Megapixel (2.576 x 1.932)
 4,4 Megapixel (2.576 x 1.716)
 4,0 Megapixel (2.304 x 1.728)
 3,1 Megapixel (1.048 x 1.536)
 1,8 Megapixel (1.552 x 1.164)
Dateiformate: Bilder: JPEG (EXIF v. 2.2)
 Videos: QuickTime Mov
Speichermedium: 32 MB interner Speicher sowie Steckplatz für MultiMedia-/SD-Karte
Objektiv: 2,8 - 3,7 / 6,32 - 63,2 mm (10fach-Zoom) (entspricht 38 - 380 mm bei KB)
Schärfenbereich: Weitwinkel: 60 cm bis unendlich
 Tele: 200 cm bis unendlich
Makro-Modus: 12 - 70 cm (Ww), 120 - 210 cm (Tele)
Verschlußzeiten: Automatisch: 1/8 bis 1/1.700 Sekunde
 Manuell: 16 bis 1/1.000 Sekunde
 Langzeit: 0,7 bis 64 Sekunden
Belichtungskorrektur: ± 2,0 EV in 1/3-Schritten
Blitzreichweite: 0,6 m - 4,9 m (Ww), 2,2 m - 3,7 m (Tele)
Blitzkorrektur: ± 1,0 EV
Empfindlichkeit: Automatisch: ISO 80 bis 160
 Manuell: ISO 80/100/200/400/800 (ISO 800 nur bei 1,8 MP Auflösung)
Weißabgleich: Automatisch, Tageslicht, Glühlampen, Leuchtstofflampen, offener Schatten
Display: 2,2" großes LC-Display (153.000 Pixel)
Sucher: elektronisch (311.000 Pixel)
Kameraschnittstellen: USB, Kodak EasyShare Kamerastation, EasyShare Druckerstation, Video/Audio
Stromversorgung: Lithium-Ionen Akku (1.700 mAh)
Abmessungen: 99,6 x 81,2 x 79,9 mm (BxHxT)
Gewicht: 350 Gramm (ohne Akku und Karte)
UVP: 529,- Euro

Konica Minolta Dimage X50

Schicke und handliche Fünf-Megapixel-Kamera mit komfortabler Bedienung und schneller Bereitschaftszeit.

Ausstattungsmerkmale:

- Hochwertiges Objektiv (11 Elemente/8 Gruppen)
- Elektronischer Verschluss über CCD mit zusätzlichem mechanischem Verschluss
- Video-AF-System mit erweitertem Fokusbereich (5 AF-Felder) und Spot-Fokus
- Mehrfeld-Belichtungsmessung (256 Segmente) oder Spot-Messung
- Programmautomatik • Vier Blitzfunktionen: automatisch, Aufhellblitz, automatisch mit Rote-Augen-Reduzierung, Blitzabschaltung • Serienbildfunktion und UHS-Serienbildfunktion • Selbstauslöser (ca. 10 Sekunden)
- Multibild (Neun Aufnahmen als 3 x 3 Matrix in einem Bildfeld angeordnet) • Tonaufzeichnung • Filmsequenzen mit 30 oder 15 Bildern/Sekunde (nur begrenzt durch die Kapazität der Speicherkarte) • Dateneinbelichtung (abschaltbar) • Weißlichtabgleich automatisch und voreingestellt (Tageslicht, Kunstlicht, Leuchtstofflampen und Wolken) • Drei Farbmodi (Farbe, S/W, Sepia)
- E-Mail-Funktion • Schnelle Bereitschaftszeit von nur 0,5 Sekunden • Kopierfunktion • Webcam-Funktion • Sechs Menüsprachen • Rauschreduktion • Drei Farben (Silber/Schwarz/Rot) • Unterwassergehäuse MC-DG400 (Zubehör) für 40 m Tauchtiefe



Technische Daten:

CCD-Sensor: 1/2,5-Zoll Interline CCD mit PrimärfarbfILTER (5,4 Millionen Pixel)
Effektive Pixelzahl: 5,0 Millionen Pixel
Empfindlichkeit: Auto (zwischen 50 und 160 ISO)
 manuell: ISO 50/100/200/400
Objektiv: 2,8 - 5,0 / 6,1 - 17,1 mm (entspricht 37 - 105 mm im KB-Format)
Digitalzoom: max. 4,3fach
Entfernungseinstellung: 10 cm bis unendlich (normal)
 ab 6 cm (Supermakro)
LCD-Monitor: 52 mm (2,0") Digital-Interface TFT mit Antireflexionsoberfläche (115.000 Pixel)
Verschlußzeiten: 4 Sekunden bis 1/1.000 Sekunde
Belichtungskorrektur: ±2 EV in 1/3 Stufen
Auflösung Standbild: 2.560 x 1.920 / 2.048 x 1.536 / 1.600 x 1.200 / 640 x 480 / 1.280 x 960 Pixel (UHS-Serienbild)
Auflösung Filmsequenz: 320 x 240 Pixel
Dateiformate: JPEG, Motion JPEG (MOV), WAVE
 DCF 1.0 / DPOF-Unterstützung, Exif 2.2
Speichermedium: SD- und (MMC) MultiMedia-Karten
Schnittstelle: USB 2.0
Direktdruck: PictBridge
Batterietyp: 1 x Lithium-Ionen-Akku NP-700 oder 4,7 V Gleichstrom mit entsprechendem Netzgerät (optionales Zubehör)
Abmessungen: 83,5 x 62,0 x 23,5 mm (BxHxT)
Gewicht: ca. 125 g (ohne Batterien und Karte)
UVP: 429,- Euro

Lieferumfang:

• Lithium-Ionen-Akku NP-700 • Akkuladegerät BC-800 • Hand-schleife HS-DG130 • 16 MB SD-Karte (Secure Digital) • USB-Kabel • DiMAGE Viewer CD-ROM

Sony DSC-V3

Cyber-shot für ambitionierte Fotografen mit klassischem Kameragehäuse, Carl Zeiss Vario-Tessar 4fach-Zoom, Dual-Slot und riesigem LCD.



Ausstattungsmerkmale:

- 1/1,8" Super-HAD-CCD
- 7,4 Mio. Pixel/ 7,2 Mio. Pixel effektiv
- Real Imaging Prozessor für schnelle Reaktionszeiten und energiesparenden Betrieb
- 4x optischer / 8x digital / 6x Smart Zoom
- Objektiv: 2,8 - 4,0 / 34 - 136 mm (im Vergleich zu KB)
- Filtergewinde 58 mm
- Brennweitenbereich auf 24 bis 231 mm erweiterbar mit optionalen Systemvorsätzen
- Verschußzeit: 30 Sekunden bis 1/2.000 Sekunde
- Manuelle Blende und Verschußzeit
- Auslöseverzögerung: 0,3 Sekunden
- 8fache Serienbildfunktion (2,5 Bilder/ Sekunde)
- Optischer Sucher
- Fokus: AF (50 cm bis unendlich) / Makro AF (10 cm bis unendlich) / manuell
- 6,35 cm Farb-LCD
- PictBridge-kompatibel
- Integrierter Blitz mit Vorblitz (Reduzierung Rote-Augen-Effekt)
- Mittenkontakt-Blitzschuh für externe TTL-Blitzgeräte
- MPEG Movie VX fine (640 x 480 Pixel, 30 Bilder/Sekunde)
- Mehrzonen-AF mit fünf Feldern (Single-/permanenter-/Laser-AF/flexible Spot)
- Belichtungsmessung: Matrix (49 Felder) / Integral / Spot / Vorblitz
- NightShot / NightFraming
- ISO: Auto/100/200/400/800
- Speicher: Memory Stick (PRO) und CompactFlash (Typ I)
- Speicherformate: JPEG / TIFF / RAW
- Anschlüsse: AV und USB (2.0) • Maximale Akku-Power: 300 Bilder
- Zubehör im Lieferumfang: Lithium-Ionen Akku NP-FR3, Ladeadapter, USB- / AV-Kabel, umfangreiches Softwarepaket
- Farbe: Schwarz
- Abmessungen: 119,8 x 72,0 x 63,0 mm (BxHxT)
- Gewicht: 360 Gramm
- UVP: 750,- Euro

Sony DSC-L1

Edle Zoomkamera im Miniformat mit 4,1 Megapixeln, Carl Zeiss Vario-Tessar Objektiv, Real Imaging Prozessor und hochwertigem Metallgehäuse.



Ausstattungsmerkmale:

- 1/2,7" Super-HAD-CCD
- 4,2 Mio. Pixel/ 4,1 Mio. Pixel effektiv
- Real Imaging Prozessor für schnelle Reaktionszeiten und energiesparenden Betrieb

- 3x optischer (32 - 96 mm) / 6x digital / 10x Smart Zoom
- Verschußzeit: 1 bis 1/2.000 Sekunde
- Deutsche Menüführung
- Auslöseverzögerung: 0,3 Sek. (inkl. AF)
- 4fache Serienbildfunktion
- Fokus: AF (50 cm bis unendlich) / Makro AF (12 cm bis unendlich) • Hybrides LCD (3,8 cm)
- Integrierter Blitz
- MPEG Movie VX fine (30 Bilder/Sekunde)
- Autofokus
- ISO: Auto/100/200/400
- Sieben Programmautomatiken
- Speicher: Memory Stick (Duo)
- USB (2.0) High-Speed-Anschluß
- Maximale Akku-Power: 240 Bilder
- Zubehör im Lieferumfang: Info Lithium-Ionen Akkus NP-FT1, Ladeadapter, Tragegurt, 16 MB Memory Stick (Duo), Stativadapter, USB- / AV-Kabel, umfangreiches Softwarepaket
- Farben: Silber, Schwarz, Blau
- Abmessungen: 95,0 x 44,3 x 26,0 mm (BxHxT)
- Gewicht: 148 Gramm
- UVP: 480,- Euro

Sony DSC-T3

Nur 17 mm flache 5,1-Megapixel-Design-Kamera mit riesigem Display, edlem Metallgehäuse und Carl Zeiss Vario-Tessar 3fach Zoomobjektiv.

Ausstattungsmerkmale:

- 1/2,4" Super-HAD-CCD
- 5,2 Mio. Pixel / 5,1 Mio. Pixel effektiv
- 3x optischer 38 bis 114 mm / 6x digital / 12x Smart Zoom
- Deutsche Menüführung
- Real Imaging Prozessor für schnelle Reaktionszeiten und energiesparenden Betrieb
- 6,35 cm hybrides Farb-LCD (235.000 Pixel)
- Optischer Sucher
- 9fache Serienbildfunktion (3 Bilder pro Sekunde)
- MPEG Movie VX fine (30 Bilder/Sekunde)
- Auslöseverzögerung: 0,008 Sekunden / 0,23 Sekunden (inkl. AF)
- Verschußzeit: 1 bis 1/2.000 Sekunde
- Autofokus (Mehrzonen- und permanenter AF)
- Neun Programm-Automatiken
- Speicher: Memory Stick Duo (PRO)
- Belichtungsmessung: Matrix (49 Felder)/Spot/Vorblitz
- Fokus: AF (50 cm bis unendlich) / Makro AF (8 cm bis unendlich)
- Lupenfunktion: 1 bis 20 cm
- ISO: Auto/100/200/400
- Integrierter Blitz
- USB (2.0) High-Speed-Anschluß
- Maximale Akku-Power: 180 Bilder
- Zubehör im Lieferumfang: Cyber-shot Station für PC-Anbindung und Ladestation, Info Lithium Akku NP-FT1, Ladeadapter, 32 MB Memory Stick Duo, USB- / AV-Kabel, umfangreiches Softwarepaket
- Farbe: Silber-Metallic
- Abmessungen: 91,0 x 60,0 x 17,8 mm (BxHxT)
- Gewicht: 146 Gramm
- UVP: 530,- Euro



Fujifilm FinePix E550

Das Top-Modell der neuen E-Serie verbindet Ergonomie und Handlichkeit mit außergewöhnlicher Sensor-Leistung.

Ausstattungsmerkmale:

• Fujinon Zoomobjektiv • Autofokus • 64-Zonen-TTL-Belichtungsmessung • Vier Belichtungsprogramme: AE-Programmautomatik, Blendenautomatik, Zeitautomatik, manuell • Optischer Echtbildsucher • PictBridge-kompatibel • Videofunktion mit Ton • Automatikblitz mit Steuerungssensor, sieben Blitzprogramme: Auto, Rote-Augen Reduktion, erzwungener Blitz, unterdrückter Blitz, Slow Synchro, Rote-Augen Reduktion + Slow Synchro • Selbstauslöser (10 und 2 Sekunden) • Vier Motivprogramme (Portrait, Landschaft, Sport, Nachtaufnahme) • Farbeinstellungen (SW / Chrome / Standard) • Sprachnotizen bis zu 30 Sekunden im WAV-Format.



Technische Daten:

CCD-Sensor: 1/1,7 Zoll Super CCD (HR)
Pixel-Gesamtzahl: 6,63 Millionen Pixel
Effektive Pixel: 6,3 Millionen Pixel
Auflösung Foto: 4.048 x 3.040 (12,3 Millionen Pixel) / 2.848 x 1.200 / 1.280 x 960 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video: 320 x 240 / 320 x 240 Pixel
Dateiformat Foto: JPEG (Exif Ver 2.2), CCD-RAW
Dateiformat Video: AVI (Motion JPEG)
Speichermedium: xD-Picture Card (16 bis 512 MB)
Objektiv: 2,8 - 8,0 / 32,5 - 130 mm (bezogen auf 35 mm KB-Kamera)
Digitalzoom: 6,3x / 2,5x / 2,0x / 1,4x
Schärfbereich: Normal: 60 cm bis unendlich
 Makro: ca. 7,5 cm - 80 cm
Verschlusszeiten: 3 Sekunden bis 1/2.000 Sekunde
Empfindlichkeit: Auto: ISO 80 - 640
 Manuell: ISO 80/200/400/800* (*ISO 800 im Modus M3)
Weißabgleich: automatisch / manuell (sonnig, Schatten, Kunstlicht [Tageslicht], Kunstlicht [warmes Weiß], Kunstlicht [kaltes Weiß], Glühlampenlicht, individuell [Custom])
LCD-Monitor: 2 Zoll TFT mit 154.000 Pixeln
Blitzreichweite: Weitwinkel: 0,3 m bis 4,5 m
 Tele: 0,6 m bis 2,2 m
Video Out: NTSC/PAL
Schnittstelle: USB 2.0
Stromversorgung: 2 x 1,5 Volt AA (optional), 2 x AA Ni-MH (mitgeliefert), Akku NH 10 (optional) oder AC Power Adapter (optional)
Abmessungen: 105 x 63,0 x 34,4 mm (LxBxH)
Gewicht: 200 Gramm (ohne Akku und Karte)

Lieferumfang:

• 16 MB xD-Picture Card • 2 AA Ni-MH-Akkus • Akkuladegerät • Handschlaufe • USB-Kabel • A/V-Kabel • Handbuch • Adapter für Docking-Station • CD-ROM mit USB-Treiber, FinePix Viewer, ImageMixer VCD2 für FinePix.

Fujifilm FinePix F810

Sechs-Megapixel-Hochleistungs-Digitalkamera mit verbessertem Empfindlichkeitsbereich.

Ausstattungsmerkmale:

• 64-Zonen-TTL-Belichtungsmessung (Spot, Integral, Mehrfeld) • Vier Belichtungsprogramme (AE-Programmautomatik, Blendenautomatik, Zeitautomatik, manuell) • PictBridge-kompatibel • Videofunktion mit Ton • Automatikblitz mit Steuerungssensor, sieben Blitzprogramme: Auto, Rote-Augen Reduktion, erzwungener Blitz, unterdrückter Blitz, Slow Synchro, Rote-Augen Reduktion + Slow Synchro • Selbstauslöser (10 oder 2 Sekunden) • Optischer Echtbildsucher • Vier Motivprogramme (Portrait, Landschaft, Sport, Nachtaufnahme) • Farbeinstellungen (SW / Chrome / Standard) • Sprachnotizen bis zu 30 Sek. (WAV).



Technische Daten:

CCD-Sensor: 1/1,7 Zoll Super CCD HR
Pixel-Gesamtzahl: 6,63 Millionen Pixel
Effektive Pixel: 6,3 Millionen Pixel
Auflösung Foto: 4.048 x 3.040 (12,3 Millionen Pixel) / 2.848 x 2.136 / 2.01 x 1.512 / 1.600 x 1.200 / 640 x 480 Pixel
Auflösung Video: Widescreenmodus: 3.968 x 2.232 (8,9 Millionen Pixel) / 3.200 x 1.800 / 2.304 x 1.296 / 2.048 x 1.152 / 768 x 342 Pixel
 640 x 480 / 320 x 240 Pixel
Dateiformat Foto: JPEG (Exif Version 2.2), CCD-RAW
Dateiformat Video: AVI (Motion JPEG)
Speichermedium: xD-Picture Card (16 bis 512 MB)
Objektiv: 2,8 - 5,6 / 32,5 - 130 mm (bezogen auf 35 mm KB-Kamera)
Digitalzoom: 6,3x / 2,5x / 2,0x / 1,4x
Schärfbereich: Normal: 60 cm bis unendlich
 Makro: ca. 7,5 cm - 80 cm
Verschlusszeiten: 3 Sekunden bis 1/2.000 Sekunde
Empfindlichkeit: Auto: ISO 80 - 640
 Manuell: ISO 80/100/200/400/800* (*ISO 800 im Modus 3M)
Weißabgleich: automatisch / manuell (sonnig, Schatten, Kunstlicht [Tageslicht], Kunstlicht [warmes Weiß], Kunstlicht [kaltes Weiß], Glühlampenlicht, individuell [Custom])
LCD-Monitor: 2,1 Zoll Widescreen TFT mit 173.000 Pixeln (16:9)
Blitzreichweite: Weitwinkel: 0,3 m bis 4 m
 Tele: 0,6 m bis 2,5 m
Video Out: NTSC/PAL
Schnittstelle: USB 2.0
Stromversorgung: Akku NP-40 710 mAh (inkl.) oder AC Power Adapter AC-5VW (inkl.)
Abmessungen: 109,5 x 54,0 x 29,0 mm (LxBxH)
Gewicht: 200 Gramm (ohne Akku und Karte)

Lieferumfang:

• 16 MB xD-Picture Card • Li-Ion Akku NP-40 • AC-Netzteil • Handschlaufe • USB-Kabel • A/V-Kabel • Handbuch • Docking-Station • CD-ROM mit USB-Treiber, FinePix Viewer, ImageMixer VCD2 für FinePix, RAW File Converter LE.



VERTRAULICH! NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER!

FOTO | VIDEO | AUDIO | TELECOM

Herzlich Willkommen auf der photokina in Köln!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Halle 1.1 Stand B 18 / C 19



Ihr Distributor für



www.dgh.de

ALLE PREISE NETTO ZZGL. GESETZL. MWST • PREISE, PRODUKTDATEN STAND 14.09.04 • ALLE PREISE VERSTEHEN SICH PRO STÜCK • MENGENPREISE ERFRAGEN SIE BITTE TELEFONISCH





Zentraler Reparatur - Service **GEDDERT**

Edixa – Voigtländer – Porst – Service
Camcorder – Computer – Service
Film – Foto – Elektronik
Hifi – Video – TV

Benno-Strauß-Straße 39
 90763 Fürth
 Postfach 22 41, 90712 Fürth
 Telefon 09 11/65 85 184
 Fax 09 11/65 85 144
 www.zrs-geddert.de
 e-mail: info@zrs-geddert.de

SPEZIAL REPARATUREN FÜR:

Alfo – Braun – Carena – Chinon
 Cosina – Exakta – Haking – Revue
 Ricoh – Petri – Porst – Noris – Malcom
 Projektoren – Objektive – Blitzgeräte
 u.v.a. Geräte

Kamera-Reparaturen

Nikon • Minolta • Minox
Coolpix • Coolscan

Nikon Vertragswerkstatt
 Kompetent, preiswert, schnell



Rhönstraße 18 * 97422 Schweinfurt
 Tel. 09721/28566 * Fax 09721/25716

www.hopfauer-kameraservice.de * e-mail: hopfauer-kameraservice@t-online.de

FILM- u. VIDEOSERVICE

Filmkopien – Tonspuren
 Videouberspielungen
 Videokopien - Normwandlung
 VHS - Serienkopien
 CD / DVD Einzel- u. Mengenkopien

alle Formate
 8, 9.5, 16 mm Filme
 alle Systeme
 enorm preisgünstig
 schnell und preiswert

CHRIS-Filmtechnik GmbH Tel./Fax (089)3 19 41 30
 Frühlingstr. 67, 85386 ECHING bei München

Ihr Reparatur-Service
 für Foto, Film, Video,
 AV und Hightech
 sämtlicher Hersteller



FOTO-, VIDEO-, HIFI-
 REPARATUREN
 HERBERT GEISSLER
 Lichtensteinstraße 75
 72770 REUTLINGEN-GÖNNINGEN
 Telefon 0 70 72/92 97-0
 Telefax 0 70 72/20 69

E-mail: Geissler-Reutlingen@t-online.de
 www.geissler-service.de

Autorisierte
 Vertragswerkstatt

Canon
Panasonic
 Service-Center
 Reutlingen

Rollei

ZETT
 Germany The Leica
 Camera Group

Kodak

PHILIPS

Mez

reflecta

BRAUN
 PHOTO TECHNIK

Saeco
 Kaffeeautomaten

SAMSUNG
 Camera

SOLIGOR

HARMAN/BECKER
 AUTOMOTIVE SYSTEMS

...die bandlose Zeit ist eingeläutet!

Sie besitzen jetzt auch einen DVD-Player? – Super!
 Und was können Sie damit?
 Nur gekaufte Filme abspielen – schlecht!
 Gönnen Sie sich Ihr persönliches DVD Erlebnis und
 lassen Sie von uns Ihre Dias, Filme oder Videos auf
 DVD brennen.

Seit 1978

Viernheimer Video Transfer

Schultheißen Str. 9, 68519 Viernheim
 Tel.: 06204/71984

Bild vom Bild übers Großlabor? Das kann jeder.
 Bild vom Bild in 60 Sekunden?
Das können nur Sie!



FUJIFILM

Pictostat 50
 macht Bild vom Bild
 in 60 Sekunden
 und fantastischer Qualität

auf echtem Fotopapier
 aber ohne Chemie

kostet nur 49,90 im Monat
 und das nur 18 mal

gib's bei Deutschlands
 Pictro-Dealer Nummer 1

NORDFOTO
 Versand

Info-Line: 040 / 529 86 50

Paepke – Fototechnik

GmbH & Co. KG

Seit mehr als 50 Jahren
 autorisierte Kundendienstwerkstatt

Leica **Mez** **Rollei**

Kameras • Objektive
 Dia-Projektoren
 Blitzgeräte

Das Leica-Team
 für Sucherkameras
 und Projektoren

Rollei-Profi
 Service & Rent-Center

Service von Studioblitzanlagen

BOWENS
 TRADING GMBH

Rollei

Neu: Produkte- und Systemberatung
 Termine auf Anfrage

40233 Düsseldorf - Albertstr. 92-94
 Telefon 0211 / 98 68 88 0 - Fax 0211 / 98 68 88 29
 e-Mail's bitte an: paepke-fototechnik@gmx.de
 Mehr Info's über uns: www.paepke-fototechnik.de

DER TISCH

Das neue **DESKTOP**
Foto-Digital-Studio
Produktfotos in optimaler Qualität



Acrylplatte
 59 x 69 cm
 3 Flächenleuchten
 für Auf- und
 Durchlicht

CF
 Photo+Video
 Technik

Unterlagen und Händlernachweis anfordern:
 Amselstr. 23, 51149 Köln
 Tel. 02203/16262, Fax 13567,
 e-mail: info@cf-photo-video.de
www.fotolicht.de

Kleinanzeigen • Angebote



Portra • Supra • Ultra • Metallic
 Endura-Fotopapier Blatt- / Rollenware, auch ausgefallene Oberflächen, in allen Größen.
 Optimale Ergebnisse mit Original-KODAK-Chemie.
NORDFOTO
 Gute Preise, schneller Service
 Telefon 040 / 529 86 50 www.nordfoto.de

Gute und preiswerte Color-Chrom- Farb-ANSICHTSKARTEN

4-farb Druckträger WPK	Auflagendruck
Einbildkarte nach Dia € 110,-	1500er Aufl. € 60,- p.1000 St.
2-4 Bildkarte nach Dia € 165,-	3000er Aufl. € 45,- p.1000 St.
-incl. Proof-Andruck-	5000er Aufl. € 40,- p.1000 St.
	10000er Aufl. € 35,- p.1000 St.
	+ MwSt. u. Versandkosten

Fordern Sie die Unterlagen an:
WOLFG. HANS KLOCKE VERLAG, Nieheimer Weg 13, 33100 Paderborn
 Tel: 0 52 51 / 6 26 14 • Fax: 6 50 46 • E-Mail: Klocke-Verlag@web.de

LUMPP

**Stative und Köpfe
Sonderanfertigungen**

T. 07121/52456 – F. 07121/52477
 Internet: <http://people.freenet.de/h.lumpp>
 E-Mail: Lumpp-Feinwerktechnik@t-online.de

Studio-Blitzlicht Gelegenheiten
 Beam-CCS-Solaflash-Windowlight
 Fon: 04265/8772 Fax: 8792 www.ccs-licht.de

Anzeigenschluß für
 Kleinanzeigen
 in der Ausgabe 11/2004 ist der
 6. Oktober 2004.
 Senden Sie uns einfach ein Fax an
 0 21 02 / 20 27 - 90

GAF Vertragswerkstatt

Service für: **Film- + Fototechnik**
 Kameras
 Objektive
 Filmkameras
 Dia-Projektoren
 Schmalfilm-Projektoren
 aller Systeme

Wolfgang Würz
 Elsterweg 7
 51149 Köln (Porz-Ensen)
 Telefon/Fax (0 22 03) 121 36

Kameraservice SCHÄFER OHG



Hausanschrift
 Moritzstraße 47
 Ecke 1. Ring
 65185 Wiesbaden

Postfachanschrift
 Postfach 2767
 65017 Wiesbaden
 Telefon 0611/3 96 79
 Telefax 0611/37 81 73

Öffnungszeiten
 Mo-Fr 9-17 Uhr
 Samstag 9-12 Uhr

**Servicestelle für
 Foto-, Video-, Blitz und
 Projektionsgeräte
 Reparaturen sämtlicher Hersteller**

Auftrag

Klein- und Personalanzeigen

Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext im
 imaging+foto-contact

- einmal in der nächstmöglichen Ausgabe
- in den Ausgaben

Größe: Breite 180,0 mm, Höhe (4,83 € / mm)
 Breite 129,5 mm, Höhe (3,62 € / mm)
 Breite 87,0 mm, Höhe (2,42 € / mm)
 Breite 56,0 mm, Höhe (1,61 € / mm)
 Breite 40,5 mm, Höhe (1,21 € / mm)

- unter Chiffre (Gebühr: 5,20 €) Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt
- Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Anzeigenabteilung imaging+foto-contact
Postfach 12 29

40832 Ratingen

Einfach in einen Fensterumschlag oder per Fax 0 21 02 / 20 27 - 90

Gelegenheits- und Stellenanzeigen

Mein Anzeigentext lautet:

.....

i+fo 10/2004

Einzugsermächtigung: Ich/wir ermächtige/n Sie, den Rechnungsbetrag von meinem/unserem Konto-Nr.:,
 Bankverbindung:,
 BLZ:, abzubuchen.
Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt
 Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. an:

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel
 mit genauer Anschrift

Kleinanzeigen • Angebote

Wir bieten

Foto-/Journalisten

(auch freiberufl. u. Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u.U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.
Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.
Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg
Tel.: 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79
e-mail: dpv.hh@dpv.org • www.dpv.org

Fotogeschäft

mit 30-Minuten-Service in
großem EKZ in Westfalen
zu verkaufen.
Chiffre 12429510

Traditionsreiches Fotofachgeschäft

mit integriertem Vodafone-Shop und derzeit
ungenutztem Studio im UG in Oberbayern
aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.

Tel.: 0 88 41/12 95

Verkaufe

günstig Bilderrahmen, Holz
(Größen: Paß bis 50 – 70 cm),
diverse Fotoalben, kompletter
Restbestand aus Fotogeschäft.

Telefon 0 84 59/84 93

Kleinanzeigen Verkäufe/Gesuche

nass
GmbH & Co. KG

foto • video • elektronik

Reparatur Service:

Foto-Film-Video-Kameras, Blitzgeräte,
Dia-Film-Overhead-Projektoren,
Digital-Kameras, Scanner,
Camcorder, Ferngläser

Vertragswerkstatt

Nikon **Rollei**
Kamera

Feldstraße 4 30171 Hannover
tel. 0511-804007 fax 0511-889950
e-mail: nass.kamera-service@t-online.de

Foto-Aktienkurse

		14.9.2004	Vormonat	niedrigst./höchst. Aktienkurs der letzten 12 Monate	
Agfa-Gevaert	EUR	23,15	21,60	18,90	23,90
Bayer	EUR	21,91	20,59	19,49	25,39
Canon	YEN	5.280	5.130	4.910	5.820
Casio	YEN	1.350	1.437	1.014	1.663
CeWe Color	EUR	13,40	15,25	12,16	21,30
Dow Chemical	USD	42,08	40,50	36,86	43,83
Du Pont	USD	42,81	41,25	40,21	46
Eastman Kodak	USD	30,40	29,42	24,80	30,95
Fujifilm	YEN	3.570	3.300	3.050	3.710
Hewlett-Packard	USD	18,40	17,71	16,90	26,12
Hitachi	YEN	689	667	627	850
ICI	GBP	216	216	192,17	247,25
Imation	USD	36,25	34,26	31,75	43,62
Jenoptik	EUR	7,25	6,81	5,93	11,90
Konica/Minolta	YEN	1.438	1.334	1.170	1.644
Kyocera	YEN	8.190	7.760	7.140	9.630
Leica	EUR	4,05	4,75	4,05	6,37
Lintec Computer	YEN	1.506	1.422	1.350	1.830
Olympus	YEN	2.140	2.095	1.905	2.435
Samsung	KRW	478.000	434.000	378.000	638.000
Sharp	YEN	1.525	1.516	1.446	2.100
Sony	YEN	3.870	3.700	3.550	4.710
Spector	EUR	7,20	9,21	7,04	12,40
Toshiba	YEN	416	406	379	576
Varta	EUR	8,60	9,40	8	12,10

Kursangaben: Deutsche Bank AG, Düsseldorf

INDUSTRIE RAT

Hamburg

Vorankündigung Versteigerung/Verkauf

Im Auftrag des Insolvenzverwalters versteigern/verkaufen
wir die kompletten Großfotolaboranlagen der Firma

KFS Fotolabore GmbH Leipzig, Lingen, Regensburg, Wiesbaden

Ca. 1.500 Positionen u.a.: Digital- und Analogtechnik,
Ein- und Ausgangsortieranlagen sowie die Betriebs- und
Geschäftsausstattung

Weitere Informationen unter www.industrie-rat.de

Alte Rabenstraße 32
D-20148 Hamburg

Tel. +49 40/ 45 01 42-0
Fax +49 40/ 45 01 42-40

INDUSTRIE RAT GmbH

E-MAIL: irat@industrie-rat.de

<http://www.industrie-rat.de>

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildver-
arbeitung, Video, Labor- und Studioteknik
Einem Teil der Auflage liegt die Verlegerbeilage
„Der Handel“ bei.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen,
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02/20 27-0
Telefax 0 21 02/20 27-90
Online: <http://www.worldofphoto.de>
Postbank Essen
Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
H.J. Blömer, Geschäftsführer

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Dipl. Kfm. Andreas Blömer
Jürgen Günther

Lidija Mizdrak, M.A.
Dipl. Journ. Herbert Päge
Eva Pesch M.A.
Jutta Ramlow
Dipl.rer.pol. Karla Schulze

Neuheitenredaktion:

Jürgen Günther

Text- und Bildbeiträge:

Horst-Dieter Lehmann, Heinz Jörg Meyerhoff,
Ulrich Vielmuth

Anzeigen:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 31 v. 1. Januar 2004

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss,
Dieter Heilenbach

Vertrieb:

Silke Gräbel

Satz- und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Druck:

Printpartner Digitaldruck GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine
Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.
Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats, außer am 1. Januar.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 38,50 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.



ISSN: 1430-1121

Inserenten-Verzeichnis

Inserent	Seite	photokina-Stand					
Agfa-Gevaert AG	35, 81	Halle	6	Erdg.	Gang A	Stand	1
Arcor AG & Co.	65						
AZV	75						
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH	76, 91	Halle	2	Erdg.	Gang J	Stand	19/21
Canon Deutschland GmbH	110, 3. U., 4. U	Halle	2	Oberg.	Gang E/F	Stand	38/33
Carl Wöltje FFF GmbH	93	Halle	1	Erdg.	Gang A	Stand	49
Casio Europe GmbH	8	Halle	3	Erdg.	Gang J	Stand	48
CF Photo+Video Technik GmbH	106	Halle	1	Erdg.	Gang A	Stand	16
DGH Großhandel	105	Halle	1	Erdg.	Gang B/C	Stand	18/19
di support GmbH	69	Halle	11	Erdg.	Gang C	Stand	27
Digital Foto & Logistic GmbH	17, 82, 89	Halle	11	Erdg.	Gang B	Stand	18
Dinkel KG	93	Halle	2	Erdg.	Gang J	Stand	19/21
dissit GmbH	61	Halle	14	Erdg.	Gang F	Stand	39
Dohm GmbH	77	Halle	14	Oberg.	Gang K	Stand	34
ebay GmbH	37	Halle	11	Erdg.	Gang C	Stand	31/39
Epson Deutschland GmbH	57	Halle	10	Oberg.	Gang Y/X	Stand	10/19
Goldbuch Georg Brückner GmbH	71	Halle	11	Oberg.	Gang E	Stand	30/38
GP Battery Marketing Europe	63	Halle	5	Erdg.	Gang C	Stand	17
HaPa-Team Handelsges. mbH	97	Halle	3	Oberg.	Gang F	Stand	18
Hansephot GmbH	93	Halle	2	Erdg.	Gang J	Stand	19/21
Hans O. Mahn & Co. KG	96	Halle	11	Erdg.	Gang F	Stand	40
Jobo AG	99	Halle	2	Erdg.	Gang E	Stand	41/45
Karl Walther Alben+Rahmen GmbH & Co. KG	43	Halle	11	Oberg.	Gang C/D	Stand	48/49
Kodak GmbH	22, 23	Halle	10	Oberg.	Gang R	Stand	41
Plus X Award 2004	79						
Quickpoint Hanns Loersch GmbH & Co.	82						
Mitsubishi Electric Europe B.V. Deutschland	39	Halle	11	Erdg.	Gang C	Stand	27
Noritsu (Deutschland) GmbH	13	Halle	14	Oberg.	Gang G/J	Stand	21/10
Panasonic Deutschland GmbH	27	Halle	3	Oberg.	Gang F	Stand	41/61
Pentax Europe GmbH	67	Halle	1	Oberg.	Gang A/B	Stand	30/33
Photo+Medienforum Kiel	100	Halle	3	Erdg.	Gang L	Stand	30/38
Photo Universal Kleiber GmbH & Co. KG	93	Halle	2	Erdg.	Gang J	Stand	19/21
PMA Photo Marketing Association	87	Halle	2	Erdg.	Gang J	Stand	21
Rimage Europe GmbH	85, 95	Halle	14	Oberg.	Gang K	Stand	43
Ritter & Wirsching GmbH	59	Halle	14	Oberg.	Gang J	Stand	23
Sony Deutschland GmbH	15	Halle	3	Erdg.	Gang L/J	Stand	71/70
VGP	93	Halle	2	Erdg.	Gang J	Stand	19/21
Beilagen							
LowePro Deutschland GmbH & Co. KG		Halle	2	Erdg.	Gang E	Stand	21/27
Beikleber							
Rollei Fototechnik GmbH		Halle	2	Erdg.	Gang E/F	Stand	38/31
Supplement							
Nokia Deutschland GmbH	53	Halle	8	Oberg.	Gang C/D	Stand	49/40
Kleinanzeigen							
	105 – 108						

Der Semi-Profi der CanoScan-Familie: *CanoScan 9950F*



Der Film- und Fotoscanner CanoScan 9950F, das neue Flaggschiff der CanoScan Produktfamilie, bietet mit max. 4.800 x 9.600 dpi Auflösung sowie einer vergrößerten Durchlichteinheit für den Scan von erstmals bis zu 30 Kleinbild-Aufnahmen das richtige Werkzeug für den ambitionierten Anwender. Der Einsatz einer asphärischen Linse in dem von Canonentwickelten Super-Toric-Objektiv setzt in seiner Klasse neue Maßstäbe in punkto Bildqualität und -schärfe.

Der CanoScan 9950F ist der erste Flachbettscanner, der mit einem Filmhalter für Kleinbildstreifen mit bis zu 30 Aufnahmen ausgestattet ist. Er verfügt darüber hinaus über weitere drei Halterungen für bis zu 12 gerahmte Dias, für 120er Rollfilme, für variable Formate bis zu 6 x 22 cm und über

Preis:

CanoScan 9950F 449,00* EUR

CanoScan 9950F lieferbar ab November

eine Halterung für 4" x 5", mit der sich auch Einzelaufnahmen bis zu 6 x 9 cm erfassen lassen. Das neue CanoScan Spitzenmodell arbeitet mit FARE Level 3. Die auf Infrarotlicht basierende Technologie bietet umfangreiche Funktionen zur automatischen Retusche von Durchsichtvorlagen: automatische Schmutz- und Kratzerentfernung, Auffrischung verblichener Farben und Reduktion des Filmkorns. Mit FARE Level 3 kann zusätzlich eine Gegenlichtkorrektur vorgenommen werden. Für Aufsichtsvorlagen bietet der CanoScan 9950F QARE Level 3 als Softwarevariante mit vergleichbaren Funktionalitäten. Vier praktische Scan-Buttons sorgen für komfortables Arbeiten.

Features CanoScan 9950F:

- ▶ Super-Toric-Objektiv
- ▶ max. 4.800 x 9.600 dpi Auflösung
- ▶ 48 Bit Farbtiefe (intern/extern)
- ▶ FARE Level 3 und QARE Level 3 (automatische Retusche von Durchlicht- und Aufsichtsvorlagen)
- ▶ Fast-Multi-Scan-Funktion
- ▶ 4 Scan-Buttons
- ▶ Filmhalter für Kleinbild-Filmstreifen für bis zu 30 Aufnahmen
- ▶ USB 2.0 Hi-Speed/FireWire-Schnittstelle
- ▶ Leistungsstarke Software

Kreativität auf den Punkt gebracht: *Canon PowerShot A95*



Preis:

PowerShot A95 399,00* EUR

Features PowerShot A95:

- ▶ **Neu:** 5,0 Megapixel CCD-Sensor
- ▶ 3fach Zoomobjektiv (38-114 mm äquivalent Kleinbild)
- ▶ **Neu:** Dreh- und schwenkbares 1,8" Display
- ▶ **Neu:** Flexi-Zone AF
- ▶ 9-Punkt AiAF
- ▶ DIGIC Bildprozessor mit iSAPS
- ▶ 21 Belichtungsfunktionen
- ▶ ID-Photo Print und Movie Print (in Verbindung mit Canon Card Photo Printern)
- ▶ Print & Share Button
- ▶ PictBridge- und Canon DirectPrint-kompatibel
- ▶ **Neu:** Ausdrucke mit Datum
- ▶ Überarbeitetes Gehäuse-Design

Die PowerShot A95 löst als neues Topmodell der kompakten PowerShot A-Serie die PowerShot A80 ab. Highlights der Neuen sind unter anderem der 5,0 Megapixel CCD-Sensor, das große dreh- und schwenkbare TFT-Display und insgesamt 21 unterschiedliche Belichtungsfunktionen für verschiedenste Aufnahmesituationen. Das lichtstarke 3fach-Zoomobjektiv (38-114 mm äquivalent Kleinbild) rundet den kreativen Spielraum ab. Typisch für die PowerShot A-Serie ist das gute Preis-/Leistungsverhältnis.

Mit ihrem 5,0-Megapixel-CCD-Sensor liefert die PowerShot A95 eine ausgezeichnete Bildqualität – auch für Fotoprints bis zum Format DIN A3. Die insgesamt 21 verschiedenen Belichtungsfunktionen von vollautomatisch bis manuell bieten dem Anwender auch in schwierigen Aufnahmesituationen ein Höchstmaß an Kontrolle und sind hervorragend für die kreative Fotografie geeignet. Im Movie-Modus sind bis zu dreiminütige Videoaufnahmen mit Ton möglich. Anschließend lassen sich die Movies auf Wunsch auf dem Kameradisplay wiedergeben und sogar direkt in der Kamera editieren. Mit dem großen dreh-

und schwenkbaren 1,8 Zoll TFT-Display lassen sich ganz einfach ungewöhnliche Aufnahmeperspektiven realisieren. Bei der PowerShot A95 wurde erstmals in der PowerShot A-Serie die Flexi-Zone AF/AE Technologie integriert. Mit diesem bislang exklusiven Feature der Canon High End Kompakt-Digitalkameras kann der Fotograf den Meßpunkt für Autofokus und Belichtung in einem bestimmten Bildbereich frei festlegen und damit buchstäblich „auf den Punkt“ bringen. Maßgeschneidertes optionales Zubehör und umfangreiche Software für die Foto- und Videobearbeitung erweitern ihre Möglichkeiten.

Der Profi mit progressiver 16:9-Auflösung: *Canon DV-Camcorder XL2*



Der neue Spitzencamcorder XL2 für professionelles Filmen löst den erfolgreichen Canon XL1s ab. Zu seinen Ausstattungshighlights gehören Wechselobjektiv, kombiniertes Sucher-/Displaysystem und ein Breitbildsystem mit hochauflösendem 16:9-Modus. Drei 800.000 Pixel-CCDs und ein neuentwickelter Signalprozessor sorgen für ausgezeichnete Bildqualität.

Der XL2 verarbeitet die Rot-, Grün- und Blau-Farbauszüge der 3 Eindrittel-Zoll-CCDs über einen neuen Signalprozessor, der nicht nur größere Signal-/Rauschabstände, sondern auch höhere Auflösung und Empfindlichkeit bereitstellt. Der Prozessor verarbeitet die Signale wahlweise im 50i (interlaced) Verfahren oder im für Heimkinoanwendungen erforderlichen

25p (progressive) Verfahren. Die hochauflösende 20x-Zoom-Optik mit Fluorit-Linse sorgt im Zusammenspiel mit der feinlamelligen Kreisblende und einem hocheffizienten Bildberuhigungssystem nicht nur für kristallklare, sondern auch selektiv tiefenscharfe Aufnahmen. Die Optik erlaubt professionelles Schärfen- und Blendenziehen dank vorwählbarer Arretierpunkte. Das

Preis:

Canon XL2 5.499,00* EUR

Objektiv ist abnehmbar. Auf den Canon XL-Mount passen alle XL-Videolinsen sowie per optionalem Adapter alle Canon EF-Linsen.

Zur optischen Kontrolle dient ein 2-Zoll-LCD-Monitor mit 200.000 Pixeln, dessen abklappbare Sucherlupe den Einblickbereich vergrößern kann. Das Sucher-/Displaysystem ist in Tiefen- und Seitenauszug verstellbar. Folgende Aufnahmemodi stehen zur Verfügung: Vollautomatisch, Blendenvorwahl, Zeitvorwahl, Vollmanuell, Spotlight und Schwachlicht. Die Verschlusszeit ist in 30 Stufen einstellbar. Und auch für die professionelle Tonaufzeichnung ist der XL2 bestens ausgestattet. Die Konzentration auf professionelle Funktionen macht den XL2 zu einem echten Broadcast-Werkzeug mit hervorragendem Preis-/Leistungsverhältnis.

Canon XL2: Die Technik im Detail

- ▶ 3x 1/3 Zoll 800.000 Pixel CCD
- ▶ 50i oder 25p - Aufzeichnung für TV und Heimkinoanwendungen
- ▶ Hochauflösender 16:9-Modus
- ▶ Manuelle Kontrolle über alle Aufzeichnungs- und Signalparameter
- ▶ Kompatibel zu allen Canon XL-Objektiven, mit optionalem EF-Adapter kompatibel zu allen EF-Linsen
- ▶ Fluorit-Linsensystem mit 20fach-Zoom / Zoom- und Fokusspeicher
- ▶ Integrierter 2-Stufen ND-Filter
- ▶ Optischer Bildstabilisator mit erweitertem Arbeitsbereich
- ▶ 4 Audiokanäle, davon zwei mit XLR-Buchsen und 48-Volt Phantomspeisung
- ▶ Record-Run und Free-Run SMPTE-Timecode
- ▶ Direkte Festplatten-Aufzeichnung über Firewire (IEEE1394)
- ▶ DV-Control (Steuerung des Camcorders über den PC)
- ▶ Magnesium-alloy-Gehäuse